

Kalender

für den

Sächsischen

Berg- und Sitten-Mann

auf das Jahr

1847



Herausgegeben und verlegt

von der

Königl. Bergacademie zu Freiberg.

**BERGAKADEMIE
FREIBERG,**

Preis 20 Neugroschen.

Freiberg,

gedruckt in der Berlach'schen Buchdruckerei.

I n h a l t.

	Seite
Zeichenerklärung	I
Angabe der Zeitrechnung	I
Der Kalender mit den Bergwerksterminen und Mondphasen	II
Anmerkung: die Bergwerkstermine betreffend	LVI
Bergstatistische Nachrichten	1
I. Gangbare Königliche, Gewerkschaftliche und Eigenlehner-Gruben im Jahre 1845.	1
II. Gangbar gewesene Maschinen und resp. De- fen im Jahre 1845 excl. Blaufarbenwerke	2
III. Anfahrende Mannschaft mit Schluß des Jahres 1845	II
IV. Ausbringen bei sämtlichen Berg- und Hütten-Verken im Jahre 1845	15
A. Producte und deren Werth, welche unmittelbar vom Bergbau herrühren,	15



	Seite
B. Producte, welche von Hüttenwerken herrühren, .	21
a) Producte der Bearbeitung unmittelbarer Bergwerkserzeugnisse	21
b) Producte der ferneren Bearbeitung von Hütten- erzeugnissen	27
V. Geschlossene Ausbeute im Jahre 1845	28
VI. Wiedererstatteter Verlag im Jahre 1845	28
VII. Eingegangene Zubußen im Jahre 1845	29
VIII. Eingegangene Gesellenbeiträge im Jahre 1845	32
IX. Unterstützungen des Bergbaues aus Staats- und allgemeinen Bergwerks-Cassen, auch sonstige Landesherrliche Begnadigungen, im Jahre 1845	33
A. Bewilligte Grubenvorschüsse	33
B. Stollnreglementsgelder	34
C. Zehnten- und Zwanzigsten-Befreiungen	35
D. Betriebsgelder für den ehemals ständischen Bergbau	36
E. Steuerbegnadigungsäquivalente	37
F. Äquivalent für das ehemalige freie Schacht- und Gruben-Holz	37
G. Äquivalent für den ehemaligen Genuß des Deputat- eisens	38
H. Gnadensteuer zum Betrieb von Stollnörtern und Ab- teufen, incl. zur Unterhaltung von Kunstgezeugen,	38
X. Restituirte Vorschüsse im Jahre 1845	39
XI. Uebersicht des Zustandes sämtlicher Knapp- schaftscassen im Jahre 1845	40
XII. Wasserwirthschaft der Freiburger, Marienber- ger, Schneeberger und Altenberger Bergamts- revier	44
XIII. Durchschnittliche Getraidepreise im Jahre 1845	47



	Seite
XIV. Preise verschiedener Bergproducte im Jahre 1845	48
XV. Uebersicht der im Jahre 1845 angeschafften vorzüglichsten Berg- und Bau-Materialien	53
XVI. Verunglückungen beim Bergbau im Jahre 1845	55
XVII. Zustand der sämtlichen Bergmagazine mit Schluß des Jahres 1845	57
XVIII. Die Magnetabweichung im Jahre 1845	58
XIX. Neue Erfindungen, Versuche und Verbesse- rungen beim Berg- und Hütten-Wesen im Jahre 1845	59
XX. Aufgefahrene Längen und Teufen beim Bergbau im Jahre 1845	68
XXI. Die wichtigsten neuen Anlagen, Ausführun- gen, Betriebspläne, Anbrüche und dergl. im Jahre 1845	71
XXII. Allgemeine, den Bergbau betreffende, im Jahre 1845 resp. auf Verfügungen des Königl. Hohen Finanzministerium ergangene oberbergamtliche Anordnungen	99
XXIII. Die Bergacademie zu Freiberg	103
XXIV. Verzeichniß der beim Königl. Sächs. Berg- und Hütten-Wesen angestellten Beamten, Officianten und Diener	126
XXV. Der Königl. Sächs. Bergschöppenstuhl	144
XXVI. Verzeichniß der Vorsteher und Ältesten sämtlicher Bergknappschaften	145
XXVII. Verzeichniß der Verstorbenen	150



XXVIII. Post- und Boten-Berichte von Altenberg,
Annaberg, Freiberg, Johannegeorgenstadt,
Marienberg und Schneeberg 151

Auszug aus dem Königl. Sächs. Stempelmandate vom 11. Januar 1819 159

Seite

Zeichen-Erklärung.

Mondsphasen: ● der Neumond, ☾ das erste Viertel, ☽ der Vollmond, ☾ das letzte Viertel.

* bezeichnet einen nach der vierzigsten Registerweisung und respective dem Generale vom 13. Januar 1831 erlaubten Feiertag, an welchem eine Freischicht verschrieben wird.

✕ Lobntag, mit Beifügung des Zeichens der Bergamtsreviere, für welche er gilt.

Die Bezeichnungen für die verschiedenen Bergwerksbehörden sind: OBA. das Königl. Oberbergamt zu Freiberg. OZAF. Oberzehntenamt zu Freiberg. OHA. Oberhüttenamt zu Freiberg. Ab. Bergamt Altenberg. An. Bergamt Annaberg. E. Bergamt Ehrenfriedersdorf. F. Bergamt Freiberg. G. Bergamt Geier. Hoh. Bergamt Hohenstein. Jg. Bergamt Johannegeorgenstadt. M. Bergamt Marienberg. Ow. Bergamt Oberwiesenthal. Scheib. Bergamt Scheibenberg. S. Bergamt Schneeberg.

Dieserjenige Termine, welchen gar kein Bergamtszeichen beigelegt ist, sind gleichförmig bei allen Bergämtern.

Angabe über Zeitrechnung.

Das Jahr 1847 nach Christi Geburt ist ein Jahr von 365 Tagen, und für den verbesserten Gregorianischen oder neuen Kalender ist in demselben die güldene Zahl V, der Sonnenzirkel VIII, die Epacten XIV, der Römer Zinszahl V, die Sonntagsbuchstaben C.

Tage.	Januar.	Sächsische Bergwerkstermine und andere interessante
13. Woche des Quart. Lucia 1846. Von Simeon und Hanna,		
1	Freitag. Neujahr.*	
2	Sonnab. Melchior.	Vertheilung des Meißner'schen Gestifts, Ab. Abschluß der Bedinge. Auszahlung des Gnadengeldes, F. Session, OHA. ✂ An., Scheib., Hoh. und Ow. Aufrechnung, An., Ow.

1. Woche des Quart. Remin. 1847. Sonnt. n. d. Neuj. Von der		
3	Sonntag. Caspar.	
4	Mont. Balthasar.	Abgang des Silberwagens, OZAF. — Materialienbeschäftigung an beiden Hütten, OHA.
5	Dinst. Simeon.	
6	Mittw. Ersch. Chr.*	
7	Donnerst. Juliane.	Anschnitt auf 1. bis 13. Woche Lucia 1846, Aufrechnung auf Crucis 1846. Lohnsregulirung und Häueranmelden. Zubußanschlag auf Rem. 1847, Scheib. und Hoh.
8	Freitag. Ehrhard.	Session, OHA. — ✂ auf 11., 12. u. 13. Woche Lucia 1846, OHAF. und OZAF.
9	Sonnab. Ehrenfried.	✂ auf 11., 12. und 13. Woche Lucia 1846, F. — Zubußbothen-Abrechnung und Anschnitt auf 9. bis 13. Woche Lucia 1846, Ab. — Anschnitt auf 1. bis 13. Woche Lucia 1846, Zubußanschlag auf Remin. 1847, Ow. — Einrechnung der Zubußbothen auf Lucia 1846, An., Scheib., Hoh. und Ow., so wie Jg. — Regulirung der Materialientare auf Remin. 1847, Jg. — Vorläufiger Zubußanschlag auf Remin. 1847, F.

für den Berg- und Hütten-Mann Tage.	Tage. Januar.
Lucä 2.	
2. Vorlesung der Verhaltensregeln für die Bergleute zu Verminderung von Unglücksfällen beim Bergbaue, durch die Obersteiger, Jg. Eingabe der Schichtmeister über die im Laufe des Jahres 1846 in die Cur gekommenen und resp. tödtlich verunglückten Bergarbeiter, F.	1 ☉ — Einläuten der Leipziger Neujahrsmesse.
	2 Anfang der Präsentationsfrist wegen der Messwechsel.
	3
	4 Ihre Königl. Hoheit der Prinzessin Anna Maria Geburtstag, geboren 1836.
Flucht Christi, Matth. 2.	5
4. Vorlesung der Verhaltensregeln für die Bergleute zu Verminderung von Unglücksfällen, F., An., Scheib., Hoh. Ow. und S.	6
7. Vorlesungen derselb. Verhaltensregeln, M., G., E.	7 Ablauf der Präsentationsfrist wegen der Messwechsel.
9. Einreichung der Verzeichnisse der betref. Knappschaftsältesten, über die im Jahre 1846 in beiden Bergstiftshäusern aufgenommen gewesenen Patienten, F.	8 Ausläuten der Leipziger Neujahrsmesse. (Zahlwoche.)
9. Silber- und Kobold- wie auch Königl. Stolln- und Vorschußgelder-Abrechnungs-Übergabe auf Luc. 1846, bei dem obergebirgischen Oberzehntenamt.	9 ☉
9. Einrechnung der Zubußboten bei den Schichtmeistern, Jg.	

Tage	Januar.	Sächsische Bergwerkstermine und andere interessante
2. Woche des Quart. Remin.		1. Sonnt. n. Epiph. Von
10	Sonnt. Zacharias.	Ausbeut- und Verlags-Schluss auf Lucia 1846 u. Zubußanschlag auf Rem. 1847, OBA. u. S. — Zubußanschlag auf Rem. 1847, Ausbeutenschluss auf 1846 u. Kurtarregulierung, Ab. — Anschnitt auf 9. bis 13. Woche Lucia 1846, Durchgehung der Defectprotocolle auf Crucis 1846, Regulirung der Kur- u. Bergmaterialien-Taxe auf Rem. u. Trin. 1847, F. — Lohnsbesserung, Zubußanschlag auf Rem. 1847, Aufrechnung auf Crucis 1846, Jg. — Lohnsregulirung u. Anmelden zum Auffahren des Häuergebüdes; Regulirung der Bergmaterialientaxe auf Rem. u. Trin. 1847, M. — Zubußanschlag u. Kurtarregulirung auf Rem. 1847, M., G. und E. — Regulirung der Bergmaterialientaxe auf Remin. und Trin. 1847, S. Silberwiegen; Eingabe des Brandsilbergehalt-Zettels vom Bergwardein. Erzclassification an der Halsbrüdn. u. Muldn. Hütte, OHA. Aufrechnung auf Cruc. 1846, OBA. — Session, OHA. — Regulirung der Bergmaterialientaxe auf Rem. u. Trin. 1847; Häueranmelden u. Lohnsregulirung, Ab. — Regulirung der Bergmaterialientaxe auf Rem. u. Trin. 1847, An., Scheib., Hoh. u. Ow. — Zubußanschlag auf Rem. 1847, An. Verpflichtung der Grubenvorsteher, Lehntträger zc. ingl. Aufrechnung auf Crucis 1846, M.
11	Mont. Moysia.	
12	Dinst. Reinhold.	
13	Mittw. Hilarius.	
14	Donnerst. Felix.	
15	Freitag. Traugott.	
16	Sonnab. Erdmuth.	

3. Woche des Quart. Remin.		2. Sonnt. n. Epiph. Von
17	Sonnt. Anton.	Abgang des Silberwagens, OZAF. — Materialienbesichtigung an der Halsbrüdn. Hütte, OHA. Materialienbesichtig. an der Muldn. Hütte, Abgabe des Erzlieferungsbetr. an das Oberzehntenamt Freiberg, OHA. — Bergmaterialienbesicht. u. Registerattest., F. Registereinlage von gewerkschaftl. u. Eigenlöhner-Zubußgruben auf Luc. 1846, Jg. — Materialienbesichtigung und Registerattestation, G. und E. Registerattestat. auf Luc. 1846, An., Scheib., Hoh. u. Ow. auf 1. u. 2. Woche Rem. 1847, F. und OZAF. — Materialienbesicht. u. Registerattestat., M. — Bergamtsession, G. — Lohnsregulir., Anmelden zum Auffahren des Probegebüdes, Verpflichtung der Grubenvorsteher, Aufrechnung auf Cruc. 1846, Regulir. der Bergmaterialientaxe auf Rem. u. Trin. 1847; Vertheilung der Wenzschen u. Taubeschen Gestiftsgelder u. Registerattestat. auf Luc. 1846, G. u. E. — Zehntent., S. auf 1. u. 2. Woche Rem. 1847; Session, OHA. — Materialienbesichtig. u. Registerattestat., Jg. — S. Registereinlage auf Luc. 1846 u. Revis. des Ausbeutbogens auf 1846, Ab. — Registereinlage, Ausbeut- und Verlags-Deliberation, Kurtarregul. und Eingabe der bergknappschafft. Schulcassenrechnung, An., Scheib., Hoh. u. Ow. — Büchfengelderbezahlung, F. — Registereinlage von gewerkschaftlichen und Eigenlöhner-Zubußgruben auf Lucia 1846, M.
18	Mont. Felicitas.	
19	Dinstag. Prisca.	
20	Mittw. Fab. Seb.	
21	Donnerst. Agnes.	
22	Freit. Vincentius.	
23	Sonnab. Charitas.	

Tage	Januar.
für den Berg- und Hüttenmann	
Tage.	
Jesu im Tempel, Luc. 2.	
10	
11	
12	
13	
14	Zahltag der Leipziger Neujahrsmesse.
15	
16	
der Hochzeit zu Cana, Joh. 2.	
17	
18	
19	
20	
21	
22	Ihro Königl. Hoheit der Prinzessin Friederike Geburtst., geb. 1827.
23	

11. Erzlieferungsschluss an der Halsbrüdn. und Muldn. Hütte auf 1. und 2. Woche, F.

16. Einreichung der statistischen Angaben über die bergknappschafftlichen Schulanstalten und die Bergschule auf 1846, F.

16. Eingabe der Specificationen der Eisensteinmesser und Waagemeister auf Lucia 1846 an das oberbergische Oberzehntenamt. — Einreichung der statistischen für die bergknappschafftlichen Schulanstalten, S.

18. Eingabe der Vorschussrechnungsbücher auf 1846, An.

18. Eingabe des Verzeichnisses auszuethuender Lehne, der Zubußbotenabrechnungstabellen u. der Nachträge zu den Zechenhausbewohner-Verzeichnissen oder Vacatscheinen auf Lucia 1846, F.

18. Eingabe der Zubußbotenabrechnungstabellen auf Lucia 1846, Jg., M., G. und E.

18. Eingabe der Verzeichnisse auszuethuender Lehne; ingl. der Fristgesuche Seiten der Grubenvorsteher und Eigenlöhner, M., G. und E.

Einreichung der Bergamtsregistranden, Proceßtabellen und statistischen tabellarischen Uebersichten sowohl über die Civil- und Criminal-Rechtspflege, als die Berg- und bergknappschafftlichen Schulanstalten auf das Jahr 1846 im Laufe Jan., OBA.

21. Einsendung der Veränderungen der Bergmaterialientaxe und des Verzeichnisses wegen der Milchschen Legatenzubußen, ingl. Eingabe des Verzeichnisses der Pulverrestanten auf Lucia 1846, Jg.

Tag	Januar.	Sächsische Bergwerkstermine und andere interessante
4. Woche des Quart. Remin. 3. Sonnt. u. Epiph. Von dem		
24	Sonnt. Timotheus.	Registereinlage von Zubuschgruben, fisciischen Stöln und Köscheln auf Lucia 1846, so wie der Fischrechnung auf's Jahr 1846, OBA. — Anschnitt, An. — Anschnitt; Registereinlage von Königl. Stöln, Ausbeut-, Verlags- und im Freiberbau stehenden Gruben, incl. Vereingit Feld im Fastenberg, auf Lucia 1846; Revision des Ausbeutbogens und Kurrtarregulirung, Jg. — Anschnitt; Registereinlage von Ausbeut-, Verlags- und im Freiberbau stehenden, inal. Frisk-Gruben, Königl. Stöln und den übrigen Revieranstalten auf Lucia 1846, M., G. und E. — Regulirung der Kurrtare und Revision des Ausbeutbogens, so wie Koboldrepartition, S. — Zehntentag für An., Scheib. und Ow.
25	Mont. Pauli Bek.	
26	Dinst. Pollicarp.	
27	Mittw. Joh. Chryf.	
28	Donnerst. Caroline.	
29	Freit. Theobald.	Erklärung an der Halsbrücker und Muldner Hütte, Knappschäftsalmosen-Vertheilung, OHA. — Materialienbesichtig. u. Abnahme der kleinen Koboldproben, S. Session, OHA. — Häuersprechen, An. und Ow. — Abschluß der Gedinge; Büchfengelderbezahlung, F. — Registereinlage auf Lucia 1846, S. — Ab., An., Scheib., Hoh., Ow., Jg., M., G. u. E. Schmelzen der kleinen Koboldproben, S.
30	Sonnab. Adelgunde.	

5. Woche des Quart. Remin. Septuagesima. Von den		
31	Sonnt. Virgilins. Februar.	
1	Mont. Brigitte.	Abgang des Silberwagens, OZAF. — Materialienbesichtigung an der Halsbrücker Hütte, OHA.
2	Dinst. Mariä Rein.	Materialienbesichtigung an der Muldner Hütte und Abgabe des Erzlieferungsextractes an das Oberzehntenamt Freiberg, OHA. — Materialienbesichtigung und Registerattestation, F.
3	Mittw. Blasius.	Registereinlage von Ausbeut-, Verlags- im Freiberbau stehenden und fisciischen Gruben auf Lucia 1846, OBA. — Vorlauf. Retardatstermin, F. — Anschnitt auf 1. bis 5. Woche Remin. 1847, S.
4	Donnerst. Veronica.	Schmelzen der obergebirg. Kobolduntersuchungsproben, An. — ⚡ auf 3. und 4. Woche, F. und OZAF. — Zehntentag, S.
5	Freit. Agathe.	⚡ auf 3. und 4. Woche, OHA., F., OZAF. und S. Session, OHA.
6	Sonnab. Dorothea.	Registereinlage von Eigenthümer- u. Frisk-Gruben auf Luc. 1846, OBA. — Auflegen der obergeb. Kobolduntersuchungsproben u. Angabe zum Koboldfördern, An. — Abfertigung der Zubuschboten, F. Anschnitt, Ab.

Tag	Januar.
für den Berg- und Hütten-Mann Tage.	
24	Hauptmann zu Capernaum, Matth. 8.
25	Erzlieferungs-schluß an der Halsbrücker u. Muldner Hütte auf 3. und 4. Woche, F.
25	Einsendung der Rechnungsextracte über die Altenberger Zehnten-, Stöln- und Schurfelder-Casse, so wie die oberbergamtliche Gebühren-, incl. die oberhüttenamtliche und sämtliche Bergamts-Spor- tel- und Gebühren-Cassen auf Lucia 1846, zur Berghauptmannschaft, 4. Woche.
26	30. Eingabe der Aufrechnungs und Kunstzeug-Tabellen auf Lucia 1846, von den Schichtmeistern, so wie der Stöln- und Hauptmetall-Bescheinigungen, incl. der Vorschufextracte an das obergebirgische Oberzehntenamt, Jg.
27	Ihro Königl. Majestät der Königin Maria Leopoldine Geburtstag, geboren 1805.
28	30. Eingabe der Kunstzeugstabellen auf Lucia 1846 von den Obersteigern; incl. der Verzeichnisse der auf 1847 benötigten freien Schacht- und Gruben-Hölzer von den betreffenden Schichtmeistern, F.
29	30. Eingabe der Rechenschaftsablegungs-Anzeige über die Commungruben auf 1846 Seiten der Schichtmeister, M., G. und E.
30	
31	Arbeitern im Weinberge, Matth. 20.
1	1. Februar, Eingabe der Jahresanzeigen über die landständischen und Commun-Gruben auf 1846, An., desgl. über die Benefiz-Gruben, F.
1	1. Eingabe des Verzeichnisses auszuührender Lehne vom Quatembergelder-Einnehmer, incl. der Jahresanzeigen und Registerauszüge über die Commungruben Seiten der betr. Schichtmeister, Jg. und S.
2	2. Eingabe der Jahresstufen-Verzeichnisse, S., An., Scheib., Hoh. und Ow.
3	3. Eingabe der bergamtlichen Bescheinigungen zur Rechnung des obergebirgischen Oberzehntenamts, incl. Einreichung der Zinnzehntner, Quatembergelder- und Sporetel-Einnehmer auf Lucia 1846.
3	3. Eingabe der Jahresstufen-Verzeichnisse, An., Scheib., Hoh. und Ow.
4	4. Gewerkschaft der Altenberger und Zwitterstöck-Gewerkschaft.
4	4. Eingabe der Aufrechnungstabellen auf Lucia 1846 vom Necessschreiber, S.
5	5. Eingabe der Specificationen über Knappschäftsgefällrestanten und Befahrungsgeldern auf Lucia 1846, vom Necessschreiber, Jg.
5	5. Eingabe der Jahresstufen-Verzeichnisse, so wie der Aufrechnungstabellen von den Schichtmeistern, der Anzeige ic. über das Zinnschmelzwesen in 1846 und der Notizen zum Ausbeutbogen, vom Necessschreiber, M., G. und E.
6	6. Einreichung der Aufrechnungstabellen auf Lucia 1846, Ab., An., Scheib., Hoh. und Ow.
6	6. Anzeige des Necessschreibers über auf Lucia 1846 rückständige Register, S.
Februar.	
1	1. Markt in Marienberg.
2	
3	
4	4. Ihro Königl. Hoheit der Prinzessin Elisabeth Geburtstag, geboren 1830.
5	
6	

Tag.	Februar.	Sächsische Bergwerkstermine und andere interessante
6. Woche des Quart. Remin. Seragesima. Von		
7	Sonntag. Richard.	
8	Mont. Honoratus.	Abgang der Bergboten, F. Koboldsfördern, S.
9	Dinst. Apollonia.	Koboldsfördern, S.
10	Mittw. Scholastica.	Retardattermin auf Remin. 1847, F., so wie Zubußbotenabfertigung, Ab., An., Scheib., Ow., Jg., M., G., E. und S.
11	Donn. Euphrosine.	Silberwiegen, Eingabe des Brandsilbergehalt-Zettels vom Bergwardein, OHA. — Bergbotenabgang, Jg.
12	Freitag. Jordanus.	Erzlassirung an der Halsbrückner und Muldner Hütte, OHA. — Abgang der Bergboten, M., G. u. E. — Schmelzen der Koboldtarproben, S.
13	Sonnab. Eulalia.	Session, OHA. — * bei den größeren Zinngruben, Ab. — Register-eintage von fiscalischen Stöln auf Lucia 1846, S.

7. Woche des Quart. Remin. Estomihi. Vom		
14	Sonnt. Valentin.	
15	Mont. Faustina.	Silberwagen-Abgang, OZAF. — Materialienbesichtigung an der Halsbrückner Hütte, OHA. — Obergbergisches Koboldsfördern, An.
16	Dinst. Fastnacht. Dnesimus.	Materialienbesichtig. a. d. Muldn. Hütte; Abgabe des Erzlieferungsextractes an das Oberzehntenamt Freiberg, OHA. — Materialienbesicht. u. Registerattestation, F. — Bergfest, Jg., G. u. E.
17	Mittw. Aschermittw. Constantia.	Revision der Bergknappschaftscasse und Regulirung der bergknappschaftlichen Gnadengelder, F.
18	Donnerst. Concord.	Schmelzen der obergbergischen Koboldtarproben, An. — Materialienbesichtigung, An., Scheib., Hoh. u. Ow. — * auf 5. u. 6. Woche, F. u. OZAF. — Materialienbesichtigung u. Registerattestation, M., G. u. E. — Zehntentag, S.
19	Freit. Susanne.	* auf 5. und 6. Woche; Session, OHA.
20	Sonnab. Leberecht.	Materialienbesicht. u. Registerattestat., Jg. * S. Bergalmosen-Regulirung u. Austheilung, Ab. — Auflegen der obergeb. Koboldtarproben, An. — Auszahlung d. Gnadengeldes, F. — Verpflicht. der Grubenvorsteher, Lehenträger, Bergarbeiter u., Jg. — Anschn. bei den großen Zinngrub., Ab.

Tag.	Februar.
für den Berg- und Hütten-Mann	
Tag.	
viererlei Aker, Luc. 8.	
7	
8	8. Erzlieferungs-schluss an der Halsbrückner und Muldner Hütte auf 5. und 6. Woche, F.
8	8. Eingabe der Jahresanzeigen über sämtliche Gruben auf 1846, An., Scheib., Hoh. und Ow.
9	Eingabe der Jahresstufenverzeichnisse auf 1846, F. und Jg. Einsendung der Rechnungsextracte Seiten des Oberzehntenamts zu Annaberg, des Zehntenamts zu Schneeberg und der Saigerhütte zu Grünthal auf Lucia 1846 zur Berghauptmannschaft, 6. Woche.
10	10. Eingabe der Aufrechnungstabellen auf Lucia 1846 vom Recessschreiber, F.
10	Von Mittwoch Nr. 6. Woche an, Erhebung der Ausbeute- und Verlags-Gelder auf Lucia 1846 in den Oberzehntenämtern Freiberg und Annaberg.
11	13. Eingabe der Jahresanzeigen auf 1846 von den Schichtmeistern, F.
11	13. Eingabe der Bergmagazinrechnung auf Crucis und Lucia 1846, An. und Jg.
12	13. Eingabe der Stollnlängentabellen auf 1846, An., Scheib., Hoh. und Ow.
12	15. Eingabe der Jahresanzeigen von den Schichtmeistern und Rechnungsführern, ingl. Einlegung der Rechnung über die bergknappschaftliche Torfstecherei und Einsendung des Jahresberichts über das Zinn-schmelzen, Jg. und S.
13	Einsendung der Rechnungen über die Blaufarbencommunitätsfactorie auf Lucia 1846, Nr. 6. Remin. zur Blaufarbencommunitätsfactorie.
14	Blinden am Wege, Luc. 18.
15	15. Eingabe der Jahresanzeigen von den Schichtmeistern und Rechnungsführern, ingl. der Bergmagazinrechnung auf Crucis und Lucia 1846, so wie der Knappschaftscassenrechnung auf 1846, M., G. und E.
16	Einsendung der Rechnungsextracte Seiten des Oberzehntenamts zu Freiberg, so wie über die General-Schmelzadministrations-Casse auf Lucia 1846, zur Berghauptmannschaft, Nr. 7. Woche.
17	
18	20. Eingabe der Jahrestabellen auf 1846 vom Recessschreiber, ingl. der Hauptrechnung und der Rechenschaftsanzeige über die Taubesche Erziehungsanstalt durch den Comité, F.
19	
20	20. Einlegung der Bergkirchenrechnung auf 1846, An.
20	20. Eingabe der Jahrestabellen vom Recessschreiber und der sonstigen Unterlagen von den Rechnungsführern zum Hauptjahresbericht, M., G. und E.

Tag.	Februar.	Sächsische Bergwerkstermine und andere interessante
8. Woche des Quart. Remin. Invocavit. Von der		
21	Sonnt. Eleonore.	
22	Mont. Petri Stuhl.	
23	Dinst. Lazarus.	Bergpredigt, S.
24	Mittw. Quatember. Matthias.	Anschnitt, An., Jg., M., resp. auch G. und E. — Aufstoßen der Koboldtarproben, S. — Zehntentag für An., Scheib. und Ow.
25	Donn. Victorinus.	Silberverwiegen; Eingabe des Brandsilbergehaltzettels vom Bergwardein, OHA. — Schneeberger Koboldtare auf Rem. 1847, S. — Zehntentag für M., G., E. und Jg.
26	Freit. Nestorius.	Erzlassung an der Halsbrücker und Muldner Hütte; Knappschaftsalmosen-Vertheilung, OHA. — Materialienbesichtigung, S.
27	Sonnab. Vollbrecht.	Vorläufiger Ausbeut- und Verlags-Schluß auf Remin. 1847, OBA. — Session, OHA. — Häueranmelden, Ab. — Abschluß der Bedinge, F. — Vertheilung der Wenk'schen Stiftungsgelder, Jg. — Ab., An., Scheib., Hoh., Ow., Jg., M., G. und E.

Tag.	Februar.	Sächsische Bergwerkstermine und andere interessante
9. Woche des Quart. Remin. Reminiscere. Vom		
28	Sonnt. Macarius.	
März.		
1	Mont. Albinus.	Silberwagenabgang, OZAF. — Materialienbesichtigung an beiden Hütten, OHA. — Aufstoßen der obergebirgischen Koboldtarproben, S. und An.
2	Dinst. Amalia.	Abgabe des Erzlieferungsextractes an das Oberzehntenamt Freiberg, OHA. — Obergebirgische Koboldtare auf Remin. 1847, S. und An. — Materialienbesichtigung u. Registerattestation, F.
3	Mittw. Kunigunde.	Anschnitt auf 6. bis 9. Woche Remin. 1847, S.
4	Donnerst. Hadrian.	⚔ auf 7. und 8. Woche, F., OHA. und OZAF. — Session, OHA. — Zehntentag, S.
5	Freit. Bußtag. Friedrich.	⚔ auf 7. und 8. Woche, F. und OZAF. — ⚔ S.
6	Sonnab. Fridolin.	Häuersprechen, Jg. — Anschnitt, Ab.

Tag.	Februar.	für den Berg- und Hütten-Mann
Versuchung Christi, Matth. 4.		
21		22. Erzlieferungs-Schluß an der Halsbrücker u. Muldner Hütte auf 7. und 8. Woche, F.
22	— Markt in Schneeberg und Thum.	22. Einreichung der Aufbereitungstabellen von den Schichtmeistern, F.
23	Stadtfundationsfest in Johanngeorgenstadt.	24. Zuzuschußzahlung auf Rem. 1847, Seiten der Blaufarben-Consortii an den blaufarbenwerksschaftlichen Bergbau.
24		Einsendung der Rechnungsextracte vom Blaufarbenwerke zu Oberschlema auf Lucia 1846, zur Blaufarbencommission, 8. Woche.
25		Einreichung der Jahrestabellen auf 1846 von der Blaufarben-Communität an die Blaufarben-Commission, Ende Februar.
26		Erstattung des Rechenschaftsberichts über die Communitäten auf 1846, Ende Febr., M., G. u. E.
27		27. Verpflichtung von Steigern, Aufsehern, Huthleuten u., incl. Eingabe der Anzeige des Receptschreibers, über auf Lucia 1846 rückständige Eigenthümerregister, so wie der tabellarischen Anzeigen der Obersteiger über die im Jahre 1846 in Wegfall gekommenen Doppelhäuser, F.
27		27. Eingabe der Jahrestabellen vom Receptschreiber, S.
28		Cananäischen Weibe, Matth. 15.

März.

1	Markt in Zschopau.	1. Eingabe der Unterlagen zum Hauptjahresberichte auf 1846 vom Receptschreiber und den Rechnungsführern, An., Scheib., Hoh. und Ow.
2		
3		1. Eingabe der Vorschußverwendungsübersichten auf 1846 im Concepte, F.
4		
6		6. Eingabe der Unterlagen zum Jahresberichte, vom Receptschreiber, Jg.

Tage.	März.	Sächsische Bergwerkstermine und andere interessante
10. Woche des Quart. Remin. Deuli. Von bösen		
7	Sonnt. Perpetua.	
8	Mont. Philemon.	
9	Dinst. Rebecca.	
10	Mittw. Alexander.	Vorläufige Gnadensteuerregulirung; Anschnitt auf 1. bis 8. Woche Remin. 1847, F.
11	Donnerst. Rosina.	Silberverwiegen und Eingabe des Brandsilbergehalts-Zettels vom Bergwardein, OHA. — Bergamtsession, G. — Anschnitt und Bergalmosenregulirung, G. u. E.
12	Freit. Gregorius.	Erzlassirung an beiden Hütten, OHA.
13	Sonnab. Salomon.	Session, OHA.
11. Woche des Quart. Remin. Lätare. Jesus		
14	Sonnt. Abigail.	
15	Mont. Christoph.	Silberwagenabgang, OZAF. — Materialienbesichtigung an der Halsbrückner Hütte, OHA.
16	Dinst. Henriette.	Materialienbesichtigung an der Muldner Hütte; Abgabe des Erzlieferungsertractes an das Oberzehntenamt Freiberg, OHA. — Bergmaterialienbesichtigung und Registerattestation, F.
17	Mittw. Gertrud.	Gnadensteuerordnung auf Remin. 1847, OBA.
18	Donnerst. Anselmus.	☒ auf 9. und 10. Woche, F. und OZAF. Zehntentag, S.
19	Freit. Josephus.	☒ auf 9. und 10. Woche; Session, OHA. ☒ S.
20	Sonnab. Joachim.	

für den Berg- und Hütten-Mann Tage.	Tage.	März.
Weingärtnern, Luc. 20.	7	
8. Erzlieferungs-schluss an der Halsbrückner u. Muldner Hütte auf 9. und 10. Woche, F.	8	Markt in Altenberg, Johanngeorgenstadt und Wollenstein.
8. Eingabe der Defectprotocolle auf Lucia 1846, Einlegung der Knappschaftscassen- und Bergbrüderschaftscassen-Rechnungen auf 1846, An.	9	
	10	
10. Einreichung der Verzeichnisse über Aufnahme von Kindern in die bergknappschaftlichen Schulanstalten, Seiten der Schuldistricts-Vorsteher, Jg., M., G. und E.	11	
	12	
13. Einlegung der Brüderschaftsrechnungen auf 1846, G. und E.	13	
	14	
das Brod des Lebens, Joh. 6.	14	
Erstattung des Berichts über das Zinnschmelzwesen in 1846, spätestens mit Ende des Monats März, M., G. und E.	15	Markt in Annaberg.
17. Schluss der Erzablieferung der obergebirgischen Gruben zu den Freiburger Hütten.	16	
	17	
20. Eingabe der Defectprotocolle auf Lucia 1846 und Einlegung der Knappschaftscassenrechnungen, Jg.	18	
20. Eingabe des Verzeichnisses der Percipienten des Wernerschen Gestifts auf das Jahr 1844 durch die Knappschaftsältesten, An., desgl. durch die Knappschaftscassenvorsteher, F.	19	
Einreichung der Hauptjahresanzeigen auf das Jahr 1846, spätestens mit Ende des Monat März, OBA.	20	

Seite	März.	Sächsische Bergwerkstermine und andere interessante
12. Woche des Quart. Remin. Judica. Von der		
21	Sonnt. Benedict.	
22	Mont. Casimir.	
23	Dinst. Eberhardt.	
24	Mittw. Gabriel.	Materialienbesichtigung, An., Scheib., Hoh. u. Ow.
25	Donn. Mariä Verk.*	
26	Freit. Castulus.	Erzlassung an der Halsbrücker und Muldner Hütte, OHA. — Materialienbesichtigung, S. — Materialienbesichtigung und Registerattestation, Jg., M., G. und E.
27	Sonnab. Rupertus.	Session, OHA.
13. Woche des Quart. Remin. Palmorum. Von		
28	Sonnt. Angelica.	
29	Mont. Eustachius.	Abgabe des Erzlieferungsextractes an das Oberzehntenamt, OHA.
30	Dinst. Guido.	Bergmaterialienbesichtigung u. Registerattestat., F.
31	Mittw. Detlaus.	Anschnitt u. Bergalmosenregulierung, An., Scheib., Hoh. und Ow. — Regulierung der bergknappschafftlichen Gnabengelder, F. — Anschnitt und Bergalmosenregulierung, Jg. — Anschnitt, M., G. und E. — Anschnitt auf 10. bis 13. Woche Remin. 1847, S. — Zehntentag für An., Scheib., Ow., Jg., M., G. und E.
April.		
1	Donnerst. Gründonn.* Theodora.	Silberverw.; Eingabe d. Brandsilbergehalts-Zett. v. Bergwardein u. Knappschafftalmosenvertheil., OHA. — Depositenrevision u. Zehntentag, S.
2	Freit. Charfreitag.* Rosamunde.	
3	Sonn. Tugendreich.	Session, OHA. — Regulir. u. Auslohn. d. Bergalmos., Ab. — Aufrechn. auf Luc. 1846, An. u. Ow. — Abschl. d. Ged.; Auszahl. d. Gnabeng., F. — Vertheil. d. Zins. des Zeidlerschen Leg., Jg. — Vertheil. Wenf'scher Stiftsgeld. u. Bergalmosenregul., M. — Ab., An., Jg., M., G., E. u. S.

Seite	März.
für den Berg- und Hütten-Mann	
Tage.	
Steinigung Christi, Joh. 8.	
21	
22	Markt in Auerbach und Zöblitz.
23	22. Abgabe des Verzeichnisses der taxirten Erzstufen, der vermessenen und verkauften sonstigen Producte, der gangbar gewesenem Stoßherde, Kunstgezeuge und Treibwerke auf Remin. 1847, an das Oberzehntenamt, F.
24	
25	22. Quartals-Erzlieferungsschluss an der Halsbrücker und Muldner Hütte auf 11. und 12. Woche, F.
26	
27	
28	Christi Einzug zu Jerusalem, Matth. 21.
29	Markt in Frauenstein, Schwarzenberg und Siebenlehn.
30	31. März, Depositenrevision, S. und M.
31	3. April, Holzanzug für die Gruben in G. und E.
1	3. Ausglühen der Schurzketten an den Treibeseilen, F.
2	3. Lagerschluss auf Remin. 1847 für die Blaufarben-Communfactorie, Blaufarbenwerke und Blaufarbenlager, incl. Abschluss der dießfalligen Communfactorierechnung.
3	
April.	

Tag.	April.	Sächsische Bergwerkstermine und andere interessante
1. Woche des Quart. Trinit. Osterfest. Von der		
4	Sonnt. Ostersonnt. Ambrosius.	
5	Mont. Ostermontag.* Maximus.	Silberwagenabgang, OZAF.
6	Dinst. Irenäus.	Materialienbesichtigung an der Halsbrückner und Muldner Hütte, OHA.
7	Mittw. Louise.	Vorläufiger Zubußanschlag auf Trinit. 1847, F.
8	Donnerst. Cölestinus.	Anschnitt auf Remin. 1847; Aufrechnung auf Luc. 1846, Zubußanschlag auf Trin. 1847 und Häuersprechen, Scheib. und Hoh.
9	Freit. Theophilus.	Session, OHA. — * auf 11. bis 13. Woche Rem. 1847, OHA., F. und OZAF.
10	Sonnab. Daniel.	Zubußboten-Abrechnung u. Anschnitt, Ab. — Anschnitt auf 1. bis 13. Woche Remin. 1847, Zubußanschlag auf Trinit. 1847, Ow. — Einrechnung der Zubußboten auf Remin. 1847, An., Scheib., Hoh., Ow. u. Jg. — Häuersprechen und deren Verpflichtung, M. — * auf 11. bis 13. Woche Remin., F. und OZAF.
2. Woche des Quart. Trinit. Quasimodogeniti. Vom		
11	Sonnt. Julius.	
12	Mont. Eustorgius.	Bertheilung des Tettauischen Legats, An., Jg. u. S.
13	Dinst. Justinus.	
14	Mittw. Tiburtius.	Ausbeut- und Verlags-Schluß auf Remin. 1847 u. Zubußanschlag auf Trinit. 1847, OBA. u. S. — Zubußanschlag auf Trinit. 1847, Ab. — Anschnitt auf 9. bis 13. Woche Rem. 1847; Durchgehung der Defectprotocolle auf Lucia 1846; Regulirung der Kurtare, F., Zubußanschlag auf Trinit. 1847 und Aufrechnung auf Lucia 1846, Jg. — Zubußanschlag und Kurtaregulirung auf Trinit. 1847, M., G. und F.
15	Donnerst. Paternus.	Silberverwiegen und Eingabe des Brandsilbergehalts-Zettels vom Bergwardein, OHA.
16	Freit. Aaron.	Erzlassirung an der Halsbrückner und Muldner Hütte, OHA.
17	Sonnab. Rudolph.	Aufrechnung auf Lucia 1846, OBA. — Session, OHA. — Zubußanschlag auf Trin. 1847, An. — Aufrechnung auf Lucia 1846, M.

Tag.	April.
für den Berg- und Hütten-Mann	
Tage.	
Auferstehung Christi, Marc. 16.	
4	
5	Er. Königl. Hoheit des Prinzen Ernst Geburtstag, geb. 1831.
6	6. Vorlesung der Verhaltensregeln für die Bergleute zu Vermeidung von Unglücksfällen beim Bergbau, durch die Obersteiger, An., Scheib., Hoh., Ow., F., Jg., M., G., E. und S.
6	6. Collationiren der Ueberschlagsböden, OZAF.
6	7. Lohnsregulirung für Schichtmeister u. Steiger, F. Lohnsbesserung der Arbeiter auf den Gruben, F.
7	10. Silber- und Kobold- wie auch Königl. Stolln- und Vorschuß-Gelder-Abrechnungs-Uebergabe auf Rem. 1847 bei dem obergebirg. Oberzehntenamte.
7	10. Einreichung des Frei- und Extra-Gedinghauer-Verzeichnisses beim Oberbergamte, F.
8	Einreichung der Rechnungen über die Altenberger Zehnten-, Stolln- u. Schurfgelder-Casse, incl. die oberbergamtliche Gebühren- so wie oberhüttenamtliche und sämtliche Bergamt-Sportel- und Gebühren-Cassen auf das Jahr 1846, zur Berghauptmannschaft im Laufe Aprils.
8	Einreichung der Depositenextracte im Laufe Aprils.
10	Neuester Termin der Einreichung der Bergwerkstermine für den Bergkalender, Ende Aprils.
Unglauben Thomä, Joh. 20.	
11	
12	12. Einreichung des Rechnungsextracts über die blau- farbenconsorttschaftliche Bergbaucasse auf 1845 Seiten der Blaufarbencommunfactorie zur Blaufarbencommission.
12	Markt in Annaberg und Dippoldiswalde.
13	
14	12. Erzlieferungs-schluß an der Halsbrückner u. Muldner Hütte auf 1. und 2. Woche, F.
14	
15	17. Einreichung des Probegeginghauer-Verzeichnisses beim Oberbergamte, F.
15	
16	
17	17. Eingabe der Specificationen der Eisensteinmesser und Waagemesser auf Remin. 1847 bei dem obergebirgischen Oberzehntenamte.
17	

Tage.	April.	Sächsische Bergwerkstermine und andere interessante
-------	--------	---

3. Woche des Quart. Trinit. Misericordias Domini. Vom

18	Sonnt. Chrysoſtom.	
19	Mont. Hermogenes.	Silberwagenabgang, OZAF. — Materialienbeſichtigung an der Halsbrücker Hütte, OHA.
20	Dinst. Sulpitius.	Materialienbeſichtigung an der Muldner Hütte; Abgabe des Erzlieferungsextractes an das Oberzehntenamt Freiberg, OHA. — Bergmaterialienbeſichtigung und Registeratteſtation, F.
21	Mittw. Adolarius.	Registeratteſtation, An., Scheib., Hoh. und Ow. — Registereinlage von gewerkschaftlichen und Eigenlöhner-Zubuhgruben auf Remin. 1847, Jg. — Bergmaterialienbeſichtigung u. Registeratteſtation, G. u. E.
22	Donnerst. Soter.	Materialienbeſichtigung, An. — \times auf 1. u. 2. Woche Trin., F. u. OZAF. — Bergmaterialienbeſichtigung und Registeratteſtation, M. — Bergamtſeſſion, Geſtellung der Almoſenpercipienten und Reviſion der Armenrollen, E. — Registereinlage auf Remin. 1847: Aufrechnung auf Luc. 1846 u. Vertheilung Miſchſcher, und Wenſcher Geſtiftsgelder, G. und E. — Behtentag, S. —
23	Freitag. Georg.	Seſſion; \times auf 1. und 2. Woche Trin., OHA. — Bergmaterialienbeſichtigung und Registeratteſtation, Jg. — \times S.
24	Sonnab. Albert.	Registereinlage auf Remin. 1847, Ab. — Registereinlage; Ausbeut- und Verlags-Deliberation; Regulirung der Kurtare, An., Scheib., Hoh. und Ow. — Büchſengelberbezahlung, F. — Registereinlage von gewerkschaftlichen und Eigenlöhner-Zubuhgruben auf Remin. 1847, M.

4. Woche des Quart. Trinit. Jubilate. Ueber ein

25	Sonnt. Marcus.	
26	Mont. Cletus.	
27	Dinst. Tertullian.	
28	Mittw. Vitalis.	Registereinlage von Zubuhgruben auf Remin. 1847, OHA. — Anſchnitt, An. — Anſchnitt; Registereinlage von Königl. Stöln, Ausbeut-, Verlags- und im Freiverbau ſtehenden Gruben, ingl. Vereinigt Feld im Falkenberg, auf Remin. 1847; Regulirung der Kurtare und Reviſion des Ausbeutbogens, Jg. — Anſchnitt; Registereinlage von Ausbeut-, Verlags- im Freiverbau ſtehenden und Friſt-Gruben, Königl. Stöln und anderen Revieranſtalt auf Remin. 1847, M., G. und E. — Regulirung der Kurtare, Reviſion des Ausbeutbogens und Koboldrepartition, S. — Behtentag für An., Scheib. und Ow.
29	Donnerst. Sibylle.	Silberverwiegen; Eingabe des Brandſilbergehalts-Zettels vom Bergwardein, OHA. — Röſten u. Einwiegen der kleinen Koboldtarproben; Materialienbeſichtigung, S. — Behtentag für Jg., M., G. und E.
30	Freit. Eutropius.	Erclaſſirung an der Halsbrücker und Muldner Hütte, Knappſchaftsalmoſen-Vertheilung, OHA. — Annahme der kleinen Koboldproben; Materialienbeſichtig. S.
1	Sonnab. Phil. u. Jac. Walpurgis.	Seſſion, OHA. — Abſchluß der Bedinge und Büchſengelberbezahlung, F. — Binnarreulirung, Jg. — Registereinlage auf Remin. 1847 und Schmelzen der kleinen Koboldproben, S. — \times Ab., An., Scheib., Hoh., Ow., Jg., M., G. u. E.

für den Berg- und Hütten-Mann
Tage.

guten Hirten, Joh. 10.

19.	Eingabe der Zubuhbotenabrechnungs-Tabellen auf Remin. 1847, Jg., M., G. und E.
19.	Eingabe des Verzeichniſſes auszuthuender Lehne, der Zubuhbotenabrechnungs-Tabellen u. der Nachträge zu den Zechenhausbewohner-Verzeichniſſen oder der Vacatſcheine auf Remin. 1847, F.
19.	Eingabe des Verzeichniſſes auszuthuender Lehne auf Remin. 1847 von dem Quatembergelder-Einnehmer und der Friſtgeſuche Seiten der Schichtmeiſter und Eigenlöhner, M., G. und E.
24.	Einfendung der Verzeichniſſe der Pulverbezahlungsreſtanten auf Remin. 1847, Jg.
24.	Eingabe der Cenſurtabelle über die Kinder der Taubeschen Erziehungsanſtalt, durch den Comité, ingl. Termin zur Aufnahme neuer Kinder, F.

Kleines werdet ic. Joh. 16.

26.	Erzlieferungsſchluß an der Halsbrücker und Muldner Hütte auf 3. und 4. Woche, F.
	Einfendung der Rechnungsextracte über die Altenberger Zehnten-, Stölln- und Schurfelder-Caſſe, ſo wie die oberbergamtliche Gebührens-, ingl. die oberhüttenamtliche und ſämmtliche Bergamtſ-Spor- tel- und Gebührens-Caſſen auf Remin. 1847, zur Berghauptmannſchaft, 4. Woche.
28.	Abhalten der blauſarbenconſortſchaftlichen Conferenz zu Leipzig.
1. Mai,	Eingabe der Aufrechnungs- und Kunſtgezeugs-Tabellen auf Rem. 1847, von den Schichtmeiſtern, Jg.
1. Mai,	Eingabe der Kunſtgezeugs-Tabellen auf Remin. 1847, F.

Tage.	April.
-------	--------

18 Anfang der Leipziger Oſtermefſe. (Böttcherwoche.)

19

20

21

22

23 Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Albert Geburtſtag, geb. 1828.

24

25 Einläuten der Leipziger Oſtermefſe. (Meſſwoche.)

26 Anfang der Präſentationsfriſt wegen der Meſſwechſ. — Markt in Frankenberg.

27 Ihre Königl. Hoheit der Prinzefſ. Maria Ferdinanda, verw. Großherzogin v. Loſcana, Geburtſt., geb. 1796.

28

29

30 — Ablauf der Präſentationsfriſt weg. d. Meſſwechſ., früh 10 U.

1

Mai.

1

2



Tag.	Mai.	Sächsische Bergwerkstermine und andere interessante
5. Woche des Quart. Trinit. Cantate. Von Christi		
2	Sonnt. Sigismund.	
3	Mont. † Erfindung.	Abgang des Silberwagens, OZAF. — Materialienbesichtigung an der Halsbrückn. Hütte, OHA. — Auflegen der kleinen Koboldproben, S.
4	Dinst. Florian.	Materialienbesichtigung an der Muldner Hütte und Abgabe des Erzlieferungsextractes an das Oberzehntenamt Freiberg, OHA. — Bergmaterialienbesichtigung und Registerattestation, F.
5	Mittw. Gotthardt.	Registereinslage von Ausbeut-, Verlags- und im Freiverbau stehenden Gruben auf Remin. 1847, OBA. — Schmelzen der obergeb. Kobolduntersuchungsproben, An. — Worl. Retardatsterm., F. — Anschnitt auf 1. b. 5. Woche Trin. 1847, S.
6	Donn. Joh. v. d. Pf.	Zehntentag, S. — ✕ F.
7	Freitag. Gottfried.	Session, OHA. — ✕ auf 3. u. 4. Woche, OHA., F. und OZAF. — ✕ S.
8	Sonnab. Dietrich.	Registereinslage v. fisc. Stölln-, Rdschen- u. Berggebäuden, incl. Eigenthümer- und Frist-Gruben, auf Rem. 1847, OBA. — Auflegen der obergeb. Kobolduntersuchungs-Proben u. Angabe zum Koboldfördern, An. — Abfertigung der Zubußboten, F. Anschnitt, Ab.

Tag.	Mai.	Sächsische Bergwerkstermine und andere interessante
6. Woche des Quart. Trinit. Rogate. Von Erhöhung		
9	Sonnt. Benigna.	
10	Mont. Victoria.	Abgang der Zubußboten, F. — Koboldfördern, S.
11	Dinst. Adolph.	Koboldfördern, S.
12	Mittw. Pancratius.	Retardatstermin auf Trinit. 1847, S., Ab., An., M. und Jg. — Zubußbotenabfertigung, Ab., An., Scheib., Hoh., Ow., M., G. und E.
13	Donn. Himmelf. Chr.* Servatius.	Silberverwiegen, Eingabe des Brandsilbergehaltzettels vom Bergwardein, OHA.
14	Freitag. Christian.	Erzlassirung an der Halsbrückner und Muldner Hütte, OHA. Bergbotenabgang, M., G., E. und Jg. Schmelzen der Koboldtarproben, S.
15	Sonnab. Sophie.	Session, OHA. — ✕ bei den größeren Zinngruben, Ab. — Registereinslage von fiscalischen Stölln auf Rem. 1847 und Schmelzen der Gegenproben, S.

für den Berg- und Hüttenmann
Tage.

Heimgange, Joh. 16.

3. Eingabe des Verzeichnisses auszuthuender Lehne vom Quatembergelder-Einnehmer, Jg. und S.
- Abhaltung der blaufarbenconsortschastlichen Conferenz zu Leipzig.
5. Eingabe der bergamtl. Bescheinigungen zur Rechnung des oberbergischen Oberzehntenamts, incl. Einrechnung der Zinnzehntner, Quatembergelder- und Sportel-Einnehmer auf Remin. 1847.
8. Eingabe der Specificationen über Knappschaftsgefällrestanten und Befahrungsgebühren auf Remin. 1847, vom Receßschreiber, Jg.
8. Einreichung der Aufrechnungstabellen auf Remin. 1847, Ab., An., Scheib., Hoh. und Ow.; desgl. von den Schichtmeistern, M., G. und E.
8. Zutritt zur Revier-Gangsuitensammlung, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, F.

des Gebets, Joh. 16.

10. Erzlieferungsschluß an der Halsbrückner u. Muldner Hütte auf 5. und 6. Woche, F.
10. Einreichung der Eisensteinzehnten und Ladegelder, so wie der Zehnten von den übrigen Producten, auf Rem. 1847 zum oberberg. Oberzehntenamte.
- Einsendung der Rechnungsextracte Seiten des Oberzehntenamts zu Annaberg, des Zehntenamts zu Schneeberg und der Saigerhütte zu Grünthal auf Rem. 1847, zur Berghauptmannschaft, 6. Woche.
- Von Mittwoch Nr. 6. Woche an, Erhebung der Ausbeut- und Verlags-Gelder auf Remin. 1847 in den Oberzehntenämtern Freiberg und Annaberg.
12. Einreichung der Aufrechnungstabellen auf Remin. 1847, vom Receßschreiber, F.
- Einsendung der Rechnung über die Blaufarbenfactorie auf Remin. 1847 zur Blaufarbencommission Nr. 6. Woche.

Tag. Mai.

- 2 Ausläuten der Leipziger Ostermesse. (Zahlwoche.)
- 3 Markt in Schlettau.
- 4
- 5
- 6 Zahltag der Leipziger Jubiläumsmesse.
- 7
- 8
- 9 Anfang der Vorlesungen für das Sommerhalbjahr, auf der Universität zu Leipzig.
- 10 Markt in Schwarzenberg.
- 11 Markt in Marienberg.
- 12 Markt in Brand bei Freiberg.
- 13
- 14 — Markt in Frauenstein.
- 15

Tag.	Ma i.	Sächsishe Bergwerkstermine und andere interessante
7. Woche des Quart. Trinit. Graudi. Von der Verheißung		
16	Sonntag. Sara.	
17	Mont. Jodocus.	Silberwagen-Abgang und Materialienbesichtigung an der Halsbrückner Hütte, OHA. — Obergebirgisches Koboldfördern, An.
18	Dinst. Venantius.	Materialienbesichtigung an der Muldner Hütte und Abgabe des Erzlieferungsextracts an das Oberzehntenamt Freiberg, OHA. — Bergmaterialienbesicht. und Registerattestation, F.
19	Mittw. Potentian.	Revision der Bergknappschaftscasse und Regulirung der bergknappschaftlichen Gnadengelder, F.
20	Donnerst. Theresia.	Materialienbesichtigung und Schmelzen der obergebirgischen Koboldtarproben, An. — \times F. u. OZAF. — Materialienbesichtigung u. Registerattestation, M., G. u. E. — Zehntentag, S.
21	Freitag. Prudentius.	\times und Session, OHA. — Bergmaterialienbesichtigung und Registerattestation, Jg. \times S.
22	Sonnab. Helena.	Anschnitt, Ab. — Auflegen der obergebirgischen Koboldtarproben, An. — Auszahlung des Gnadengeldes, F.

8. Woche des Quart. Trinit. Pfingstfest. Von Sendung

23	Sonnt. Pfingstsonnt. Desiderius.	
24	Mont. Pfingstmont.* Johanne.	
25	Dinst. Urbanus.	Auffstoßen der Koboldtarproben, S.
26	Mittw. Quatember. Beda.	Anschnitt, An., Jg. und M. resp. auch G. und E. — Zehntentag für An., Scheib., Hoh. u. Ow. — Schneeberger Koboldtare auf Trin. 1847, S.
27	Donnerst. Florens.	Silberverwiegen; Eingabe des Brandsilbergehaltzettels vom Bergwardein, OHA. — Materialienbesichtigung, S. — Zehntentag für Jg., M., G. und E.
28	Freit. Wilhelm.	Erzlassung an der Halsbrückner und Muldner Hütte; Knappschaftsalmosen-Vertheilung, OHA. Materialienbesichtigung, S.
29	Sonnab. Manilius.	Vorläufiger Ausbeut- u. Verlags-Schluß auf Trin. 1847, OBA. — Session, OHA. — Abschluß der Gedinge, F. — Vertheilung der Wenk'schen Stiftsgelder und Zinntarregulirung, Jg. — \times Ab., An., Scheib., Hoh., Ow., Jg., M., G. und E.

Tag.	Ma i.	für den Berg- und Hütten-Mann
des heiligen Geistes, Joh. 15.		
16		
17	Markt in Ehrenfriedersdorf, Auerbach, Siebenlehn u. Tharand.	Vertheilung der Milich'schen Stiftszinsen auf den Termin Ostern 1847, im Laufe des Monats Mai.
18	Sr. Majestät des Königs Geburtstag, geboren 1797.	Einsendung der Rechnungsextracte von dem Oberzehntenamte zu Freiberg und über die Generalschmelzadministrations-Casse, auf Remin. 1847, zur Berghauptmannschaft, 7. Woche.
19		
20	Markt in Rössen.	22. Einsendung der Tettauischen Legatenzinsenpercipienten zum obergebirgischen Oberzehntenamt, An., Jg. und S.
21		
22		
des heiligen Geistes, Joh. 14.		
23		
24	Ihre Königl. Hoheit der Prinzessin Margaretha Geburtstag, geb. 1840.	25. Erzablieferungsschluß an der Halsbrückner und Muldner Hütte auf 7. und 8. Woche, F.
25		25. Einreichung der Aufbereitungstabellen von den Schichtmeistern, F.
26		Einsendung der Rechnungsextracte vom Blaufarbenwerke zu Oberschlema auf Remin. 1847, zur Blaufarbencomission 8. Woche.
27		29. Einsendung der Verzeichnisse oder resp. Vacatscheine, über die unter Berggerichtsbarkeit wohnenden Katholiken an das Cultusministerium, F.
28		29. Eingabe der Anzeige des Recceschreibers über auf Remin. 1847 rückständige Eigenthnerregister, F.
29		26. Zubußbezahlung auf Trin. 1847 Seiten des Blaufarbenconsortii an den Bergbau.

Tage.	Mai.	Sächsische Bergwerkstermine und andere interessante
-------	------	---

9. Woche des Quart. Trinit. Trinitatisfest. Von Jesu

30	Sonnt. Wigand.	
31	Mont. Petronella.	Auffstoßen der obergebirgischen Koboldtarproben, S. und An. — Silberwagenabgang und Materialienbesichtigung an der Halsbrückner Hütte, OHA.
Juni.		
1	Dinst. Nicodemus.	Obergebirgische Koboldtare auf Trinit. 1847, S. und An. — Materialienbesichtigung an der Muldner Hütte und Abgabe des Erzlieferungs-extractes an das Oberzehntenamt, F., OHA. — Materialienbesichtigung u. Registerattestation, F.
2	Mittw. Marcellin.	Anschnitt auf 6. bis 9. Woche Trinit. 1847, S.
3	Donnerst. Erasmus.	Obergebirgische Koboldtare auf Trinit. und Zehntentag, S. — F.
4	Freit. Carpasius.	Session, OHA. — F. auf 7. u. 8. Woche, OHA., F. und OZAF. — S.
5	Sonnab. Bonifacius.	Anschnitt, Ab.

10. Woche des Quart. Trinit. 1. Sonnt. n. Trinit. Vom

6	Sonnt. Benignus.	
7	Mont. Lucretia.	
8	Dinst. Medardus.	
9	Mittw. Primus.	Anschnitt auf 1. bis 8. Woche Trinit. 1847 und vorläufige Gnabensteuerregulirung, F.
10	Donnerst. Dnophrius.	Silberverwiegen; Eingabe des Brandsilbergehaltszettels vom Bergwardein, OHA. — Bergamtsession, G. — Gestellung der Almosenpercipienten und Revision der Armenrollen, G.
11	Freit. Barnabas.	Erzlassirung an der Halsbrückner und Muldner Hütte, OHA.
12	Sonnab. Basilides.	Session, OHA.

Tage.	Mai.	für den Berg- und Hütten-Mann
-------	------	-------------------------------

und Nicodemo, Joh. 3.

30		
31	Markt in Geier u. Berggießhübel.	
Juni.		
1		1. Mai, Anmeldung der sich freigelooft habenden, oder zur Dienstreserve ausgesetzten, incl. der zur Kriegsreserve verpflichteten Mannschaften.
2		5. Zutritt zur Nevier-Gangsuitensammlung, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, F.
3		
4		
5		

reichen Manne, Luc. 16.

6	—	Biehmarkt in Schneeberg.
7		7. Erzlieferungsschluß an der Halsbrückner und Muldner Hütte auf 9. und 10. Woche, F.
7		7. Eingabe der Defectprotocolle auf Rem. 1847, An.
7		7. Stöllner Gewerkentag in Altenberg.
10		Abschluß der Vermessungen und der Bergquaternber-, auch Recces- und Frist-Gelder-Einrechnungen in der Schneeberger vierten oder Voigtländischen Revierabtheilung, mit Ende 10. Woche.
11		Neußerster Termin der Einsendung der statistischen Eingaben zum Bergkalender, Ende Juni.
11		Markt in Oberwiesenthal.
12		



Lage.	Juni.	Sächsische Bergwerkstermine und andere interessante
11. Woche des Quart. Trinit. 2. Sonnt. n. Trinit. Vom		
13	Sonnt. Tobias.	
14	Mont. Elisäus.	Silberwagenabgang, OZAF. — Materialienbesichtigung an der Halsbrückner Hütte, OHA.
15	Dinst. Vitus.	Materialienbesichtigung an der Muldner Hütte; Abgabe des Erzlieferungsextracts an das Oberzehntenamt zu Freiberg, OHA. — Bergmaterialienbesicht. und Registerattestation, F.
16	Mittw. Engelbert.	Snadensteuerordnung auf Trinit. 1847, OBA.
17	Donnerst. Laura.	⌘ auf 9. und 10. Woche, F. und OZAF. — Zehntentag, S.
18	Freitag. Arnolphy.	⌘ auf 9. und 10. Woche; Session, OHA. — ⌘ S.
19	Sonnab. Gervasius.	
12. Woche des Quart. Trinit. 3. Sonnt. n. Trinit. Vom		
20	Sonnt. Sylvester.	
21	Mont. Philippine.	
22	Dinst. Gotthelf.	
23	Mittw. Basilus.	
24	Donn. Joh. d. Täuf.*	Bergfest in Schwarzenberg; Materialienbesichtigung, An., Scheib., Hoh. u. Ow. ingl. S. — Vertheilung der Sieghardt'schen Legatzinsen, OHA.
25	Freit. Clogius.	Erzlassirung an der Halsbrückner und Muldner Hütte, OHA. — Bergmaterialienbesichtigung und Registerattestation, Jg., M., G. und E. — Materialienbesichtigung, S.
26	Sonnab. Jeremias.	Session, OHA.

Lage.	Juni.
für den Berg- und Hütten-Mann	
Tage.	
großen Abendmahl, Luc. 14.	
13	
14	16. Schluß der obergebirgischen Erzlieferungen zu den Freiburger Hütten.
15	Einsendung der Annaberger Oberzehntenamts-, der Schneeberger Zehntenamts- u. der Generalschmelzadministrations-Rechnungen, sammt Zubehör, ingl. der Rechnungen über die Saigerhütte Grünthal u. das Blaufarbenwerk zu Oberschlema, auf das Jahr 1846, zur Berghauptmannschaft, im Juni.
16	
17	Einsendung der Reservemannschaftslisten an die Amtshauptmannschaften, im Juni.
18	
19	19. Eingabe der Defectprotocolle auf Rem. 1847, Jg.
20	
verlorenen Schaaf, Luc. 15.	
21	21. Abgabe des Verzeichnisses der taxirten Erzstufen, der vermessenen und verkauften sonstigen Producte, der gangbar gewesenenen Stoßherde, Kunstgezeuge und Treibwerke auf Trinit. 1847, an das Oberzehntenamt, F.
22	
23	22. Quartals-Erzlieferungsschluß an der Halsbrückner und Muldner Hütte auf 11. und 12. Woche, F.
24	24. Austheilung des Nemann'schen Legats an das Bergarmuth zu Freiberg in der Domkirche das.
25	24. Prüfung derer, welche sich zur Aufnahme auf die Bergschule gemeldet haben, F.
26	25. Einsendung der obergebirgischen Oberzehntenamts-Schurfelder-, Königl. Stolln-, Zettauischen Legats- und Wenk'schen Gestifts-Gelder-, wie auch Bergbaucaffen-Rechnung aufs Jahr 1846.



Seite	Juni.	Sächsische Bergwerkstermine und andere interessante
-------	-------	---

13. Woche des Quart. Trinit. 4. Sonnt. u. Trinit. Von der

27	Sonnt. Sieben Schläfer.	
28	Mont. Leo.	Abgabe des Erzlieferungsextractes an das Oberzehntenamt zu Freiberg, OHA.
29	Dinst. Peter Paul.	Bergmaterialienbesichtigung u. Registerattestat, F.
30	Mittw. Pauli Ged.	Almosenregul., Gestell. d. Almosenperc. u. Anschn., An. — Regulir. d. bergknappsch. Gnadengelber, F. — Anschnitt u. Bergalmosenregulir., Jg. — Anschn., M., G. u. E. — Anschn. auf 10. 6. 18. Woche Trin. 1847, S. — Zehntentag für An., Scheib. u. Ow. — Austheilung d. Werner'schen Legats, An., Jg., M., G., E., S. und Ab.
Juli.		
1	Donn. Theodorich.	Silberverw.; Eingabe d. Brandsilbergehaltszett. v. Bergwardein, OHA. — Zehntentag, S., so wie für Jg., M., G. und E.
2	Freit. Mariä Heims.	Knappschaftsalmosenvertheil., OHA. — S.
3	Sonnab. Cornelius.	Sessio, OHA. — Regulir. u. Auslohn. d. Bergalmos., Ab. — Aufrechn. auf Rem. 1847, An. u. Ow. — Abschl. d. Ged. u. Auszahl. d. Gnadeng., F. — Zinntarreg., Jg. — Vertheil. Wenf'scher u. Taube'scher Gestiftsg., Bergalmosenreg.; Gestell. d. Almosenperc. u. Rev. d. Armenr., M. — Ab., An., Scheib., Hoh., Ow., Jg., M., G. u. E.

1. Woche des Quart. Crucis. 5. Sonnt. u. Trinit. Jesus

4	Sonnt. Ulrich.	
5	Mont. Charlotte.	Vertheilung der Werner'schen Gestiftsgelder, F. — Silberwagenabgang, OZAF.
6	Dinst. Elias.	Materialienbesicht. an der Halsbrücker Hütte, OHA.
7	Mittw. Wilibald.	Materialienbesichtigung und Hauptaufwiegen an der Muldner Hütte, OHA.
8	Donnerst. Kilian.	Hauptaufwiegen an der Halsbrücker Hütte, OHA. — Vorkäufiger Zubußanschlag auf Crucis 1847; Regulirung der Bergmaterialientare auf Cruc. u. Luc. 1847, F. — Regul. d. Bergmaterialientare auf Crucis und Lucia 1847, Jg. u. S.
9	Freit. Cyrillus.	Aufrechn. auf Rem. 1847; Anschn. auf Trin. 1847 u. Zubußanschl. auf Cruc. 1847, Scheib. u. Hoh.
10	Sonnab. Gottlob.	Sessio, OHA. — S auf 11. bis 13. Woche Trinit., OHA., F. und OZAF.
		Zubußbotenabrechnung u. Anschnitt, Ab. — Anschnitt auf Trin. 1847 u. Zubußanschl. auf Cruc. 1847, Ow. — Einrechnung der Zubußboten auf Trinit. 1847, An., Scheib., Hoh. und Ow., so wie Ab. — S in F.

Seite	Juni.
-------	-------

für den Berg- und Hütten-Mann Tage.

Barmherzigkeit, Luc. 6.

27	
28	⊕ — Markt in Eibens- stock u. Scheibenberg.
29	
30	
Juli.	
1	
2	Markt in Gränitz.
3	
4	
lehrt im Schiffe, Luc. 5.	
5	⊕ — Markt in Alten- berg und Ischopau.
6	
7	
8	
9	
10	

lehrt im Schiffe, Luc. 5.

- 5. Vorlesung der Verhaltensregeln für die Bergleute zur Verminderung von Unglücksfällen beim Bergbau, durch die Obersteiger, An., Scheib., Hoh., Ow., F., M., G., E. und S.
- 5. Vorlesung derselben Verhaltensregeln, durch die Obersteiger, Jg.
- 6. Bergschuleneramen, M. und Jg.
- 6. Collation der Ueberschlagsbögen, OZAF.
- 10. Einrechnung der Zubußboten bei den Schichtmeistern, Jg.
- 10. Erstattung des Bergschulberichts, F., Jg. und M.
- 10. Silber- und Kobold-, wie auch Adnigl. Stolln- und Vorschuß-Gelder-Abrechnungs-Uebergabe auf Trin. 1847 bei dem obergebirg. Oberzehntenamte.
- 10. Zutritt zur Revier-Gangsuitensammlung, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, F.
- Einwendung der Freiburger Oberzehntenamts-Rechnungen auf das Jahr 1846, zur Berghauptmannschaft, Mitte Juli.

Seite.	1. Juli.	Sächsische Bergwerkstermine und andere interessante
2. Woche des Quart. Crucis. 6. Sonnt. u. Trinit. Selig		
11	Sonntag. Pius.	Ausbeut- und Verlags-Schluss auf Trin. 1847 u. Zubuschschlag auf Cruc. 1847, OBA. u. S. — Zubuschschlag auf Crucis 1847, Ab. — Anschnitt auf 9. bis 13. Woche Trinit. 1847; Durchhebung der Defectprotocoll auf Remin. 1847 und Regulirung der Kurrare, F. — Zubuschschlag auf Crucis 1847; Vertheilung der Teitauischen Legatzinsen und Aufrechnung auf Remin. 1847, Jg. — Zubuschschlag und Kurraregulirung auf Crucis 1847, M., G. und E. — Regulirung der Bergmaterialientaxe auf Crucis u. Lucia 1847, M.
12	Mont. Heinrich.	
13	Dinst. Margarethe.	
14	Mittw. Bonaventura.	
15	Donn. Apost. Theil.	Bergfest, An. und Ow. — Silberverwiegen; Eingabe des Brandsilbergehalt-Zettels v. Bergwardein, OHA.
16	Freitag. Raphael.	Erzclassification an der Halsbrüch. u. Muldn. Hütte, OHA.
17	Sonnab. Alexius.	Aufrechnung auf Remin. 1847, OBA. — Session, OHA. — Regulirung der Bergmaterialientaxe auf Crucis und Lucia 1847, Ab., An., Scheib., Hoh. und Ow. — Zubuschschlag auf Crucis 1847, An. — Aufrechnung auf Remin. 1847, M.

3. Woche des Quart. Crucis. 7. Sonnt. u. Trinit. Jesus		
18	Sonnt. Eugenius.	
19	Mont. Ruffinus.	Silberwagenabgang, OZAF. — Materialienbesichtigung an der Halsbrüch. Hütte, OHA.
20	Dinst. Elias.	Materialienbesichtigung an der Muldn. Hütte; Abgabe des Erzlieferungsextractes an das Oberzehltenamt Freiberg, OHA. — Bergmaterialienbesichtigung und Registerattestation, F.
21	Mittw. Praxedes.	Registerattestation, An., Scheib., Hoh. und Ow. — Registereinlage von gewerkschaftlichen und Eigenlöhner-Zubuschgruben auf Trin. 1847, Jg. — Bergmaterialienbesichtigung u. Registerattestation, G. u. E.
22	Donn. Mar. Magd.*	Bergpredigt, F. u. S. — Materialienbesichtigung, An. — Bergmaterialienbesichtigung und Registerattestation, M. — Bergfest, Jg. und Scheib.
23	Freit. Apollinarius.	Bergamtssession, G. — Aufrechnung auf Remin. 1847, G. u. E. — * auf 1. u. 2. Woche Crucis; Session, OHA. u. OZAF. — Bergmaterialienbesichtigung und Registerattestation, Jg. — Sehtentag, S.
24	Sonnab. Christina.	Registereinlage auf Trinit. 1847, Ab. — Registereinlage; Ausbeut- und Verlags-Deliberation; Regulirung der Kurrare, An., Scheib., Hoh. und Ow. — Büchsegebezahlung, F. — Registereinlage von gewerkschaftlichen und Eigenlöhner-Zubuschgruben auf Trinit. 1847, M. — * S.

Seite.	1. Juli.
für den Berg- und Hütten-Mann	
Tage.	
sind, die da geistig, Matth. 5.	
11	
12	● — Markt in Freiberg und Johannsorganstadt.
13	
14	
15	
16	
17	
speiset 4000 Mann, Marc. 8.	
17	Abgabe der Einrechnungen von den Waagemeistern und Untereinnehmern an das obergebirgische Oberzehltenamt.
19	Markt in Bärenstein bei Annaberg.
20	Eingabe des Verzeichnisses auszuührender Lehne, der Zubuschbotenabrechnungs-Tabellen u. der Nachträge zu den Zechenhausbewohner-Verzeichnissen oder der Bacatscheine auf Trinit. 1846, F.
21	Eingabe der Zubuschboten-Abrechnungstabellen auf Trinit. 1847, Jg., M., G. und E.
22	Eingabe der Verzeichnisse auszuührender Lehne von dem Quatembergelder-Einnehmer auf Trinit. 1847 und der Fristgesuche Seiten der Schichtmeister und Eigenlöhner, M., G. und E.
23	Einsendung der Veränderungen der Bergmaterialientaxe und des Verzeichnisses wegen der Milich'schen Legatzenubusen, incl. Eingabe des Verzeichnisses der Pulverbezahlungsrestanten auf Trinit. 1847, Jg.
24	Häuerverpflichtung, F.
24	Berichtserstatt. über die Bergwerkscandidaten, F.

Seite	Juli.	Sächsische Bergwerkstermine und andere interessante
-------	-------	---

4. Woche des Quart. Crucis. 8. Sonnt. n. Trinit. Vom

25	Sonnt. Jacobus.	Registereinlage von Zubußgruben auf Trinit. 1847, OBA. — Anschnitt, An. — Anschnitt; Registereinlage von Königl. Stölln, Ausbeut-, Verlags- und im Freiberbau stehenden Gruben, incl. Bereinigt Feld im Fastenberge, auf Trinit. 1847; Kurtarregulierung und Revision des Ausbeutbogens, Jg. — Anschnitt; Registereinlage von Ausbeut-, Verlags-, im Freiberbau stehenden u. Frist-Gruben, Königl. Stölln und anderen Revieranstalten auf Trinit. 1847, M., G. und E. — Regulierung der Kurtare und Revision des Ausbeutbogens, S. — Zehntentag für An., Scheib. und Ow.
26	Mont. Anna.	
27	Dinst. Martha.	
28	Mittw. Pantaleon.	
29	Donnerst. Beatrix.	Silberverwiegen; Eingabe des Brandsilbergehalts-Zettels vom Bergwarden, OHA. — Rosten u. Einwiegen der kleinen Koboldproben; Materialienbesichtigung, S. — Zehntentag für Jg., M., G. und E.
30	Freit. Ruth.	Erzclassification an der Halsbrüchler und Muldner Hütte, Knappschaftsalmosen-Vertheilung, OHA. — Abnahme der kleinen Koboldproben und Materialienbesichtig. S. Session, OHA. — Abschluß der Bedinge, F. — Zinn-tarregulierung, Jg. — Registereinlage auf Trinit. 1847 und Schmelzen der kleinen Koboldproben, S. — Ab., An., Scheib., Hoh., Ow., Jg., M., G. und E. — Büchselfelderbezahlung, F.
31	Sonnab. Florentine.	

5. Woche des Quart. Crucis. 9. Sonnt. n. Trinit. Vom

August.		
1	Sonnt. Petri Kettenf.	Silberwagen-Abgang, OZAF. — Materialienbesichtigung an der Halsbrüchler Hütte, OHA. — Aufleg. der kl. Koboldproben u. Koboldrepart., S. Materialienbesichtigung an der Muldner Hütte; Abgabe des Erzlieferungsextractes an das Oberzehntenamt Freiberg, OHA. — Bergmaterialienbesichtigung und Registerattestation, F. Registereinlage von Ausbeut-, Verlags- u. im Freiberbau stehenden Gruben auf Trin. 1847, OBA. — Vorlauf. Retardatstermin, F. — Anschnitt auf 1. bis 5. Woche Crucis 1847, S. Schmelz. d. obergeb. Kobolduntersuch.-Proben, An. — Auf 3. u. 4. W., F. u. OZAF. — Zehntent., S. Session, OHA. — Auf 3. u. 4. Woche, OHA., F. und OZAF. — Auf 3. S. Registereinlage v. fisc. Stölln-, Köschens- u. Berggebäuden, incl. Eigenthümer- u. Frist-Grub., auf Trin. 1847, OBA. — Aufleg. d. obergeb. Kobolduntersuch.-Prob. u. Angabe z. Koboldförd., An. — Abfertig. der Zubußboten, F. — Anschn. Ab.
2	Mont. Gustav.	
3	Dinst. Augustus.	
4	Mittw. Dominicus.	
5	Donnerst. Oswald.	
6	Freit. Ulrike.	
7	Sonnab. Donatus.	

Seite	Juli.
-------	-------

falschen Propheten, Matth. 7.	25
26. Bergacademisches Examen, OBA.	
26. Erzlieferungsschluß an der Halsbrüchler u. Muldner Hütte auf 3. und 4. Woche, F.	26
26. Gewerke-tag der Altenberger Zwitterstocksgewerkschaft.	27
27. Bergschuleramen, OBA.	
Einsendung der Rechnungsextracte über die Altenberger Zehnten-, Stölln- u. Schurfelder-Casse, so wie die oberbergamtliche Gebühren-, incl. oberhüttenamtliche und sämtliche Bergamts-Sportel- und Gebühren-Cassen, auf Trinit. 1847, zur Berghauptmannschaft, 4. Woche.	28
29	
31. Eingabe der Kunstzeugs-Tabellen auf Trinit. 1847, F.	30
31. Eingabe der Aufrechnungs- und Kunstzeugs-Tabellen auf Trinit. 1847, Jg.	31

August.

ungerechten Haushalter, Luc. 16.	1
2. Eingabe des Verzeichnisses auszuthuender Lehne vom Quatembergelder-Einnehmer, Jg. und S.	2
4. Eingabe der bergamtl. Bescheinigungen zur Rechnung des oberbergamtlichen Oberzehntenamts, so wie Einrechnung der Zinnzehntner, Quatembergelder- und Sportel-Einnehmer, auf Trinit. 1847.	3
7. Eingabe der Specificationen über Knappschaftsgefallrestanten und Befahrungsgebühren auf Trinit. 1847, vom Receßschreiber, Jg.	4
7. Einreichung der Anzeige des Receßschreibers über auf Trinit. 1847 rückständige Register, S.	5
7. Einreichung der Aufrechnungstabellen auf Trinit. 1847, Ab., An., Scheib., Hoh. und Ow.; desgl. von den Schichtmeistern, M., G. und E., und vom Receßschreiber, S. Zutritt zur Revier-Gangsuitensammlung, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, F.	6
	7

Tage.	August.	Sächsishe Bergwerkstermine und andere interessante
6. Woche des Quart. Crucis. 10. Sonnt. n. Trinit. Von der		
8	Sonnt. Severus.	
9	Mont. Erich.	Abgang der Zubußboten, F. — Koboldfördern, S.
10	Dinst. Laurentius.	Koboldfördern, S.
11	Mittw. Herrmann.	Retardatstermin auf Crucis 1847. Zubußbotenabfertigung, Ab., An., Scheib., Hoh., Ow., M., G. und E.
12	Donnerst. Clara.	Silberverwiegen, Eingabe des Brandsilbergehaltzettels vom Bergwarden, OHA. Zubußbotenabgang, Jg.
13	Freit. Aurora.	Erzlassirung an der Halsbrückner und Muldner Hütte, OHA. — Bergbotenabgang, M., G., und E. — Schmelzen der Koboldtarproben, S.
14	Sonnab. Eusebius.	Session, OHA. — * bei den größeren Zinngruben, Ab. — Registereinlage von fisciatischen Stöln auf Trin. 1847 und Schmelzen der Gegenproben, S.

7. Woche des Quart. Crucis. 11. Sonnt. n. Trinit. Vom

15	Soñt. Mar. Himmelf.	
16	Mont. Rochus.	Obergebirgisches Koboldfördern, An. — Silberwagenabgang, OZAF. — Materialienbesichtigung an der Halsbrückner Hütte, OHA. — Generalbefahr. auf dem alten tiefen Fürstenstolln, F.
17	Dinst. Liberatus.	Materialienbesichtigung an der Muldner Hütte; Abgabe des Erzlieferungsextractes an das Oberzehntenamt zu Freiberg, OHA. — Bergmaterialienbesichtigung und Registerattestation, F.
18	Mittw. Augustine.	Revision der Bergknappschaftscasse und Regulirung der bergknappschaftlichen Gnadengelder, F.
19	Donnerst. Sebald.	Schmelzen der obergebirgischen Koboldtarproben, An. — Generalbefahrung auf dem Thelersberger Stolln, F. — Bergmaterialienbesichtigung und Registerattestation, M., G. u. E. — Zehntentag, S.
20	Freit. Bernhard.	Session, OHA. — * auf 5. u. 6. Woche, OHA., F. u. OZAF. — Bergmaterialienbesichtigung und Registerattestation, Jg. — * S.
21	Sonnab. Anastasius.	Regulirung und Auslohnung des Bergalmosens u. Anschnitt, Ab. — Auflegen d. obergeb. Koboldtarproben, An. — Auszahl. d. Gnadengeldes, F.

Tage.	August.	für den Berg- und Hüttenmann
Zerstörung Jerusalems, Luc. 19.		
8	Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Georg Geburtstag, geb. 1832.	9. Erzlieferungsfluß an der Halsbrückner u. Muldner Hütte auf 5. und 6. Woche, F.
9		9. Einrechnung der Eisensteinzehnten und Ladegelder, wie auch der Zehnten von andern Producten, auf Trinit. 1847 zum obergebirg. Oberzehntenamte.
10	Ihro Königl. Hoheit der Prinzess. Amalia Friederike Geburtstag, geboren 1794.	Einsendung der Rechnungsextracte Seiten des Oberzehntenamts zu Annaberg, des Zehntenamts zu Schneeberg und der Saigerhütte zu Grünthal auf Trin. 1847, zur Berghauptmannschaft, 6. Woche.
11		11. Eingabe der Aufrechnungstabellen auf Trin. 1847, vom Receßschreiber, F.
12		Von Mittwoch Nr. 6. Woche an, Erhebung der Ausbeut- und Verlags-Gelder auf Trinit. 1847 in den Oberzehntenämtern Freiberg und Annaberg.
13		14. Eingabe der Bergmagazinrechnung auf Rem. und Trinit. 1847, An. und Jg.
14		Einsendung der Rechnung über die Blaufarbencommunfactorie auf Trinit. 1847 zur Blaufarbencommission, 6. Woche.
Pharisäer und Zöllner, Luc. 18.		
15		Einsendung der Rechnungsextracte von dem Oberzehntenamte zu Freiberg und über die General-Schmelzadministrations-Casse auf Trinit. 1847, zur Berghauptmannschaft, 7. Woche.
16	Ihro Königl. Hoheit der Prinzessin Maria Sisonia Geburtst., geb. 1834. — Markt in Dippoldiswalde und Marienberg.	
17		
18		
19		18. Einlegung der Bergmagazinrechnung auf Remin. und Trinit. 1847, incl. Patenterlassung wegen des Holzhangs auf 1847, M.
20		
21		

Tag.	August.	Sächsische Bergwerkstermine und andere interessante
8. Woche des Quart. Crucis. 12. Sonnt. n. Trinit. Vom		
22	Sonnt. Alphonfus.	
23	Mont. Zachäus.	Auffstoßen der Schneeberger Koboldtarproben, S.
24	Dinst. Bartholomäus.	Schneeberger Koboldtare auf Crucis 1847, S.
25	Mittw. Ludwig.	Anschnitt, An., Jg. und M., resp. auch G. und E. — Zehntentag für An., Scheib. und Ow.
26	Donnerst. Samuel.	Silberverwiegen; Eingabe des Brandsilbergehaltzettel vom Bergwardein, OHA. Materialienbesichtigung, S. Zehntentag für Jg., M., G. und E.
27	Freitag. Gebhardt.	Erzlassung an der Halsbrückner und Muldner Hütte; Knappschaftsalmosen-Vertheilung, OHA. Materialienbesichtigung, S.
28	Sonnab. Pelagius.	Vorläufiger Ausbeut- und Verlags-Schluß auf Crucis 1847, OBA. — Session, OHA. — Abschluß der Gedinge, F. — Vertheilung der Wenzschen Stiftsgelder und Zinntarregulirung, Jg. — ✕ Ab., An., Scheib., Hoh., Ow., Jg., M., G. und E.
9. Woche des Quart. Crucis. 13. Sonnt. n. Trinit. Vom		
29	Sonnt. Joh. Enthaupt.	
30	Mont. Ernst.	Silberwagenabgang, OZAF. — Materialienbesichtigung an der Halsbrückner Hütte, OHA. — Auffstoßen der obergebirgischen Koboldproben, S.
31	Dinst. Josua.	Materialienbesichtigung an der Muldner Hütte; Abgabe des Erzlieferungsextractes an das Oberzehntenamt zu Freiberg, OHA. — Obergebirgische Koboldtare, S. — Bergmaterialienbesichtigung und Registerattestation, F.
September.		
1	Mittw. Egidius.	Anschnitt auf 6. bis 9. Woche Crucis 1847, S.
2	Donnerst. Absalom.	✕ auf 7. und 8. Woche, F. und OZAF. — Zehntentag, S.
3	Freitag. Mansuetus.	Session, OHA. — ✕ auf 7. u. 8. Woche, OHA., F. und OZAF. — ✕ S.
4	Sonnt. Constitutionsf. Moses.	Anschnitt, Ab.

Tag.	August.
für den Berg- und Hütten-Mann	
Tage.	
Tauben und Stummen, Marc. 7.	
22	
23	Erzablieferungsschluß an der Halsbrückner und Muldner Hütte auf 7. und 8. Woche, F.
24	Einreichung der Aufbereitungstabellen von den Schichtmeistern, F.
25	Zubußbezahlung auf Cruc. 1847 Seiten des Blaufarbenconsortii an den Bergbau.
26	Einsendung der Rechnungsextracte vom Blaufarbenwerke zu Oberschlema auf Trinit. 1847 zur Berghauptmannschaft, 8. Woche.
27	Eingabe der Anzeige des Receßschreibers über auf Trinit. 1847 rückständige Eigenlöhnerregister, F.
28	
29	barmherzigen Samariter, Luc. 10.
30	Markt in Glashütte.
31	
September.	
1	
2	1. September, Eingabe der Holzanhangsverzeichnisse auf 1847, Jg.
3	
4	4. Zutritt zur Revier-Gangsuitensammlung, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, F.

Tag.	September.	Sächsische Bergwerkstermine und andere interessante
10. Woche des Quart. Crucis. 14. Sonnt. n. Trinit. Von		
5	Sonnt. Nathanael.	
6	Mont. Magnus.	
7	Dinst. Regina.	
8	Mittw. Mariä Geb.	Anschnitt auf 1. bis 8. Woche Crucis 1847 und vorläufige Gnadensteuerregulirung, F.
9	Donnerst. Sidonia.	Silberverwiegen; Eingabe des Brandsilbergehaltszettels vom Bergwardein, OHA. Bergamtsession und Almosenregulirung, G.
10	Freit. Pulcheria.	Erzlassirung an der Halsbrückner und Muldner Hütte, OHA.
11	Sonnab. Abraham.	Session, OHA.
11. Woche des Quart. Crucis. 15. Sonnt. n. Trinit. Von		
12	Sonnt. Gottlieb.	
13	Mont. Amatus.	Silberwagenabgang, OZAF. — Materialienbesichtigung an der Halsbrückner Hütte, OHA.
14	Dinst. † Erhöhung.	Materialienbesichtigung an der Muldner Hütte; Abgabe des Erzlieferungsextractes an das Oberzehntenamt zu Freiberg, OHA. — Bergmaterialienbesichtigung und Registerattestation, F.
15	Mittw. Quatember. Friederike.	Gnadensteuerordnung auf Crucis 1847, OBA.
16	Donnerst. Euphemia.	⌘ auf 9. und 10. Woche, F. und OZAF. Zehntentag, S.
17	Freit. Lambert.	⌘ auf 9. u. 10. Woche, Session, OHA. — ⌘ S.
18	Sonnab. Titus.	

Tag.	September.	für den Berg- und Hütten-Mann
zehn Ausfägigen, Luc. 17.		
5		
6		6. Eingabe der Defectprotocolle auf Trinit. 1847, An.
7		6. Erzlieferungsbeschluß an der Halsbrückner u. Muldner Hütte auf 9. und 10. Woche, F.
8		8. Einreichung der Verzeichnisse über die bei den bergknappschafftlichen Schulanstalten aufzunehmenden Kinder, Seiten der Schuldistricts-Vorsteher, Jg., M., G. und E.
9		
10		Abschluß der Vermessungen und der Quatember- auch Recept- und Frist-Gelderechnungen in der Schneeberger vierten oder Voigtländischen Revierabtheilung, mit Ende 10. Woche.
11		
Mammons-Diensten, Matth. 6.		
12		
13		15. Schluß der obergebirgischen Erzlieferungen zu den Freiburger Hütten.
14		
15		18. Eingabe der Defectprotocolle auf Trin. 1847, Jg.
16		
17		
18		

Tage.	September.	Sächsische Bergwerkstermine und andere interessante
12. Woche des Quart. Crucis. 16. Sonnt. n. Trinit. Von der		
19	Sonnt. Venatus.	
20	Mont. Calixtus.	
21	Dinst. Matthäus.	
22	Mittw. Moriz.	
23	Donnerst. Thecla.	Materialienbesichtigung, An., Scheib., Hoh. und Ow. — Bergmaterialienbesichtigung und Registerattestation, M., G. und E. — Materialienbesichtigung, S.
24	Freit. Joh. Empf.	Erzlassung an der Halsbrücker und Muldner Hütte, OHA. — Bergmaterialienbesichtigung und Registerattestation, Jg. — Materialienbesichtigung, S.
25	Sonnab. Cleophas.	Session, OHA.

13. Woche des Quart. Crucis. 17. Sonnt. n. Trinit. Vom		
26	Sonnt. Cyprian.	
27	Mont. Cos. u. Dam.	Abgabe des Erzlieferungsextractes an das Oberzehntenamt zu Freiberg, OHA.
28	Dinst. Wenceslaus.	Bergmaterialienbesichtigung u. Registerattestat., F.
29	Mittw. Michael.	Anschnitt, Almosenregulirung, An., Scheib., Hoh. u. Ow. — Regulirung d. bergknappsch. Gnabengelder, F. — Anschnitt und Bergalmosenregulirung, Jg. — Anschnitt, M., resp. auch G. u. E. — Anschnitt auf 10. bis 13. Woche Crucis 1847, S. — Zehntent. für An., Scheib. u. Ow.
30	Donn. Hieronymus.	Silberverwiegen; Eingabe des Brandsilbergehaltzettels vom Bergwardein, OHA. Zehntentag, S., so wie für Jg., M., G. und E.
October.		
1	Freit. Remigius.	Knappschäftsalmosenvertheilung, OHA. — * S.
2	Sonnab. Rabel.	Session, OHA. — Regulir. u. Auslohn. d. Bergalmosen, Ab. — Aufrechn. auf Trinit. 1847, An. u. Ow. — Abschl. der Bedinge u. Auszahl. des Gnabengeldes, F. — Zinntarregul., Jg. — Vertheil. Wenk'scher u. Taubescher Stiftsg. u. Bergalmosenregulirung, M. — * Ab., An., Scheib., Hoh., Ow., Jg., M., G. u. E.

für den Berg- und Hütten-Mann	Tage.	September.
Wittwe Sohn, Luc. 7.		
	19	
	20	Markt in Geier.
20. Abgabe des Verzeichnisses der taxirten Erzstufen, der vermessenen und verkauften sonstigen Producte, der gangbar gewesenen Stossherde, Kunstgezeuge und Treibwerke, auf Crucis 1847, an das Oberzehntenamt, F.	21	
	22	
21. Quartals-Erzlieferungsschluss an der Halsbrücker und Muldner Hütte auf 11. und 12. Woche, F.	23	Biehmarkt in Rossen.
	24	☉
23. Eingabe der Holzanhangsverzeichnisse, M.	25	Schluss der Vorlesungen für das Sommerhalbjahr auf der Universität zu Leipzig.
	26	Anfang der Leipziger Michaelismesse. (Böttcherwoche.)
	27	Markt in Rossen und Oberwiesenthal.
	28	
	29	
	30	

Wassersüchtigen, Luc. 14.		
29. Hinausgabe der Holzanhangsverzeichnisse auf 1847 an die Forstämter, Jg.		
2. October, desgl., M.		
2. Ausglühen der Schurzketten an den Treibeseilen, F.		
2. Lagerschluss auf Crucis 1847 für die Blaufarbencommunfactorie, Blaufarbenwerke und Blaufarbenlager, incl. Abschluss der dießfalligen Communfactorierechnung.		
	1	☉ — Ihre Königl. Hoheit der Prinzessin Maria Louise Charlotte Geburtstag, geboren 1802.
	2	

Tage.	October.	Sächsische Bergwerkstermine und andere interessante
1. Woche des Quart. Lucia. 18. Sonnt. u. Trinit. Vom		
3	Sonnt. Maximilian.	
4	Mont. Franciscus.	Silberwagenabgang, OZAF. — Materialienbesichtigung an der Halsbrückner Hütte, OHA.
5	Dinst. Placidus.	Materialienbesichtigung an der Muldner Hütte, OHA.
6	Mittw. Fides.	Vorläufiger Zubuschschlag auf Lucia 1847, F.
7	Donnerst. Esther.	Aufrechnung auf Trinit. 1847, Anschnitt auf Cruc. 1847 u. Zubuschschlag auf Lucia 1847, Scheib. und Hoh. — * auf 11. bis 13. Woche Cruc., F. und OZAF.
8	Freitag. Ephraim.	Sesson, OHA. * auf 11. bis 13. Woche Crucis, OHA., F. und OZAF.
9	Sonnab. Dionysius.	Anschnitt der großen Zinngruben und Zubuschbotenabrechnung, Ab. — Vertheilung der Wenl'schen Stiftungsgelder, An. — Anschnitt auf Crucis 1847 und Zubuschschlag auf Lucia 1847, Ow. — Einrechnung der Zubuschboten auf Crucis 1847, An., Scheib., Hoh. und Ow.
2. Woche des Quart. Lucia. 19. Sonnt. u. Trinit. Vom		
10	Sonnt. Athanasius.	
11	Mont. Gereon.	
12	Dinst. Maximilian.	
13	Mittw. Coloman.	Ausbeut- und Verlags-Schluß auf Crucis 1847 u. Zubuschschlag auf Lucia 1847, OBA. und S. — Zubuschschlag auf Lucia 1847, Ab. — Anschnitt auf 9. bis 13. Woche Cruc. 1847; Durchgehung der Defectprotocolle auf Trinit. 1847 und Regulirung der Kurtaxe, F. — Ausbeut- u. Verlags-Schluß auf Crucis 1847. Zubuschschlag auf Lucia 1847 u. Aufrechnung auf Trin. 1847, Jg. — Zubuschschlag u. Kurtaxeregulirung auf Lucia 1847, M., G. und E.
14	Donn. Burkhardt.	Silberverwiegen, Eingabe des Brandsilbergehaltzettels vom Bergwardein, OHA.
15	Freit. Hedwig.	Erzlassirung an der Halsbrückner und Muldner Hütte, OHA.
16	Sonnab. Gallus.	Aufrechnung auf Trinit. 1847, OBA. — Sesson, OHA. — Zubuschschlag auf Lucia 1847, An. — Aufrechnung auf Trinit. 1847, M.

Tage.	October.
für den Berg- und Hütten-Mann	
Tage.	
größten Gebote, Matth. 22.	
3	
4	4. Vorlesung der Verhaltensregeln für die Bergleute zu Verminderung von Unglücksfällen beim Bergbau, durch die Obersteiger, An., Scheib., Hoh., Ow., F., Jg., M., G., E. und S.
4	4. Eingabe der Censurtabellen über die Kinder der Taubstümmen Erziehungsanstalt durch den Comité, F.
4	4. Anfang der Vorlesungen auf der Bergacademie zu Freiberg. — Anfang der Präsentationsfrist wegen der Messwechsel. — Einläuten d. Leipziger Michaelismesse. (Messwoche.) — Markt in Berggießhübel, Ehrenfriedersdorf und Tharandt.
5	5. Collation der Ueberschlagsbögen, OZAF.
5	9. Einreichung des Frei- und Extra-Gedinghauer-Verzeichnisses beim Oberbergamte, F.
6	9. Silber- und Kobold- wie auch Königl. Stolln- und Vorschuss-Gelder-Abrechnungs-Uebergabe auf Cruc. 1847 bei dem obergebirgischen Oberzehntenamte.
7	9. Einrechnung der Zubuschboten bei den Schichtmeistern, Jg.
7	7. Ablauf d. Präsentationsfrist wegen der Leipziger Messwechsel.
8	
Sichtbrüchigen, Matth. 9.	
9	9. Ausläuten der Leipziger Michaelismesse. (Zahlwoche.)
10	11. Erzlieferungs-schluß an der Halsbrückner u. Muldner Hütte auf 1. und 2. Woche, F.
10	10. Markt in Altenberg, Schwarzenberg und Zöblitz.
11	
12	Neuerster Termin der Einsendung der Veränderungen im Bergstaatspersonale für den Bergkalender, Mitte October.
13	13. Zahltag der Leipziger Michaelismesse.
14	16. Eingabe der Specificationen der Eisensteinmesser und Waagemeister auf Crucis 1847 bei dem obergebirgischen Oberzehntenamte.
15	
16	

Lage.	October.	Sächsische Bergwerkstermine und andere interessante
3. Woche des Quart. Lucia. 20. Sonnt. n. Trinit. Von		
17	Sonnt. Innocentius.	
18	Mont. Lucas Evangel.	Silberwagenabgang, OZAF. — Materialienbesichtigung an der Halsbrücker Hütte, OHA.
19	Dinst. Ferdinand.	Materialienbesichtigung an der Muldner Hütte; Abgabe des Erzlieferungsextractes an das Oberzehntenamt Freiberg, OHA. — Bergmaterialienbesichtigung und Registerattestation, F.
20	Mittw. Wendelin.	Registerattestation, An., Scheib., Hoh. und Ow. — Registereinlage von gewerkschaftlichen und Eigenlöhner-Zubußgruben auf Crucis 1847, Jg. — Bergmaterialienbesichtigung u. Registerattestation, G. u. E.
21	Donnerst. Ursula.	Materialienbesichtigung, An. — * auf 1. u. 2. Woche Lucia, F. u. OZAF. — Bergmaterialienbesichtigung und Registerattestation, M. — Bergamtsession, E. — Aufrechnung auf Trinitatis 1847; Registereinlage auf Crucis 1847; Almosenrevision; Vertheilung Milich'scher und Went'scher Stiftsgelder, G. u. E. — Behtentag, S.
22	Freit. Cordula.	* auf 1. und 2. Woche Lucia; Session, OHA. — Bergmaterialienbesichtigung und Registerattestation, Jg. — * S.
23	Sonnab. Severin.	Registereinlage auf Crucis 1847, Ab. — Registereinlage; Ausbeut- und Verlags-Deliberation; Regulirung der Kurtaxe, An., Scheib., Hoh. und Ow. — Büchfengelderbezahlung, F. — Registereinlage von gewerkschaftlichen und Eigenlöhner-Zubußgruben auf Crucis 1847, M.

4. Woche des Quart. Lucia. 21. Sonnt. n. Trinit. Von des

24	Sonntag. Salome.	
25	Mont. Wilhelmine.	
26	Dinst. Hiob.	
27	Mittw. Sabina.	Registereinlage von Zubußgruben auf Crucis 1847, OHA. — Aufschnitt, An. — Aufschnitt; Registereinlage von Königl. Stöln, Ausbeut-, Verlags- und im Freiverbau stehenden Gruben, ingl. Vereinigtes Feld im Fastenberge, auf Crucis 1847; Kurtaxeregulirung und Revision des Ausbeutbogens, Jg. — Aufschnitt; Registereinlage von Ausbeut-, Verlags- u. im Freiverbau stehenden Gruben, Königl. Stöln und anderen Revieranstalten auf Crucis 1847, resp. in M., G. und E. — Regulirung der Kurtaxe und Revision des Ausbeutbogens, S. — Behtentag für An., Scheib. und Ow.
28	Donnerst. Sim. Jud.	Silberverwiegen; Eingabe des Brandsilbergehalt-Zettels vom Bergwarden, OHA. — Röhren u. Einwiegen der kleinen Koboldproben; Materialienbesichtigung, S. — Behtentag für Jg., M., G. und E.
29	Freitag. Narcissus.	Erzclassification an beiden Hütten und Knappschafsalmosen-Vertheilung, OHA. — Materialienbesichtig. S. Abnahme der kleinen Koboldproben, S.
30	Sonnab. Claudius.	Session, OHA. — Schmelzen der kleinen Koboldproben; Registereinlage auf Crucis 1847, S. — * Ab., An., Scheib., Hoh., Ow., Jg., M., G. und E. — Abschluß der Bedinge und Büchfengelderbezahlung, F.

Lage.	October.
für den Berg- und Hüttenmann	
Tage.	
vorzüglichen Sündern, Luc. 13.	
17	— Anfang der Vorlesungen für das Winterhalbjahr auf der Universität zu Leipzig.
18	Markt in Brand bei Freiberg.
19	Markt in Schneeberg.
20	
21	
22	
23	
24	⊙ Königs krankem Sohne, Joh. 4.
25	Markt in Schlettau und Siebenlehn.
26	
27	
28	
29	
30	⊙

25. Erzlieferungsschluß an der Halsbrücker und Muldner Hütte auf 3. und 4. Woche, F.

Einsendung der Rechnungsextracte über die Altenberger Zehnten-, Stölln- u. Schurfelder-Casse, so wie die oberbergamtl. Gebühren-, ingl. die oberhüttenamtliche und sämtliche Bergamts-Sportel- und Gebühren-Cassen, auf Crucis 1847, zur Berghauptmannschaft, 4. Woche.

30. Eingabe der Kunstzeug-Tabellen auf Crucis 1847, F.

30. Eingabe der Aufrechnungs- und Kunstzeug-Tabellen von den Schichtmeistern auf Cruc. 1847, Jg.

Tag	October.	Sächsische Bergwerkstermine und andere interessante
5. Woche des Quart. Lucia. 22. Sonnt. u. Trinit. Vom		
31	Sonnt. Reform. Fest.* Wolfgang. November.	Kirchenparade des gesammten Bergstandes.
1	Mont. Aller Heiligen.	Silberwagenabg., OZAF. — Materialienbesicht. an der Halsbrückner Hütte, OHA. — Auflegen der kl. Koboldtarproben u. Koboldrepartition, S.
2	Dinst. Aller Seelen.	Materialienbes. an d. Muldn. Hütte u. Abgabe d. Erzlieferungsextr. a. d. Oberzehntenamt zu Freiberg, OHA. — Bergmaterialienb. u. Registerattest., F.
3	Mittw. Hubertus.	Registereinlage von Ausbeut-, Verlags- u. im Freiverbau stehend. Gruben auf Cruc. 1847, OBA. — Vorlauf. Retardatstermin, F. — Anschnitt auf 1. bis 5. Woche Lucia 1847, S.
4	Donnerst. Carl.	* auf S. u. 4. B., F. u. OZAF. — Schmelz. d. obergeb. Koboldunterf.-Proben, An. — Zehntent., S.
5	Freit. Blandine.	Sessio, OHA. — * auf S. u. 4. B., OHA., F. u. S.
6	Sonnab. Leonhard.	Registereinlage v. fisc. Stöln-, Röschen- u. Berggebäuden, ingl. Eigenthümer- u. Frist-Grub., auf Cruc. 1847, OBA. — Aufleg. d. obergeb. Koboldunterf.-Prob. u. Angabe z. Koboldförd., An. — Abfertig. der Zubußboten, F. — Anschn., Ab.
6. Woche des Quart. Lucia. 23. Sonnt. u. Trinit. Vom		
7	Sonnt. Erdmann.	
8	Mont. Emmerich.	Abgang der Zubußboten, F. Koboldfördern, S.
9	Dinst. Theodor.	Koboldfördern, S.
10	Mittw. Mart. Luther.	Retardatstermin auf Lucia 1847. Zubußbotenabfertigung, Ab., An., Scheib., Hoh., Ow., M., G. und E.
11	Donn. Mart. Bischof.	Silberverwiegen; Eingabe des Brandsilbergehaltzettelz vom Bergwardein, OHA. Zubußbotenabgang, Jg.
12	Freit. Modestus.	Erzlassirung an der Halsbrückner und Muldner Hütte, OHA. Bergbotenabgang, M., G. und E. Schmelzen der Koboldproben, S.
13	Sonnab. Arcadius.	Sessio, OHA. — * bei den größeren Zinngruben, Ab. — Registereinlage von fiscalischen Stöln auf Cruc. 1847 und Schmelzen der Gegenproben, S.

Tag	October.
für den Berg- und Hütten-Mann	
Tage.	
der Rechnung des Königs, Matth. 18.	
31	1. October, Eingabe des Verzeichnisses auszuührender Lehne vom Quatembergelder-Einnehmer, Jg. u. S.
1	3. Eingabe der bergamtl. Bescheinigungen zur Rechnung des oberbergischen Oberzehntenamts, ingl. Einrechnung der Zinnzehntner, Quatembergelder- und Sportel-Einnehmer, auf Crucis 1847.
2	6. Anmeldungstermin der im Jahre 1827 gebornen militairpflichtigen Mannschaften.
3	6. Eingabe der Specificationen über Knappschaftsgefällrestanten und Befahrungsgebühren auf Crucis 1847, vom Receßschreiber, Jg.
4	6. Eingabe der Anzeige des Receßschreibers über auf Crucis 1847 rückständige Register, S.
5	6. Einreichung der Aufbereitungstabellen auf Crucis 1847, Ab., An., Scheib., Hoh. und Ow.; desgl. von den Schichtmeistern, M., G. und E.
7	Zinsgroschen, Matth. 20.
8	8. Erzlieferungsschluss an der Halsbrückner u. Muldner Hütte auf 5. und 6. Woche, F.
9	8. Einrechnung der Eisensteinzehnten und Ladegelber, wie auch der Zehnten von den übrigen Producten, auf Cruc. 1847 zum oberberg. Oberzehntenamte.
10	Einsendung der Rechnungsextracte Seiten des Oberzehntenamts zu Annaberg, des Zehntenamts zu Schneeberg und der Saigerhütte zu Grünthal auf Cruc. 1847, zur Berghauptmannschaft, 6. Woche.
11	10. Eingabe der Aufrechnungstabellen auf Cruc. 1847, vom Receßschreiber, F.
12	Von Mittwoch Nr. 6. Woche an, Erhebung der Ausbeut- und Verlags-Gelder auf Crucis 1847 in den Oberzehntenämtern Freiberg und Annaberg.
13	Einsendung der Rechnung über die Blaufarbencom-munfactorie auf Crucis 1847 zur Blaufarben-commission, 6. Woche.
	● — Markt in Freiberg u. Scheibenberg, ingl. Viehmarkt in Schneeberg.
	Markt in Marienberg.
	Ihro Königl. Hoheit der Prinzess. Amalie Auguste Geburtstag, geb. 1801 in München.

Tag	November	Sächsische Bergwerkstermine und andere interessante
7. Woche des Quart. Lucia. 24. Sonnt. n. Trinit. Bon		
14	Sonnt. Levinus.	
15	Mont. Leopold.	Obergebirgisches Koboldfördern, An. — Silberwagenabgang, OZAF. — Materialienbesichtigung an beiden Hütten, OHA.
16	Dinst. Edmund.	Abgabe des Erzlieferungsextractes an das Oberzehntenamt zu Freiberg, OHA. — Bergmaterialienbesichtigung und Registerattestation, F.
17	Mittw. Hugo.	Revision der Bergknappschaftscasse und Regulirung der bergknappschaftlichen Gnadengelder, F.
18	Donnerst. Hesychnus.	Materialienbesichtigung; Schmelzen der obergebirgischen Koboldtarproben, An. — * auf 5. und 6. Woche, F. und OZAF. — Bergmaterialienbesichtigung und Registerattestation, M., G. u. E., so wie Jg. — * und Zehntentag, S. — * auf 5. und 6. Woche; Session, OHA.
19	Freit. Fasttag.* Elisabeth.	
20	Sonnab. Emilie.	Anschnitt der größern Zinngruben, Regulirung und Auslohnung des Bergalmosens, Ab. — Auslesen der obergebirgischen Koboldtarproben, An. — Auszahlung des Gnadengeldes, F. — * S.
8. Woche des Quart. Lucia. 25. Sonnt. n. Trinit. Bom		
21	Sonnt. Mar. Opfer.	
22	Mont. Cäcilia.	Auffstoßen der Schneeberger Koboldtarproben, S.
23	Dinst. Clemens.	Schneeberger Koboldtare, S.
24	Mittw. Chrysogenes.	Anschnitt, An., Jg. und M., resp. auch G. u. E. Zehntentag für An., Scheib. und Ow.
25	Donnerst. Catharina.	Silberverwiegen; Eingabe des Brandsilbergehaltzettels vom Bergwardein, OHA. Materialienbesichtigung, S. Zehntentag für Jg., M., G. und E.
26	Freit. Conrad.	Erzclassirung an der Halsbrückner und Muldner Hütte; Knappschaftsalmosen-Vertheilung, OHA. Materialienbesichtigung, S.
27	Sonnab. Günther.	Vorläufiger Ausbeut- und Verlags-Schluß auf Lucia 1847, OHA. — Session, OHA. — Abschluß der Gedinge, F. Zinnarregulirung und Vertheilung der Wenzschen Stiftungsgelder, Jg. — * Ab., An., Scheib., Hoh., Ow., Jg., M., G. und E.

Tag	November
für den Berg- und Hütten-Mann	
Tage.	
Zairi Tochter, Matth. 9.	
14	
15	— Markt in Bschopau.
16	Einsendung der Rechnungsextracte von dem Oberzehntenamte zu Freiberg und über die General-Schmelzadministrations-Casse auf Crucis 1847, zur Berghauptmannschaft, 7. Woche.
17	
18	Vertheilung der Milich'schen Stiftungszinsen auf den Termin Michaelis 1847, im Laufe des Monats November.
19	
20	
21	Gräuel der Verwüstung, Matth. 24.
22	Erzlieferungsschluß an der Halsbrückner und Muldner Hütte auf 7. und 8. Woche, F.
22	— Markt in Johannegeorgenstadt, Buchholz, Frankenberg und Thum.
23	Einreichung der Aufbereitungstabellen von den Schichtmeistern, F.
24	Einsendung der Rechnungsextracte vom Blaufarbenwerke zu Oberschlema auf Crucis 1847 zur Berghauptmannschaft, 8. Woche.
25	Zubußbezahlung auf Lucia 1847 Seiten des Blaufarbenconsortii an den Bergbau.
26	Eingabe des Verzeichnisses der Freundschaftsgeftiftspercipienten, Jg.
27	Eingabe der Anzeige des Recceschreibers über auf Crucis 1847 rückständige Eigenldhnerregister, F.

Tag.	November.	Sächsische Bergwerkstermine und andere interessante
9. Woche des Quart. Lucia. 1. Advent. Gleichnißrede		
28	Sonnt. Ruffus.	
29	Mont. Walthar.	Silberwagen-Abgang, OZAF. — Materialienbesichtigung an der Halsbrückner Hütte, OHA. — Aufstoßen der obergebirg. Koboldtarproben, S.
30	Dinst. Andreas.	Materialienbesichtigung an der Muldner Hütte u. Abgabe des Erzlieferungsextractes an das Oberzehntenamt Freiberg, OHA. — Obergebirgische Koboldtare, S. — Bergmaterialienbesichtigung und Registerattestation, F.
December.		
1	Mittw. Longinus.	Anschnitt auf 6. bis 9. Woche Lucia 1847, S.
2	Donnerst. Aurelia.	⚡ auf 7. und 8. Woche, F. und OZAF. — Zehntentag, S.
3	Freit. Franz Xaver.	Session, OHA. — ⚡ auf 7. u. 8. Woche, OHA., F. und OZAF. — ⚡ S.
4	Sonnab. Barbara.	Anschnitt, Ab.

Tag.	November.	Sächsische Bergwerkstermine und andere interessante
10. Woche des Quart. Lucia. 2. Advent. Vom Zeichen		
5	Sonnt. Amos.	
6	Mont. Nicolaus.	
7	Dinst. Marquard.	
8	Mittw. Mar. Empf.	Anschnitt auf 1. bis 8. Woche Lucia 1847 und vorläufige Gnadensteuerregulirung, F.
9	Donnerst. Agrippine.	Silberverwiegen; Eingabe des Brandsilbergehaltzettels vom Bergwardein, OHA. — Bergamtssession, G. — Almosenregulirung, G. u. E.
10	Freit. Judith.	Erzlassirung an der Halsbrückner und Muldner Hütte, OHA.
11	Sonnab. Damasus.	Session, OHA.

Tag.	November.	für den Berg- und Hütten-Mann
vom Weinstock, Joh. 15.		
28		
29		
30		
December.		
1		
2		Markt in Marienberg.
3		
4		
an Sonne und Mond, Luc. 21.		
5		
6		
7		6. Eingabe der Defectprotocolle auf Crucis 1847, vom Recessschreiber, An.
8		6. Erzlieferungsschluß an der Halsbrückner und Muldner Hütte auf 9. und 10. Woche, F.
9		
10		Abschluß der Vermessungen und der Quatember- auch Recess- und Frist-Gelderechnungen in der Schneeberger vierten oder Voigtländischen Revierabtheilung, mit Ende 10. Woche.
11		

Tage.	December.	Sächsische Bergwerkstermine und andere interessante
11. Woche des Quart. Lucia. 3. Advent. Johannes sendet		
12	Sonnt. Epimachus.	
13	Mont. Lucia.	Silberwagenabgang, OZAF. Materialienbesichtigung an der Halsbrückner Hütte, OHA.
14	Dinst. Isidor.	Materialienbesichtigung an der Muldner Hütte; Abgabe des Erzlieferungsextractes an das Oberzehntenamt zu Freiberg, OHA. — Bergmaterialienbesichtigung und Registerattestation, F.
15	Mittw. Quatember. Ignatius.	Snadensteuerordnung auf Lucia 1847, OBA. Angabe der Beiträge zu den Heiligenabend-Geldern, M., G. und E.
16	Donnerst. Ananias.	⌘ auf 9. und 10. Woche, F. und OZAF. — Bergmaterialienbesichtigung und Registerattestation, M., G. und E. — Zehntentag, S.
17	Freit. Isak.	⌘ auf 9. und 10. Woche, Session, OHA. ⌘ S.
18	Sonnab. Wunibald.	Anschnitt für M., resp. auch G. und E.
12. Woche des Quart. Lucia. 4. Advent. Vom Zeugniß		
19	Sonnt. Reinhard.	
20	Mont. Ammon.	Materialienbesichtigung, S.
21	Dinst. Thomas.	Materialienbesichtigung, S.
22	Mittw. Beate.	
23	Donnerst. Dagobert.	Erzlassung an beiden Hütten, OHA. — ⌘ M., G. u. E. — Bergmaterialienbesichtigung und Registerattestation, Jg. — Vertheilung der Zeidler'schen, Karstenbruck'schen und Groschupf'schen Legatengelder, S.
24	Freit. Adam u. Eva.*	Vertheilung der Heiligenabend-Gelder und der Zinsen des Freundschaftsgefistis, Jg. — Vertheilung des Wenk'schen, Taube'schen und Römer'schen Gefistis- und Heiligenabend-Geldern, M. — Session, Vertheilung der Sieghardt'schen Legatenzinsen, OHA.
25	Sonnab. Heil. Christt.*	

Tage.	December.	für den Berg- und Hütten-Mann
zu Christum, Matth. II.		
12		Er. Königl. Hoheit des Prinzen Johann Geburtstag, geb. 1801.
13		Markt in Auerbach.
14		15. Schluß der obergirgischen Erzlieferungen zu den Freiburger Hütten.
15		18. Eingabe der Defectprotocolle auf Cruc. 1847, Jg.
16		
17		
18		
19		Johannis, Joh. I.
20		20. Abgabe des Verzeichnisses der taxirten Erzstufen, der vermessenen und verkauften sonstigen Producte, der gangbar gewesenen Stosherde, Kunstgezeuge und Treibwerke, auf Lucia 1847, an das Oberzehntenamt, F.
21		⊙ — Markt in Siebenlehn und Bärenstein bei Annaberg.
22		
23		20. Quartals-Erzlieferungsschluß an der Halsbrückner und Muldner Hütte, F.
24		22. Eingabe des Verzeichnisses von Bergmannskindern und deren Ziehältern bei der Taube'schen Erziehungsanstalt, incl. des Etats derselben auf 1848, durch den Comité, F.
25		

Seite.	December.	Sächsische Bergwerkstermine und andere interessante
13. Woche des Quart. Lucia. Sonnt. u. Christf. Von		
26	Sonnt. Stephan.*	
27	Mont. Joh. Evangel.	Abgabe des Erzlieferungsextractes an das Oberzehlntenamt zu Freiberg, OHA.
28	Dinst. Unsch. Kindl.	Bergmaterialienbesichtigung u. Registerattestat., F.
29	Mittw. Jonathan.	Anschnitt, Bergalmosenregulirung und Anmelden der Probedeindhauer, Jg. — Anschnitt auf 10. bis 13. Woche Lucia 1847, S. Anschnitt, An. — Almosenregulirung, An., Scheib., Hoh. und Ow. Regulirung der bergknappschaftlichen Gnabengelder, F. — Zehntent. für An., Scheib. u. Ow.
30	Donnerst. David.	Silberverwiegen; Eingabe des Brandsilbergehaltszettels vom Bergwardein und Almosenvertheilung, OHA. — Holzlicitation, S. — Zehntentag für Jg., M., G. u. E.
31	Freitag. Sylvester.*	✕ An., Scheib., Hoh. und Ow. — Aufrechnung auf Crucis 1847, An. u. Ow. — Session, OHA.

Seite.	December.
für den Berg- und Hütten-Mann	
Tage.	
Simeon und Hanna, Luc. 2.	
26	
27	29. Einsendung der statistischen Uebersichten der Berg- und Knappschaftlichen Schulen an das Oberbergamt, M., G. und E.
28	Einsendung der statistischen Uebersichten über die Berg- und Knappschaftlichen Schulen, an das Oberbergamt, Jg.
29	
30	29. Auswahl der Kinder für die bergknappschaftlichen Schulanstalten, F.
31	31. Abschluß der Rechnung über den blaufarbenconfortschäftlichen Htel Bergbau, Seiten der Blaufarben-Communfactorie.



Anmerkung,

die Bergwerkstermine betreffend.

Die Erzlieferung zu den Freiburger Hütten darf erfolgen:

- a) für die Gruben der Freiburger Revier, bis zum Montage in Nr. 2, 4, 6, 8 und 10, ingleichen bis zum Dinstage in Nr. 12. Woche, mit Ausnahme von Nr. 2. Woche Reminiscere, wo die Ablieferung bis zum Dinstag, und Nr. 12. Woche Lucia, wo dieselbe bis zum Sonnabend ausgedehnt wird, so wie von Nr. 12. Woche Reminiscere, wo der Erzlieferungsschluß Montags erfolgt;
- b) für die obergebirgischen Gruben, jedesmal in der Woche vor der Freiburger Lohntagswoche; die letzte Ablieferung in jedem Quartal muß jedoch Mittwochs Nr. 11. Woche erfolgen.



A. Bergstatistische Nachrichten.

I. Gangbare Königliche, Gewerkschaftliche und Eigenlöhner-Gruben mit Schluß des Jahres 1845.

In der Bergamts- revier	König- liche	Gewerkschaft- liche Gruben.	Eigen- löhner- Gruben.	Zusammen.
Altenberg s. Berggieß- hübel und Glashütte	1	19 incl. 3 Commungrub.	9 incl. 3 Friftz.	29
Annaberg, Scheiben- berg mit Hohenstein und Oberwiesenthal	1	30	40	71
Freiberg	12	49 incl. 3 Communzechen	44	105
Johanngeorgenstadt	4	13 incl. 1 Commungrub.	8	25
mit Schwarzenberg	—	8 incl. 1 Commungrub.	24	32
und Eibenstock . . .	—	5 incl. 2 Commungrub.	20	25
Marienberg.	3	14 incl. 3 Commungrub.	12	29
mit Geier	—	3	4	7
u. Ehrenfriedersdorf	1	3 incl. 1 Commungrub.	10	14
Schneeberg	3	38	42	83
Summa	25	182	213	420

Anmerk. 1. Außerdem waren noch gangbar
 drei gewerkschaftliche Zinnschmelzhütten, Altenberger Revier,
 eine Hochgewerkschaftliche Turfstecherei
 ein Vitriol-, Schwefel- und Arsenik-Werk, Gewerken-Hoffnung } Johann-
 eine königl. Zinnschmelzhütte } georgensf.
 eine Knappschäftliche Turfstecherei, } Revier,
 eine königl. Zinnschmelzhütte im Hüttengrunde, Marienberger Revier,
 eine Communiziegelhütte in Dörfel }
 Lindners Zinnschmelzhütte } bei Ehrenfriedersdorf,
 die Bierunger Zinnschmelzhütte }
 die Stockwerkshütte bei Seier,
 das Revier-Arsenikwerk bei Ehrenfriedersdorf,
 ein Arsenikwerk am Freivalde,
 das Vitriol- und Schwefel-Werk bei Seier, so wie
 eine gewerkschaftliche und
 zwei zum Vitriol- und Schwefel-Werke gehörige Turfstechereien daselbst,
 das Vitriol- u. Schwefel-Werk, Silber-Hoffnung zu Beierfeld,
 das Vitriol- und Arsenik-Werk am Graul, } in
 die Consortschäftliche Bismuthhütte, } Schnee-
 das Vitriol-, Schwefel- u. Arsenik-Werk Allerheil. bei Raschau, } berg-
 das Steinkohlenwerk Junger Wolfsgang zu Oberhohndorf, } Revier.
 die Revier-Ziegelhütte,
 die Knappschäftliche Turfstecherei zu Zahnsgrün,

Anmerk. 2. Unter den königl. Gruben der Schneeberger Revier befindet
 sich auch die Porcellanerdensche Weiher Sct. Andreas Fdgr. bei Aue,
 insg. unter den Gewerkschaftlichen Gruben der Annaberger ic. Revier
 die größtentheils fiscalische Grube Rippenhain sammt Zehntausend Rit-
 ter Erbst.

II. Gangbar gewesene Maschinen und resp. Oefen im Jahre 1845

mit Ausschluß der bei den Blaufarbenwerken befindlichen.

In diesem Jahre waren im Umlange:
 in der Bergamtsrevier Altenberg sammt
 Berggießhübel und Glashütte

- 3 Radkunstgezeuge,
- 1 Wassergöpel,
- 24 Pochwerke mit
- 666 Stempeln in nassen Pochsäzen,
- 21 Wäschen,
- 43 Stoßherde,
- 58 Rehr- oder Glauch-Herde,
- 24 Schlammgräben,
- 1 Bretmühle,
- 3 Zinnschmelzhütten mit
- 3 Zinnschmelzöfen,
- 3 Zinnschlacken-Schmelzöfen,
- 3 Pauschherde oder Zinnpauschen,
- 3 Kiesbrenn- oder Röst-Oefen,

1 Gistfang und Mehlhaus,
 1 Bergschmiedefeuer;
 in der Bergamtsrevier Annaberg, Scheiben-
 berg mit Hohenstein und Oberwiesenthal

- 8 Kunstgezeuge,
- 1 Wassergöpel,
- 6 Pferdegöpel,
- 1 Handgöpel,
- 5 Pochwerke mit
- 21 Stempeln in nassen Pochsäzen und
- 12 Stempeln in trocknen Pochsäzen,
- 4 Wäschen mit
- 7 Stoßherden,
- 1 Rättermaschine,
- 1 Submaschine im Pochwerke,
- 1 Wettermaschine,
- 1 Setzmaschine,
- 12 Bergschmiedefeuer incl. 10 in Privat-Berg-
 schmieden,
- 3 Galeerenöfen } zur Arsenikfabrication;
 1 Läuteröfen }

in der Bergamtsrevier Freiberg

- 3 Wassersäulenkunstgezeuge,
- 32 Radkunstgezeuge,
- 2 Turbinenkunstgezeuge,
- 1 Wasserheber,
- 1 Dampfgöpel,
- 18 Wasserradgöpel,
- 1 Turbinengöpel,
- 6 Pferdegöpel,
- 3 Handgöpel,
- 36 Pochwerke mit
- 366 Stempeln in nassen Pochsäzen,
- 104 Stempeln in trocknen Pochsäzen,
- 31 Pochwerksgebäude,
- 16 Wäschgebäude,
- 85 Stoßherde,
- 5 gemeine liegende Herde,
- 90 Einkehrherde,
- 2 Schlammgräben,
- 10 Abläutermaschinen,

- 28 Sechsmaschinen,
- 5 Subsäße in Wäschen,
- 3 Harzer Wetterfäße,
- 53 Bergschmiedefeuer,
- 2 Schneidemühlen;

in der Bergamtsrevier Johannegeorgenstadt,
Schwarzenberg und Eibenstock

- 6 Radkunstgezeuge,
- 2 Wassergöpel,
- 1 Pferdegöpel,
- 6 Pochwerke mit
- 41 Stempeln in nassen Pochsäßen, und
- 15 Stempeln in trocknen Pochsäßen,
- 4 Wäschen,
- 10 Stoßherde,
- 2 Schlammgräben,
- 1 Abläutermaschine,
- 2 Subsäße in Wäschen,
- 2 Harzer Wetterfäße,
- 1 Kastenengebläse,
- 1 Zinnschmelzhütte mit
- 2 Zinnschmelzöfen,
- 1 Ofen für gemeine Arsenikfabrication,
- 3 Ofen für bunte Arsenikfabrication,
- 1 Läuerofen,
- 21 Schmiedefeuer;

in der Bergamtsrevier Marienberg

- 2 Radkunstgezeuge,
- 1 Pferdegöpel,
- 10 Pochwerke mit,
- 60 Stempeln in nassen Pochsäßen,
- 9 Stempeln in trocknen Pochsäßen,
- 9 Wäschen,
- 16 Stoßherde,
- 14 gemeine liegende Herde,
- 10 Schlammgräben,
- 3 Siebmaschinen,
- 2 Zinnschmelzhütten, mit
- 2 Zinnschmelzöfen,
- 5 Balggebläsen,
- 2 Kiesbrennöfen,

- 1 Giftfang,
- 1 Giftmehlhaus,
- 1 Bergschmiedefeuer;

in der Bergamtsrevier Geier und Ehrenfriedersdorf

- 2 Radkunstgezeuge,
- 13 Pochwerke mit
- 60 Stempeln in nassen Pochsäßen,
- 3 Stempeln in trocknen Pochsäßen,
- 13 Wäschen,
- 12 Stoßherde,
- 11 gemeine liegende Herde,
- 10 Schlammgräben,
- 3 Zinnschmelzhütten, mit
- 3 Zinnschmelzöfen,
- 6 Balggebläse,
- 4 Kiesbrennöfen,
- 2 Giftfänge,
- 3 Giftmehlhäuser,
- 5 Bergschmiedefeuer,
- 4 Ofen für gemeine weiße (Arsenikfabrication (Sublimiröfen),
- 4 Ofen für bunte Arsenikfabrication (Galeerenöfen),
- 7 Läuerofen,
- 1 Raffiniröfen;

in der Bergamtsrevier Schneeberg

- 21 Radkunstgezeuge,
- 6 Pferdegöpel,
- 10 Pochwerke mit
- 53 Stempeln in nassen Pochsäßen,
- 24 Stempeln in trocknen Pochsäßen,
- 11 Wäschen mit
- 2 Stoßherdrädern,
- 3 Stoßherde,
- 62 Einkehrherde,
- 7 Durchlaßgräben,
- 6 Sechswäschen,
- 1 Rättermaschine,
- 1 Mengmaschine,
- 1 Siebrad zum Austragen des Pochmehls,

1 wöchentlicher Ofen mit Probirbleisfrischarbeit,

1 Abstrichfrischarbeit,

371 Abtreiben und Feinbrennen,

5 Frischbleisäigern,

2 Probirbleitreiben,

690 wöchentliche Amalgamiröföfen;

bei den Sächsischen Eisenhüttenwerken, und zwar

auf 17 mit Hohofenbetrieb und Kohlholzabgabe aus Staatsforsten concessionirten Werken

13 Hohöfen mit ihren Eisenstein- und Schlacken-Bochwerken,

10 Gießerei-Anstalten mit den dazu gehörigen Modellwerkstätten,

1 Flammenofen,

4 Cupulöfen, zu Anfertigung feiner Gußwaaren,

50 Frisch- und Schmelz-Feuer mit 58 div. Hämmern,

25 Wärm- und Bain-Feuer mit 45 Schaufel- und Bain-Hämmern und 1 Walzwerk für Nagelisen,

6 Blechwalzwerke mit 10 Wasserscheeren, und 10 Glühöfen,

3 Blechverzahnungs-Anstalten,

1 Drahtwerk,

20 Schlosser- und Schmiede-Werkstätten,

37 Bohr-, Dreh- und Hobel-Maschinen, auch Schleifwerke;

auf drei mit Hohofenbetrieb, jedoch ohne Kohlholzabgabe aus Staatsforsten, concessionirten Werken

2 Hohöfen mit ihren Eisenstein- und Schlacken-Bochwerken,

3 Gießerei-Anstalten, mit den dazu gehörigen Modellwerkstätten,

4 Cupulöfen,

3 Frisch- und Schmelz-Feuer mit 3 Hämmern,

2 Schlosser- und Schmiede-Werkstätten,

3 Bohr- und Dreh-Maschinen auch Schleifwerke;

auf zwei mit Hohofenbetrieb, jedoch nur auf Steinkohlen- und Kokes-Anwendung ohne Holz, concessionirten Werken

2 Hohöfen mit ihren Eisenstein- und Schlacken-Bochwerken,

2 Gießerei-Anstalten mit dazu gehörigen Modellwerkstätten,

1 Flammenofen,

6 Cupulöfen,

6 Buddlingöfen,

2 Schweißöfen mit

1 Hammer und

2 Walzwerken,

35 Schmiedefeuer,

3 Schlosser- und Schmiede-Werkstätten,

35 Bohr-, Dreh-, Loch-, Kopf- und Hobel-Maschinen auch Schleifwerke;

bei der Saigerhütte Grünthal

1 Bochwerk mit

3 Stempeln in trocknen Bochsägen,

3 Stempeln in nassen Bochsägen,

1 Wäsche mit

1 Stoßherd,

1 Durchlaßgerinne,

4 Schlammgräben,

1 Bretmühle,

19 Balggebläse,

1 Frischofen,

1 Hohofen,

1 Darrofen,

1 Ziegelbrennofen,

1 Anwärmeherd,

2 doppelte Saigerherde,

1 Treibeherd,

1 großer Garherd,

1 kleiner Garherd,

1 Feinbrennfeuer,

1 Schmiedefeuer,

- 4 Kupferhämmer mit
- 4 Breithämmern,
- 4 Luftieshämmer,
- 4 Nichtschlägel,
- 4 Schmelzfeuer mit
- 4 Auswärmfeuern,
- 1 Schleifwerk,
- 1 Scheerengezeug;

bei der Saigerhütte Grünthal sind überhaupt im Umtriebe gewesen

- 8 Frischfeuer,
- 234½ Saigerherde,
- 15 Abtreiben,
- 10 Feinbrennen,
- 3 Darren,
- 9 Sarmachen,
- 1 Verblasen,
- 4 Hohöfen auf Kupferarbeit,
- 3 Hohöfen auf Nickelarbeit,
- 4 Hämmer in ununterbrochenem Gange.

III. Aufahrende Mannschaften mit Schluß des Jahres 1845.

A. Auf den Gruben.

	In der Bergamtsrevier										Zusammen.
	Altenberg f. Berggießhübel und Glasbütte.	Annaberg, Scheibenberg, Hohenstein u. Oberwiesl.	Freiberg.	Johanngeorgenstadt.	Schwarzenberg.	Eibenstock.	Marienberg.	Geier.	Ehrenfriedersdorf.	Schneeberg.	
Obersteiger	6	4	62	12	15	11	17	3	6	27	163
Unter-, Kunst-, Gruben-, Wäsch- u. andere Steiger	36	43	130	6	5	2	2	—	2	19	245
Treibemeister	3	4	16	1	2	—	1	—	—	6	33
Gezeugarbeiter	3	—	29	1	—	—	3	—	—	12	48
Zimmerlinge	7a	27	498	19	2	8	14	—	4	— ^a	579
Kunst- und Maschinenwärter	4	4	69	—	—	1	—	—	—	14	92
Bergschmiede	6	3	177	—	—	—	4	2	4	14	210
Maurer	1	7	208	6	—	—	4	—	—	10	236
Frei- u. Gedinghauer und im practischen Cours	—	—	16	—	—	—	—	—	—	—	16
Gedinghauer	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	5
Obergang- u. Gäng-Hauer	—	—	72	—	1	—	—	—	—	15	88
Doppelhauer	230	178	2040	85	143	76	85	9	30	731 ^c	4769
Lehrhauer	49 ^b	82	894	22	26	31	40	3	15	—	—
Bergknechte, incl. Gaspelmeister und Treibeute,	15	77	983	25	32	24	23	1	14	402	1596
Grubenjungen	8	75	605	24	37	24	22	—	12	183 ^d	990
Ausschläger	39	4	89	2	1	—	2	—	2	33	172
Poch- und Wäsch-Arbeiter	—	—	17	—	1	—	—	—	—	—	18
Scheide- u. Klaube-Jungen	—	5	168	—	—	—	—	—	—	—	173
Wäschjungen	37	—	421	—	2	—	—	—	—	—	460
Summa	444	513	6499	203	267	177	217	18	89	1466e	9893

a) Bei dem Zwitterstockwerk zu Altenberg und in Schneeberger Revier verrichten die Hauer zugleich die Zimmerlingsarbeit.
 b) Incl. Karrnläufer beim Zwitterstockwerke.
 c) Ein Unterschied zwischen Lehr- und Doppel-Hauern findet in Schneeberger Revier noch nicht Statt.
 d) Incl. Scheide- und Wäsch-Jungen, indem besondere Personen dafür in dieser Revier ebenfalls nicht existiren.
 e) Excl. 1 Obersteiger und 22 Kohlenarbeiter auf dem Steinkohlenwerk Junger Wolfgang zu Oberhohendorf.

B. Auf den Hüttenwerken.

Benennung der Werke.	Arbeiterzahl.
1) Anstalten der Generalschmelzadministration	512
a) Muldner Hütte	219 Mann,
b) Halsbrückner Hütte	111 :
c) Antonshütte nebst Amalgamirwerk	2 :
d) Halsbrückner Amalgamirwerk	153 :
e) Schrotgießerei, Siede- und Ziegel-Hütte	27 :
2) Arsenik-, Vitriol- und Schwefel-Werke, auch Zinnhütten, mit Ausschluß solcher Arbeiter, die als Bergleute zugleich auf Kies- und andern Gruben anfahren und unter den Grubenarbeitern der betreffenden Bergamtsreviere mit aufgeführt sind.	45
3) Saigerhütte Grünthal	30
4) Blaufarbenwerke	135
a) Oberschlemaer	47 Mann,
b) Zschopenthaler	34 :
c) Pfannenstieler	24 :
d) Schindlersches	30 :

Summa 722

C. Auf den Eisenhüttenwerken, welche mit Hohofenbetrieb concessionirt sind.

	Mit	Dhne	Nur auf Steinkohlen- oder Kokes-Anwendung ohne Holz.
	Kohlenabgabe aus den Staatsforsten.		
	Mann.	Mann.	Mann.
Holzhauer und Stockroder	294	6	—
Bei der Köhlerei	182	22	—
Bei der Kokesbereitung	—	—	36
Bei der Turfgewinnung	94	—	—
Kohlmesser und Einschläger	28	4	—
Beim Betriebe der sämtlichen 17 Hohöfen	123	16	30
In den Modell- und Maschinen-Werkstätten und bei den Gießereianstalten	318	138	176
Bei der Erzeugung grober Stabeisensorten	181	13	28
Bei der Blechfabrication und Verzinnung	62	—	—
Bei den Streck- und Draht-Werken	16	—	—
Bei der Verfeinerung des Stabeisens zu verschiedenen Handelsorten	69	4	80
Bei Unterhaltung des gangbaren Zenges	76	—	3
Bei der Eisenstein-, Kohlen- und übrigen Materialien-Anfuhr	455	30	10
Einzelne Schichtlöhner auf den Hüttenplätzen	69	15	3
Zimmerleute, Maurer zc. bei neuen Bauen und Hauptreparaturen	96	31	8
Invalide Arbeiter, die von den Eisenhüttenwerksbesitzern unterstützt werden,	44	2	—
Summa	2107	281	374
	846	56	73

Bergleute, welche auf Eisenstein- und Flöz-Gruben anfahren und daher unter den Grubenarbeitern der verschiedenen Bergamtsreviere schon mit aufgeführt sind.

Anmerk. 1. Ueber die Arbeiter, welche bei Drahtfabriken und den vielen ohne Hohofenbetrieb concessionirten Frisch-, Wärm- und Zain-Feuern, Gießereianstalten, Zain-, Zeug- und Schaufel-Hämmern beschäftigt gewesen sind, mangelt die Angabe.

Anmerk. 2. Excl. 69 Werksofficianten.

IV. Ausbringen bei sämtlichen Berg- und Hütten- Werken im Jahre 1845.

A. Producte und deren Werth, welche unmittelbar vom Bergbau herrühren.

Revier Altenberg sammt Berggießhübel und Glashütte.

	Ausbringen.						Verkauf.								
	Gewicht.		Gehalt.				Gewicht.		Gehalt.				Geldbetrag.		
	Str.	ll.	ll.	Alt	Gr.	ll.	Str.	ll.	ll.	Alt	Gr.	ll.	Zhr.	ng	pf.
Silberhaltige Erze . .	53	70	12	52	1	40,4	53	70	12	52	1	40,4	300	24	5
Arsenikmehl	178						177						177		
	so. Zhr.	Zhr.	Zinn.				Zinn.								
Zwitter . .	527	55	1671½		3½		1824½	¼	incl. Borrath.				56421	18	4
Eisenstein	Fuder	Zn.					Eisenstein								
Schaufstufen	3660	2					Fud. Zn.								
											2247 18 —				
											— 4 2				
											Summa 59147 5 1				

Revier Annaberg.

	Gewicht.		Gehalt.				Gewicht.		Gehalt.				Geldbetrag.		
	Str.	ll.	ll.	Alt	Gr.	ll.	Str.	ll.	ll.	Alt	Gr.	ll.	Zhr.	ng	pf.
Silberhaltige Erze . .	180	26	84	65	1	98,9	180	26	84	65	1	98,9	2025	3	3
Kobold . .	1328						1328						18322	4	7
Eisenstein .	186	Fuder	3 Tonnen				186	Fuder	3 Tonnen				398 28 —		
											Summa 20746 6 —				

Revier Scheibenberg und Hohenstein.

	Gewicht.		Gehalt.		Gewicht.		Gehalt.		Geldbetrag.		
	Centner.	Pfund.	Centner.	Pfund.	Centner.	Pfund.	Zhr.	ng	pf.		
Braunstein .	704	—	704	—	704	—	328	16	—		
Arsenikfliese	1790	—	1790	—	1790	—	1125	5	—		
Schwefelkiese	153	—	153	—	153	—	41	4	—		
Eisenstein .	Fuder.	Tonnen.	Fuder.	Tonnen.	Fuder.	Tonnen.					
Eisensteinschiffe	1121	1½	1121	1½	1121	1½	2833	8	3		
	878	1	878	1	878	1	489	3	—		
							Summa 4767 6 —				

Revier Ober

	Ausbringen.			
	Gewicht.		Gehalt	
	Str.	ll.	ll.	Ätheil.
Silberhaltige Erze	79	48	68	62
Eisenstein	90 Fuder.			
Schaustufen				

Revier

	Gewicht.		Gehalt.					
			Silber.		Blei.		Kupfer.	
	Str.	ll.	ll.	Äth.	Str.	ll.	St.	ll.
Silberhaltige Erze	218393,8	0,17	35613	81	22045	91	156	15,7
silberner Bleiglanz	35	—	—	—	—	—	—	—
Arsenikkies	1029,7	—	—	—	—	—	—	—
Schwefelkies	236,8	—	—	—	—	—	—	—
Schwerspath	92	—	—	—	—	—	—	—
Flusspath	12	—	—	—	—	—	—	—
Eisenstein	446½ Fuder.							
Schaustufen								

Revier Johannegeorgenstadt,

Silberhaltige Erze	743	65	77	19	135	65	29	68,5
Wismuth	1	12¼						
Schwefelkies	902	—						
Arsenikkies	323½	—						
Unranpecherz	37	20½						
Blutstein	172	—						
Braunstein	388½	—						
wismuthhaltige Rückstände	—	50						
Eisenstein	5494 Fuder ½ Tonne.							
Formsand	438	=	4½	=				
Eisensteinflösse	1170	=	—	=				
Schaustufen								

Anmerk. Hierüber wurden noch bei der Knappschäftlichen Turfstecherei 735500 Stück Turfziegel für 352 Thlr. — Rgr. 6 pf. abgesetzt.

wiesenthal.

	Verkauf.					
	Gewicht.		Gehalt.		Selbstrag.	
	Str.	ll.	ll.	Ätheil.	Thlr.	ngr. pf.
	79	48	68	62	1694	27 8
	90 Fuder.				45	—
					—	1
					1739	28 8

Freiberg.

	Gewicht.		Gehalt.								
			Silber.		Blei.		Kupfer.		Selbstrag.		
	Str.	ll.	ll.	Äth.	Str.	ll.	St.	ll.	Thlr.	ng.	pf.
	218393,8	0,17	35613	81	22045	91	156	15,7	878406	20	9
	35	—	—	—	—	—	—	—	157	15	—
	1029,7	—	—	—	—	—	—	—	478	27	—
	236,8	—	—	—	—	—	—	—	99	2	2
	92	—	—	—	—	—	—	—	35	13	5
	12	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—
	446½ Fuder.								372	5	—
									110	28	5
									879664	22	1

Schwarzenberg und Eibenstock.

	743	65	77	19	135	65	29	68,5	2584	18	2
	1	12¼							119	4	3
	902	—							300	20	—
	323½	—							196	14	—
	37	20½							1868	18	6
	172	—							698	7	5
	388½	—							428	2	5
	—	50							5	—	—
	5494 Fuder ½ Tonne								24745	16	8
	438	=	4½	=					318	24	4
	1170	=	—	=					520	—	6
									22	8	6
									31807	15	5

Revier Marienberg.

	Ausbringen.						Verkauf.												
	Gewicht.		Gehalt.				Gewicht.		Gehalt.				Gelbbetrag.						
			Silber.		Blei.				Kupfer.										
	Str.	ll.	ll.	uth	Gr.	ll.	Gr.	ll.	uth	Gr.	ll.	Thl.	ng	pf.					
Silberhaltige Erze	722	14	86	41,5	93	6,5	—	42,4	722	14	86	41,5	93	6,5	—	42,4	1864	8	6
Zwitter	so. F.	Fb.	Zinn.		so. F.	Fb.	Zinn.												
	37	4	134		4	—	—	116½									3671	26	5
Eisenstein	349	—	—	—	—	—	—	—	349	—	—	—	—	—	—	—	698	—	—
Arsenikflieze	182½	—	—	—	—	—	—	—	182½	—	—	—	—	—	—	—	100	17	5
Arsenikmehl	179	—	—	—	—	—	—	—	179	—	—	—	—	—	—	—	507	5	—
Fluß- und Schwer-Spath	884	—	—	—	—	—	—	—	884	—	—	—	—	—	—	—	170	5	—
	Summa														7012	2	6		

Revier Geier.

	so. F.		Fb.	Zinn.		so. F.		Fb.	Zinn.				
Zwitter	2	30	—	12½	—	9	—	—	—	—	—	—	—
Arsenikmehl	44	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Revier Ehrenfriedersdorf.

	so. F.		Fb.	Zinn.		so. F.		Fb.	Zinn.					
Zwitter	28	4	—	174	—	1	—	—	171½	—	5	5079	15	6
Arsenikmehl	1051½	—	—	—	—	—	—	—	518½	—	—	1570	—	2
weißer Arsenik	97	—	—	—	—	—	—	—	181	—	incl. Borrath	1027	5	—
raffiniertes Siftmehl	435	—	—	—	—	—	—	—	219	—	—	1196	15	—
	Summa											8873	5	8

Anmerkung. Als durchlaufend ergibt sich bei den gesammten Ausbringen in obigen 3 Revieren die Summe von 1570 Thln. — Ngr. 2 pf. für Arsenikmehl, welche verarbeitet worden sind.

Revier Schneeberg.

	Ausbringen.						Verkauf.										
	Gewicht.		Gehalt.				Gewicht.		Gehalt.				Gelbbetrag.				
			Silber.		Quecksilber.												
	Str.	ll.	ll.	uth	ll.	ut	Str.	ll.	ll.	uth	ll.	ut	Thl.	ng	pf.		
Silberhaltige Erze	1289	3	1009	95,5	—	—	1289	3	1009	95,5	—	—	24645	18	5		
Quecksilbererz	1,8	8	—	—	13	0,9	1,8	8	—	—	13	0,9	13	23	3		
Kobold	5364½	—	—	—	—	—	5360	—	—	—	—	—	125170	5	8		
Nickelstufwerk	104	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Braunstein	1350	—	—	—	—	—	1350	—	—	—	—	—	1012	15	—		
Quarz	200	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Arsenikflieze	1551	—	—	—	—	—	1318	—	—	—	—	—	688	10	—		
Schwefelkies	688	—	—	—	—	—	670	—	—	—	—	—	223	10	—		
Bitriolflieze	837	—	—	—	—	—	736	—	—	—	—	—	98	4	—		
Porcellanerde	655	—	—	—	—	—	675	—	—	—	—	incl. Borrath.	1734	10	8		
Thon	3895	—	—	—	—	—	4109	—	—	—	—	—	239	6	8		
Eisenstein	Fuder 4025	2½	incl. 1325 Fuder 4 Tonnen aus der voigtländischen Revierabtheilung.				Fuder 3832	4½	incl. 1195 Fuder 4 Tonnen aus der voigtländischen Revierabtheilung.				11276	27	6		
Eisensteinflöße	1014	3	incl. 915 Fuder ebendaher.				1014	3	incl. 915 Fuder ebendaher.				445	21	—		
Schaufstufen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	36	23	4		
	Summa														165584	26	2

2*



Zusammenstellung der Geldbeträge vom Gesamtausbringen von A.

Revier		Thlr.	ng	pf.
Altenberg f. Berggießhübel und Glashütte,		59147	5	1
" Annaberg,		20746	6	—
" Scheibenberg und Hohenstein,		4767	6	3
" Oberwiesenthal,		1739	28	8
" Freiberg,		879664	22	1
" Johannegeorgenstadt, Schwarzenberg und Eibenstock,		31807	15	5
" Marienberg,		7012	2	6
" Seier,		—	—	—
" Ehrenfriedersdorf,		8873	5	8
" Schneeberg,		165584	26	2
Summa		1179342	28	4

Anmerk. 1. Außerdem wurden noch bei dem Steinkohlenwerke Junger Wolfgang zu Oberhohendorf (Schneeberger Revier) 5090 Karrn Steinkohlen ausgebracht und 5201 Karrn 5 Kübel incl. Borrath für 5498 Thlr. 16 ngr. 6 pf. verkauft, ingleichen bei der knappschaftlichen Turfstecherei zu Jahnsgrün 2132000 Stück Turf (als 876000 Stück Streichturf und 1265000 Stück Stechturf) producirt und 2431000 Stück für 1432 Thlr. 6 ngr. 3 pf. verkauft.

Anmerk. 2. Unter der Silberbezahlung ist in allen Revieren auch die Geldeinnahme für abgelieferte Kupfer- und Schwefel-Kiese, welche als rohsteinhaltige Erze angenommen und bezahlt worden sind, so wie für das in den Erzen befindlich gewesene Blei, mit begriffen.

B. Producte, welche von Hüttenwerken herrühren.

a) Producte der Bearbeitung unmittelbarer Bergwerkserzeugnisse.

Producte.	Anlieferung.		Verarbeitung.				Halbdenroh-schlacken.	
	Erz u. Gekräs.		Erz und Gekräs.		Geldbetrag.			
	Gewicht.		Gewicht.		Thlr.	ng		pf.
	Str.	U.	Str.	U.				mangelt die Angabe.

Die zwei Freiburger Silberschmelzhütten.

Rohes Material,	138706,1	4,47	130757,8	3,47	569097	17	8
-----------------	----------	------	----------	------	--------	----	---

Das Amalgamirwerk zur Halsbrücke bei Freiberg.

Rohes Material,	83283,5	3,00	78740,1	5,00	335402	24	7
Summa	221994,6	7,47	209497,9	8,47	904500	12	5

Die zwei Freiburger Silberschmelzhütten.

	Ausbringen.		Verkauf.				
	Gewicht.		Gewicht.		Geldwerth.		
	U.	Uthl.	U.	Uthl.	Thlr.	ng	pf.
an Feinsilber,	22238	7,2	22186	49,4	648289	11	7
an Gekräsen, Gar-							
kupfer,	251	14,0	535	9,6	11772	3	3
an Probirblei,	50	—	34	66,75	550	28	4
an Frischblei,	7655	65,5	7673	52	40527	4	7
an Schrotblei,	3137	10,0	2978	50	14241	27	8
an rother Glätte,	166	—	106	—	656	5	—
an gelber Glätte,	158	—	194	—	1069	15	—
an schwarzer Glätte,	5658	—	5784	—	29151	15	—
an Speise,	86,6	—	—	—	—	—	—
Summa					746258	20	9

Anmerk. 1. Der Durchschnittsgehalt an Silber betrug im Centner 16,34 Uthl. incl. und 17,41 Uthl. excl. der Kiese beim Schmelzen und 19,08 U. beim Amalgamiren.

Anmerk. 2. In der Königl. Antonshütte war im Jahre 1845 kein Betrieb.

Producte.	Ausbringen		Verkauf.		
	Gewicht.		Gewicht.		Gelbbetrag.
	u.	u. thl.	u.	u. thl.	Thlr. ng pf.

Das Amalgamirwerk zur Halsbrücke.

an Feinsilber, . . .	15241	15,0	15241	15,0	446714	2	7
----------------------	-------	------	-------	------	--------	---	---

Das Quicksalz-Siedewerk zur Halsbrücke.

an Düngesalz, . . .	Schfl.	Mß	Scheffel.	Mß.			
	Str.	u.	Str.	u.			
	1087	—	1075½	—	673	24	7
an krystallisiertem Quicksalz, . . .	433	—	257½	—	534	18	9
an Mutterlaugensalz, . . .	10	—	62	—	74	12	—
Summa			incl. Bor	rath.	1282	25	6

Die sämtlichen Blaufarbenwerke.

an Blaufarbenproducten aller Art, . . .	8071½	—	10028½	—			
	Str.	u.	Str.	u.			
			incl. Bor	rath.	391378	8	9½
an Koboldspeise, . . .	156	—	—	—	—	—	—
an Wismuth, . . .	22	94½	59	6	3574	5	—
			incl. Bor	rath.			
an Giftmehl, . . .	1664½	—	456	—	1554	27	5
Summa					396507	11	4½

Das Koboldspeis-Amalgamirwerk des Königl. Blaufarbenwerks zu Oberschlema.

(Bei der Nickelspeisfabrication.)

an raffinirter Nickelspeise . . .	165	—	230	52½			
	Str.	u.	Str.	u.			
					34061	10	—
an Wismuth . . .	22	0½	3	54½	271	23	5
an Giftmehl . . .	92	—	—	—	—	—	—
an Feinsilber . . .	138	Mark	—	—	—	—	—
	11	Th.	—	—	—	—	—
	5	2½	Du.	—	—	—	—
Summa					34333	3	5

Producte.	Ausbring.		Verkauf.		
	Gewicht.		Gewicht.		Gelbbetrag.
	Str.	u.	Str.	u.	Thlr. ng pf.

Zinnhütten.

In Altenberger f. Berggießhübler und Glashütter Revier.

an Zinn	1671½	31½	1824½	¼	56421	18	4
			incl. Bor.				
an Arsenikmehl	178	—	—	—	—	—	—

In Marienberger Revier.

an Zinn	½	3	½	3	21	15	3
-------------------	---	---	---	---	----	----	---

In Ehrenfriedersdorfer Revier.

an Zinn	3½	4	4½	—	131	1	8
-------------------	----	---	----	---	-----	---	---

In der Wismuthschmelzhütte in Schneeberger Revier.

an Wismuth	137	36	130	67	10706	1	—
----------------------	-----	----	-----	----	-------	---	---

Arsenik-, Schwefel- und Vitriol-Werke.

In Johanneorgenstädter Revier.

an Arsenikmehl	364½	—	364½	—	2260	15	—
--------------------------	------	---	------	---	------	----	---

In Geierschen Revier.

an weißem Arsenik	169	—	73	—	442	7	5
	Str.	u.	Str.	u.	Str.	u.	pf.
an grauem Arsenik	104½	—	62½	—	554	7	6
an rothem Arsenik	126½	—	130½	—	1153	15	—
an rothem Schwefel	2	—	2	—	18	—	—
Summa					2168	—	1

In Ehrenfriedersdorfer Revier.

an weißem Arsenik	7	—	56½	—	315	21	3
	Str.	u.	Str.	u.	Str.	u.	pf.
			incl. Bor.				
an raffinirtem Giftmehl	45	—	55	—	318	9	—
			incl. Bor.				
Summa					634	—	3

Producte.	Ausbringen		Verkauf.			
	Gewicht.		Gewicht.		Geldbetrag.	
	Str.	u.	Str.	u.	Thlr.	ng pf.
In Schneeberger Revier.						
feiner Vitriol	13	—	13	—	52	—
mittler Vitriol	12	—	12	—	36	—
schwarzer Vitriol	54	—	58	—	96	20
ordinärer Vitriol	1230	—	incl. Bor rath. 1330	—	1330	—
rother Schwefel	26	—	incl. Bor rath. 27	—	263	—
grauer Arsenik	215	—	incl. Bor rath. 212½	—	1733	15
rother Arsenik	242	—	146	—	1125	—
gelber Arsenik	30½	—	29	—	174	—
weißer Arsenik	389	—	incl. Bor rath. 424½	—	2122	15
ordinärer Fliegenstein	1	—	incl. Bor rath. 2	—	9	15
Hüttenrauch	1½	9	incl. Bor rath. 1½	9	7	3 6
Arsenikmehl	10	—	10	—	45	—
Schwabepulver	25	—	25	—	25	—
Summa					7019	8 6

Anmerk. 1. Die bei den Zinnhütten angegebenen Producte an Zinn sind in dem Bergamtsrevier Altenberg ic. ganz dieselben, welche, als von den Gruben ausgebracht, bereits oben unter A mitgetheilt worden und folglich als durchlaufende Posten anzusehen sind.

Anmerk. 2. Unter den Geldbeträgen der Arsenik-, Schwefel- und Vitriol-Werke, befinden sich zugleich diejenigen Summen, welche an die betreffenden Gruben für verkaufte Arsenik-, Schwefel- und Vitriol-Kiese, auch Giftmehle, verabreicht worden sind. Aus diesem Grunde vermindert sich, namentlich in Marienberger ic. Revier, die Production um 1570 Thlr. — ngr. 2 pf. und in Schneeberger Revier um 745 Thlr. 4 ngr. In letzterem Revier betrug daher der Erlös für die gesammten Producte einschließlich des Steinkohlenwerks Junger Wolfgang und der knappschäftlichen Turfstecherei 189495 Thlr. 24 ngr. 7 pf.

Eisenhüttenwerke mit Hohofenbetrieb, und zwar

Producte.	mit Kohlholzabgabe aus den Staatsforsten.		ohne Kohlholzabgabe aus den Staatsforsten.		nur auf Steinkohlen- oder Kokes-Anwendung ohne Holz.	
	Gewicht.					
	Str.	u.	Str.	u.	Str.	u.
Roheisen	76674	—	21525	—	24960	—
Daraus erhaltene Producte.						
Gusseisen.	Ge- wicht.	Geldwerth.		Ge- wicht.	Geldwerth.	
	Str.	Thlr.	ng pf.	Str.	Thlr.	ng pf.
a) unmittelbar aus den Hohöfen	23126			16992		1087
b) umgeschmolzen aus den Cupulöfen	2727	119865	1 6	5057	91451	70170
Stab-, Reif- und Schien- Eisen	26192	144203	6 4	2495	15334	1100 5500
Zain-, Band-, Wetterab- leiter-, Pflugschaar-, Schaufel- u. dergl. Zeug- Eisen	6983	50132	4 6	168	1120	4000 32000
Sturz-, Bo- den-, Rohr-, Ausschuf- auch aller- hand Sort. in Weiß-Blech	9718	85062	8 7	—	—	—
Draht	100	3268	—	—	—	—
Summa		402530	21 3		107905	107670

Demnach der Gesamttgeldbetrag 618105 Thlr. 21 ngr. 3 pf.

Zusammenstellung des Geldwerthes vom Gesamtausbringen von B. a.

	Zhtr.	ng	pf.
Die zwei Freiburger Silberschmelzhütten	746258	20	9
Das Amalgamirwerk zur Halsbrücke	446714	2	7
Das Quicksalzsiedewerk zur Halsbrücke	1282	25	6
Die sämtlichen Blaufarbenwerke	396507	11	4½
Das Kobold-Amalgamirwerk zu Oberschlema	34333	3	5
Bei den Zinnhütten			
in dem Revier Altenberg s. Berggießhübel und Glashütte	56421	18	4
in dem Revier Marienberg	21	15	3
in dem Revier Ehrenfriedersdorf	131	1	8
die Wismuthhütte in Schneeberger Revier	10706	1	—
Bei den Arsenik-, Schwefel- und Vitriol-Werken			
in dem Revier Johannegeorgenstadt	2260	15	—
in dem Revier Geier	2168	—	1
in dem Revier Ehrenfriedersdorf	634	—	3
in dem Revier Schneeberg	7019	8	6
bei den Eisenhüttenwerken	618105	21	3
Summa	2322563	25	9½

b) Producte der fernern Bearbeitung von Hütten-erzeugnissen.

Die Saigerhütte Grünthal.

Angeliefert.	Verarbeitet.	Ausbringen.	Verkauf.
828½ Ctr. 6½ U. Rohmaterial.	564 Ctr. — U. Rohmaterial.	—	— Schwarz- kupfer.
—	—	303 Ctr. 27 U.	— Garkupfer.
—	—	427 Mark 3 Lth. 1 Qu.	427 Mark 3 Lth. 1 Qu. Feinsilber, für
—	—	5831 Zhtr. 4 Rgr. 9 pf.	— alte nickelhal- tige Schlacken,
—	2577½ Ctr. auf der Saiger- hütte	146½ Ctr. 14½ U.	— unreines Schwarz- und Schlacken- Kupfer.
—	—	425½	— div. raffinierte Nickelspeise,
—	—	954½	— Kupferstein,
778¼ Ctr. 8 U. incl.	786½ Ctr. 22 U.	—	— b. den Kupfer- hämmern an- geliefertes u. verarbeitetes Kupfer,
322¾ Ctr. 12 U. von hier ausgebrachtem Garkupfer.	—	764¾ Ctr. 11 U.	845 Ctr. 5 U. Kupferwaa- ren incl. Borrath für 33999 Zhtr. 23 Rgr. 3 pf. wo- rauf 460½ Ctr. 24½ U. altes Kupfer von den Kupfer- schmieden angeliefert wor- den waren.

Anmerk. Bei der dasigen Ziegelanstalt sind 31295 Stück verschiedene Ziegel ausgebracht und davon 11666 Stück dergl. für 145 Zhtr. 25 Rgr. 6 pf. verkauft worden.

Die Schrotgießerei zu Freiberg.

Ausbringen.	Verkauf.	Geldbetrag der verkauften Schrotwaaren.
2530 Ctr. 29 U.	1843 Ctr. 79 U.	9693 Zhtr. 15 Rgr. 9 pf. Schrot,
—	18 = 75 =	100 = 6 = 8 = Reiposten und Kugeln.
—	—	9793 Zhtr. 22 Rgr. 7 pf. Summa.

Anmerk. Bei der Königl. Thurmhöfer Ziegelhütte ohnweit Freiberg wurden 185875 Stück verschiedene Ziegel ausgebracht und 170491 Stück für 1900 Zhtr. 25 Rgr. 3 pf. verkauft.

V. An geschlossener Ausbeute im Jahre 1845.

Thlr.	Mgr.	pf.	
320	10	—	in Scheibener Bergamtsrevier, incl. der Freikure.
8064	—	—	in Freiburger Bergamtsrevier, incl. der Freikure.
740	12	1	in Johanngeorgenstädter, Schwarzenberger und Eibenstöcker Bergamtsrevier.
4232	15	9	in Schneeberger Bergamtsrevier, incl. 155 Thlr. auf Freikure.
119952	—	—	bei den sämtlichen Blaufarbenwerken, als 58000 Thlr. bei dem Königl. doppelten Blaufarbenwerke zu Oberschlema, 20992 : bei dem Bschopenthaler Blaufarbenwerke, 20480 : bei dem Pfannenstieler Blaufarbenwerke, 20480 : bei dem Schindlerschen Blaufarbenwerke.
			uts.
133309	8	—	Summa.

VI. An wiedererstattetem Verlage im Jahre 1845.

Thlr.	Mgr.	pf.	
1496	12	6	in Altenberger, Berggießhübler und Glashütter Bergamtsrevier.
235	27	6	in Annaberger und Scheibener Bergamtsrevier, excl. der Freikure.
2304	—	—	in Freiburger Bergamtsrevier, incl. der Freikure.
4036	10	2	Latus.

Thlr.	Mgr.	pf.	
4036	10	2	Transport.
1590	14	7	in Johanngeorgenstädter, Schwarzenberger und Eibenstöcker Bergamtsrevier.
1883	20	3	in Marienberger, Geierscher u. Ehrenfriedersdorfer Bergamtsrevier.
2176	6	8	in Schneeberger Bergamtsrevier.
9686	22	—	Summa.

VII. An eingegangener Zubeße im Jahre 1845.

Thlr.	Mgr.	pf.	
2639	10	6	in Altenberger Bergamtsrevier,
178	10	—	in Berggießhübler } als
1552	26	6	in Glashütter } als
			3655 Thlr. 9 Mgr. 7 pf. von inländischen und
715	7	5	von ausländischen freiwilligen Gewerken.
			uts.
3143	16	4	in Annaberger Bergamtsrevier, als
			1322 Thlr. 12 Mgr. — pf. von inländischen und
1821	4	4	von ausländischen Gewerken.
			uts.
2107	3	8	in Scheibener, Hohensteiner und Oberwiesenthaler Bergamtsrevier, als
			1163 Thlr. 25 Mgr. — pf. von ausländischen und
9621	7	4	Latus.



Zhhr.	Ngr.	pf.	
9621	7	4	Transport.
			943 Zhhr. 8 Ngr. 8 pf. von inländischen Gewerken.
—			
uts.			
8357	20	5	in Freiburger Bergamtsrevier, als:
			6301 Zhhr. 18 Ngr. 4 pf. von inländischen und
			2056 : 2 : 1 : von ausländischen Gewerken.
—			
uts.			
9783	13	8	in Johannegeorgenstädter Bergamtsrevier, als:
			3459 Zhhr. 5 Ngr. 4 pf. von inländischen (incl. 1398 Zhhr. aus der Königl. Bergbaucaffe) und
			6324 : 8 : 4 : von ausländischen Gewerken.
—			
uts.			
2706	7	5	in Schwarzenberger Bergamtsrevier, als:
			1285 Zhhr. 25 Ngr. — pf. von inländischen und
			1420 : 12 : 5 : von ausländischen Gewerken.
—			
uts.			
1662	24	3	in Eibenstädter Bergamtsrevier, als:
			1546 Zhhr. 19 Ngr. 5 pf. von inländischen und
—			
32131	13	5	Latus.

Zhhr.	Ngr.	pf.	
32131	13	5	Transport.
			116 Zhhr. 4 Ngr. 8 pf. von ausländischen Gewerken.
—			
uts.			
4948	27	3	in Marienberger Bergamtsrevier, als:
			2246 Zhhr. 28 Ngr. 9 pf. von ausländischen und
			2701 : 28 : 4 : von inländischen Gewerken.
—			
uts.			
634	28	1	in Geierscher Bergamtsrevier von inländischen Gewerken.
625	24	—	in Ehrenfriedersdorfer Bergamtsrevier, als:
			117 Zhhr. — Ngr. — pf. von ausländischen und
			508 : 24 : — : von inländischen Gewerken.
—			
uts.			
16645	26	4	in Schneeberger Bergamtsrevier, als:
			11131 Zhhr. 10 Ngr. — pf. aus d. Bergbaucaffe des Blaufarbenwerkseconfortii,
			212 : 25 : — : von ausländischen Gewerken,
			5301 : 21 : 4 : von inländischen (incl. 2028 Zhhr. aus Grubencaffen).
—			
uts.			
54986	29	3	Summa.

**VIII. An eingegangenen Gesellen:
beiträgen im Jahre 1845.**

Zhtr.	Mgr.	pf.	
—	—	—	in Altenberger Bergamtsrevier.
1887	27	6	in Berggießhübler Bergamtsrevier.
271	5	5	in Glashütter Bergamtsrevier.
624	3	—	in Annaberger Bergamtsrevier.
2777	15	4	in Scheibener, Hohensteiner und Oberwiesenthaler Bergamtsrevier.
6245	5	7	in Freiburger Bergamtsrevier.
915	29	7	in Johannegeorgenstädter Bergamtsrevier.
4046	9	3	in Schwarzenberger Bergamtsrevier.
5138	11	4	in Eibenstöcker Bergamtsrevier.
3833	21	—	in Marienberger Bergamtsrevier.
759	10	3	in Geierscher Bergamtsrevier.
1728	8	7	in Ehrenfriedersdorfer Bergamtsrevier.
10723	2	9	in Schneeberger Bergamtsrevier.
<hr/>			
38951	—	5	Summa.

**IX. Unterstützungen des Bergbaues aus
Staats- und allgemeinen Bergwerks-Cassen,
auch sonstige landesherrliche Begnadigungen
im Jahre 1845.**

A. Bewilligte Grubenvorschüsse.

Zhtr.	Mgr.	pf.	
4250	—	—	für einige Gruben der Annaberger Bergamtsrevier } aus der Annaberger Schurfgeldercasse;
700	—	—	für eine Grube der Oberwiesenthaler Bergamtsrevier, }
2402	29	4	für einige Gruben der Altenberger Bergamtsrevier, als:
			Zhtr. Mgr. pf.
	402	29	4 zum Betriebe des tiefen Himmelsfürst-Stollns aus der Gnadengroschencasse,
	2000	—	— zum Altenberger Zwitterstockwerke aus dem K. Landeszahlamte.
<hr/>			uts.
63682	82	—	für mehrere Gruben der Freiburger Bergamtsrevier, als:
			Zhtr.
	51030		aus der Gnadengroschencasse,
	4000		aus der Kön. Oberzehntencasse,
	8652		aus dem Königl. Landeszahlamte, (excl. 8068 Zhtr. 1 Mgr. 7 pf. für Treue Sachsenstolln.)
<hr/>			uts.
4135	8	3	für eine Grube in Johannegeorgenstädter Bergamtsrevier.
2457	15	4	für einige Gruben der Marienberger Bergamtsrevier aus der Schurfgeldercasse.
13946	—	—	für mehrere Gruben der Schneeberger Bergamtsrevier aus der Schurfgeldercasse.
<hr/>			
91603	23	1	Summa.

B. Stollnreglements-gelder.

An solchen sind im Jahre 1845

Zhler.	Ngr.	pf.	
800	—	—	für den Königl. tiefen Zwiesler Stolln zu Berggießhübel aus dem Königl. Landeszahlamte;
4129	25	—	für die Annaberger Königl. Stölln, als
			Zhler. Ngr. pf.
	4025	—	aus dem Landeszahlamte und
	104	25	aus der Schurfgeldercasse;
uts.			
180141	20	—	für die Freiburger Königl. Stölln und Röschen, mit 12950 Zhler. aus der Oberzehnten-, 32580 Zhler. 16 Ngr. 7 pf. der Gnadengroschen-, 4111 Zhler. 3 Ngr. 3 pf. der Generalschmelzadministrations- und 9000 Zhler. der Gnadengroschen- und Generalschmelzadministrations-Casse, mit resp. 6000 Zhler. und 3000 Zhler. zum Dörnthaler Teichbau, so wie 60750 Zhler. u. 60750 Zhler. auf die zweite und dritte Bewilligung für den Rothschönberger Stolln;
5133	12	3	für die Johanngeorgenstädter Königl. Stölln mit 5075 Zhler. 25 Ngr. 8 pf. aus d. Oberzehnten- u. 57 Zhler. 16 Ngr. 5 pf. der Silberschurfgeldercasse;
4877	23	3	für die Marienberger Königl. Stölln;
822	6	7	für den Königl. Sauburger Stolln in Ehrenfriedersdorfer Bergamtsrevier;
10791	20	—	für die Schneeberger Königl. Stölln mit
			Zhler. Ngr. pf.
	5550	—	aus d. Landeszahlamte,
	5138	26	7 der Bergbaucasse des Blaufarbenconsortii u.
	102	23	3 der Schneeberger Schurfgeldercasse.

uts.

206696 17 3 in Summa bewilligt u. erhoben worden.

C. Zehnten- und Zwanzigsten-Befreiungen im Jahre 1845.

Zhler.	Ngr.	pf.	
838	5	8	hat das Berggebäude Marcus Röhling Fdgr. am Schreckenberge nebst Beilehn Krönung Fdgr., in Annaberger Revier, an Zwanzigsten-Befreiung vermöge hoher Finanzministerialverfügung vom 9. August 1843,
das Hauptgebäude: das Beilehn:			
			Zhler. Ngr. pf. Zhler. Ngr. pf.
	92	21	— 9 15 — von Silber,
	676	5	3 59 24 5 von Kobold;
uts.			
1564	18	9	das Berggebäude Neue Hoffnung Gottes Fdgr. zu Bräunsdorf, in Freiburger Revier, an Zwanzigsten-Befreiung, durch hohe Finanzministerialverfügung vom 4. September 1843;
2142	2	2	das Grubengebäude Seegen Gottes Erbst. zu Gerßdorf, in Freiburger Revier, an Zwanzigsten-Befreiung, in Gemäßheit hoher Finanzministerialverfügung vom 4. September 1843;
	21	27	81 das Eigenlöhnergrubengebäude Schöneberg Erbst. zu Niederreinsberg, in Freiburger Revier, an Zwanzigsten-Befreiung, durch hohe Finanzministerialverfügung vom 4. September 1843;
	1	13	9 das Eigenlöhnergrubengebäude Friedrich Erbst. zu Niederbobritsch, in Freiburger Revier, an Zwanzigsten-Befreiung, durch hohe Finanzministerialverfügung vom 9. September 1844;
	66	5	3 das Eigenlöhnergrubengebäude Wildemann Erbst. bei Weitschen, in Freiburger Revier, an Zwanzigsten-Befreiung durch hohe Finanzministerialverfügung vom 14. Januar 1845;

4634 13 2 Latus.

3*

Zhtr.	Ngr.	pf.	
4634	13	2	Transport.
61	10	3	das Arsenikwerk am Freiwalde,) in
30	6	4	das Vitriol- u. Schwefel-Werk,) Geier-
			scher Revier, an Zehnten- und Zwan-
			zigsten-Befreiungen;
133	26	6	das Revier-Arsenikwerk in Ehrenfrieders-
			dorfer Revier, an Zehnten- und Zwan-
			zigsten Befreiung;
242	12	3	die Vitriol-, Schwefel- und Arsenik-
			Werke Silber Hoffnung am Graul und
			Allerheiligen, in Schneeberger Revier
			(auf die Jahre 1843 bis mit 1845), be-
			willigt durch hohe Finanzministerialver-
			fügung vom 5. Mai 1843; so wie die
			Grube Maria □ Fdgr. bei Bockwa, an
			Ladegeldererlaß, durch hohe Finanzmi-
			nisterialverfügung vom 13. December
			1843;
5102	8	8	in Summa zu genießen gehabt.

D. Betriebsgelder für den ehemals stän- dischen Bergbau im Jahre 1845.

Aus dem Königl. Landeszahlamte:

Zhtr.	Ngr.	pf.	
822	6	7	für das Berggebäude Rippenhain sammt
			zehntausend Ritter Erbft. in Annaberger
			Revier.
8068	1	7	für den Treuen Sachsenstolln in Freiberg-
			Revier.
8890	8	4	Summa.

E. Steuerbegnadigungs-Äquivalente im Jahre 1845.

Zhtr.	Ngr.	pf.	
2466	20	—	für die Commungruben der Altenberger,
			Berggießhübler und Glashütter Berg-
			amtsrevier incl. 298 Zhtr. 2 Ngr. 6 pf.
			für die Commungruben in den Basal-
			lenrevieren Bärenstein und Lauenstein;
1850	—	—	für die Commungruben der Annaber-
			ger Bergamtsrevier;
158	18	4	für Communberggebäude der Oberwie-
			senthaler Bergamtsrevier;
6043	10	—	für die Commungruben der Freiburger
			Bergamtsrevier;
1860	8	3	für die Commungruben der Johann-
			georgenstädter, Schwarzenberger und
			Eibenstöcker Bergamtsrevier;
2439	24	7	für die Commungruben der Marien-
			berger und
204	24	—	für die Commungruben der Ehrenfrie-
			dersdorfer Bergamtsrevier;
2527	20	—	für die Commungruben der Schnee-
			berger Bergamtsrevier;
17551	5	4	in Summa.

F. Äquivalent für das ehemalige freie Schacht- und Gruben-Holz im Jahre 1845.

Aus dem Königlichem Landeszahlamte:

Zhtr.	Ngr.	pf.	
411	3	3	einigen Gruben der Berggießhübler
			Bergamtsrevier;
1130	16	7	den Gruben der Annaberger, Schei-
			benberger und Oberwiesenthaler Berg-
			amtsrevier;
3185	19	7	einigen Gruben der Freiburger Berg-
			amtsrevier incl. 263 Zhtr. 3 Ngr. 3 pf.
			für die Bergforbmacher;
4727	9	7	Latus.

Zhlt.	Rgr.	pf.	
4727	9	7	Transport.
4111	3	3	den Gruben der Johannegeorgenstädter, Schwarzenberger und Eibenstöcker Bergamtsrevier;
1541	20	—	verschiedenen Gruben der Marienberger Bergamtsrevier;
1808	26	7	einigen Gruben der Schneeberger Bergamtsrevier.
12188	29	7	in Summa.

G. Äquivalent für den ehemaligen Genuß des Deputateisens im Jahre 1845.

Aus dem Königl. Landeszahlamte:

Zhlt.	Rgr.	pf.	
51	11	7	für die Annaberger,
565	6	8	für die Freiburger,
154	5	—	für die Johannegeorgenstädter,
46	7	5	für die Marienberger und
143	26	7	für die Schneeberger Bergamtsrevier.
960	27	7	in Summa.

H. Gnadensteuer zum Betrieb von Stolln-örtern und Abteufen, ingleichen zur Unterhaltung von Kunstgezeugen, im Jahre 1845.

Aus der Gnadengroschencasse zu Freiberg:

Zhlt.	Rgr.	pf.	
2620	21	—	für die gewerkschaftlichen } Gruben der
507	—	—	für die Eigelöhner: } Freiburger
			Bergamtsrevier,
23	11	6	für das Bränder Röhrlwasser.
3151	2	6	in Summa.

X. An Vorschüssen ist im Jahre 1845 restituirt worden:

Zhlt.	Rgr.	pf.	
16	22	8	bei Altenberg,
423	6	4	bei Annaberg,
234	6	—	bei Scheibenberg,
154	11	4	bei Obergwiesenthal,
35383	21	8	bei Freiberg,
25	1	1	bei Johannegeorgenstadt,
143	6	7	bei Schwarzenberg,
205	16	7	bei Eibenstock,
130	20	1	bei Marienberg,
53	21	4	bei Geier,
102	27	1	bei Ehrenfriedersdorf, und
4180	23	4	bei Schneeberg.
41054	4	9	in Summa.

XI. Uebersicht des Zustandes sämmtlicher Knappschaftscassen im Jahre 1845.

Namen der Reviere und Werke.	Cassenbestand vom vorigen Jahre.			Neue Einnahme.			Ausgabe an Bergalmosen und sonst.			Verbleibender Cassenbestand, theils baar, theils in zinsbaren Capitalien.		
	Thlr.	ng	pf.	Thlr.	ng	pf.	Thlr.	ng	pf.	Thlr.	ng	pf.
Oberhüttenamt	26571	21	6	5849	18	7	5568	7	1	26853	3	2
Saigerhütte												
Grünthal	852	13	3	192	7	—	277	22	6	766	27	7
Bergamt Altenberg, sammt Berggießhübel und Glashütte	6236	29	1	1508	16	—	1105	14	6	6640	—	5
Annaberg, Scheibenberg, Hohenstein und Oberwiesenthal	5256	17	6	1748	3	8	1377	14	5	5627	6	9
Freiberg	99639	26	—	44402	17	4	30460	23	7	113581	19	7
Johanngeorgenstadt	4106	11	7	663	20	—	638	13	8	4131	17	9
Schwarzenberg	1502	2	1	436	29	8	450	29	8	1488	2	1
Eibenstock	1299	21	1	276	27	7	430	7	4	1146	11	4
Marienberg	3537	25	9	815	21	2	949	21	6	3403	25	5
Geier, als:												
a) Bergknappschaftscasse	1156	29	—	443	9	—	482	24	9	1117	13	1
b) Arsenikwerkscasse	797	24	6	35	27	4	13	4	2	820	17	8
Ehrenfriedersdorf	809	20	—	434	5	5	371	15	3	872	10	2
Schneeberg	15264	9	2	5397	2	1	5876	11	3	14785	—	—
Schneeberg IV. oder voigtländische Revierabtheilung	619	2	8	146	26	—	116	27	7	649	1	1
Königl. Blaufarwerk	676	29	9	755	6	2	68	14	—	1363	22	1
Summa	168328	13	9	63106	27	8	48188	12	5	183246	29	2

a) Incl. 37592 Thlr. 2 Ngr. 5 pf. Deposita von den übrigen mit der Casse vereinigten Cassen und Depositen.

Anmerkung.

1) Unter der Ausgabe der Freiburger Bergknappschaftscasse befinden sich 63 Thlr. 13 Ngr. 2 pf. Un-

terstützung aus dem Hempel'schen, Opitz'schen und Löhre'schen Stiftete; ingleichen unter der Ausgabe der Johanngeorgenstädter Bergknappschaftscasse zugleich 10 Thlr. 8 Ngr. Zinsen des Zeidler'schen Legats, 5 Thlr. 4 Ngr. Zinsen des Freundschaftsstifts und 55 Thlr. 15 Ngr. 5 pf. etatmäßiger Zuschuß der obergebirgischen Oberzehnten an gedachte Knappschafts-Casse.

Anmerk. Unter der Einnahme bei der beim Königl. Blaufarwerk zu Oberschlema neu errichteten sogenannten Burkhardschen Knappschaftscasse befinden sich 550 Thlr. an Geschenken.

2) Außerdem sind noch im Jahre 1845

a) in Altenberger Bergamtsrevier

Thlr.	Ngr.	pf.	
86	20	—	Zinsen des Churfürst Moritz'schen Stifts,
58	22	—	„ „ Milich'schen Legats,
42	—	—	„ „ Allemann'schen Stifts,
25	—	—	Vertheilung vom Stockwerke nach den beiden Werkentagen,
4	—	—	Zinsen des Meißner'schen Stifts,
8	—	—	„ „ Werner'schen Stifts,
50	28	9	vom Stockwerke,
61	15	—	„ Stockwerksstolln,
8	25	—	von Rothe Zeche Idgr.,

an besondern wöchentlichen Gnadengeldern,

b) in der Annaberger vereinigten Revier

65	—	—	Zinsen vom Milich'schen Legate,
5	10	—	„ „ Tettau'schen Legate,
7	5	8	„ „ Wenk'schen Stiftete,
12	—	—	„ „ Werner'schen Legate;

c) in der Freiburger Bergamtsrevier

135	15	—	Zinsen vom Werner'schen
231	20	—	„ „ Milich'schen
84	—	—	„ „ Allemann'schen
95	20	4	„ „ Churfürst Moritz'schen

Stifte,

982 2 1 Latus.

Zhtr. Ngr. pf.
982 2 1 Transport.

d) in der Johannegeorgenstädter Bergamtsrevier
 43 8 4 Zinsen vom Milich'schen } Legate,
 8 20 — " " Zettau'schen }
 7 5 8 " " Wenk'schen }
 28 — — " " Werner'schen } Gestifte,
 28 — — " " Taube'schen }
 26 12 1 freiwillige Beiträge der gewerkschaftli-
 chen zu Weihnachtsgeschenken an er-
 krankter Bergleute Wittwen und Weisen;
 106 14 — aus der Johannegeorgenstädter Kranken-
 casse;

e) in der Marienberger Bergamtsrevier
 90 25 6 Zinsen vom Milich'schen }
 84 25 5 " " Moritz'schen }
 14 12 — " " Wenk'schen } Gestift,
 12 — — " " Taube'schen }
 4 — — " " Römer'schen }
 12 15 — " " Werner'schen }
 35 5 — Heiligeabendgelder;

f) in der Schneeberger Bergamtsrevier
 12 22 8 Zinsen vom Karstenbruck'schen }
 8 — — " " Zeidler'schen } Legate,
 19 22 4 " " Groschupf'schen }

1524 10 7 in Summa unter das Bergarmuth in den
 verschiedenen Bergamtsrevieren, so wie an das Hüt-
 tenarmuth zu Freiberg, vertheilt, und endlich bei dem
 Zschopenthaler Blaufarbenwerke 741 Zhtr. 24 Ngr.
 3 pf. an Pensionen, Almosen und Arztlöhnen, an Of-
 ficianten- und Arbeiters-Wittwen und deren Kinder,
 so wie an franke und arbeitsunfähige Arbeiter, ver-
 abreicht worden.

3) In dem Jahre 1845 betragen die Zuschüsse zu
 den Schulen und die Zahl der mit Unterricht unter-
 stützten Schulkinder:

Aus dem allgemeinen Schulfonds.			Aus den Knapp- schaftscassen.			Schulkinder.			
Zhtr.	ng	pf.	Zhtr.	ng	pf.	Kna- ben.	Mäd- chen.	Sa.	
90	—	—	308	10	—	178	164	342	beim Oberhüttenamte,
15	—	—	—	—	—	5	5	10	beim Blaufarbenwerke zu Oberschlema,
51	5	—	146	1	9	28	28	56	bei der Saigerhütte zu Grünthal,
110	—	a	177	12	7c	152	128	280	in der Bergamtsrevier Altenberg f. Berggieß- hübel und Glashütte,
260	—	—	11	—	5d	71	89	160	Annaberg, Scheibenberg, Hohenstein und Ober- wiesenthal,
1810	—	—	1044	3	9e	1298	1011	2309	Freiberg,
313	25	—	—	—	—	132	130	262	Johannegeorgenstadt, Schwarzenberg und Eibenstock,
350	—	b	—	—	—	152	167	319	Marienbergr, Geier und Ehrenfriedersdorf,
775	—	—	247	26	3f	450	474	924	Schneeberg,
25	—	—	8	11	3	17	15	32	Schneeberg IV. oder voigtländische Revier- abtheilung.
3800	—	—	1943	6	6	2483	2211	4694	Summa.

- a) Incl. 15 Zhtr. für die Altenberger Sonntagschule.
- b) Incl. 20 Zhtr. 3 Ngr. 2 pf. für Privatunterricht der Bergmanns-
kinder in Pobershau.
- c) Aus der knappschafftlichen Schulcasse von der Knappschaft und durch
freiwillige Beiträge.
- d) 7 Zhtr. 10 Ngr. 4 pf. gewerkschaftliche Beiträge, ingleichen 2 Zhtr.
verbliebene baare Casse vom Jahre 1844 und 1 Zhtr. 20 Ngr. 1 pf.
zufällige Einnahme.
- e) Incl. 78 Zhtr. 13 Ngr. 8 pf. an Zinsen und 6 Zhtr. 2 Ngr. 5 pf.
an zufälliger Einnahme.
- f) Incl. 12 Zhtr. 10 Ngr. 5 pf. andere Beiträge.

Anmerkung. Der gesammte Aufwand für die Schulanstalten in
 Freiberg betrug im Jahre 1845 2716 Zhtr. 24 Ngr. 5 pf.

Im Jahre 1845 wurden mit Almosen unterstützt:

Bergfertige Steiger und Arbeiter.	Wittwen.	Wais.	in Summa.	
67	135 ^a	146 ^b	348 ^c	beim Oberhüttenamte,
2	8	—	10	beim Blaufarbenwerk zu Oberschlema,
5	3	2	10	bei der Saigerhütte zu Grünthal,
35	129	36	200	in der Bergamtsrevier Altenberg sammt Berggießhübel und Glashütte,
51	84	66	201	Annaberg, Scheibenberg, Hohenstein u. Oberwiesenthal,
446	1201	700	2347	Freiberg,
5	68	40	113	Johanngeorgenstadt,
9	81	25	115	Schwarzenberg,
6	44	57	107	Eibenstock,
25	69	61	155	Marienberg,
2	14	18	34	Geier,
7	15	7	29	Ehrenfriedersdorf,
22	397	299	718 ^d	Schneeberg,
4	24	9	37	Schneeberg IV. oder voigtländische Revierabtheilung,
686	2272	1466	4424	Summa.

- a) Incl. Officiantenwittwen.
 b) Incl. erwachsene Töchter von Hüttenofficianten.
 c) An dieselben wurden überhaupt 4981 Thlr. 27 Rgr. 8 pf. Unterstützungen verabreicht.
 d) Die vertheilten Almosen haben überhaupt 4950 Thlr. 28 Rgr. 2 pf. betragen.

XII. Wasserwirthschaft.

In Freiburger Bergamtsrevier.

Die Zugänge bei der allgemeinen Bergwerkswasserversorgung haben im Jahre 1845 in 1063,14 wöchentlichen Rädern bestanden, davon wurden 735,40 wöchentliche Räder in die Bergwerksteiche und Gräben aufgenommen, und

327,74 wöchentliche Räder, theils bestehenden Verträgen gemäß anderweit abgegeben, theils in die wilde Fluth geschlagen.

uts.
 Vorgenannte 735,40 wöchentliche Räder gaben in Verbindung mit den 41,82 wöchentlichen Rädern Bestand vom Jahreschluß 1844

777,22 wöchentliche Räder als disponible Wassermasse.
 Hiervon wurden vertheilt 278,02 wöchentliche Räder durch den Kohlbadkünstgraben an die Gruben der Bränder Revier und an die Commun Erbsdorf, ingleichen 44,70 wöchentliche Räder durch den Himmelsfürstner Graben an Himmelsfürst Fdgr., 355,15 wöchentliche Räder durch den Hohebirkner Graben, Hüttenteich und aus dem Münzbachthal, an die Gruben der Stadt- und Hohenbirkner, so wie Halsbrückner Revier, die Commun Freiberg und die Rathsmühlen, so daß am Jahreschluß 1845 99,35 wöchentliche Räder in Vorrath verblieben.

In Marienberger, Geierscher und Ehrenfriedersdorfer Bergamtsrevier.

Durch die in der vereinigten Bergamtsrevier Marienberg vorhandenen drei Hauptwasserversorgungsanstalten, den Grüner-, Reizenhainer und Röhr-Graben erhielten der größte Theil der Bergwerksmaschinen, so wie mehrere andere Mühlen- und Fabriks-Anlagen, die benöthigten Aufschlagewasser; auch wurde das Wasser des großen Lautenteichs bei dem Kunstgezeuge bei Vater Abraham Fdgr. vollständig consumirt und leistete daselbst den gehofften Nutzen.

In Schneeberger Bergamtsrevier.

In Folge des im Herbst und namentlich im Winter des Jahres 1845 durch die anhaltende Kälte und trockne Witterung herbeigeführten Wassermangels, namentlich bei der Schimmelsberger Wasserversorgung, ist man genöthigt gewesen, die Kunstgezeuge bei den Gruben Gesellschaft, Sauschwart, Rosenkranz, so wie bei Fürstenvertrag, temporär abzuschützen und den Betrieb der dasigen Tiefbaue zu sistiren, während der Filzteich sich zwar fast gänzlich geleert, dennoch den übrigen Gruben die nöthigen Aufschläge gewährt hat.

Beim Zwitterstockwerke in Altenberger Bergamtsrevier.

Die Aufschlagewasser für die Treibemaschinen beim Zwitterstockwerke, welche aus den Galgenteichen oberhalb der Stadt Altenberg entnommen werden, wurden zeither von ihrem Fassungs-puncte unterhalb des Dammes am unteren Teiche mittels 6 vierböhriger Röhrenstränge auf 340 Lachter Länge im Fallen und dann 210 Lachter im Steigen bis auf die obere Aufschlagrösche und durch solche in Gerinnen noch 80 Lachter lang bis auf das Kehrrod in der oberen Revier geleitet, wobei der Fall 13 Lachter und das Steigen 6 Lachter in dieser Röhrenfahrt betrug.

Durch die entstandenenen neueren Brüche in der oberen Revier des Stockwerks wurde aber der dasige obere Treibeschacht mit ergriffen und konnte seine Bestimmung nicht länger erfüllen, und da er deßhalb außer Gebrauch kam, mußte auch dessen Treibemaschine abgetragen werden. Man war nun im Stande, die bisherige Wasserzuführung so umzuändern, daß auf die ganze Länge von den Teichen aus dieser gesammte Aufschlag im steten Fall und zwar zu unterst auf 400 Lachter Länge in einem 10 Zoll lichte weiten und hohen versenkten gehauenen Gerinne herein auf die gewerkschaftliche Mahlmühle und von da auf den unteren Wassergöpel gebracht werden konnte, wodurch nun nicht nur der Uebelstand des Druckes in der Wasserleitung entfernt,

sondern auch ein Gefälle unter den Teichen von gegen 13 Lachter saigerer Höhe frei geworden ist.

Nach einer genauen Messung passiren durch diese Gerinne 62 Cubikfuß Aufschlagewasser pro Minute, also dasselbe Quantum, was früher durch die sehr kostspielige Röhrenleitung herzugeführt werden mußte, wobei es noch möglich seyn würde, erforderlichen Falls um noch 10 mehr hereinzubringen.

XIII. Durchschnittliche Getraidepreise im Jahre 1845.

Der durchschnittliche Einkaufspreis eines Scheffels war

			in Altenberg
5 Thlr.	2 Ngr.	3,75 pf.	beim Waizen,
4 " "	1 " "	2,5 " "	beim Korn;
			in Annaberg
5 Thlr.	12 Ngr.	5 pf.	beim Waizen,
4 " "	2 " "	4,5 " "	beim Korn;
			in Freiberg
4 Thlr.	23 Ngr.	5,5 pf.	beim niederländischen Waizen,
3 " "	16 " "	0,8 " "	beim niederländischen Korn,
3 " "	23 " "	7,1 " "	beim ausländischen Waizen,
3 " "	6 " "	6,6 " "	beim ausländischen Korn,
			nach den Angaben der Bäcker; die
			currenten Markt- und Laden-Preise
			standen jedoch jederzeit etwas nie-
			driger;
			in Johannegeorgenstadt
4 Thlr.	20 Ngr.	— pf.	beim Waizen,
4 " "	10 " "	— " "	beim Korn,
2 " "	20 " "	— " "	bei der Gerste,
1 " "	18 " "	— " "	beim Hafer;
			in Marienberg
6 Thlr.	15 Ngr.	6 pf.	beim Waizen,
4 " "	15 " "	4 " "	beim Korn;



in Schneeberg

3	Thlr.	22	Ngr.	5	pf.	bis	7	Thlr.	—	Ngr.	beim	Waizen,
2	:	25	:	—	:	:	4	:	25	:	beim	Korn,
2	:	—	:	—	:	:	3	:	20	:	bei	der Gerste,
1	:	12	:	—	:	:	2	:	10	:	beim	Hafer.

XIV. Preise verschiedener Bergproducte.

1) Bei der Königl. Bergproductenniederlage zu Freiberg.

Gegen baare Bezahlung incl. aller Spesen.

		Thlr.	Ngr.
Schwarze Glätte	a Zollcentner	5	10
Gelbe dergleichen	"	5	15
Rothe dergleichen	"	6	—
Frischblei, gesaigertes,	"	6	10
Abstrichblei	"	6	—
Schrot in 15 Größen	"	7	—
Mehposten in 11 Größen	"	7	15
Kugeln in Fäßchen	"	7	—

2) Bei dem Königl. Quicksalzwerte zu Halsbrücke, excl. Meßgeld.

		Thlr.	Ngr.
Gereinigtes Glaubersalz	a Zollcentner	3	9
Calcinirtes Quicksalz	"	4	—
Krystallisirtes dergleichen	"	2	10
im einzelnen Verkauf	a \mathcal{H} .	—	1
bei Abnahme von 5 Ctr. und mehr auf einmal	a Zollcentner	2	—

3) Bei der Königl. Thurmhöfer Ziegelbrennerei zu Freiberg.

Gegen baare Bezahlung, excl. 6 pf. Zählgeld von jedem Hundert für den Ziegelstreicher.

		Thlr.	Ngr.
100 Thonmauerziegel		2	24
100 halbe dergleichen		1	26

		Thlr.	Ngr.	pf.
100 Mauer-, Dach- und Keil-Ziegel		1	1	9
100 harte Mauerziegel		1	5	—
100 vierzollige Mauerziegel		1	10	—
100 halbe Mauer- und Dach-Ziegel		—	22	4
100 halbgebrannte Mauerziegel		—	25	2
100 ungebrannte dergleichen		—	17	6
100 vierzollige Feueröffnen-Ziegel		3	25	—
100 dreizollige dergleichen		2	15	—
1 dergleichen		—	1	1,5
1 Herd- und Vorseh-Ziegel		—	1	3
1 Firstziegel		—	1	9

4) In der Bergamtsrevier Altenberg sammt Berggießhübel und Glashütte.

		Thlr.	Ngr.
Zinn	(a Ctr. 114 Lpz. Pfd.)	27	—
	bis 34	—	—
Arsenikmehl	(a Ctr. 114 Lpz. Pfd.)	1	—

5) In der Bergamtsrevier Annaberg, Scheibenberg, Hohenstein und Oberwiesenthal.

		Thlr.	Ngr.	pf.
Kobold Nr. 1.	a Ctr.	15	4	8
dergleichen Nr. 1, 1, 2.	"	14	21	3
dergleichen Nr. 1, 2.	"	14	7	8
dergleichen Nr. 1, 2, 2.	"	13	24	3
dergleichen Nr. 2.	"	13	10	8
dergleichen Nr. 2, 2, 3.	"	12	7	4
dergleichen Nr. 2, 3.	"	11	4	—
dergleichen Nr. 2, 3, 3.	"	10	—	6
dergleichen Nr. 3.	"	8	27	2
Eisenstein	a Fuder	1	10	—
	bis	4	—	—
Eisensteinflöße	a Fuder	—	15	—
Braunstein	a Ctr.	—	12	—
	bis	—	14	—
Blende	a Ctr.	—	10	—
Arsenikkies	"	—	5	—
	bis	—	20	—

		Zhr.	Ngr.	pf.
Schwefelkies	a Ctr.	—	8	—
Formsand	a Fuder	—	20	—

6) In der Bergamtsrevier Freiberg.

		Zhr.	Ngr.	pf.
Gefetzter Bleiglanz		4	15	—
Geschiedener Schwerspath		—	10	—

7) In der Bergamtsrevier Johannegeorgenstadt, Schwarzenberg und Eibenstein.

		Zhr.	Ngr.	pf.
Zinn	a Ctr.	20	—	—
Braunstein		1	—	—
	bis	1	5	—
Blutstein		1	15	—
	bis	10	—	—
Wismuth	a Pfd.	—	25	—
	bis	1	7	—
Uranpecherz	a Ctr.	31	—	—
	bis	59	—	—
Eisenstein	a Fuder	1	20	—
	bis	5	—	—
Formsand		—	20	5
	bis	—	25	—
Rother Arsenik	a Ctr.	7	—	—
	bis	8	—	—
Weißer Arsenik		5	10	—
Gelber Arsenik		6	—	—

8) In der Bergamtsrevier Marienberg, Geier und Ehrenfriedersdorf.

		Zhr.	Ngr.	pf.
Zinn	a Ctr.	30	—	—
	bis	33	—	—
Eisenstein	a Fuder	1	15	—
	bis	2	—	—
Rother Arsenik, ganzer,	a Ctr.	9	15	—
	bis	10	—	—

		Zhr.	Ngr.	pf.
Rother Arsenik (gestoßen),	a Ctr.	10	—	—
	bis	10	20	—
Gelber Arsenik		6	20	—
Fliegenstein (cobaltum crystallisatum),		9	—	—
	bis	10	—	—
Weißer Arsenik, ganzer,	a Ctr.	5	7	5
	bis	6	—	—
dergleichen, gestoßener,		5	15	—
	bis	6	10	—
Raffinirtes Arsenikmehl		5	15	—
Arsenikmehl, gutes,		3	—	—
dergleichen geringes		1	15	—
	bis	1	25	—

9) In der Bergamtsrevier Schneeberg.

		Zhr.	Ngr.	pf.
Grauer Arsenik	a Ctr.	8	—	—
	bis	9	—	—
Rother dergleichen		7	—	—
	bis	8	—	—
Weißer dergleichen		5	—	—
Rother Schwefel		10	—	—
Schwefelglas, rothes,		5	—	—
Ordinairer Fliegenstein		4	—	—
Schwabenpulver		1	—	—
Arsenikmehl		3	—	—
	bis	4	15	—
Vier Adler Kupfervitriol		5	—	—
Feiner Kupfervitriol		4	—	—
Mittlerer dergleichen		3	—	—
Schwarzer Eisenvitriol		1	20	—
Ordinairer dergleichen		1	—	—
Porcellanerde von Weißer Sect. An-				
dreas Fdgr.		2	17	4
Ziegelthon von derselben Grube		—	11	6
dergleichen von 300 Lachter Seifen		—	7	7

Bei dem gewerkschaftlichen Steinkohlenwerke Junger Wolfgang zu Oberhohendorf.

		Zhr.	Ngr.	pf.
Stückkohlen	a Karrn	2	1	3

XV. Uebersicht der im Jahre 1845 angeschafften vorzüglichsten Berg- und Bau-Materialien.

Benennung des Materialies.	In der Bergamtsrevier							
	Altenberg sammt Berggießhübel und Glashütte.	Annaberg, Scheibenberg, Hohenstein und Oberwiesenthal.	Freiberg.	Johanngeorgensstadt, Schwarzenberg und Eibenstock.	Marienberg.	Geier.	Ehrenfriedersdorf.	Schneeberg.
Pulver	58 Centner.	89½ Ctr. 75¼ fl.	3065,7 Ctr. 13,5 fl.	90 Ctr. 18¼ fl.	35 Ctr. 91 fl.	4 Ctr. 101½ fl.	19 Ctr. 32 fl.	358 Ctr.
Innersberger ic. Stahl .	64 Bürden.	30 Bürd. 29½ fl.	1072 Bürden.	68 Bürden.	10 Bürden 98 fl.	2 Bürden 17 fl.	6 Bürden 63¼ fl.	103¼ Bürde.
Beil-, Bohrer-, Häufel-, Flach-, Kraken- und Schrauben-Eisen . . .	257 Waagen 12 fl.	134 Waagen 14 fl.	4416¼ Waagen.	169 Waagen 36 fl.	33 Waagen 10½ fl.	1 Waage 6¼ fl.	3 Waagen 26 fl.	597½ Waage.
Seil-, Reifen- und Zain-Eisen	besindet sich unter dem Beil- ic. Eisen.	51 Waagen 16¼ fl.	Besindet sich unter dem Beil- ic. Eisen.	Besindet sich unter dem Beil- ic. Eisen.	Besindet sich unter dem Beil- ic. Eisen.	Besindet sich unter dem Beil- ic. Eisen.	Besindet sich unter dem Beil- ic. Eisen.	32 Waagen.
Gusseisen	10 Ctr. 28 fl.	2 Ctr. 37 fl.	2112½ Ctr. 11 fl.	33 Ctr. 22 fl.	—	—	—	168¼ Ctr.
Pocheisen	927 Ctr. 10 fl.	4 Stück.	—	9 Stück.	24 Stück.	—	—	16 Stück.
Geschmiedetes Eisen vom Hammerschmidt . . .	—	21¼ Ctr. 92 fl. und 102 eiserne Schaufeln.	857¼ Ctr. 7¼ fl. und 15727¼ fl. Eisenblech.	— und 192 eiserne Schaufeln 2 Ctr. 42 fl. Blech.	—	—	—	23¼ Ctr.
Nägel	1152 fo.	1021 fo. 13 Stück.	28469¼ fo.	4319 fo.	500 fo. 45 Stück und 15 fo. Zwecken.	417 fo. 32 Stück. 20 fo. Zwecken.	229 fo. 9 Stück.	3566½ fo.
Wellen- und Lang-Holz .	412 Stück.	2 Stück.	19 Stück.	29 Stück.	—	—	—	1 Stück.
Stammholz	1168 Stämme und 73 Stück Röhholz.	1102 Stämme.	16358 Stämme.	2341 Stämme.	705 Stämme.	206 Stämme.	313 Stämme.	2848 Stämme und 165 Stück Röhholz.
Pochsäulen	16 Stück.	—	—	6 Stück.	—	—	—	—
Harte Pochstempel . . .	176 Stück.	13 Stück.	167 Stück.	8 Stück.	7 Stück.	—	—	20 Stück.
Kasten- und Tonnen-Stangen	10 fo. 30 Stück.	328 fo. 22 Stück.	145 fo. 41 Stück.	1397 Stück.	8 fo. 40 Stück.	3 fo. — Stück.	12 fo. 32 Stück.	261 fo. 52 Stück.
Pfosten	16 = 45 =	59 = 35 =	773 = 28 =	114 fo. 53 Stück.	29 = 11 =	8 = 54 =	1 = 1 =	127 = 51 =
Spünde- und Beschlag-Breter	154 = 17 =	42 = 2 =	828 = 41 =	60 = 48 =	27 = 54 =	8 = 24 =	12 = 25 =	121 = — =
Strah- und Streich-Baum-Hölzer, Hundegestänge und Steghölzer	4 = 18 =	119 = 11 =	80 = 40 =	26¼ = — =	4 = 20 =	— = — =	— = 6 =	— = — =
Latten	4 = 45 =	2 = 8 =	— = — =	54 = 45 =	— = — =	— = — =	— = — =	5 = 15 =
Schwarten	103 = 16 =	96 = 35 =	1399 = 50 =	84 = 10 =	28 = 7 =	3 = 27 =	7 = 23 =	389 = — =

Benennung des Materialies.	In der Bergamtsrevier							
	Altenberg sammt Berggießhübel und Glashütte.	Annaberg, Schei- enberg, Hohenstein und Oberwiesenthal.	Freiberg.	Johanngeorgen- stadt, Schwarzen- berg und Eibenstock.	Marienberg.	Geier.	Ehrenfriedersdorf.	Schneeberg.
Fahrten	168 Kr.	264 Stück.	22479 Ellen.	178 Stück.	278 Kr.	—	19 Kr.	1034 Kr.
Runde Treibbetonnen . .	100 Stück.	—	—	1 =	—	—	—	—
Kübel- und Zober-Hölzer	20 =	74 Stück.	—	78 =	27 Stück.	2 Stück.	4 Stück.	478 Stück.
Bergkörbe	—	—	447 fo. und 737 Stück dergl. blecherne.	18 =	—	—	—	—
Berg-, Stein- und Sicher- Erde	245 Stück.	524 Stück.	307 Stück und 491 Stück blecherne.	296 =	69 Stück.	6 Stück.	8 Stück.	1354 Stück.
Gift-, Vitriol-, Erz-, Zinn- und Schwefel-Fässer . .	355 =	—	—	251 =	—	370 =	224 =	264 =
Schindeln	278 fo.	65½ fo.	—	841 fo.	102½ fo.	51 fo.	—	100 fo.
Gezähelme	92 =	45 fo. 17 Stück.	3829 fo. 2 Stück.	138½ =	9½ =	9 Stück.	1 fo. 45 Stück.	706 =
Karrnräder	44 Stück.	8 Stück.	—	35 Stück.	—	—	—	—
Allerhand Räumnadeln . .	36 =	75 =	1137 Stück.	72 =	26 Stück.	4 Stück.	4 Stück.	502 Stück.
Kunst- oder Pfund-Leber .	150 fl.	525 fl.	6172½ fl.	979 fl.	30 fl. 1 Stk.	—	8 fl.	1187 fl.
Leberne Siehlen	10 Stück.	4 Stück.	—	6 Stück.	—	—	—	20 Stück.
Insekt	114 Str. 20 fl.	43 fl.	1571 fl.	50½ fl.	50½ fl.	4 fl.	9 fl.	1003 fl.
Theer	—	—	14½ Str. 7½ fl.	21 =	—	—	—	—
Lein- und Rüb-Öl	45 fl.	150 fl. und 303 fl. Baumöl.	—	1699 =	76½ Kanne.	1½ Rdsel ¼ Kanne.	6½ Kanne.	198½ fl.
Kunstschmiere	338 fl.	1814½ fl.	37½ Str. 10 fl.	471 =	1 Str. 69½ fl.	2 fl.	4 fl.	3896 =
Steinkohlen	—	—	13546½ Scheffel.	—	—	127 Karrn.	½ Schfl. 81½ Karrn	233½ Karrn.
Holzkohlen	324½ Schfl. Braunkohlen. 4774 Körbe.	294 Körbe.	—	—	142½ Kübel.	36½ Kübel.	227 Kübel.	—
Scheit- und Stock-Holz . .	1412½ Klafter.	108½ Klafter.	17½ Klafter.	62½ Klafter.	32½ Klafter.	84½ Klafter.	139½ Klafter.	625½ Klafter.
Turf	330000 Stück.	—	40600 Stück.	405700 Stück.	9500 Stück.	144900 Stück.	183400 Stück.	361000 Stück.
Mauer- und Wdib-Steine	—	21½ Ruthe.	1996½ Ruthe.	95½ Ruthe.	20½ Ruthe.	1 Ruthe.	12½ Ruthe.	205½ Ruthe.
Lust-, Mauer-, Herd- und Schlacken-Ziegel	2200 Stück.	—	—	23125 Stück.	580 Stück.	300 Stück.	875 Stück.	16230 Stück.
Kalk	155½ Scheffel.	8 Scheffel.	10310 Scheffel.	105½ Scheffel.	28½ Scheffel.	1 Scheffel.	14½ Scheffel.	468 Scheffel.
Treibseil	—	199 Kr.	4624 Kr.	—	—	—	—	170 Kr.
Bergseil	145 Kr.	827 Kr.	17104 Kr. und 1280 Kr. von Eisendraht.	1076 Kr.	685 Kr.	8 Kr.	163 Kr.	8050 Kr.
Schießpapier	256 Buch.	600½ fl. und 81 Buch.	—	28½ Buch.	24 Ries 5½ Buch und 52 fl.	23 Buch.	25 Buch.	767 Buch.



XVI. Verunglückungen bei'm Bergbaue im Jahre 1845.

a) In der Bergamtsrevier Altenberg sammt
Berggießhübel und Glashütte.

Tödliche Verunglückungen sind im Jahre 1845
nicht vorgekommen;

Es kamen aber 49 Mann, wegen erlittener Ver-
letzungen bei der Grubenarbeit in die Cur, wofür aus
den Grubencassen ein Aufwand von 112 Thln. 10 Ngr.
4 pf. bestritten worden ist.

b) In der Bergamtsrevier Annaberg, Scheiben-
berg, Hohenstein und Oberwiesenthal.

In dieser Revier sind ebenfalls im Jahre 1845
tödliche Verunglückungen nicht vorgekommen, wohl
aber kamen 5 Mann, und zwar 3 Mann in Annaber-
ger und 2 Mann in Scheibenberger Revier, wegen
schwerer Verletzungen in ärztliche Behandlung. Die
von den Gruben auf gedachte 5 Mann verwendeten Cur-
und Medicinal-Kosten betragen 72 Thlr. 18 Ngr. 4 pf.

c) In der Bergamtsrevier Freiberg.

1) Am 9. Januar 1845 wurde der Doppelhauer Jo-
hann Gottlob Dieze beim Ausfüllen der Köfche des
Rothschönberger Erbstollns durch das Hereingehen
einer Quantität gefronen Lehms und Geschüttes an
verschiedenen Theilen des Körpers dergestalt ver-
letzt, daß er in Folge dieser Verletzung nach Ver-
lauf von 42 Stunden seinen Geist hat aufgeben
müssen.

2) Am 8. Juli 1845 verunglückte tödtlich der Gruben-
junge Friedrich Wilhelm Ludwig durch Hinabstürzen
in die sogenannte Alt-Gesellschafter Kunstradstube
bei Neue Hoffnung Gottes Fdgr. zu Bräunsdorf.

3) Am 20. August 1845 wurde der Tagelöhner Gott-
helf August Schiebold bei dem Königl. Rothschön-
berger Erbst. durch einen Steinwagen in Folge Zer-
reißens des Hemmzeuges tödtlich verwundet.

- 4) Am 10. November 1845 wurde der Kunstarbeiter Friedrich Moritz Kaden bei Himmelfahrt sammt Abraham Fdgr., durch das unvermuthete schnelle Aufgehen der von ihm noch nicht vollständig angeschlagenen Tonne, von letzterer dergestalt gegen die Kollbäume gedrückt, daß er alsbald seinen Geist aufgeben mußte;
- 5) am 24. December 1845 stürzte der Lehrhauer Carl Wilhelm Harnisch von der Hängebank des VII. Hauptlichtloches des Rothschönberger Stollns bis in das circa 70 Ellen unter Tage anstehende Tiefste und starb in Folge der hierdurch erhaltenen Verletzungen 5 Stunden darauf.

d) In der Bergamtsrevier Johannegeorgenstadt, Schwarzenberg und Eibenstock.

Am 13. Juni 1845 verunglückte tödtlich der Grubenjunge Aaron Friedrich Unger von Soja auf dem Eisensteinberggebäude Friedesfürst und Osterlamm Fdgr. am Riesenberge durch Hineinstürzen in den Antonschacht auf 10 bis 11 Lachter Tiefe bis auf den Stolln.

Außerdem sind 5 Mann in ihrer Berufsarbeit mehr oder weniger schwer verwundet, aber durch ärztliche Behandlung wieder hergestellt worden. Die Curkosten betragen 101 Thlr. 3 Ngr. 4 pf.

e) In der Bergamtsrevier Marienberg, Geier und Ehrenfriedersdorf.

Im Laufe des Jahres 1845 sind in den hiesigen Revieren keine Arbeiter tödtlich verunglückt, wohl aber 8 Arbeiter wegen mehrerer und milderer Beschädigung in die Cur gekommen und für sie 35 Thlr. 22 Ngr. 7 pf. an Arztlöhnen und Medicinalkosten zu bestreiten gewesen.

f) In der Bergamtsrevier Schneeberg.

Am 15. August 1845 ist der Bergarbeiter Gottlieb Friedrich Starke von Schneeberg auf der Grube Weißer Hirsch Fdgr. den dasigen Ziehschacht 10 Lachter tief hineingestürzt und an den hierbei erhaltenen Verletzungen auf der Stelle verschieden.

Außerdem sind noch 60 Bergarbeiter in Folge erlittener, theils schwerer, theils leichter Verletzungen in die Cur gekommen, deren Cur-, Medicinal- und Verpflegungs-Kosten 712 Thlr. 12 Ngr. 1 pf. betragen haben.

Anmerkung. Bei den zur Generalschmelzadministration gehörigen Anstalten sind im Jahre 1845 überhaupt 327 Mann erkrankt, von denen 7 gestorben und 320 wieder genesen sind. Die Cur- und Heil-Gebühren beliefen sich auf 1998 Thlr. 11 Ngr. 1 pf.

XVII. Zustand der sämtlichen Bergmagazine mit Schluß des Jahres 1845.

Am Jahresschluß 1845 befanden sich bei nachbenannten Bergmagazinen, und zwar:

	bei dem Annaberger
962 Schfl. 1 Brtl. 1 M ^g .	Roggen in gedarrten Körnern,
	bei dem Freiburger
23775 Schfl. 2 Brtl. 1 M ^g .	dergl. und zwar
12317 Schfl. 2 Brtl. 2 M ^g .	in gedarrten,
11457 = 3 = 3 =	in ungedarrten Körnern,

uts.

bei dem Johannegeorgenstädter

1186 Schfl. 1 Brtl. 3 $\frac{1}{2}$ M^g. dergl.,

bei dem Marienberger

1315 Schfl. — Brtl. 2 M^g., und

bei dem Schneeberger

4801 Schfl. 2 Brtl. 2 M^g.

in gedarrtem Zustande aufgeschüttet, bei der Saigerhütte Grünthal dagegen waren Kornvorräthe nicht vorhanden, die Arbeiter daselbst aber haben für 22 Schfl. — Brtl. 3 M^g. zu erhaltendes Korn 44 Thlr. 11 Ngr. 3 pf. Vergütung erhalten.

XVIII. Die Magnetabweichung

betrag im Jahre 1845

Zu Annaberg

Vormittags 11 Uhr h. 1, 0 $\frac{1}{2}$ bis h. 1, 1m.

Zu Freiberg

nach Beobachtung des Herrn Obermarkscheiders Beschner
jedesmal Vormittags 11 Uhr

am 15. Januar	h. 1, 0 $\frac{1}{2}$	} westlich.
5. Februar	h. 1, 0 $\frac{1}{2}$	
15. März	h. 1, 0 $\frac{1}{2}$	
4. April	h. 1, 0 $\frac{1}{2}$ m	
13. Mai	h. 1, 0 $\frac{1}{2}$ m	
16. Juni	h. 1, 0 $\frac{1}{2}$ p	
10. Juli	h. 1, 0 $\frac{1}{2}$	
22. August	h. 1, 0 $\frac{1}{2}$ m	
17. September	h. 1, 0 $\frac{1}{2}$ m	
16. October	h. 1, 0 $\frac{1}{2}$ p	
28. November	h. 1, 0 $\frac{1}{2}$ m	
23. December	h. 1, 0 $\frac{1}{2}$ p	

Zu Johannegeorgenstadt

nach Beobachtungen des Herrn Markscheiders Wagner
am Morgen jedesmal 1 Uhr

h. 0 $\frac{1}{2}$ p bis h. 0 $\frac{1}{2}$ p, oder
16° — 56' 15" bis 16° 5' 37" 30"

Nachmittags jedesmal 1 Uhr

h. 0 $\frac{1}{2}$ p bis 0 $\frac{1}{2}$ m oder
16° 5' 37" 30" bis 16° 15' —" —"

Zu Schneeberg

nach Beobachtungen des Herrn Markscheiders Pilz
jedesmal in den Morgenstunden von 6 bis 7 Uhr

h. 1, 0 $\frac{1}{2}$ bis h. 1, 0 $\frac{1}{2}$ p oder
16° 10' 18" bis 16° 5' 37 $\frac{1}{2}$ " westlich.

Anmerkung. In dem vorjährigen Kalender muß es statt h. 1, 0 $\frac{1}{2}$
bis 1, 0 $\frac{1}{2}$ m heißen h. 1, 0 $\frac{1}{2}$ m bis h. 1, 0 $\frac{1}{2}$.

Zu Schedewitz

nach Beobachtungen des Herrn Markscheiders Engelhardt
Vormittags 11 Uhr

am 28. Januar	h. 1, 0 $\frac{1}{2}$ p oder	15° 37' 30"	} westlich.
18. Februar	h. 1, 0 $\frac{1}{2}$ p	15° 37' 30"	
15. März	h. 1, 0 $\frac{1}{2}$ m	15° 18' 45"	
10. April	h. 1, 0 $\frac{1}{2}$ m	15° 46' 52,5"	
29. April	h. 1, 0 $\frac{1}{2}$	16° 38' 26,25"	
16. Mai	h. 1, 0 $\frac{1}{2}$	15° 56' 15"	
28. Mai	h. 1, 0 $\frac{1}{2}$ m	16° 15' —"	
28. Juni	h. 1, 0 $\frac{1}{2}$ p	16° 5' 37,5"	
12. Juli	h. 1, 0 $\frac{1}{2}$ p	15° 37' 30"	
4. August	h. 1, 0 $\frac{1}{2}$ m	15° 18' 45"	
17. September	h. 1, 0 $\frac{1}{2}$ m	15° 18' 45"	
11. October	h. 1, 0 $\frac{1}{2}$ p	15° 37' 30"	
21. November	h. 1, 0 $\frac{1}{2}$ p	16° 5' 37,5"	
23. December	h. 1, 0 $\frac{1}{2}$	15° 56' 15"	

XIX. Neue Erfindungen, Versuche und Verbesserungen bei'm Berg- und Hüttenwesen im Jahre 1845.

Bei den Königl. Schmelzhütten zu Freiberg.

1) Versuche über den Betrieb von Roharbeit im Hochofen.

Die im Jahre 1843 begonnenen Versuche, Roharbeit in einem größern dreiförmigen Ofen zu betreiben, wurden in diesem Jahre fortgesetzt; namentlich wurden Versuche mit Stufserz gemacht. Der bei der Verarbeitung gepochter Erze nicht zu beseitigen gewesene Uebelstand des so reichlichen Aufsehens von Ofenbrüchen im Ofenschachte trat hier weniger hervor, dagegen verlangte die Verarbeitung von Stufserz kräftigeres Gebläse und Wind, den man jedoch ohne Störung des currenten Betriebes, für welchen dasselbe Gebläse diente, dem Ofen auf längere Zeit nicht zukommen lassen konnte.

Es mußten daher die Versuche unterbrochen werden, um später, wenn man im Besitze einer stärkeren Maschinenkraft seyn wird, wieder aufgenommen zu werden.

2) Versuch mit einem Zugflammenofen.

In dem im Jahre 1844 erbauten Flammenofen nach englischer Construction wurden verschiedene Versuche angestellt.

Bei der Neuheit des Ofens für unser Sächs. Hüttenwesen kam es zunächst darauf an, über die Behandlung des Ofens bei Anwendung unserer aschereichen Steinkohlen, Erfahrungen zu sammeln und die Arbeiter auf die viel Geschicklichkeit erfordernde Arbeit einzulernen.

Es wurde daher mit der Verarbeitung alter Rohschlacken begonnen, nach 14 Tagen zu der armer Kupfererze von Berggießhübel und dann zu der reicherer aus der Johannegeorgenstädter Revier übergegangen. Die bei diesen Arbeiten erhaltenen Resultate waren für den Anfang ganz zufriedenstellend, wogegen der hierauf folgende Versuch einer Bleisteinarbeit wegen großen Bleiverlustes ungünstig abschloß. Im Allgemeinen berechtigten aber die Versuche zu den besten Erwartungen, wie sie das laufende Jahr auch immer mehr verwirklicht.

3) Versuche über Extraction von Kupferstein.

Ueber die bei dem Silberhüttenwesen so viel Aufsehen machende Methode, das Silber mittels Kochsalzlauge oder Wasser aus Erzen und Producten auszu ziehen, sind ebenfalls bei uns Versuche angestellt, und die für uns wichtige Aufgabe, das Verfahren auf bleiischen Kupferstein anzuwenden, ist glücklich gelöst worden. Die Weitläufigkeit der Arbeiten mit verschiedenen Producten und Erzen macht eine ausführliche Beschreibung des Processes an diesem Orte unmöglich, und es wird genügen zu erwähnen, daß die Entsilberung der Freiburger Kupfersteine durch die Extraction und die Erbauung der dazu erforderlichen Anstalt hohen Orts bereits genehmigt ist.

4) Das Feinbrennen des Silbers in Flammenöfen.

Die Versuche wurden auf der Halsbrücker Hütte angestellt; mehrere am Ofen vorzunehmende Veränderungen ließen es aber erst kürzlich so weit kommen,

daß über die technische Ausführbarkeit begründete Zweifel wohl nicht mehr aufstauen können, und man wird, wenn man die Versuche ohne Unterbrechung wird fortsetzen können, auch bemüht sein, die öconomischen Resultate zu ermitteln.

5) Amalgamation reicher Beschickungen.

Die bereits im Jahre 1844 durchgeführten Versuche, reiche Beschickungen zu amalgamiren, sind auch im Jahre 1845 fortgesetzt worden und sind überhaupt 14 Beschickungen mit 7609 Centner Erz und 2703 \mathcal{L} . Silber hierbei verarbeitet worden. Ueber das bei der Verarbeitung dieser Beschickungen beobachtete Verfahren theilt in der Hauptsache der vorige Bergkalender das Wissenswerthe mit. Die Entsilberung dieser reichen Beschickungen erfolgte nicht immer gleichmäßig. Oft war dieselbe gleich nach dem ersten Anquicken so vollkommen erfolgt, wie man nur immer wünschen konnte; oft aber gehörte ein mehrmaliges Behandeln der Rückstände mit Quecksilber dazu, um diese auf einen absehbaren Gehalt zu bringen. Bisweilen hat es gar nicht gelingen wollen, und es zeigte sich dann in mehreren Fällen beim Abschluß, daß nicht nur sämtliches Medium, sondern auch ein kleiner Theil des Kaufsilbers, verloren gegangen war. Trotz dessen dürfte die reiche Amalgamation fortzusetzen seyn, um hierdurch die Bleiarbeit ärmer und mit geringern Glättvorschlügen betreiben zu können, wenn man, wie es jetzt der Fall ist, Rückstände, die zum Absetzen zu reich sind, lohnend im Flammenofen verschmelzen kann.

6) Anwendung größerer Anquickfässer.

Um wo möglich mit derselben Menge Anquickfässer eine größere Menge Erz verquicken zu können, wurden einige Fässer um 2 und später eines um 7 $\frac{1}{2}$ im Durchmesser erweitert. Dadurch faßten die ersten 1,6 Centner, das letztere 5 Centner Erz mehr, als die currenten. Der Gehalt der Rückstände wurde während zweier Quartale mit dem der Rückstände der andern Fässer genau controlirt, ohne irgend eine Verschiedenheit zu finden, so daß man, sobald es erforderlich seyn

sollte, die übrigen Fässer mit größern wird vertauschen können.

7) Anwendung größerer Mühlsteine.

Auf berghauptmannschaftliche Anordnung wurden 2 Mühläufer und ein Bodenstein aus den Zittauer Sandsteinbrüchen angeschafft. Nach angestellter Berechnung kostet ein Zoll Höhe bei dem Zittauer Sandstein 1 Thlr. 8 Ngr. 7,4 pf., bei dem Bobrißscher Granit 20 Ngr. 7 pf.

Nach Verlauf von 1 Jahren hatte man abgemahlen 14" bei dem Zittauer, zu Geld veranschlagt, 18 Thlr. 2 Ngr. 7 pf.

25" bei dem Bobrißscher, zu Geld veranschlagt, 17 Thlr. 7 Ngr. 5 pf.

In cubischem Maße erhielt man Abnutzung beim Zittauer 11,21 Cubikfuß, beim Bobrißscher 15,3 Cubikfuß.

In der ersten Zeit wollte es nicht gelingen, mit den Zittauer Steinen ein größeres Quantum wegzumahlen. Nach einiger Zeit wurden jedoch statt 15 Kästen à 60 bis 62 $\frac{1}{2}$ Erz, deren in der Schicht 18 gemahlen, was jedoch bald bei größerer Aufmerksamkeit der Müller die kleineren Steine auch leisteten. Neuerdings hat man jedoch in einzelnen Zeiträumen 22 selbst 23 Kästen Erz mit diesen großen Steinen gemahlen. Die Versuche werden fortgesetzt.

8) Das Ausglühen in Retorten.

Das Ausglühen des Amalgams in Retorten ist während des Jahres 1845 in ununterbrochenem Betriebe gewesen.

Ersparungen haben sich nicht erringen lassen, indem zwar etwas weniger Brennmaterial, dafür aber mehr an Retorten gebraucht wird. Da jedoch der Aufwand gegen das Ausglühen unter Glocken nicht gestiegen, der Quecksilberverlust eher etwas niedriger ist, und guter Turf immer feltner und theurer wird, so wird man sich wohl für das Ausglühen in Retorten entscheiden müssen.

In der Bergamtsrevier Freiberg.

1) Anwendung von Eisendrahtseil zu Signal- und sonstigem Gestänge betreffend.

Die Benutzung von Eisendrahtseilen zu den Signal-, Schützen-, Brems- und Wächter-Gestängen auf Seegen Gottes und Herzog August, deren bereits im Bergkalender auf das Jahr 1845 pag. 57. Erwähnung geschehen, hat sich auch fortdauernd gut bewährt, namentlich seitdem man das Schlottern der Seile, welches durch die ursprüngliche Gewichtsanhängung sich nicht zur Genüge beseitigen ließ, nunmehr durch angebrachte Gegengewichte außerordentlich vermindert. Dieser ganze Versuch erscheint höchst wohlfeil, im hohen Maße holzersparend, die Maschine nicht belästigend, vollkommen zweckentsprechend und deswegen auch allgemein empfehlungswerth.

2) Versuchsweise Anwendung getheerter Papprohren zu Wetterleitungen.

Behufs der Wetterzuführung wurden getheerte Papprohren auf eine Länge von 10 Lachtern in der Weise angefertigt, daß sie im ausgetrockneten Zustande nicht nur möglichst hart zu seyn schienen, sondern auch hinsichtlich der Glätte im Innern, welche durch Beseitigung jeder buckelartigen Erhöhung erlangt wurde, so weit möglich nichts zu wünschen übrig ließen und davon die eine Hälfte auf dem Alten tiefen Fürsten-Stolln, die anderen 5 Lachter dagegen bei Himmelsfürst Fdgr. eingebaut. Eine laufende Elle dergleichen Röhre von 8 Zoll lichter Weite kostete 7 Ngr. 5,448 pf. Die dießfalligen Versuche haben jedoch zu einem sehr ungünstigen Resultate geführt. Denn während jene Röhren auf dem Alten tiefen Fürsten-Stolln bereits nach Verlauf von 7 Wochen nach der Einbauung wieder ausgewechselt werden mußten, weil sie in Folge der Annahme von Feuchtigkeit so erweicht waren, daß sie ihre eigne Last nicht mehr zu tragen vermochten und folglich zusammenfielen, haben die auf Himmelsfürst Fdgr. zwar wenigstens ein ganzes Quartal hindurch gebraucht werden können, mußten jedoch dann ebenfalls

aus vorbemerktem Grunde wieder entfernt werden. Aus diesen Versuchen geht zur Gnüge hervor, daß Pappröhren wegen der hydroscopischen Eigenschaft ihres Materials zu Wetterleitungen in Grubengebäuden sich schwerlich zweckmäßig werden anwenden lassen.

3) Versuch mit buchenen Hundelaufbretern.

Bei Alte Nordgrube Fdgr. hatte man versuchsweise 26 Stück 2 Zoll starke, 12 Zoll breite und 6 Ellen lange weiche Pfosten zu dem Preise von 18 Thlr. 22 Ngr. 5 pf. pro Schock, und 26 Stück buchenen Breter von 14 Zoll Stärke, 12 Zoll Breite und 6 Ellen Länge, das Stück zu 12 Ngr. 5 pf., auf 5. Sezugstrecke auf dem Seander Stehenden vom Kunstschachte in Süd, zum Hundelaufe eingebaut, und so im Ganzen von jeder Sorte 44,7 Lachter Hundelauf hergestellt. Bis zu ihrer gänzlichen Niederführung ist nun darauf 1872 Schichten gefördert worden, wobei sich inzwischen die Einwechslung von 26 Stück weichen Pfosten zu obigem Preise in 7 Zimmerlingschichten, jedoch abgesehen von letzteren Schichten und dem Aufwande für Nägel zc. beim Einbaue selbst, nöthig machte.

Der Aufwand bei den weichen Pfosten ist
17 Thlr. 27 Ngr. 9 pf.,
der bei den buchenen Bretern
12 Thlr. 4 Ngr. 4 pf.
gewesen, daher sich bei letzteren ein pecuniärer Vortheil von
5 Thlr. 23 Ngr. 5 pf.
auf 44,7 Lachter oder von
3 Ngr. 8,8143 pf.
auf 1 Lachter herausstellt. Außerdem hat der Hundestößer beim Fördern auf dem harten Hundelaufe wenigstens den 4ten Theil Kraft weniger aufzuwenden.

Auf Grund dieses günstigen Ausfalles werden nunmehr in allen Unterabtheilungen der hiesigen Revier in größerer Maße vergleichende Versuche mit Hundeläufen von theils zweizolligen harthölzernen, theils gleich starken weichen Pfosten angestellt, deren Erfolg seiner Zeit veröffentlicht werden wird.

4) Vergleichende Versuche über den Aufwand an Steinkohlen und den an Turf bei dem Dampfsgöpel auf Vereinigt Feld in der Buschrevier.

Bei dem Dampfsgöpel auf Vereinigt Feld in der Buschrevier hat man vergleichende Versuche über den Verbrauch an Steinkohlen auf der einen, und den Aufwand an Turf auf der andern Seite angestellt.

Die Vermessung der Steinkohlen erfolgte hierbei in einem eisernen Schffelmaße von 8166 Cubikzoll Fassungsraum, welcher mit dergleichen Kohlen angefüllt, ein durchschnittliches Gewicht von 177 Zollpfunden hatte.

Vom Turfe wurden drei verschiedene Sorten in lufttrocknem Zustande angewendet. Davon gingen auf 1 Meßschffel von 8166 Cubikzoll 77,955 Stück, welche ein Gesamtgewicht von 55,726 Zollpfunden hatten.

Die Hauptresultate der dießfalligen Versuche sind nun folgende gewesen:

1) Das Anheizen des Kessels auf die je drei Tage, an welchen das eine Mal mit Steinkohlen, das andere Mal mit Turf gefeuert ward, a Tag zu 16 Stunden Treibschicht, hat überhaupt

44 Schffel Steinkohlen im Werthe von
2 Thlr. 20 Ngr. 6 pf.,

und respective

21,1 Schffel Turf im Werthe von
3 Thlr. 8 Ngr. 7 pf.,

mithin bei Anwendung dieses letzteren Brennmaterials
18 Ngr. 1 pf.

mehr, als bei Benutzung von Steinkohlen gekostet.

Da nun zeither wöchentlich meist nur drei 16stündige Schichten und zwar nicht ununterbrochen hinter einander, sondern an drei verschiedenen Tagen getrieben wurden, so war in jeder Woche zu dem dreimaligen Anheizen des Dampfsgöpels mit Steinkohlen ein Kostenaufwand von

2 Thlr. 20 Ngr. 6 pf.

erforderlich, welcher als reiner Verlust für die Grube angesehen werden mußte, weil, wenn diese ihren Dampfsgöpel fortwährend, folglich auch Sonntags über, gehörig beschäftigt hätte, von einem wiederkehrenden Einheizen keine Rede seyn könnte. Damit daher dieser

Mehraufwand wenigstens bis über die Hälfte herabgezogen werde, ist bereits dahin Veranstellung getroffen worden, daß wöchentlich, statt an drei Tagen bloß je 16 Stunden lang, vor der Hand wenigstens zwei volle Tage hindurch ununterbrochen getrieben werde;

2) hat sich durch Berechnung ergeben, daß der Nutzeffect des Dampfsgöpels, in Pferdekraften à 525 Fußpfund pro Secunde in Bergfußmaß und Zollgewicht ausgedrückt, bei den Versuchen zwischen 4,219 und 5,3428 Pferdekraften geschwankt und durchschnittlich

- a) bei der Steinkohlenfeuerung
4,6952,
b) bei der Turffeuerung hingegen
4,6619 Pferdekraften
betragen hat.

3) Innerhalb der wirklichen Treibezeit sind im Durchschnitte stündlich

- a) an Steinkohlen
0,6109 Scheffel,
hingegen
b) an Turf
2,503 Scheffel
verbraucht worden.

Sonach beträgt

- 4) der Brennmaterialaufwand pro stündliche Pferdekraft des Göpels durchschnittlich
a) bei der Feuerung mit Steinkohlen
24,553 Zollpfund,
dagegen
b) wenn der Kessel mit Turf geheizt wird,
31,456 Zollpfund.

5) Die Kosten pro stündliche Pferdekraft belaufen sich im Durchschnitte

- a) für die Steinkohlenfeuerung auf
2,58106 Ngr.,
b) für die Turffeuerung auf
2,64036 Ngr.,
mithin im letzteren Falle auf einen etwas größeren Betrag, wogegen

6) auf die wirkliche Arbeitszeit einer 16stündigen Treibeschicht, welche man zu 13½ Stunden veranschla-

gen kann, jedoch ohne Hinzurechnung der Anfeuerungskosten, die Anwendung

- a) von Steinkohlen
5 Thlr. 4 Ngr. 4½ pf.,

- b) von Turf
5 Thlr. 9 Ngr. 1½ pf.,
mithin des letztgedachten Brennmaterials rund
4 Ngr. 7 pf. mehr

gekostet hat.

Diese nicht beträchtliche Differenz würde nicht nur verschwinden, sondern es würde sogar bei dem in Rede stehenden Dampfsgöpel die Turffeuerung etwas wohlfeiler zu stehen kommen, als die mit Steinkohlen, weil der Turf im Vergleich zu dem auf der Muldner Hütte geltenden Preise um etwas zu theuer zu stehen gekommen und selbst dieser geringere Preis sich noch vermindern ließe, wenn die Grube fortwährend große Quantitäten davon beziehen müßte, indem die dießfalligen Transportkosten wegen der geringeren Entfernung der Turflagerstätten sich nicht so hoch belaufen würden, als bei der Muldner Hütte.

Allein dieser nur geringe Gewinn, welcher sich unter den gedachten Voraussetzungen bei der Turffeuerung herausstellt, würde theils durch die Zinsen des Capitals zu Anlage eines großen Turfschuppens, theils durch Verlohnung eines Arbeiters für die Herbeischaffung des Turfs aus demselben in den Heizraum, theils dadurch wieder absorbiert werden, daß man entweder nicht immer gehörig lufttrocknen Turf erhalten, oder wegen Anlegung eines Trockenschuppens und wegen Austrocknen des Turfes selbst neuen Kostenaufwand haben würde.

Endlich kommt noch hinzu, daß der Preis des Fuhrlohns pro Scheffel Steinkohlen nach dieser Grube inzwischen um ein Beträchtliches, nämlich von 11 Ngr. bis 9 Ngr. 8 pf. herabgegangen ist, und es ergibt sich aus allen dem, daß bei der Feuerung dieses Dampfsgöpels dem Turfe ein Vorzug vor dem zeitherigen Brennmaterial nicht zu gewähren ist.

XX. Aufgefahrene Längen und Teufen beim Bergbaue im Jahre 1845.

	In gutem Erz.	In Pochgängen.	In taubem Gestein.	Davon kommen		Aufgewältigt	
				auf Ortsbetrieb.	auf Abteufen u. Ueberhauen.	auf Strecken.	in Schächten und Abteufen.
	Er.	Er.	Er.	Er.	Er.	Er.	Er.
In Altenberger Bergamtsrevier,							
a) bei gewerkschaftlichen Gruben, .	—	78,8	165,7	223,75	20,25	16	—
b) bei Eigenthünergruben, .	—	—	—	—	—	—	—
Summa	—	78,8	165,7	223,75	20,25	16	—
		244 Er.		244 Er.			
In Berggießhübler Bergamtsrevier,							
a) bei Königl. und gewerkschaftlichen Gruben, .	—	—	21,75	21,75	—	—	—
b) bei Eigenthünergruben, .	—	12,8	15,3	28,1	—	—	11,5
Summa	—	12,8	37,05	49,85	—	—	11,5
		49,85 Er.		49,85 Er.			
In Glashütter Bergamtsrevier,							
a) bei gewerkschaftlichen Gruben, .	1,4	3,4	76,25	68,75	12,3	—	—
b) bei Eigenthünergruben, .	—	4,0	3,0	7,0	—	17	—
Summa	1,4	7,4	79,25	75,75	12,3	17	—
		88,05 Er.		88,05 Er.			
In Annaberger Bergamtsrevier,							
a) bei Königl. und gewerkschaftlichen Gruben, .	3,10	45,16	249,05	240,73	56,58	11,50	—
b) bei Eigenthünergruben, .	—	2,30	12,30	14,10	0,50	17,70	—
Summa	3,10	47,46	261,35	254,83	57,08	29,20	—
		311,91 Er.		311,91 Er.		29,20 Er.	

	In gutem Erz.	In Pochgängen.	In taubem Gestein.	Davon kommen		Aufgewältigt	
				auf Ortsbetrieb.	auf Abteufen u. Ueberhauen.	auf Strecken.	in Schächten und Abteufen.
	Er.	Er.	Er.	Er.	Er.	Er.	Er.
In Scheibenberg, Hohensteiner und Oberwiesenthaler Bergamtsrevier,							
a) bei gewerkschaftlichen Gruben, .	4,50	5,00	75,33	76,43	8,40	36,50	—
b) bei Eigenthünergruben, .	130,00	—	161,00	271,90	19,10	100,00	35,00
Summa	134,50	5,00	236,33	348,33	27,50	136,50	35,00
		375,83 Er.		375,83 Er.		171,50 Er.	
In Freiburger Bergamtsrevier,							
a) bei Königl. und gewerkschaftlichen Gruben, .	652,73	1210,96	5139,65	6334,02	669,32	245,60	92,50
b) bei Eigenthünergruben, .	—	26,40	276,15	292,15	10,40	6,75	42,35
Summa	652,73	1237,36	5415,80	6626,17	679,72	252,35	134,85
		7305,89 Er.		7305,89 Er.		387,20 Er.	
In Johanneorgenstädter Bergamtsrevier,							
a) bei Königl. und gewerkschaftlichen Gruben, .	4,25	26,15	84,17	98,92	15,65	148,40	38,0
b) bei Eigenthünergruben, .	26,00	15,50	3,50	40,00	5,00	15,00	—
Summa	30,25	41,65	87,67	138,92	20,65	163,40	38,0
		159,57 Er.		159,57 Er.		201,40 Er.	
In Schwarzenberger Bergamtsrevier,							
a) bei gewerkschaftlichen Gruben, .	—	3,50	66,05	68,15	1,40	—	—
b) bei Eigenthünergruben, .	29,80	1,90	37,30	64,10	4,90	127,4	—
Summa	29,80	5,40	103,35	132,25	6,30	127,4	—
		138,55 Er.		138,55 Er.			



	In gutem Erz.	In Pochgängen.	In taubem Gestein.	Davon kommen		Aufgewältigt	
				auf Ortsbetrieb.	auf Abteufen u. Ueberhauen.	auf Strecken.	in Schächten und Abteufen.
	Er.	Er.	Er.	Er.	Er.	Er.	Er.
In Eibenstädter Bergamtsrevier,							
a) bei gewerkschaftlichen Gruben, .	4,55	8,45	64,50	66,90	10,60	13,00	—
b) bei Eigenthünergruben, . .	116,50	98,80	124,45	319,75	19,50	25,00	—
Summa	121,05	106,75	188,95	386,65	30,10	38,00	—
	416,75 Er.			416,75 Er.			
In Marienberger Bergamtsrevier,	31,50	44,57	290,28	314,90	51,45	103,70	6,50
	366,35 Er.			366,35 Er.		110,20 Er.	
In Seierscher Bergamtsrevier,	—	14,5	10,2	19,7	5,0	—	—
	24,7 Er.			24,7 Er.			
In Ehrenfriedersdorfer Bergamtsrevier,	—	11,97	—	6,97	5,00	—	6
	11,97 Er.			11,97 Er.		6 Er.	
In Schneeberger Bergamtsrevier mit Einschluß der Voigtländischen Revierabtheilung,	403,47	138,73	1410,20	1552,56	399,84	93,50	2,00
	1952,40 Er.			1952,40 Er.		95,50 Er.	
Summa sämtlicher Bergamtsreviere,	1407,80	1751,89	8286,13	10130,63	1315,19	977,05	233,85
	11445,82 Er.			11445,82 Er.		1210,90 Er.	

XXI. Die wichtigsten neuen Anlagen, Ausführungen, Betriebspläne, Anbrüche und dergleichen im Jahre 1845.

In der Bergamtsrevier Altenberg sammt Berggießhübel und Glashütte.

1) Bei Morgenstern Erbstolln zu Reichstädt hat man den dasigen Neu-Morgenstern Morgengang mittels eines Abteufens auch unter dem Stolln zu untersuchen angefangen und bis zu 12 Lachter Teufe denselben von sehr hoffnungsvoller Beschaffenheit ange- troffen, indem nämlich in der ohngefähr $\frac{1}{2}$ Elle mächtigen Gangmasse, die besonders aus Quarz und Letten mit eingesprengtem Schwefel- und Arsenik-Kies besteht, ziemlich häufig angeflogenes und ganz fein zertheiltes Rothgiltigerz und hin und wieder auch etwas Glas- erz einbricht.

2) In Erasmus Vereinigt Feld zu Glashütte machte man in der ersten Gezeugstrecke auf einem vom Heilig Geist stehenden Gange in das Hangende ab- gehenden Trume von etwa 1 Zoll Mächtigkeit bei 22 Lachter morgentlicher Entfernung vom Hohe Birke Flächen, fürstweise einen freilich nicht lange aushal- tenden, aber ziemlich reichen Anbruch.

Der stehende Gang hatte daselbst eine Mächtigkeit von 6 bis 8 Zoll und bestand aus Schwespath mit Schwefelkies, Silberschwärze, Rothgiltig- und Glas- Erz, wovon man in kurzer Zeit 9 Centner Erz erhielt, darin im Centner 75 Theile Silber enthalten waren.

3) Der Betrieb bei Vereinigt Feld im Zwi- terstöße zu Altenberg fand im Jahre 1845 zum Behuf der Zwittergewinnung vor 29 Bruch-, 4 Schub-, 2 Brenn- und 7 Versuch-Deckern im Bruche Statt, wobei ein Zwitterquantum von 395 Schock $9\frac{1}{2}$ Fuhren erlangt und durch den noch übrigen einen, in möglichst schwung- haftem Gange erhaltenen Wassergöpel der unteren Revier zu Tage ausgebracht wurde.

Die Verminderung der ausgeförderten Zwitter ge- gen früher hat zur Folge gehabt, daß die vier unter- sten Pochwerke am Mühlberge außer Gang gekommen

sind, indem die oberen II dergleichen Aufbereitungs-Anstalten für den jetzigen Bedarf hinreichen, bis der neue Treibeschacht hergestellt oder auf sonstige Weise die Möglichkeit vorhanden ist, wieder ein höheres Zwitterquantum zu schaffen. Durchgepocht wurden incl. der Vorräthe 414 $\frac{1}{2}$ so. Fuhren, und aufbereitet 420 $\frac{1}{2}$ so., woraus 1709 Str. reiner, schmelzfähiger Zinnstein erlangt wurde. Zum Verschmelzen kamen 1730 Str. Probenzinnstein, der 911 $\frac{1}{2}$ Str. 12 $\frac{1}{2}$ % Zinn gab.

Ueberdies aber brachte man noch

132 $\frac{1}{2}$ Str. 12 $\frac{1}{2}$ % Abgangzinn,

81 $\frac{1}{2}$ = 12 $\frac{1}{2}$ % Schwarzzinn,

53 $\frac{1}{2}$ = 5 % Härtlingszinn und Gefräz-

zinn

aus, so daß dieses gesammte Ausbringen noch die Höhe von 1179 $\frac{1}{2}$ Centner erreichte.

Dabei berechneten sich die Productionskosten auf jeden Centner zu 24 Thlr. 14 Ngr. 6 pf. incl. der Holzbezahlung an die gewerkschaftliche Forstcasse, wogegen der Zinnspreis die Höhe bis zu 34 Thlr. pro Centner erstieg.

Die Verfolgung des Römerschacht-Planes, welcher diesem Werke wieder zu einem neuen dauerhaften Tage- und Förder-Schachte verhelfen soll, geschieht mit möglichstem Schwünge gegenwärtig von 5 verschiedenen Teufen aus, wobei man im Jahre 1846 bis in die Teufe des tiefen Stollns hineinzukommen hofft.

In der Bergamtsrevier Annaberg, Scheibenberg, Hohenstein und Oberwiesenthal.

1) Ob schon bei dem Berggebäude Marcus Röbling Fdgr. nachhaltige Silbererzandrücke noch immer nicht ausgerichtet werden konnten, so haben sich dagegen die Koboldandrücke im Jahre 1845 in erfreulicher Maße gehalten, so daß man unter Mithilfe des gnädigst bewilligten Zwanzigsten-Erlasses im Stande war, die bei dieser Grube eingeleiteten vielseitigen Versuchsbaue in angemessenem Schwünge zu erhalten.

Nächstdem wurde auch von Nr. 8. bis Nr. 10. Woche des Quartals Reminiscere 1845 anstatt des unbeweg-

lichen, 5 Ellen im Durchmesser habenden und saul gewordenen Wassergöpelkorbes ein dergleichen neuer beweglicher Korb mit einem Aufwande von 187 Thln. eingebaut und Freitags Nr. 10. Woche vorgedachten Quartals zum ersten Male damit getrieben.

Eben so wurde von Nr. 11. Woche des Quartals Crucis 1845 bis Schluß Nr. 7. Woche des Quartals Lucia desselben Jahres ein 18 Ellen hohes neues Kunst-rad (das sogenannte obere,) sammt Welle angefertigt, und nahm diese Ausführung unter Einschuß des mitbewirkten Flutherbaues, der Erneuerung von 2 Zapfen, der Anschaffung neuer Wellenringe und Zapfenlager, der Einbauung eines Spannschützenkastens nebst Spannschütze, eine Summe von überhaupt

564 Thln. 2 Ngr. 2 pf

in Anspruch.

2) Bei Krönung Fdgr. dem Beilehne von Marcus Röbling Fdgr., wurde der Malwiner Richt- und Treibe-Schacht 8,34 Lachter durch Erweiterung und Erlängung des von der Orgelstollnsoble in die Höhe gebrachten Ueberhauens bis in die Orgelstollnsoble, sodann aber noch 10,2 Lachter unter gedachte Stollnsoble und bis in die Marcus Röbling Stollnsoble auf dem Krönung Flachen und somit überhaupt 18,54 Lachter, oder von der Treibehausoble in Allem 68,8 Lachter niedergebracht.

Im Ganzen sind die Anbrüche auf dieser Grube gegen das vorhergehende Jahr sich gleich geblieben.

3) Bei dem Eisensteinberggebäude Rother Adler Stolln zu Rittersgrün haben sich die früheren schönen und mächtigen Anbrüche von Rotheisenstein auch bei dem weiteren Verfahren des Roth Adler Flachen, ununterbrochen erhalten und hängt ein vermehrtes oder vermindertes Ausbringen bei dieser Grube nur lediglich von dem mehreren oder minderen Abfage des Eisens teins ab.

Behufs der tieferen Lösung des Roth Adler Flachen wurde mit Nr. 5. Woche Crucis 1845 der mittlere Roth Adler Stolln, welcher 21 Lachter mehr Saigerteufe einbringen wird, aufgebaut und auf 12,2 Lachter vom Mundloche in Ost erlangt.

4) War bei Neunverhofft Glück f. Unverhofft Glück mit Freuden Fdgr. der Vereinigt Glück

Stolln so weit fortgebracht, daß provisorisch schon in Nr. 3. Woche des Quartals Trinitatis 1845 zwei Sätze an dem Neuglückler Kunstgezeuge abgeworfen werden konnten. Auch ist von dieser Grube noch ein erfreuliches Steigen in der Silberproduction zu erwähnen.

5) Im Felde vom König David s. Galiläische Birttschaft Fdgr. wurden die Marcus Röhling Stollnörter auf dem hangenden Trume des Eisern Schäfer Spates, vom Krönung Stehenden aus gegen Abend und Morgen, in theilweise hübschen Koboldanbrüchen auf dem 10 bis 20 Zoll mächtigen Trume fortgebracht, namentlich zeichnete sich das abendliche Ort, welches 3,36 Lachter weiter oder bis zu 11,16 Lachter vom Krönunger Stehenden ins Feld gebracht wurde, durch schöne Koboldanbrüche aus. Nächst dem wurde auch der im Felde vom König David Fdgr. befindliche und auf dem Eisern Schäfer Spate stehende Isabeller Tage-schacht im Jahre 1845 anderweit 11,64 Lachter tiefer oder bis zu 50,53 Lachter niedergebracht.

Diese Teufe würde aber nicht erreicht worden seyn, hätte man nicht in Nr. 5. Woche des Quartals Reminiscere 1845 die schwerköstige Wasserhaltung von 40 Lachter Teufe aus bis an den Tag, so wie den zeitweiligen Eintritt des Wettermangels durch Niederstoßen eines 8 Ellen 20 Zoll tiefen Bohrloches bis in den darunter befindlichen alten Preßbau, beseitigt. Endlich

6) ist zu gedenken, daß, nach erlangter hoher Concession, auf der alten Kupfer- und Arsenik-Hüttenstätte im Hüttengrunde bei Hohenstein, von dem Civilingenieur Hering und Arsenikhüttenmeister Neppmann eine Arsenikhütte, vorläufig mit 3 Galeeren- und 1 Läuter-Ofen versehen, erbaut und kurz vor Jahreschluß 1845 noch in Betrieb gesetzt worden ist.

In der Bergamtsrevier Freiberg.

1) Bei Alte Mordgrube Fdgr. hat man
a) in der Moriz Stolln-Sohle im äußersten südlichen Felde allem Vermuthen nach den durch einen unbenannten Spat verworfenen Leander Stehenden wieder ausgerichtet, in gleichen

b) auf dem Südflügel der 4. Sezugstrecke die Wiederausrichtung desselben Ganges, welcher durch einen unbenannten Flachen verworfen worden war, bewerkstelligt und hierdurch nicht nur Pochgänge ausgerichtet, sondern auch Aufschluß erlangt, auf welche Weise die Auffindung des mehrgedachten Ganges in 2. und 3. Sezugstrecke vorzunehmen sey. Ferner gelangte man

c) mit dem 6. südlichen Sezugstreckenort auf dem Leander Stehenden, nachdem dasselbe mit einem, von 5. Sezugstrecke hereingebrachten Gesenke, welches eben so wie das Ort in sehr guten Pochgängen steht, durchschlägig gemacht worden war, an die nördliche Begrenzung des großen Schneiderschachter Erzmittels, und sowohl hierdurch, als

d) durch die beiden halb 8. Sezugstreckenörter in Nord und Süd, welche zusammen 13,5 Lachter in sehr massigen Bleiglanzanbrüchen und 5 Lachter in guten Pochgängen vorrückten, wurden der Grube anderweit günstige Ausichten auf nachhaltige Erzproduction eröffnet.

2) Bei Bescherer Glück Fdgr. sammt Zubehör ist

a) in 6. Sezugstrecke südlich vom Nichtschachte das hangende Trum des Traugott Stehenden auf 11 Lachter in Scheide- und auf 10,25 Lachter in Poch-Gängen, so wie

b) in 9. Sezugstrecke der Seegen Gottes Stehende nach Nord und Süd auf 33,6 Lachter ziemlich zu gleichen Theilen in Scheide- und Poch-Gängen durch Dertbetrieb aufgeschlossen worden.

Die besten Anbrüche schüttete endlich mit

c) der Leo Stehende vor dem Feldorte unter der Mittelstrecke zwischen dem Thelersberger- und Churfürst Johann Georgen-Stolln.

3) Bei Seegen Gottes und Herzog August Fdgr. ward mittels Gnadengroschencassen-Vorschüssen

a) das Gesenke des Drei Brüder Kunst- und Treibe-Schachtes um 18,15 Lachter tiefer und bis 19 Lachter Teufe unter 14. Sezugstrecke niedergebracht, so wie

b) ein neues 16 Ellen hohes Rehrad gehangen und nach vorgängiger Herstellung eines, 1 Lachter hohen Ueberhanens, zweier Verspünden und einer 3,5

Lachter langen Aufschlagrösche dergestalt überschlägig beaufschlagt, daß die Wasser des Churfürst Johann Georgen-Stollus, durch die beiden Verspünden an ihrem bisherigen Laufe behindert, in dem Steigschachte aufsteigen und auf der erwähnten Aufschlagrösche dem Rührade zufließen müssen, wodurch der Effect des Wassergöpels nicht unerheblich vermehrt und ein weiteres Niedergehen in die Tiefe gesichert worden ist.

4) In der Buschrevier hat man zu dem Ende des Quartales Trinitatis vorigen Jahres die beiden Gruben Simon Vogners Neuwerk Fdgr. und Unterhaus Sachsen sammt Reicher Bergseegegen Fdgr. in eine einzige Gewerkschaft unter dem Namen Vereinigt Feld in der Buschrevier zusammengeschlagen und derselben dadurch einen freieren, plammäßigeren Grubenbetrieb eröffnet. Im Uebrigen mußte das ehemalige Reichbergseegeger Huthaus und die Schmiede daselbst in der Hauptsache neu hergestellt und den Bedürfnissen einer umfänglicheren Grubenwirthschaft entsprechend ansehnlich vergrößert werden, wodurch ein Aufwand von 3699 Thlr. 14 Ngr. 8 pf. entstand.

5) Bei Alter Grüner Zweig Fdgr. war man vermittels des Betriebes des halb 1. Sezugstreckenortes vom Ehrenreichschachte in Mittag so glücklich, bei 1 Lachter Entfernung die einzelnen Trümer des Treue Hand Gottes Morgenganges von 1 bis 4 Zoll Mächtigkeit mit viel verglasten Blende, Bleiglanz, angefliegenem gediegenem Silber und Schwefelkies wieder auszurichten und in diesem Erzmittel bis Schluß des verflossenen Jahres bereits 9,4 Lachter aufzufahren.

Hierdurch ist die Aussicht eröffnet, diesen Gang auch niederwärts mit gutem Erfolge auszurichten und die Grube in auskömmlichere Verhältnisse setzen zu können.

6) Bei Gelobt Land Fdgr. lieferte im vorigen Jahre der fürstliche Abbau derjenigen Erzandrücke, welche mit dem 1. Sezugstreckenorte auf dem Gelobt Land Stehenden vom Salomon Spat in Mitternacht in den letzten zwei bis drei Jahren gemacht worden waren, ein so günstiges Resultat, daß nach Absorbirung des geringen Vorschusses aus der Gnadengrossencasse hinreichende Kräfte übrig blieben, um

a) das gedachte Sezugstreckenort noch 17,5 Lachter weiter in Mitternacht zu erlangen. Auf diese ganze Länge wurde der Gang in 2 bis 6 Zoll mächtigem Quarz, Braunsparth, Schwefelkies, verglasten Blende, Bleiglanz und Spuren von angefliegenem gediegenem Silber, mithin vollkommen bauwürdig, durchfahren.

Da man nun bei der bereits auf 43,56 Lachter bekannten Länge dieses Erzmittels

b) auch von dem Betriebe des 2. Sezugstreckenortes vom Reiche Hand Gottes Morgengange in Mitternacht einen günstigen Erfolg erwarten konnte, so wurden vor diesem Orte 20,92 Lachter aufgefahren. In der That war man auch bei den letzten 3 Lachtern aufgefahrender Länge so glücklich, den Gang bei 1 bis 5 Zoll Mächtigkeit mit ganz gleichen Gang- und Erzarten, wie auf der 1. Sezugstrecke auszurichten, gleich wie man demselben

c) vermittels des Bohrschachtabteufens, welches nunmehr 17,4 Lachter Teufe erlangt hat und dem gedachten 2. Sezugstreckenorte noch 8 Lachter vorliegt, auf die letzten 6,9 Lachter von gleich guter Beschaffenheit angetroffen hat.

7) Bei Himmelsfürst Fdgr. sammt zugeschlagenen Zechen haben sich die öconomischen Verhältnisse im letztverflossenen Jahre wieder auf eine so erfreuliche Weise gestaltet, daß es nicht nur möglich wurde, die Ausbeute auf 1 Kur vom Beginne des Quartals Crucis v. J. an um 1 Thlr., mithin bis auf 4 Thlr. zu erhöhen, sondern auch außer dem gewöhnlichen Betriebsaufwande noch die, wegen ganz besonderer Ausführungen erforderlich gewesene Summe von 7886 Thlr. 16 Ngr. 6 pf. zu bestreiten.

Rücksichtlich des Betriebes hat man

a) Behufs weiterer Aufschließung der bereits bekannten Erzmittel mehrere Dörter mit gutem Erfolge erlangt, und zwar

aa) auf dem Lieben Bruder Flachen das 3. Sezugstreckenort vom Better Michel Flachen in Mittag um 16 Lachter,

bb) auf dem Theodor Flachen

a) das 3. Sezugstreckenort von einem unbenannten Spate in Mittag um 14 Lachter,

- β) das halb 5. Gezeugstreckenort vom Juno Spate in Mittag um 8 Lachter,
- cc) das halb 5. Gezeugstreckenort auf dem Alter Molch Stehenden vom 4. Herrmannschachte in Mittag um 11,4 Lachter,
- dd) auf dem Nathan Stehenden
- α) das 9. Gezeugstreckenort von einem unbenannten Spate in Mittag um 11,39 Lachter,
- β) das 9. Gezeugstreckenort von demselben Spate in Mitternacht auf 19 Lachter und
- γ) das 8. Gezeugstreckenort vom David Stehenden in Mitternacht um 8 Lachter,
- ee) das 3. Gezeugstreckenort auf dem Felix Flachen von Glück auf Morgengange in Mitternacht um 10 Lachter und
- ff) das 3. Gezeugstreckenort auf einem hangenden Trume des Teich Flachen beim Gabelschachte von einem Querschlage in Mitternacht um 14,95 Lachter Länge.

Ferner war man so glücklich

b) durch anderweite Betriebe neue Erzmittel anzufahren und resp. wieder auszurichten. In dieser Beziehung ist hauptsächlich zu erwähnen:

- aa) die Wiederausrichtung des Lieben Bruder Flachen auf 2. Gezeugstrecke bei 4 Lachter von der Jahrestafel 1844 in Mittag, woselbst sich ein Gangtrum mit Quarz, Braunsparth, Schwefelkies, Blende, Bleiglanz und angeflogenen gediegenen Silber angelegt und diese Beschaffenheit auf die zeither angefahrne Länge von 18 Lachter beibehalten hat.
- bb) Bei 38 Lachter Erlängung des 7. Gezeugstreckenortes auf dem Concordia Morgengange, vom David Stehenden in Abend überfuhr man den Frischglück Flachen, welcher Std. 10 streicht, 80 Grad in Mitternacht-Morgen fällt und im Laufe des verflossenen Jahres 12,1 Lachter in Mittag-Morgen und 13,35 Lachter in Mitternacht-Abend erlangt worden ist. Dabei hat er eine Mächtigkeit von 1 bis 5 Zoll und zur Ausfüllungsmasse Quarz, Braunsparth, Schwefelkies, verglaste Blende und Bleiglanz. Mit diesem Gange traf man bei 11 Lachter Entfernung vom Concordia Morgengange in Mittag-Morgen

- cc) ein Std. 12 streichendes, mehr saiger fallendes Gangtrum von sehr erzeicher und edler Beschaffenheit. Dasselbe brach nämlich auf und in der Nähe dieses Kreuzes mit 5 bis 10 Zoll mächtigem Quarz, Braunsparth, Schwefelkies, derber verglaste Blende und Bleiglanz.
- dd) Von ganz gleicher edler Beschaffenheit, wie die nurerwähnten Gänge, wurden im Quartal Crucis vorigen Jahres mit dem 7. Gezeugstreckenorte auf dem Concordia Morgengange bei 5 bis 7 Lachter Entfernung vom Frischglück Flachen in Abend drei, $\frac{1}{2}$ bis $\frac{1}{2}$ Lachter von einander entfernt liegende Gangtrümer angefahren, welche in jedem Falle in ihrer Gesamtheit die mittägige Fortsetzung des Nathan Stehenden sind.

Endlich ist

- ee) der Betrieb des 9. Gezeugstreckenortes auf dem Nathan Stehenden in Mittag bereits auf eine Länge von 9,57 Lachter in sehr reichen Erzmitteln von 2 bis 6 Zoll Mächtigkeit erfolgt.

Was

- c) die besonderen Ausführungen anlangt, welche bei dieser Grube Statt gefunden haben, so ist man
- aa) mit den halb 5. Gezeugstreckenörtern auf dem Jung Albert Stehenden von einem unbenannten Spate beim Donater Kunstschachte in Mittag und vom 4. Herrmannschachte in Mitternacht durchschlägig geworden und hat dadurch nicht nur dem Abteufen im 5. Herrmannschachte unter der halb 5. Gezeugstrecke, so wie den dasigen übrigen Grubenbauen, frische Wetter verschafft, sondern auch die Gaspelförderung und Wasserhaltung in gedachtem Schachte abwerfen können.
- bb) wurde der Vertrau auf Gott Treibeschacht bis auf 6,75 Lachter unter 9. Gezeugstrecke niedergebracht, auch
- cc) in demselben auf 9. Gezeugstrecke ein Raum von 15 Cubiklachter zu einer Rolle nebst Füllorte ausgeschossen, endlich
- dd) das Moriz Stollnort theils in Quergesteine theils auf einem unbenannten Spate vom Teich Flachen und Pumpenschachte in Morgen 26,85 Lachter fortgebracht.

8) Bei Johannes sammt Rani's Erbft. hat man von 9. bis 14. Woche des Quartals Lucia v. J. vermittle eines Abteufens den Rachel Flachen 12 Lachter von einem unbenannten Spate in Mitternacht unterhalb der Ruppertus Stollnsoble untersucht und bereits auf 2,5 Lachter Teufe in gleichem Maße, wie im Försternbau oberhalb des gedachten Stollns, 4 bis 6 Zoll mächtig und aus Quarz mit Glaserz bestehend, getroffen.

9) Bei Matthias Fdgr. ist der Moriz-Stolln Behufs dessen Einbringung in Himmelsfürst Fdgr. sammt Zubehör mit verfassungsmäßiger Stollnhilfe und unter Zuziehung der letztgedachten Grube, welche die Hälfte der dießfalligen Kosten zu bestreiten hat, 57,05 Lachter erlangt worden.

10) Bei Sonnenwirbel sammt Solewein Fdgr. hat man

a) in 2. Sezeugstreckensole den Glückauf Morgen-gang erbrochen und 16 Lachter in Mittag-Abend auf-gebrtert. Der Gang war auf diese Länge 5 bis 10 Zoll mächtig und bestand aus Quarz, Braunspath, Schwefel- und Arsenik-Kies, Blende und viel derbem Bleiglanz,

b) zu Herstellung einer anderweiten offenen Verbindung zwischen der 2. Sezeugstrecke und dem Churfürst Johann Georgen-Stolln auf diesem Gange gerade in einem Erzmittel 45 Lachter vom Glückauf Schachte in Mittag-Abend ein Abteufen angelegt und bis jetzt 10,6 Lachter niedergebracht, woselbst der Gang ganz die vor-erwähnte Beschaffenheit hatte.

Ferner wurde

c) das 3. Sezeugstreckenort auf dem Hauptschlüsler Flachen, vom Bolle Hoffnung Flachen in Mitternacht weiter und zwar auf eine Länge von 23,6 Lachter in 4 bis 15 Zoll mächtigem Quarz, Braunspath, ganz derbem Schwefelkies, Blende und Bleiglanz fortgestellt. Dieses erfreuliche Ergebnis sowohl, als

d) der Umstand, daß der nurgedachte Gang in dem 11 Lachter tiefen, von der 2. Sezeugstrecke bis in den über 3. Sezeugstrecke stehenden Försternbau geschlagenen Abteufen bei 5 bis 8 Zoll Mächtigkeit größten-

theils ebenfalls die vorerwähnten Bestandtheile führte, läßt mit Grund auf eine nachhaltende Bauwürdigkeit dieses Gangfeldes schließen.

11) Bei Bergnügte Anweisung sammt Neußen Fdgr. wurde der Gottes Segen Flache mit dem 2. Sezeugstreckenorte, vom Milchhäusler Morgen-gange in Mittag-Morgen 16 Lachter lang in 5 bis 12 Zoll mächtigem Quarz, Braunspath, derbem Schwefelkies, Blende und nicht unbedeutendem Bleiglanz durchfahren. Man hat daher auch hinter diesem Orte einen Försternbau etablirt und bereits bis zu 8 Lachter Länge und 3,5 Lachter Höhe ausgebreitet; wenn auch in selbigem der Schwefelkies und die Blende ganz silberarm sind, so werden doch die dießfalligen Betriebskosten durch den einbrechenden Bleiglanz hinreichend gedeckt.

12) Bei Alte Hoffnung Gottes Erbft. haben die anhaltend guten Anbrüche auf dem hangenden Trume des Peter Stehenden, von dessen Bauen sich namentlich der Försternbau über der 7. Sezeugstrecke nördlich von den Wolfschächten ausgezeichnet hat, wiederum ein merkliches Steigen der Erzproduction und die Erhöhung der Ausbeute von 1 Thaler bis auf 2 Thaler seit Beginn des Quartals Lucia zur Folge gehabt.

13) Bei Churprinz Friedrich August Erbft. hat man

a) in Nr. 11. Woche des Quartals Lucia v. J. mit dem 7. östlichen Sezeugstreckenorte auf einem hangenden Trume des Ludwig Spats 1 bis 1½ Zoll mächtiges, derbes Fahlerz erbrochen, welches jedoch leider nur auf 1½ Lachter Länge aushielt, dagegen machte sich

b) wegen bedeutender Wassererschotung vor dem gedachten Orte, welche allmählich bis zu 33 Cubikfuß pro Minute anwuchs und den Aufgang der Grundwasser bis 3½ Fahrten über 9. Sezeugstrecke veranlaßte, der Anbau von 16 neuen Kunstfäden nothwendig.

14) Bei Geseegnete Bergmanns-Hoffnung Fdgr. hat bei der sehr erleichterten Schachtförderung ein lebhafter Betrieb Statt gefunden. Namentlich wurde

a) der Durchschlag der beiden 3. Gezeugstreckenörter auf der flachen Klust von dem zuletzt im Hangenden des Helmrich Spates getriebenen Querschlage in Mitternacht und vom Traugott Spate in Mittag bewirkt, um nicht nur in dieser Sohle den Traugotter Bauen Wetter- und Wasser-Lösung zu verschaffen, sondern auch und namentlich den letzteren spatgangweise schwunghaft anschließen zu können.

b) wurde der, mit dem abendlichen 3. Gezeugstreckenorte in ganz zerschlagenem Zustande verlassene Helmrich Spat, nachdem man in höherem Streichen querschlagsweise ins Hangende abgegangen, sodann aber nach Anfahrnung der flachen Klust mit dem, auf dieser Klust in Mittag getriebenen Orte durchschlägig geworden war, mit 0,2 bis 0,3 Lachter Mächtigkeit und aus Quarz, eingesprengtem Schwefelkies und nesterweise einbrechender Blende sammt Bleiglanz bestehend bauwürdig wieder ausgerichtet.

15) Bei Neue Hoffnung Gottes Fdgr. ist die Erzeinnahme zwar im Quartale Trinitatis vorigen Jahres bis zu der seit langer Zeit nicht erreichten Höhe von 7000 Thalern gestiegen, in den beiden nächsten Quartalen aber so bedeutend gesunken, daß sie überhaupt gegen das Jahr 1844 noch um 1403 Thlr. 29 Ngr. 5 pf. zurückgeblieben ist. Die Ursache hiervon liegt nicht nur darin, daß in einigen Abbauen, welche früher sehr gute Erze geschüttet haben, die Gänge ärmer geworden sind, sondern auch darin, daß die eine Hälfte des Hochgezugs und die Umtriebsmaschine der Stoßherde nebst ihrer Radstube in der oberen Wäsche so defect geworden war, daß eine mit vielem Zeit- und Geld-Aufwande verbundene Erneuerung derselben vorgenommen werden mußte, wobei auch zugleich an der zuletzt genannten Maschinenanlage eine zweckmäßige Abänderung Statt fand. Außerdem hat man, um die in dem Wäschgebäude ganz defect gewordenen Aufschlagespundstücke bei deren Erneuerung aus der Wäsche zu entfernen, außerhalb derselben zur Unterstützung jener Spundstücke fünf neue steinerne Pfeiler aufgeführt, nicht minder in derselben Wäsche vier neue Einkehrherde mit gemauertem Herdbühne und sonstigem Zubehör eingebaut.

Außer diesen Ausführungen wurde, bei Weitem zum größten Theile durch Betschichten, ein Graben von dem unteren Gesellschaften Schutzteiche bis zum oberen Neu-Hoffnung Gottes'er Kunstgraben, Behufs der Vermehrung der Aufschlagewasser und der damit in Verbindung gebrachten Begleitung der Wasser aus der Bräunsdorfer Schlucht, hergestellt, so wie ein Graben von 101 Lachter Länge mit wasserdichter Sohle in Ausführung gebracht, um den in der Bräunsdorfer Dorfbach bei Fluthzeiten herabfließenden Wassern den Eingang in die Gesellschaften Grubenbaue, aus welchen sie zeither dem Neu-Hoffnung Gottes'er Tiefbaue zuzugingen, zu versperren.

16) Bei Romanus Erb st. sammt Zella Erb st.

a) war man so glücklich, mit dem Wolf-Stolln-Georgenorte auf dem Vespasianus Morgengänge bei 26,5 Lachter nordöstlicher Entfernung vom Julian-schachte diesen Gang 5 bis 8 Zoll mächtig und von vorzüglich edler Beschaffenheit zu treffen, welche zwar durch das Uebersehen mehrerer Spat- und flacher Gänge, bei welchen jedesmal ein Zerschlagen des Morgenganges Statt fand, auf geringe Längen unterbrochen wurde, alsdann aber sich bald wieder einfand, so daß überhaupt 6 Lachter in gutem Erz aufgefahren werden konnten. Dieses Erzmittel gab Veranlassung zu Anlegung eines Förstenaues und eines Abteufens, wodurch das Ausbringen auf 1526 Thlr. 7 Ngr. 1 pf. erhöht ward, obgleich der Betrieb dieser Baue durch den Einbau eines neuen Wasserhebers von Seiten des Adolph-Stollns auf lange Zeit eingestellt werden mußte;

b) wurde zur Erleichterung der Ausförderung über dem, im vorigen Jahre ausgemauerten Treibeschachte ein Handgöpel errichtet und die Treibeschachtszimmerung eingebaut.

17) Bei Seegen Gottes Erb st. wurde zu weiterer Verfolgung des Planes, die Wolfgänger Tiefbaue abzugewältigen, für diesen Kunstschacht wieder eine Wasserhaltungsmaschine erbaut und am 19. November v. J. angeschützt, wodurch der Schacht bis Jahres-schluß bei Anwendung 8 Stück 14zolliger und 8 Stück

12zolliger Kunstsäge bis auf 1 Elle 7 Zoll unter 1. Sezugstrecke abgewälzt worden ist. Dieses Sezug wird durch ein, in die vorher unbenutzte Wölgänger Radstube neu eingebautes Kreisrad bewegt, welches einen innern Durchmesser von 66 Zoll, einen äußern von 88 Zoll besitzt und mit 32 Stück Schaufeln von 7 Zoll Höhe versehen ist.

Bei gewöhnlichem Wasserstande, wo das Stauwasser bis an die Schaufeldecke des Rades reicht, beträgt das Gefälle 13 Fuß und in diesem Falle kann das Rad, welches in der Regel 40 bis 50 Umläufe pro Minute macht, 3000 Cubikfuß Aufschlag benutzen.

Die gußeiserne Kreisradwelle von 7 Zoll Stärke trägt in 22 Fuß 6½ Zoll Höhe über der Schaufelplatte ein conisches Rad mit 14 Zähnen, von einem Durchmesser von 1 Fuß 10½ Zoll im Theilrisse, welches in ein, auf der Krummzapfenwelle befindliches gußeisernes Rad mit 116 Zähnen und 15 Fuß 4,62 Zoll Durchmesser im Theilrisse eingreift. Die Krummzapfenwelle hat zwischen den Zapfen 13 Fuß Länge und 14 Zoll Stärke; ihre Zapfen sind 12 Zoll stark, 16 Zoll lang und die an den beiden Enden der Welle angesteckten Krummzapfen für 4 Fuß Hub eingerichtet.

Die durch hölzerne Feldgestänge in Bewegung gesetzten zwei gußeisernen Kunstkreuze, von welchen aus die Teufe bis auf das Stollingerinne 145½ Fuß beträgt, hängen (ebenfalls über Tage) in 1264 Fuß Entfernung von der Krummzapfenwelle und 150 Fuß über derselben.

Außer dem eigentlichen Sezugbau hat man nach mehrfachen, durch große Wasserfluthen und Eiszgänge herbeigeführten Durchbrüchen und Verschlammungen sowohl den Wäschabzugs-, als den in denselben einmündenden Kreisradabzugs-Graben vollständig aufgeführt, beide Gräben zu beiden Seiten mit Ufermauer verwahrt und den letzteren noch von der Radstube aus auf 25 Lachter Länge überwölbt.

Auch wurde gleichzeitig zur Ersparniß an Aufschlagwasser der tiefer herangeholte Wäschabzugsgraben noch 17,5 Lachter der Wäsche entlang, bis an die dasigen Hoch- und Wäsch-Räder, verlängert und hierdurch für dieselben ein um 3 Ellen ½ Zoll vermehrtes nütz-

liches Gefälle von überhaupt 6½ Ellen erreicht. Dieses Unternehmen machte nun allerdings theilweise ein sehr behuthames Unterfüllen, so wie Abtragen und Unterfangen der in der alten Grabensohle aufgesetzten hintern Wäschmauer, auch Unterschlagen und Aufführen derselben, nothwendig. Die bis Jahreschluss auf die Wasserhebungsmaschine verwendeten Kosten beliefen sich auf

10325 Thlr. 3 Ngr. 8 pf.,

so wie die für die Grabenbaue incl. der im Jahre 1844 dahin verwendeten auf

8118 Thlr. 8 Ngr. 2 pf.

Endlich ist noch zu bemerken, daß im Quartale Crucis bei tieferer Nachholung der Abzugsgrabensohle für das Kreisrad hinter dem Wäschgebäude ein hor. 6,7 streichender, saiger fallender Gang entdeckt, dann noch 1 Lachter tiefer untersucht und hier bei 5 bis 10 Zoll Mächtigkeit aus Grünstein und Letten mit Ziegelerz und gediegen Kupfer bestehend befunden worden ist.

18) Bei Treuer Sachsen Stolln ist man

a) am Schlusse Nr. 5. Woche des Quartals Trinitatis mit den beiden, vom Ursula Morgengange in Südost und vom ersten Lichtloche in Nordwest auf dem Aaron Spat getriebenen Stollnrörtern, nachdem man seit Beginn des verflossenen Jahres die bedeutende Länge von 57,07 Lachtern aufgefahren hatte, durchschlägig geworden. Weil nun seitdem die mit dem Stollnorte vom 1. Lichtloche in Mittag erschrotene ungewöhnlich starken Wasser auf dem Stolln frei abfließen können, so ward das dasige Sezug abgeschützt und abgetragen, das letztgedachte Stollnort aber aufs Neue in Schlag genommen.

Ferner hat man

b) die Stollnrörter vom 2. und 3. Lichtloche in Mitternacht wieder belegt und, da ersteres früher aus der Befürchtung noch stärkerer Wassererschrotung, namentlich wegen seiner Nähe von der Saigerebene der Mulde, einstweilen sistirt worden war, zuvor das Sezug im 2. Lichtloche, auf welches nun der entbehrliche Aufschlag vom 1. Lichtloch mit benutzt werden kann, durch Raderweiterung und Anbau von 8 Stück 12zolligen Kunstsägen beträchtlich verstärkt, welche Ausführung

einen Aufwand von 293 Thalern 10 Ngr. 6 pf. verursacht hat.

19) Bergmännische Hoffnung Fdgr. Der sehr oft und zu verschiedenen Zeiten unternommene, aber allemal mißglückte Versuch, den uralten und nach Maßgabe des über 700 Lachter langen Pingenzuges anscheinend sehr umfanglich gewesen Bergbau in dem guhrigen und sumpfigen Struthwaldgebirge durch Abgewältigen bis auf feste Sohle gründlich zu untersuchen, wurde im vergangenen Jahre von einer Eigenlehnerschaft wiederholt, welche daselbst ein Stück Grubenfeld unter dem Namen „Bergmännische Hoffnung“ in Lehn nahm und im Quartale Trinitatis die Gewältigungsarbeiten bei 47 Lachter südwestlicher Entfernung von der von Freiberg nach Bräunsdorf führenden Straße in einer alten Pinge begann. Die bereits nach 11 Lachter abgewältigter Teufe muthlos gewordene Eigenlehnerschaft begann, mit einem Vorschusse von 300 Thalern aus der Gnadengroschen-Casse unterstützt, die Gewältigungsarbeiten aufs Neue und erreichte endlich bei 15,1 Lachter flacher Teufe das dasige Tiefste. Der Stunde 3 bis 3,6 streichende, 50 bis 65 Grad in Nordwest fallende Bergmännische Hoffnung Stehende zeigte sich hier von 9 bis 10 Lachter Teufe unter Tage bis Tiefstes stroßenweise abgebaut. Man gewältigte hierauf im Tiefsten gegen Nordost Behufs der Ganguntersuchung 6½ Lachter auf, trieb auch zu nochmaliger Untersuchung eines, ins Hangende abgehenden Trumes einen 1,7 Lachter langen Querschlag in Nordwest. — Das Haupttrum des Ganges war auf den bessern Punkten 0,2 bis 0,3 Lachter mächtig und bestand aus Quarz und Gneus mit einem 3 bis 6 Zoll mächtigen Trume von mehr oder weniger derber Blende, Augen silberarmen Bleiglanzes und einer Gemengung von Schwefelkies, während das im Schachte mit derben Bleiglanzparthieen abgehende, 2 bis 3 Zoll mächtige hangende Trum im Querschlag sehr schmal und nur Schwefelkies nebst einigen Augen von Bleiglanz führend, überfahren wurde.

20) Bei Emanuel Erbstolln ist der Bau des Wassergöpels, welchen man bereits seit Nr. 9. Woche

des Quartals Reminiscere zur Förderung benutzt, im Quartale Trinitatis mit einem Gesamtaufwande von 15320 Thlrn. 25 Ngr. beendigt worden.

21) Bei Himmelfahrt sammt Abraham Fdgr. hat man

a) gegen das Jahr 1844 bedeutend mehr in Scheidegängen aufgefahren, wozu namentlich das günstige Verhalten des Erzengel Stehenden und Christian Stehenden auf der 2. Gezeugstrecke, ferner der Daniel Stehende auf der 3. Gezeugstrecke und der Gottlob Morgengang beigetragen haben, so daß ohnerachtet der bedeutenden Ausführungen von Neubauen die Ausbeute von Beginn des Quartals Crucis bis auf 12 Thlr. pro Rur erhöht werden konnte.

b) Im Verträglich Gesellschaft'er Felde berechtigt namentlich der Glückauf Spat durch sein Verhalten auf dem Kreuze mit dem Clemens Stehenden und Casper Stehenden zu guten Hoffnungen, so wie

c) im Thurmhofer Felde mit den Röschenbetrieben mehrere Gänge überfahren worden sind, welche in mehrerer Teufe Erzführung hoffen lassen. Was

d) die wichtigeren Ausführungen bei dieser Grube anlangt, so hat man

aa) die Aufschlagsrösche für die im Reichzechner Rischschachte einzubauenden Maschinen vollständig hergestellt;

bb) beim Mundloche des Verträglich Gesellschafts-Stollns den Materialenschuppen, welcher früher neben dem Huthause stand, auf dem Damme des Nothen Grabens wieder aufgesetzt, zu einem vollständigen Scheidehause mit 7 Scheideörtern und einer Sechsmaschine vorgerichtet und mit einer Wohnung versehen;

cc) die völlige Herstellung des neuen Aufschlaggrabens Behufs der neuen Wäschanlage und des Wiederangriffs des Thurmhofer Gangfeldes bewirkt. Derselbe hat von seinem Fassungs-puncte bei Junge hohe Birke Fdgr. an bis an die Harter-schachter Huthausshalde eine Gesamtlänge von 6104 Ellen und ist auf

- 4376 Ellen unter der Sandsohle ausgegraben, abgedeckt und überstürzt,
 1346 Ellen auf Damm mit Rückendam, dann
 326 Ellen auf Damm mit Pfeilermaner und
 56 Ellen Länge in Spundstücken geführt.
- dd) wurde von diesem Graben aus am Ende der Mauk'schen Fluren ein 238 Ellen langer, $3\frac{1}{2}$ Ellen breiter und 2 Ellen tiefer Fluthgraben bis an die Münzbach hergestellt, ausgemauert und gepflastert. Endlich ist
- ee) die Abzugsrösche
- vom Wäschgefällschacht bis zum Thurmhöfer Nichtschachte 83,75 Lachter lang, so wie
 - vom letztern Schachte bis zum Abrahamer Treibeschachte 251,65 Lachter lang fertig hergestellt,
 - die für die einzubauende Wassersäulenmaschine zwischen dem Thurmhöfer Nichtschachte und Abrahamer Treibeschachte im Ganzen bis auf 70,5 Lachter erlangt worden, auch
 - das Poch- und Wäsch-Gebäude unter Dach gebracht, so wie die Pochradstube im ganzen Gesteine ausgehauen und ausgemauert.
- 22) Bei Junge hohe Birke Fdgr. hat man vermittelst Ortsbetriebes in Scheide- und Poch-Gängen 63 Lachter aufgefahren.
- Namentlich wurde
- mit dem 5. Sezugstreckenorte auf einem unbenannten Spat vom Junge hohe Birker Stehenden in Abend zwei Gangtrümer mit Kies, Blende und viel derbem Bleiglanz überfahren und auf selbigen nach beiden Weltgegenden hin Ortsbetriebe eingeleitet, so wie
 - mit dem 4. Sezugstreckenorte auf dem Prophet Jonas Stehenden in Mittag einträgliche Erzmittel aufgeschlossen,
 - ist das Kröherschachter Abteufen noch bis 6. Sezugstrecke in schönen Erzanbrüchen niedergebracht und von ihm aus in der Sohle der gedachten Sezugstrecke das miternächtliche Gegenort, um durch dessen Durchschlägigmachung mit dem vom Fischerschachte aus in Betrieb stehenden Hauptorte die kostspielige Wasser-

haltung im erwähnten Schachte zu beseitigen, in Angriff genommen, und

d) über 6. Sezugstrecke auf dem Jung hoch Birker Stehenden vom Fischerschachte gegen Mittag ein Förstebau in reichem Bleiglanze hergestellt worden.

Endlich wurde

e) die Münzbach unterhalb der auf hölzernen Böcken ruhenden Wasserleitung mit einem Kostenaufwande von 2251 Thln. 18 Ngr. 2 pf., welcher aus eignen Mitteln der Grube bestritten ward, überwölbt, um dadurch sowohl Raum zum Galdensturze zu erlangen, als auch nach und nach die hölzernen Böcke abzuwerfen.

23) Bei dem Rothschönberger Stolln wurde im Jahre 1845

a) bei der untern oder verlängerten Stollnabzugsrösche zwischen der Bleimühle und Benzelmühle ein Schacht 5,12 Lachter niedergebracht und die gedachte Abzugsrösche sowohl von hier, als vom untern Mundloche aus

18,44 Lachter

erlangt.

b) bei der Stollnabzugsrösche zwischen der Bleimühle und dem Hauptstollnmundloche

c) das Röschenschächtchen auf der Berne

3,1 Lachter,

mithin im Ganzen 9,45 Lachter;

β) das Röschenschächtchen in der Pfarrewiese

4,06 Lachter

verteuft und von diesen beiden Schächten sowohl, als von dem Hauptstollnmundloche aus diese Abzugsrösche

115,09 Lachter,

mithin bis jetzt überhaupt

131,69 Lachter

erlangt;

c) vor dem Hauptstollnorte

47,40 Lachter,

mithin überhaupt

56,45 Lachter

aufgefahren;

d) bei den Hauptstollnlichtlöchern

53,08 Lachter abgefunkten,

mithin bis jetzt im Ganzen

79,89 Lachter

Gesammtteufe erreicht, als

- α) beim 1. Lichtloche 8,90 Lachter, mithin im Ganzen 16,20 Zr.
- β) " 2. " 4,29 Lachter, mithin im Ganzen 4,29 Zr.
- γ) " 3. " 2,86 Lachter, mithin im Ganzen 2,86 Zr.
- δ) " 4. " 6,75 Lachter, mithin im Ganzen 13,19 Zr.
- ε) " 5. " 11,75 Lachter, mithin im Ganzen 18,45 Zr.
- ζ) " 6. " 5,13 Lachter, mithin im Ganzen 5,13 Zr.
- η) " 7. " 13,40 Lachter, mithin im Ganzen 19,77 Zr.

uts. uts.

e) bei der Bobritschwasserleitung für die Maschinen beim 5. und 4. Lichtloche 10,286 Lachter, mithin bis jetzt überhaupt 45,286 Lachter

- Schachttiefe, nämlich
- α) bei dem Felsenbachröschenschachte 2,80 Lachter, mithin überhaupt 6,80 Zr.
 - β) bei dem ersten Röschenschachte 3,986 Lachter, mithin überhaupt 12,886 Zr.
 - γ) bei dem zweiten Röschenschachte 3,50 Lachter, mithin überhaupt 15,40 Zr.
 - δ) bei der Reinsberger Rösche — Lachter, mithin überhaupt 10,20 Zr.

uts. uts.

ingleichen 593,65 Lachter
und ins Gesamt 748,25 Lachter

- Röschenlänge erreicht, als
- bei der Reinsberger-Rösche 309,50 Lachter, und überhaupt 412,90 Zr.
 - bei der Buchborn-Rösche 19,10 Lachter und überhaupt 31,60 Zr.
 - bei der Aufschlagsrösche zum 5. Lichtloche 32,40 Lachter, und überhaupt 36,00 Zr.

- bei der Abzugsrösche daselbst 41,70 Lachter, und überhaupt 49,80 Zr.
- bei der Porcellanfelsenrösche 34,10 Lachter, und überhaupt 44,80 Zr.
- bei der Felsenbachrösche 92,75 Lachter, und überhaupt 96,05 Zr.
- bei dem Augustusstolln 64,10 Lachter, und überhaupt 77,10 Zr.

uts. uts.

f) bei der Aufschlagsrösche zum 7. Lichtloche 45,50 Lachter Länge, so wie bei dasiger Abzugsrösche im Röschenschächtchen 3,65 Lachter Tiefe und in der Röschensohle 78,40 Lachter Länge erlangt.

g) Behufs der Bobritschwasserleitung 869,75 Lachter vollständig mit Lehm ausgeschlagener und gemauerter Kunstgraben vom Abzugsgraben der Krummhennerdorfer Bäckermühle bis zum 5. und 4. Lichtloche hergestellt und 404,55 Lachter Rösche in elliptische Mauerung gesetzt;

h) an den Wasser-Zu- und Abführungsvorrichtungen beim Stollmundloche, beim 1., 2., 4. und 7. Lichtloche 91,4 Lachter elliptisches Röschengewölbe und 170,7 Lachter

gemauerter Graben und theilweise zugedekte Schleuße, so wie 168 Lachter mit Lehm ausgerammelter Graben und 81,4 Lachter Spundstücken hergestellt;

i) beim 1. und 4. Lichtloche die Kunst- und Rehradstube theilweise ausgemauert, auch beim 1. Lichtloche das Kunstrad eingehängt, die Kreuze und Kunstsäge eingebaut und in Nr. 8. Woche Lucia das Kunstgezeug angeschützt;

k) Behufs des Maschinenbetriebes beim letztgedachten Lichtloche im Tännigbachthale ein 29 Schfl. 1,183 Meße Flächenraum umfassender Teich erbaut, welcher nach

einer am Schlusse der Ausführung bewirkten cubischen Aufnahme bei völliger Ausspannung einen Fassungsraum von 9,401 wöchentl. Rad hat.

1) Der Gesamtaufwand bei dem Rothschönberger Stolln betrug im Jahre 1845 153050 Thaler 26 Ngr. 7 pf.

In der Bergamtsrevier Johannegeorgenstadt, Schwarzenberg und Eibenstock.

1) Die Aufgewältigung des Marcus' er Flügels des Königl. Gnade Gottes Stollns ist 64 Lachter weiter fortgesetzt und der besagte Stollnflügel sodann noch innerhalb der Fäule 10 Lachter lang verunbrucht worden; in Folge dessen hat bereits eine allmälliche Zäpfung der Wasser im alten Kunstschachte von Adolphus Fdgr. bis unter die 20 Lachter-Strecke Statt gefunden, so daß man zu Wiederherstellung dieses Schachtes, auch zu Wiederbelegung der aus demselben abgehenden Dertern und verführten Baue, verschreiten konnte.

2) Bei Vereinigt Feld hat man den Frischglücker Kunstschacht fernerweit 12 Lachter und somit bis 32 Lachter Teufe unter dem Sct. Georgen Stolln aufgewältigt und unter Zuführung der Schachtstöße, so wie unter Einbau der Zimmerung, Kunstsäge, Ausgußkästen und des sonst Nöthigen, gehörig hergestellt. Auch in der Wassergöpelanlage für denselben Schacht ist man der Beendigung derselben entgegen geschritten, indem man mit dem Ausschleßen der Seilstrecke, so wie des Korb- und Scheiben-Raums und mit dem Einbau des 19½ Ellen hohen Rehrades nebst Welle und Brems säulen, auch des Sammelkastens von 31 Ellen Länge, 3 Ellen Breite und 1 Elle 9 Zoll Tiefe, zu Stande kam.

Der Schaarschacht dagegen wurde nicht nur bis in die Sohle der 26 Lachterstrecke unter dem Gnade Gottes Stolln abgewältigt, sondern auch noch 7 Lachter tief neu abgesunken und auf die ganze Teufe von 33 Lachter regelmäßig hergestellt.

In den auf dem Gottes Seegen Spate in der Gottes Seegner Stolln teufe umgegangenen Baue auf Uranpfecherz wurden 33 Ctr. 93 ℥. Uranpfecherz gewon-

nen, wofür man 1789 Thlr. 2 Ngr. 5 pf. Bezahlung erhielt, da man den Verkauf vom Quartal Trinitatis ab nach vorheriger Bekanntmachung auctionswiese bewirkte, was eine Steigerung des Preises bis 59 Thlr. a Ctr. zu Folge hatte.

3) Bei Unverhofft Glück Fdgr. an der Achte waren die Ergebnisse des versuchsweisen Betriebes des Cathariner Abteufens, welches bis 21,3 Lachter Teufe niedergebracht wurde, fortwährend erfreulich, da man dabei 63 ℥. 65,5 Theile Silber und 134 Ctr. 63 ℥. Blei producirt und hierdurch eine Einnahme von 1955 Thlr. 26 Ngr. 8 pf. machte, welche die Erzbezahlung des Jahres vorher um 858 Thlr. 29 Ngr. 5 pf. überstieg.

Endlich

4) ist noch über Sct. Johannis Fdgr. am Rezhübel zu bemerken, daß man daselbst mit einem bei 14 Lachter mittägiger Entfernung vom Rudolpher Abteufen von der 35. Lachterstrecke ab gegen Morgen angelegten Querschlage zu Durchbrechung des Johannis' er Flachen auf diesem Gange ein Mittel von fast ganz reinem Eisenstein von 3,9 Lachter Mächtigkeit ausgerichtet hat, wobei dasselbe aber am Jahresschluß 1845 immer noch nicht ganz durchbrochen, also auch seine wirkliche Mächtigkeit noch nicht ermittelt war.

In der Bergamtsrevier Marienberg, Geier und Ehrenfriedersdorf.

a) Bei den Königl. Stölln.

Mit thunlichstem Schwunge hat man bei sämtlichen Königl. Stölln überhaupt 17 Dertern betrieben, vor welchen zusammen 130,49 Lachter aufgefahen wurden; die bei sämtlichen 4 Königl. Stölln im baulichen Wesen erhaltene Stollnlänge beträgt sonach am Schluß des Jahres 1845

16849,24 Lachter, als

6849,50 Tr. bei dem Weißtaubner,

5128,59 = = = Neuglucker,

2751,97 = = = Molchner,

2119,18 = = = Sauburger Stolln.

Schächte wurden überhaupt 39 unterhalten, deren gesammte Teufe

1126,80 Lachter

beträgt, als

421,20 Lr. bei dem Weißtaubner,

380,75 " " " Neuglückler,

126,90 " " " Molchner,

197,95 " " " Sauberger Stolln.

An Mauerung verschiedener Art wurden 468 Cubikellen und an steinernem Tragwerk und Simsen

24,5 Lachter

hergestellt.

b) Bei dem Silberbergbau.

1) Nachdem bei Vater Abraham Fdgr. alle Vorbereitungsbaue zur Inangriffnahme und Unterfah- rung des Tiefsten auf dem Salomo Flachen oder des sogenannten Wasserlochs in der Laute beendigt und ins Besondere namentlich der Rudolph Kunst- und Treibe- Schacht bis unter 1. Sezeugstrecke abgesunken war, ge- lang es nur, das erste Sezeugstreckenort auf dem Bauer Morgengange in Abend bis zu 9,4 Lachter fortzubrin- gen, da eintretender Mangel an Aufschlagewässern den schwunghafteren Betrieb dieses Bergbaues zeitweilig sehr aufhielt.

2) Für Alte Drei Brüder Fdgr. war die, hauptsächlich vom Königl. Neuglückler Stolln ausgeführte Durchbringung des Felber Stollnortes auf dem Wil- helmine Flachen in Mitternacht bis Grünbuchner Mor- gengang von vorzüglicher Wichtigkeit, da durch diesen Ortsbetrieb der Grube für ein künftig zu erbauendes Kunstzeug, zur Vorrichtung eines, hier die besten Aussichten gewährenden Tiefbaues, nunmehr an dem Punkte des Bedarfs zugeführt sind.

3) Bei Drehbachs Hoffnung befrer Zeiten Fdgr. war man so glücklich, einen für die Grube eben so wichtigen als in geognostischer Hinsicht interessanten Bau auf einem Lager durch Aufgewältigung eines alten Ab- teufens auf dem Gotthold Spate aufzufinden. Bei 4 Lachter Teufe dieses Abteufens traf man nämlich ein aus Quarz, Schwefel- und Arsenikkies, schwarzer Blende

und Bleiglanz bestehendes 6 bis 12 Zoll mächtiges La- ger, welches im Hangenden, theils unmittelbar auf dem Erzlager aufliegend, theils durch eine 6 bis 10 Zoll mächtige Schicht dioritischen Gneuses getrennt, von ei- nem 12 bis 20 Zoll mächtigen Dolomite begleitet wird, welcher zum Theil in dichten rothigen Braunsparth über- geht. Das Lager hat, wie die Gebirgsschichten ein Fallen von 40 bis 45 Grad in Nordwest und streicht Std. 4,4 aus Nordost in Südwest; der Gotthold Spat dagegen, welcher das Lager deutlich durchseht, streicht Std. 7 bis 7,4 und fällt 80 bis 83 Grad in Süd-Südwest. Derselbe hat auch Quarz zur Gang- masse mit denselben Erzen wie das Lager, ist aber nur 2 bis höchstens 4 Zoll mächtig; unmittelbar, wo er das Lager durchseht, ist er aber ganz dürr.

c) Beim Zinnbergbaue.

1) Erfreulich war der schwunghafte Betrieb, welchen der Eigenlehner von Haubolds vereinigt Feld bei dieser Grube fortsetzte und dadurch den Beweis lieferte, daß ungeachtet der für zu gering gehaltenen Zwitter, bei Fleiß und Ordnung recht füglich fortzukommen sey. Bei einer Belegung von durchschnittlich 26 Mann wur- den bei diesem Berggebäude

51 Ctr. 2 \mathcal{L} . Zinn und

177 " " " Arsenikmehl producirt, was eine Ein- nahme von 2158 Thln. 18 ngr. 8 pf. gewährte.

Die gesammte Einnahme betrug incl. des Gesel- lenverlags 4589 Thlr. 4 ngr. 7 pf., die gesammte Aus- gabe 3328 " 11 " 6 " und konnten sonach am Jahreschluss auf die überhaupt eingezahlten Betriebsgelder 587 Thlr. 7 ngr. 8 pf. bis jetzt restituirt werden.

2) Der wieder über 30 Thlr. pro Centner gestie- gene Preis des Zinns äußerte aber sonst auf den Zinn- bergbau, der sich größtentheils in den Händen von Ei- genlehnern befindet, noch nicht den gehofften Einfluss, da dieselben sich zu einem schwunghafteren Betrieb ihrer Gruben noch nicht entschließen konnten oder woll- ten. Es würde namentlich das Ausbringen an Zinn und Arsenikalien in Ehrenfriedersdorf weit höher ge-

wesen seyn, wenn die Gruben am Sauberge mit mehr Schwung und großartiger betrieben würden, da daselbst, so wie im Freivalde, ungeachtet dieser Bergbau gegen 400 Jahr umgeht, das Feld über dem Stolln noch keineswegs erschöpft, die Teufe aber fast noch gar nicht aufgeschlossen ist. In den letztverfloffenen 20 Jahren bis mit 1845 wurden nur allein von den am Sauberge gelegenen Gruben

2624½ Ctr. 7 \mathcal{L} . Zinn,

20500½ „ — „ Arsenikmehl und

116 Mark 9 Loth 3 Qu. Silber

producirt, welche eine Gesamteinnahme von

125224 Thlr. 27 Ngr. 3 pf.

gewährte. Hiernach wurden durchschnittlich jährlich für

6261 Thlr. 7 Ngr. 3,15 pf.

und da dieser Bergbau mit durchschnittlich 35 Mann belegt war, von einem Mann jährlich für

113 Thlr. 25 Ngr. 2,23 pf.

producirt.

In der Bergamtsrevier Schneeberg.

1) Am Schluß des Jahres 1845 ist die völlige Durchbringung des Hahnekräher Stollns und dessen Zuführung auf seine ganze Länge beendet worden und ist gegenwärtig mit Ausmauerung desselben von seinem Mundloche herein, theils mit Bruchsteinen, theils mit Ziegelgewölbe beschäftigt.

Demnächst hat man

2) die an dessen Mundloch anzustoßende Grabenführung und den Auskauf des hierzu nöthigen Areal's Behufs des bei Weißer Hirsch Fdgr. zu erbauenden Wassergöpels bereits begonnen und wird nach Beendigung der noch nöthigen Vorarbeiten zunächst zu der Absinkung des neuen Treibeschachtes in der Verlängerung des gegenwärtigen Kunstschachtes verschreiten.

3) Nachdem man bereits im Jahre 1844 den Türkner Schacht in dem zu Bergkappe Fdgr. gehörenden Felde der gleichnamigen Grube mit einem Pferdegöpel versehen hat, ist man im Laufe des darauf folgenden Jahres zu dem Ausschließen der Kunststube im Liegenden des Ganges in dem Gefälle zwischen dem Türkner

Wasserlauf und dem Hahnekräher Stolln verschritten und ist hierbei so glücklich gewesen, ein liegendes Trum des Türkner Flachen mit Kobold und etwas Wismuth anzufahren, welches sich bei seiner, wenn auch nur kurzen Untersuchung, fortwährend sehr bauwürdig gezeigt und — nachdem man dasselbe auch bereits in der Hahnekräher Stollnsoble sehr höflich ausgerichtet hat, — in Verbindung mit den bereits früher erlangten Betriebsergebnissen, nicht unerfreuliche Aussichten für die Zukunft eröffnet.

4) Wesentlich günstig haben sich im Laufe des Jahres 1845 die Betriebsverhältnisse bei Wolsfgang Maßen gestaltet, indem man daselbst nicht allein vor den abendlichen 41 und 51 Lachter Streckenörter auf dem Sidonia Spate und 61 und 71 Lachter Dertern auf dem Friedrich August Spate zu besseren Kobold- und Wismuth-Aubrücken gelangt ist, sondern auch den Wolsfgang Spat unter der 71 Lachterstrecke mit dem dasigen Kunstschachtsabteufen mit sehr höflichen Silbererzen ausgerichtet hat, so daß es der Grube nicht allein möglich geworden ist, das Kunstschachtabteufen, außer den übrigen Versuchs- und Hilfs-Bauen, 25 Lachter unter die 71 Lachter- oder bis 3. Sezugstrecke niederzubringen, sondern auch den bis zu 2035 Thlen. 29 Ngr. 2 pf. angewachsenen Vorschuß des Betriebsfonds wiederum abzustößen und in Freiverbau zu treten.

5) Haben auch gleich die vielfachen Versuchsbaue, die man bei Gottes Geschick Stolln und Fdgr. im Laufe des Jahres 1845 im fortwährenden Schlage gehabt hat, zu keinen erfreulichen Resultaten und neuen nachhaltigen Erzabrücken geführt, so hat dennoch der Auschieb des bereits so lange Jahre bebauten Haupterzmittels der Grube auf dem Kreuze des Gottes Geschick Stehenden mit dem Neu Geschick Spate immer noch so viel Nachhalt gewährt, daß sowohl mit der Vertheilung der Ausbeute fortgefahren, als auch im Verfolge des Planes, das gegenwärtig mechanisch unvollkommene Kunstzeug im neuen Kunstschachte durch ein kräftig wirkendes zu ersetzen, nach Beendigung des Radstubenauschießens ein neues, 24 Ellen hohes Kunst-rad mit Korbstangen und zwei eisernen Kunstkreuzen

bereits gehängt und zunächst zu der nöthigen Zuführung des Kunstschachtes verschritten werden konnte, um sodann das beregte edle Gangmittel tiefer zu untersuchen.

Um so erfreulicher ist es daher, daß man

6) in dem zu Gottes Geschick gehörenden Felde von *Sct. Catharina* Fdgr. so glücklich gewesen ist, auf dem *Susauner* Stehenden über der 23 Lachterstrecke unter dem *Treue Freundschaft* Stolln zu einigen *Kobold-* und *Silbererz-*Anbrüchen zu gelangen, mit deren weiteren Untersuchung und resp. Ausshieb man beschäftigt ist.

7) Obschon die völlige Einbringung des *Seegen Gottes* Stolln in die *Bane von Neugeboren* Kindelein Fdgr. noch nicht erfolgt ist, sind dennoch bei Annäherung des gedachten Stollnortes die Wasser in dem Hauptgebäude durch übersegende Klüfte so weit gezapft worden, daß bereits in Nr. 12. Woche *Quartals Trinitatis* 1845 die dasige *Dampfmaschine* außer Betrieb gesetzt und mit Anfang des Jahres 1846 die *Wiederbelegung* der dasigen *Eisensteinbane* Behufs der Förderung von 3270 *Fuder Eisenstein* erfolgt ist.

8) An *Mauerung* sind im Jahre 1845 in hiesiger *Revier* überhaupt

3814,97 *Cubikellen*
 theils *Gruben-*, theils *Tage-Mauer*, incl. 760,20 *Cubikellen* aus *Ziegelsteinen*, hergestellt worden, nämlich
 300,00 *Cubikellen* *Tagemauerung*,
 3514,97 *Cubikellen* *Grubenmauerung*,

uts.

und zwar bestand die letztere in

73,9286 *Tr.* ganz *elliptischem* *Gewölbe*,
 12,9286 *Tr.* halb *elliptischem* *Gewölbe*,
 30,0715 *Tr.* *Försten-* und *Stutz-Bogen*,
 4,3000 *Tr.* *Trage-* und *Spann-Bogen*,
 15,2143 *Tr.* gewöhnlicher *Scheibenmauer*.
 3,7143 *Tr.*

XXII. Allgemeine, den Bergbau betreffende, im Jahre 1845 resp. auf Verfügung des Königl. Hohen Finanzmisterii er-gangene oberbergamtliche Anordnungen.

1) Patent an sämtliche *Bergämter*, die *Beaufsichtigung* bei *Eigenlehnergruben* betreffend.

Da es in *bergpolizeilicher* Hinsicht nothwendig erscheint, hinsichtlich der *Beaufsichtigung* von *Eigenlehnergruben*, bei welcher der die Aufsicht führende *Lehnträger* oder auch *Steiger* öfters längere Zeit, wie dieß z. B. beim *Zinnschmelzen* und *Zinnhandel* vorkommt, von der *Grube* abwesend ist, darüber eine feste Bestimmung zu treffen, wer in solchen Fällen über die übrige *Mannschaft* die nöthige Aufsicht zu führen hat: so verordnen wir den sämtlichen nachbenannten *Bergämtern*, bei allen *Eigenlehnergruben*, wo der vorgedachte Fall eintritt und wo außer dem *Lehnträger* oder *Steiger* wenigstens noch mehrere *Mann* anfahren, den betreffenden *Grubenbesitzer* anzuhalten, einen aus der *Mannschaft* dem *Bergamte* als *Aufseher* zu präsentieren. Diese *Aufseher* sind jedoch von den *Bergämtern*, zur *Ersparung* von *Kosten*, lediglich nur mittels *Handschlags* anzunehmen; auch ist es nur dem *Uebereinkommen* zwischen dem *Grubenbesitzer* und *Aufseher* zu überlassen, ob und welche besondere *Bergütung* letzterem hierfür zu verschreiben ist; so wie denn überhaupt allenthalben hierbei mit thunlichster *Schonung* hinsichtlich der *Interessen* der betreffenden *Grubenbesitzer* zu verfahren, und von dem *Bergamte* nur darauf zu sehen ist, daß in dem oben angedeuteten Falle jemand auf der *Grube* vorhanden ist, welcher *jüngere* und *unerfahrene* *Arbeiter* beaufsichtigt und an welchen sich vorkommenden Falles die *Behörde* mit der erforderlichen *Anweisung* wenden kann, wie es dann auch lediglich dem *Ermeßen* der *Bergämter* überlassen bleibt,

zu bestimmen, auf welchen Gruben eine derartige Einrichtung zu treffen ist.

Freiberg, den 11. Juni 1845.

Das Oberbergamt.

- 2) Patent an das Oberhüttenamt, an sämtliche Bergämter und an die Saigerhütten-Administration,
die außer Landes gehenden Berg- und Hütten-Arbeiter zc. betreffend.

Wie dem Oberhüttenamte und den Bergämtern bereits durch Verordnung vom 18. December vorigen Jahres bekannt worden ist, beabsichtigte das Hohe Finanzministerium eine Abänderung des zeither beobachteten Verfahrens, nach welchem Berg- und Hütten-Arbeiter, Unteraufseher und dergleichen, ingleichen Bergwerks- und Hütten-Candidaten, welche sich auf Zeit in ausländische Dienste begeben, Seiten der Behörden Erlaubniß hierzu in der Form von Beurlaubung erhalten haben, und erforderte in Bezug auf die deßhalb künftig anzunehmenden Grundsätze unser Gutachten.

Nachdem wir hierüber die Ansichten des Oberhüttenamts und der Bergämter vernommen, ist von uns in dieser Angelegenheit an das Hohe Finanzministerium berichtet worden, und Hochdasselbe hat hierauf durch Verfügung vom 26. August dieses Jahres rücksichtlich der in ausländische Dienste gehenden Bergarbeiter zc. die nachbemerkten Bestimmungen zu treffen geruhet, welche sich die nachbenannten Behörden zur Nachachtung dienen zu lassen haben:

I.

Das bei Annahme fremder Dienste Seiten der Berg- und Hütten-Arbeiter, der Steiger und anderer Unteraufseher, ingleichen der Bergwerks- und Hütten-Candidaten, bisher in der Regel eingeschlagene Verfahren der Beurlaubung hat aufzuhören.

Anlangend dagegen die Beurlaubung solcher Personen für das Inland, so hat es bei den hierunter durch Patent vom 19. Januar 1842 getroffenen Bestimmungen sein Verbleiben, nach welchem:

- a) Berg- und Hütten-Arbeiter bis auf die Dauer eines Jahres, ohne vorherige Anfrage bei uns, von Denselben beurlaubt werden können, insofern dabei nicht besondere, solchenfalls zuvörderst anzuzeigende Verhältnisse obwalten;
- b) bei der einjährigen Beurlaubung von Bergwerks- und Hütten-Candidaten, Steigern und andern Aufsehern von dem Oberhüttenamte und dem Bergamte Freiberg unsere Zustimmung mündlich einzuholen und der Erfolg in dem Betriebs- und resp. Haushalts-Protocolle zu bemerken ist, während die übrigen Bergämter die von ihnen geschehene Ertheilung eines solchen Urlaubes nachträglich durch die Haushalts-Protocolle zu unserer Kenntniß zu bringen haben, dagegen
- c) vor der Ertheilung eines längeren als einjährigen Urlaubes an sämtliche sub a und b bezeichnete Individuen für das Inland zuvörderst gutachtlichen Bericht zu erstatten und unsere Entschließung abzuwarten ist.

2.

Diejenigen Berg- und Hütten-Arbeiter, Steiger und andere Unteraufseher, welche ihre Dienstverhältnisse bei hierländischen Berg- und Hütten-Wesen verlassen wollen, um, wenn auch nur zeitweilig, in ausländische Dienste zu treten, sind unter Hinweisung auf die Nachteile, welchen sie sich möglicherweise aussetzen, und mit der ausdrücklichen Bedeutung, daß ihnen für den Fall ihrer Rückkehr in keiner Weise ein Anspruch auf Wiederversorgung mit Berg- oder Hütten-Arbeit zugestanden werden könne, förmlich zu entlassen.

Unter welchen Bedingungen den zu jenen Kategorien gehörigen Individuen, die ausnahmsweise nach erfolgter Rückkehr aus dem Auslande anderweite Versorgung beim Berg- und Hütten-Wesen gefunden haben, auch der Wiedereintritt in den Knappschaftsverband freistehen soll, ist in den einzelnen Knappschafts-

regulativen, so weit es nicht bereits der Fall, noch festzusetzen.

Es haben aber Dieselben die hierunter bereits Statt findenden oder beziehentlich noch zu treffenden Bestimmungen berichtlich uns anzuzeigen, worauf sodann das weiter Nöthige von uns angeordnet werden wird.

Dagegen kann

3.

in einzelnen Fällen, wo es sich um einstweilige Versorgung temporär feurig gewordener Personen, oder um Bildungszwecke handelt, den in das Ausland Gehenden die Zusicherung gegeben werden, daß sie nach ihrer Rückkehr bei sich darbietender Gelegenheit zur Unterbringung wieder angenommen, oder in ihr zeitheriges Dienstverhältniß eintreten sollen.

4.

Da bei den in Ansehung der Wahl ihres Aufenthalts nicht zu beschränkenden Bergwerks- und Hütten-Candidaten, wenn sie sich außer Landes begeben wollen, lediglich auf Sicherung der Restitution der von ihnen genossenen bergacademischen Beneficien Bedacht zu nehmen, und diejenigen, welche im Inlande angestellt zu werden wünschen, die Anzeige von jeder Aufenthaltsveränderung Behufs ihrer etwaigen Einberufung zur Pflicht zu machen ist: so sind von denselben in vorkommenden Fällen demgemäß die Candidaten zu bescheiden und mit den Anzeigen über ihren Eintritt in ausländische Bergwerksdienste an uns zu verweisen.

Uebrigens ist

5.

den im Vorstehenden getroffenen Bestimmungen eine rückwirkende Kraft nicht beizulegen.

Freiberg, am 1. October 1845.

Das Oberbergamt.

XXIII. Die Bergacademie zu Freiberg betreffend.

1396
47

Während des 81. Lehrjahres ertheilen an der Königl. Bergacademie die Herren Lehrer folgende Vorlesungen:

Herr Professor D. Breithaupt:

Mineralogie,

Beide Curse vereinigt: Dinstags von 9 bis 10;
Mittwochs von 10 bis 11.

Erster Curs allein: Donnerstags von 10 bis 11;
Freitags von 2 bis 3.

Zweiter Curs allein: Donnerstags von 11 bis 12;
Freitags von 3 bis 4.

Repetition über Mineralogie: Mittwochs von 7 bis 8.

Mineralogische Uebungen: Donnerstags von 10 bis 12.

Herr Professor D. Reich, Ritter des Königl. Sächf. Civilverdienstordens:

Physik,

Erster Curs: Dinstags von 10 bis 12; Donnerstags von 3 bis 4.

Zweiter Curs: Donnerstags und Freitags von 11 bis 12.

Theoretische Chemie: Mittwochs und Sonnabends von 8 bis 10.

Herr Professor Naumann:

Reine Mathematik: Dinstags von 8 bis 9;
Mittwochs von 5 bis 6; Donnerstags von 9 bis 10;
Freitags von 4 bis 5.

Höhere Mathematik: Dinstags von 4 bis 5;
Donnerstags von 8 bis 9.

Herr Professor Lehmann:

Bergrechte: Mittwochs und Sonnabends von 4 bis 5.

Bergmännischer Geschäftsstyl: Mittwochs und Sonnabends von 5 bis 6.

Herr Professor Kersten, Ritter des Kaiserl. Russischen Sct. Stanislausordens:

Practische Chemie: Mittwochs von 10 bis 12;
Freitags von 2 bis 4.

- Analytische Chemie: Freitags von 10 bis 12; Sonnabends von 2 bis 4.
- Herr Professor Weisbach:
 Angewandte Mathematik: Dinstags von 5 bis 6; Donnerstags und Freitags von 9 bis 10; Sonnabends von 10 bis 11.
 Bergmaschinenlehre: Dinstags von 10 bis 12; Mittwochs und Sonnabends von 11 bis 12.
 Allgemeine Markscheidkunst (practische Geometrie): Donnerstags und Freitags von 5 bis 6.
 Krystallographie: Mittwochs von 10 bis 11; Freitags von 8 bis 9.
- Herr Professor Gätschmann:
 Bergbaukunst:
 Erster Cours: Dinstags, Mittwochs und Donnerstags, von 2 bis 3; Sonnabends von 5 bis 6.
 Zweiter Cours: Mittwochs von 8 bis 10; Donnerstags von 10 bis 11; Sonnabends von 8 bis 10.
- Herr Professor Plattner:
 Hüttenkunde: Dinstags und Mittwochs von 3 bis 5; Donnerstags von 8 bis 9.
 Löthrohrprobirkunst: Dinstags von 8 bis 10.
- Herr Professor D. Cotta:
 Geognosie: Donnerstags von 7 bis 8 und von 4 bis 5; Freitags und Sonnabends von 7 bis 8.
 Geognostisches Repetitorium: Sonnabends von 4 bis 5.
 Versteinerungslehre: Freitags von 2 bis 4.
- Herr Obermarkscheider Geschner:
 Practische Markscheidkunst: Sonnabends von 2 bis 4.
- Herr Professor Heuchler:
 Zeichenkunst in vier Abtheilungen: Donnerstags von 9 bis 11; Freitags von 8 bis 11 und von 2 bis 4; Sonnabends von 10 bis 12 und von 2 bis 4.
 Civilbaukunst: Donnerstags, Freitags und Sonnabends von 4 bis 5.

- Herr Hüttenmeister Schneider:
 Probirkunst: Montags von 7 bis 12.
- Herr Gymnasiallehrer M. Prölsch:
 Unterricht in der französischen Sprache in zwei Abtheilungen: Dinstags, Donnerstags, Freitags und Sonnabends, Abends von 6 bis 7.
- Herr Receptschreiber-Assistent Schneider:
 Unterricht in der Registerführung.

Die bergacademische Bibliothek wird zur Ausleihung von Büchern an Angestellte und Studirende, so wie zum Lesen der neueren Hefte wissenschaftlicher Zeitschriften, Mittwochs von 3 bis 4 und Sonnabends von 2 bis 4 Uhr geöffnet. Die Sammlungen des Bernerschen Museums werden auf Verlangen von dem Herrn Bergacademieinspector, Professor Reich, gezeigt. Für die Vorlesung über Mineralogie und damit verwandte Doctrinen besteht eine oryctognostische Sammlung, von welcher jede unter dem Verschlusse desjenigen Herrn Lehrers steht, der sie zu seinen Vorlesungen benutzt. Eine Sammlung von Zeichnungen und Rissen, so wie die Modellensammlung, stehen unter dem Herrn Professor Reich, erstere zugleich unter dem Herrn Professor Heuchler, so wie letztere auch im Beiseyn des Modellarbeiters Schumann benutzt werden kann. Außerdem befindet sich im Bergacademie-Gebäude unter dem Herrn Interims-Administrator Lindner die Niederlage von käuflichen Mineralien und endlich werden durch Herrn Professor Reich zum Besten der academischen Casse verkauft: die lithographirte Karte des Königreichs Sachsen, als:

- I. Freiwaldau, schwarz für 12,5 Ngr.
- II. Bunzlau, mit colorirten Amtsgränzen für 26,3 Ngr., schwarz 25 Ngr.
- III. Warmbrunn, ebenso, für 15 Ngr. und schwarz 12,5 Ngr.
- V. Hoyerswerda, schwarz für 12,5 Ngr.
- VI. Bautzen, mit colorirten Amtsgränzen für 1 Thlr., schwarz 25 Ngr.
- VII. Zittau, ebenso, für 15 Ngr. und 12,5 Ngr.
- X. Dresden, mit colorirten Amtsgränzen für 1 Thlr., schwarz 25 Ngr.
- XI. Freiberg ebenso 1 Thlr. und 25 Ngr.

- Sect. XII. Laun ebenso 15 Ngr. und 12,5 Ngr.
 XIII. Torgau ebenso 27,5 Ngr. und 25 Ngr.
 XIV. Grimma ebenso 1 Thlr. und 25 Ngr.
 XV. Chemnitz ebenso 1 Thlr. und 25 Ngr.
 XVI. Johannegeorgenstadt ebenso 15 Ngr. und 12,5 Ngr.
 XVII. Halle ebenso 1 Thlr. und 25 Ngr.
 XVIII. Leipzig und Naumburg ebenso 1 Thlr. und 25 Ngr.
 XIX. Plauen ebenso 1 Thlr. und 25 Ngr.
 XX. Hof ebenso 1 Thlr. und 25 Ngr.
 XXI. Nordhausen ebenso 1 Thlr. und 25 Ngr.
 XXII. Erfurt ebenso 1 Thlr. und 25 Ngr.
 XXIII. Rudolstadt ebenso 1 Thlr. und 25 Ngr.
 XXIV. Coburg ebenso 15 Ngr. und 12,5 Ngr.
 XXV. Göttingen ebenso 25 Ngr. und 20 Ngr.
 XXVI. Mühlhausen ebenso 23,8 Ngr. u. 20 Ngr.
 XXVII. Schmalkalden ebenso 15 Ngr. u. 12,5 Ngr.
- von derselben Karte, die mit geognostischer Illumination, geognostischen Profilen und Höhenbestimmungen versehenen Sectionen:
- Sect. VI. Bautzen 1 Thlr. 20 Ngr.
 VII. Zittau 25 Ngr.
 VIII. Titel und Farbentafel, 7,5 Ngr.
 X. Dresden 1 Thlr. 20 Ngr.
 XI. Freiberg und Teplitz 1 Thlr. 20 Ngr.
 XII. Laun 12,5 Ngr.
 XIV. Grimma 1 Thlr. 20 Ngr.
 XV. Chemnitz 1 Thlr. 20 Ngr.
 XVI. Johannegeorgenstadt 25 Ngr.
 XVIII. Leipzig und Naumburg 1 Thlr. 20 Ngr.
 XIX. Plauen 1 Thlr. 20 Ngr.
 XX. Hof 1 Thlr. 20 Ngr.
- die Lithographie einer Spannschüge 10 Ngr.
 eines Keilverspündens 10 Ngr.
 eines oberschläg. Kunstrades 12,5 Ngr.
 eines ungarischen Hundes 5 Ngr.
 eines Stofsherdes 12,5 Ngr.
 eines Verticaldurchschnittes der Alte Nordgrub'ner Wasserschneckenmaschine 12,5 Ngr.
 eines liegenden Herdes 12,5 Ngr.

die Vorschriften und Verhaltensmaßregeln für die Königl. Bergämter, die Grubenvorsteher und die Bergleute zu Verhütung und Vermeidung von Unglücksfällen, 2 Hefte, jedes 7,5 Ngr.

Vom October 1845 bis zum November 1846 hat die bergacademische Bibliothek folgende Werke zum Geschenk erhalten:

Russisches Bergwerksjournal 1845 Nr. 4 bis 12; 1846 Nr. 1 von dem Stabe des k. k. Bergingenieur-Corps zu Sct. Petersburg.

L. von Buch — über Cystideen. Berlin 1845. 4. von dem Herrn Verfasser.

Köstler und Zembisch — die Briesenquelle zu Eger-Franzensbad. Prag 1839. 8. und

Liebig — die Reformation des Waldbaues. 1. Theil. Prag 1844. 8., so wie

Fournet — Die Stzgänge und ihre Beziehungen zu den Eruptivgesteinen; frei übersetzt von Müller. Dresden und Leipzig 1846. 8.

von dem Herrn Professor Cotta.

Uhde — über die Bildung der Erzgänge. Freiberg 1845. 8. und

Gutensohn — vergleichende Betrachtung über Eisenbahnanlagen und ihren Betrieb durch Locomotiv- und Pferde-Kraft. 2. Auflage. München 1845. 8.

von dem Herrn Berghauptmann Freiherrn v. Beust. Annales des mines, 1845. livr. 1 bis 6. Paris. 8.

von der Direction générale des mines de France. Choulant — dritte Nachricht über die Wirksamkeit der

in und mit der chirurgisch-medicinischen Academie vereinigten Institute. Dresden 1845. 4.

von der chir.-medic. Academie. Bericht über die Ausstellung sächsischer Gewerbs-Erzeugnisse im Jahre 1845. Leipzig 1846. 8.

durch das Königl. hohe Oberbergamt. Landwirtschaftliche Zeitschrift. Jahrgang 1. Dresden und Leipzig 1845. 4.

von der öconomischen Gesellschaft im Königreiche Sachsen, zu Dresden.

Programm zu den am 4., 6., 7. und 8. April 1846 öffentlich anzustellenden Prüfungen der Schüler der

- technischen Bildungsanstalt und der Baugewerkschule zu Dresden. 8.
 von der technischen Bildungsanstalt.
- Segnitz — de arte observandi. Dresdae 1846. 8.
 vom Herrn Bergrath Segnitz.
- Die hinterlassenen Manuscripte des zu Freiberg im Jahre 1806 verstorbenen Bergmeisters Scheidhauer. I
 vom Herrn Bergrath Brendel.
- Weisbach — Lehrbuch der Ingenieur- und Maschinen-Mechanik. Erster Theil. Braunschweig 1845. 8.
 vom Herrn Verfasser.
- von Blöde — die Formationsysteme von Polen. Set. Petersburg 1845. 8.
 vom Herrn Verfasser.
- Delvaux de Fenffe — du travail du fer au moyen des gaz produits par des combustibles de peu de valeur. Bruxelles 1845. 8.
 vom Herrn Verfasser.
- Berichte über die Verhandlungen der königl. sächs. Gesellschaft der Wissenschaften zu Leipzig. I. und II. 8.
 vom Herrn Professor Reich.
- Vornemann, Brückmann und Rötting, der Ingenieur, Bd. 1. Hft. 1. Freiberg 1846. 4.
 von den Herren Verfassern.
- Schrön — Höhenbestimmungen im Großherzogthume Sachsen-Weimar-Eisenach. Weimar 1846. 8. und
 Schrön — meteorologisches Jahrbuch der großherzoglichen Sternwarte zu Jena. Neue Folge. Jahrgang 1, 2, 3. Breslau und Bonn 1835 — 37. 4.
 vom Herrn Verfasser.
- Uebersicht der Arbeiten und Veränderungen der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur. Breslau 1846. 4.
 vom Herrn Professor Göppert.
- Beskrifning på en ny konstruktion of Tackjerns hammarstälningar samt på tranne Blasmachiner. Stockholm. 1843. 8.
 vom Herrn Professor Bagge.
- Kupffer — annuaire magnétique et météorologique du corps des ingénieurs des mines de Russie. Année 1843. No. 1 et 2. St. Petersbourg 1845. 4.
 vom Herrn Herausgeber.

Report of the 9., 10., 11., 12., 13., 14. und 15. meeting of the British association for the advancement of science. London 1840 — 1845. 8.
 vom Herrn Oberbergamtsassessor Freiherr von Herder.

Nachricht

über den Besuch der Königl. Bergacademie zu Freiberg.

Auf der Königl. Bergacademie zu Freiberg werden nicht allein alle Zweige der Bergwerkskunde mit den nöthigen Hilfswissenschaften gelehrt, sondern auch den Studirenden hinreichende Anweisungen und die günstigsten Gelegenheiten dargeboten, alle Arten practischer Arbeiten selbst zu treiben, und berg- und hüttenmännische Ausführungen gründlich kennen zu lernen. Der Zutritt zu den Gruben- und Hütten-Verken ist nicht nur gestattet, sondern wird noch dadurch sehr erleichtert, daß diese größtentheils in der Nähe der Stadt liegen, auch bei ihnen fast in jedem Jahre größere Maschinenbaue und wichtigere Unternehmungen vorkommen, während in der Entfernung weniger Meilen von Freiberg wichtiger Steinkohlen- und Stockwerks-, so wie Steinbruchs-Bau, betrieben wird. Nicht minder gewähren die bergacademischen Mineralien-, Modell- und andere Sammlungen, die chemischen Laboratorien, der physikalische Apparat und eine bedeutende Bibliothek die zum Studium erforderlichen Hilfsmittel. Endlich ist durch zwei Buchhandlungen, durch eine Mineralienniederlage, durch geschickte Mechaniker im Orte und sonst für die Befriedigung von wissenschaftlichen Bedürfnissen gesorgt.

Das Studium auf dieser Anstalt, das in Lehrkursen geschieht, die zu Michaelis jeden Jahres anfangen und mit Ende des Monats Juli des nächsten Jahres beschloffen werden, erfolgt entweder auf Staatskosten oder auf eigene Kosten.

I.

Die auf Staatskosten Studirenden sondern sich in

- A. Beneficiaten und
B. Extraneer.

Zu A.

1) Diejenigen Zöglinge, welche für den inländischen Bergwerksdienst, unter der Benennung Beneficiaten, ausgebildet werden, sind solche, deren Annahme nur auf vollkommen gut bestandener Receptionsprüfung und zur Zufriedenheit durchgeführter practisch-bergmännischer Vorbereitung, wie endlich auch auf hinreichender Bewährung des ersten Studienjahres (vergl. die Oberbergamts-Verordnung vom 31. Mai 1843, Seite 186 des Kalenders v. J. 1844) beruht, und innerhalb der überhaupt gestatteten Anzahl erfolgt, die neben dem freien Unterrichte bei Verfolgung ihrer Studien nach den ihnen ertheilten Vorschriften noch bergacademische Beneficien und sonstige Unterstützungen genießen, auch nach gehörig beendigten Studien, während welchen sie die Repetitionsstunden und die Jahresexamen abzuwarten und bestimmte Uebungsarbeiten einzureichen haben, Bergwerks- oder resp. Hütten-Candidaten genannt werden, und nach erfolgter Durchführung eines practischen Arbeitscurses oder, wenn sie nach dem Abgange von der Bergacademie sich dem juristischen Studium noch widmen, nach geschehener Approbation der von ihnen gefertigten juristischen Probearbeiten, im Falle der Erledigung geeigneter Dienststellen, so weit sie dabei den Vorzug vor Anderen, nach dem Ermessen der Anstellungsbehörde, verdienen, berücksichtigt werden.

2) Unter die Beneficiaten können

a) nur Sächsische Staatsangehörige aufgenommen werden;

b) die Aspiranten müssen das 16te Lebensjahr zurückgelegt, jedoch das 23ste Lebensjahr noch nicht überschritten haben, einen unverdorbenen und unbescholtenen Character und gute Sitten, so wie die erforderlichen Geistesfähigkeiten besitzen, auch vollkommen gesund und von körperlichen Gebrechen frei seyn;

c) die Gesuche um Aufnahme unter die Zahl der Beneficiaten sind bei dem Königlichen Oberbergamte, und zwar längstens mit Schluß des Monats Februar desjenigen Jahres, in welchem der Bittsteller aufgenommen zu werden wünscht, einzureichen;

d) diesen Gesuchen sind beizufügen:

- a) der Geburtschein,
- β) ein ärztliches Attestat über gesunde, kräftige Körperconstitution,
- γ) der Impfschein,
- δ) urschriftliche, oder sonst glaubwürdige, von öffentlichen Behörden oder Anstalten ausgestellte Attestate über bisherigen Aufenthalt und sittliches Betragen, die bis zu der Zeit der Anmeldung reichen;
- e) Zeugnisse über die wissenschaftliche Vorbereitung zu den academischen Studien, ingleichen
- ζ) wenn der sich Anmeldende der väterlichen oder vormundschaftlichen Gewalt noch unterworfen ist, ein obrigkeitlich beglaubigtes Zeugniß der Eltern oder derer, welche ihre Stelle vertreten, daß er mit ihrer Bewilligung die Bergacademie beziehe;
- η) hat sich der Ansuchende schon vorher auf einer oder mehreren Universitäten oder Academieen befunden, so bedarf es der Beibringung eines Zeugnisses des Fleißes und sittlichen Verhaltens von jeder derselben;
- θ) sollte von ihm das academische Studium eine Zeit lang unterbrochen worden seyn, so ist noch überdies ein Zeugniß der Obrigkeit des Orts, wo er sich im letzten Jahre längere Zeit aufgehalten hat, über sein Verhalten in der Zwischenzeit mit der ausdrücklichen Bemerkung, daß er in gedachter Zeit eine öffentliche Lehranstalt nicht besucht habe, erforderlich.

3) Diejenigen Aspiranten, welche die zur Aufnahme bei der Bergacademie erforderlichen physischen und moralischen Eigenschaften durch die beigebrachten Zeugnisse nachgewiesen, haben auch die zur Erlernung höherer Wissenschaften nöthigen Fähigkeiten, Vorkenntnisse und Fertigkeiten in einer dieserhalb mit ihnen anzustellenden Prüfung darzulegen.

Bei dieser Prüfung wird verlangt:

- a) eine gute, reinliche und leserliche Handschrift,

- b) genügende Kenntnisse
- a) der deutschen Sprache, in Hinsicht auf Orthographie, Grammatik und Stylistik,
 - β) der Arithmetik (im weiteren Umfange), so wie der ebenen Geometrie und der Anfangsgründe der Trigonometrie,
 - γ) der lateinischen Sprache, so daß der Prüfende die Fertigkeit darlegt, einen Classiker (wenigstens den Julius Cäsar oder die leichteren Schriften des Cicero) richtig zu übersetzen,
 - δ) der Geographie und
 - ε) der allgemeinen Weltgeschichte, wie solche auf Schulen gelehrt werden, so wie
- c) einige Fertigkeit im freien Handzeichnen. Uebrigens wird
- d) die Receptionsprüfung auch mit darauf gerichtet, ob die Adspiranten Kenntnisse in der französischen und englischen Sprache besitzen; und werden diejenigen Individuen, die solches darthun, sich besonders empfehlen.

4) Die in der Receptionsprüfung Wohlbestandenen haben sich, falls sie nicht nachweisen, daß sie bereits Jahr und Tag wirkliche Bergarbeit getrieben, einer practisch-bergmännischen Vorbereitung nach Maßgabe eines hierüber bestehenden besonderen Regulativs*) zu unterziehen.

Die Receptionsprüfung wird am Freitage oder Sonnabende in der Osterwoche abgehalten, und findet von dieser Zeit bis zum Beginn der Vorlesungen, alsbald nach Michaelis, die practisch-bergmännische Vorbereitung Statt.

5) Diejenigen Beneficiaten, welche nach Beendigung ihrer Studien in ausländische Dienste eintreten, haben sowohl in Ansehung eines jeden der unentgeltlich gehörten Collegien das geordnete Honorar, als auch die erhaltenen Stipendien und andere Unterstützungsgelder, unter Compensation des zur Bergacademie-Casse entrichteten jährlichen Beitrags (L. B. 9.), zu restituiren.

*) Siehe das dieser Nachricht Folgende.

Zu B.

6) Außer den Beneficiaten können auch als Extraneer andere junge Leute, jedoch ohne die unter 1 erwähnten Vorrechte der Ersteren*) zu genießen, zu dem unentgeltlichen Unterrichte bei der Bergacademie zugelassen werden, sobald sie die unter 2 erwähnten Bedingungen erfüllen. Dieselben können entweder den vollen bergacademischen Curs durchlaufen, oder nur den Zutritt zu einigen Vorlesungen erlangen wollen.

Hiernach haben sich dieselben in der Regel auch der Receptionsprüfung und der practisch-bergmännischen Vorbereitung zu unterwerfen, ingleichen nach erfolgter Aufnahme die Repetitionsstunden und das Jahresexamen abzuwarten und die verlangten Uebungsarbeiten einzureichen. Doch versteht sich dabei von selbst, daß diese Bestimmungen auf diejenigen Extraneer, welche nur einen beschränkten Curs durchlaufen wollen, auch nur nach solcher individueller Beschränkung Anwendung leidet.

7) Sollten indeß einzelne Individuen, welche bereits selbstständig sind, oder außerdem deren Väter oder Vormünder, die Zulassung zu gewissen bergacademischen Vorlesungen mit dem ausdrücklichen Vorbehalte, mit der Receptions- und anderen Prüfungen verschont zu werden, nachsuchen: so wird deßhalb die Aufnahme nicht verweigert werden, dafern dieselben nur die vor-schriftsmäßigen Zeugnisse beibringen.

8) Diejenigen Adspiranten, welche ohne vorgängige Prüfung und practische Vorbereitung an dem bergmännischen Unterrichte unentgeltlichen Antheil zu nehmen wünschen, haben ihre Gesuche um Aufnahme nur erst im Monat Juli einzureichen.

9) Jeder Beneficiat und Extraneer hat, nachdem dessen Aufnahme von dem hohen Finanz-Ministerium genehmigt und dessen Inscription erfolgt ist, einen jährlichen Beitrag von 20 Thln. zur Bergacademie-Casse zu leisten, und sind Gesuche um Erlaß dieses Beitrags nur ausnahmsweise bei besonderer Dürftigkeit einzelner Beneficiaten, welche zugleich vorzügliche Fähigkeiten zeigen, zulässig.

*) In Hinsicht auf Unterstützungen und Stipendien.

Dabei ist zugleich darauf aufmerksam zu machen, daß junge Männer, denen es an eigenen Subsistenzmitteln fehlt, nur dann, wenn sie ganz ausgezeichnete Talente besitzen, um des Bergbaues sowohl, als ihres eigenen Besten willen, unter die auf Staatskosten Studirenden aufgenommen werden können, indem, ohngeachtet der diesen Studirenden gewährt werdenden Unterstützungen, sowohl der Aufenthalt auf der Bergacademie, als auch der oft längere Zeitraum, der zwischen dem Abgange von dieser Anstalt und dem Einrücken in eine, hinreichenden Unterhalt gewährende, Stelle verfließt, selbst bei großer Genügsamkeit, einen nicht unbedeutenden Aufwand aus eigenen Mitteln beansprucht. Uebrigens haben

10) diejenigen Beneficiaten und Extraneer, welche nach vollendeten bergacademischen Studien annoch zum Studium der Rechte sich auf eine Universität begeben wollen, während ihres Aufenthaltes auf der Bergacademie ihre philologischen Studien, so weit solche bei einem gründlichen Studium der Rechtswissenschaft vorauszusetzen sind, unter Leitung des Rectors bei dem Freiburger Gymnasio, fortzustellen, und haben sich bei ihrem Abgange von der Bergacademie den vorschristsmäßigen Maturitäts-Prüfungen zu unterwerfen.

Anlangend

II.

diejenigen In- und Ausländer, welche auf eigene Kosten auf der Bergacademie zu studiren beabsichtigen, so müssen dieselben

1) das 16te Lebensjahr zurückgelegt haben und

2) ihren bei dem Königlichen Oberbergamte, nach Befinden erst nach erfolgter Ankunft in Freiberg, einzureichenden Inscriptiöns-gesuchen die oben unter I. d. 8 bis 9 angegebenen Zeugnisse, so wie, wenn der Nachsuchende ein Zuländer ist, den Geburtschein beifügen. Außerdem haben

3) Königlich Preussische Unterthanen, welche die Bergacademie besuchen wollen, bei der hiesigen Stadtpolizei-Behörde einen von der betreffenden Provinzialregierungs-Behörde beglaubigten Heimathschein oder

einen Revers ihrer Heimathsbehörde zu übergeben, worin die fortdauernde Angehörigkeit des Inhabers zum Königreiche Preußen ausdrücklich anerkannt wird.

4) Auch den auf ihre Kosten Studirenden, welche ihre bergmännische Ausbildung auf der Bergacademie beginnen wollen, ist die Theilnahme an der unter I. 4. gedachten practisch-bergmännischen Vorbereitung gestattet.

5) Damit von diesen Studirenden die bergacademischen Vorlesungen mit gutem Erfolge besucht werden, darf man diejenigen humanistischen Kenntnisse als nöthig ansehen, die von einem fleißigen Zöglinge einer der höheren Classen deutscher Gymnasien erfordert werden. Ließe sich auch im Einzelnen hieran etwas vermessen, so wird doch immer noch eine solche Vorbildung erfordert, daß der freie Vortrag über eine Wissenschaft richtig aufgefaßt werden könne. Die Mitkenntniß anderer lebender Sprachen, namentlich der französischen und englischen, wird um so vortheilhafter seyn.

In der Mathematik ist es nöthig, von dem elementaren Theil derselben wenigstens bis zur ebenen Trigonometrie vorgerückt zu seyn. Vorkenntnisse im Zeichnen sind ebenfalls wünschenswerth.

Wegen aller dieser Kenntnisse ist jedoch der Ausländer, so wie der auf eigene Kosten studirende Zuländer, keinem Examen unterworfen.

6) Wenn die Dauer des vollständigen bergacademischen Studiums für einen auf Staatskosten Studirenden auf vier Jahre bestimmt ist, so kann sich solche für auf eigene Kosten Studirende in dem Falle abkürzen, daß die betreffenden junger Männer, außer den oben genannten, noch andere Vorkenntnisse mitbringen und zwar in solchen Fächern, worüber bei der Bergacademie Vorlesungen gehalten werden. Hier sind namentlich mathematische, physicalische und chemische Vorkenntnisse, oder practische Bergbau- und Hütten-Kenntnisse gemeint. Die Studienzeit kann daher auch auf drei oder zwei Jahre, aber selten auf ein Jahr beschränkt werden, und zwar letzteres um so weniger, als die Curse nicht halbjährige, sondern einjährige und zum Theil selbst zweijährige sind.

Ein solcher kürzerer Aufenthalt wird ins Besondere auch dann Statt finden können, wenn der Studirende nur einer speciellen Wissenschaft zugethan ist; denn auch Landwirthe, Cameralisten, Pharmaceuten u. A. haben oft Gelegenheit genommen, die Bergacademie auf einige Zeit zu besuchen.

7) Es werden auf der Bergacademie die nachbezeichneten Vorlesungen gehalten, für welche die auf eigene Kosten Studirenden die beigefetzten jährlichen Honorare zu entrichten haben:

Reine Mathematik	20	Thlr.
Höhere Mathematik	15	"
Angewandte Mathematik	20	"
Bergmaschinenlehre	25	"
Theoretische Chemie	20	"
Practische Chemie	25	"
Analytische Chemie	30	"
Hüttenkunde	20	"
Probirkunst	30	"
Löthrohrprobirkunst	12	"
Physik 1. Curs	12	"
Physik 2. Curs	12	"
Mineralogie	30	"
Mineralogische Uebungen	10	"
Krystallographie	12	"
Geognosie	25	"
Versteinerungslehre	12	"
Bergbaukunst 1. Curs	20	"
Bergbaukunst 2. Curs	20	"
Civilbaukunst	20	"
Bergrechte	15	"
Bergmännischer Geschäftsstyl	15	"
Allgemeine Markscheidkunst und practische Geometrie	12	"
Practische Markscheidkunst		
a) an einen Einzelnen	40	"
b) an Mehrere zugleich für Jeden	20	"

Die Honorare für den Unterricht im Zeichnen und in der französischen Sprache werden nach der dieserhalb jedesmal zwischen dem be-

treffenden Lehrer und den Studirenden zu treffenden Uebereinkunft bezahlt.

Uebrigens hat jeder auf eigene Kosten Studirende sich zu seinen practisch-analytischen Arbeiten in dem Laboratorio einen dem Zwecke entsprechenden Platin-tiegel, so wie ein Grammengewicht, anzuschaffen.

8) Da die Vorlesungen in jedem Jahre mit der ersten vollen Woche im Monat October beginnen und längstens in der letzten vollen Woche im Monat Juli des folgenden Jahres geschlossen werden, so finden zwei Monate lang Hauptferien Statt, die zu practischen Arbeiten oder zu größeren Gebirgsreisen sehr zweckmäßig benutzt werden können. Anlangend

9) die Gelderfordernisse eines auf eigene Kosten Studirenden, so sind die hierbei zu berücksichtigenden wichtigsten Gegenstände folgende:

- Honorarien für die Vorlesungen, wovon ein Studirender in einem Jahre gewöhnlich vier bis sechs, in seltenen Fällen bis acht, zu hören pflegt. Sie können in einem Jahre 100 bis 120 Thlr., ja auch bis 160 Thlr. betragen.
- Wohnung mit Bette 24 bis 48 Thlr. jährlich;
- Frühstück, Mittagessen und Abendessen 10 bis 15 Thlr. monatlich;
- Kleiderreinigung und Aufwartung 10 bis 15 Thlr. jährlich. Auch veranlassen
- das nothwendige Besuchen der Gruben und Hüttenwerke, ingleichen die, vornehmlich in das Obergebirge während der Ferien, zu unternehmenden kleinen berg- und hüttenmännischen Reisen, so wie die etwa gewünscht werdenden practischen Unterweisungen durch die Steiger oder sonstige Aufseher und Arbeiter, einen Kostenaufwand, auf welchen jährlich 20 bis 100 Thaler gerechnet werden können.
- Der Bedarf an Büchern, Apparaten und anderen wissenschaftlichen Hilfsmitteln kann sehr verschieden seyn, und einen Aufwand von 20 bis 100 Thalern jährlich veranlassen.

Bei diesen Bedürfnissen verbleibt daher, selbst bei mittleren Ansprüchen, von einem Jahrgelde von 500 bis 600 Thlrn. ein nicht bedeutender Ueberschuß für

mehr oder weniger entbehrliche Annehmlichkeiten des Lebens, obwohl sich bei größerer Einschränkung auch mit einer noch geringeren Summe auskommen läßt.

Uebrigens haben alle auf die Bergacademie Aufgenommene, sie mögen ihre Studien auf eigene oder auf Kosten des Staates betreiben, den Landes- und den betreffenden Berg-Gesetzen, so wie den bergacademischen Vorschriften, nachzuleben, den bei hiesiger Stadt bestehenden polizeilichen Einrichtungen nachzukommen und sich der geordneten Disciplinaryaufsicht zu unterwerfen.

Regulativ

über die practische Vorbereitung zum Studium auf der Königl. Bergacademie.

Mit Genehmigung des Königl. Hohen Finanzministeriums werden hierdurch in Bezug auf die Vorbereitung für das bergacademische Studium in Freiberg folgende Bestimmungen getroffen.

§. 1

Allgemeines Erforderniß der practischen Vorbereitung.

Alle diejenigen jungen Leute, welche sich für den Königl. Sächs. Bergwerksdienst bestimmen, oder auch ohne diese Absicht den vollständigen Lehrkursus auf der Königl. Bergacademie als Extraneer absolviren wollen, haben sich ohne Ausnahme einer practisch-bergmännischen Vorbereitung nach den Bestimmungen des gegenwärtigen Regulativs zu unterwerfen.

§. 2

Anmeldung zur Aufnahme auf die Academie und Receptionsprüfung.

Die Gesuche um Aufnahme auf die Bergacademie sind von denen, welche als Inländer den academischen Unterricht unentgeltlich zu genießen wünschen, längstens bis Ende Februar jeden Jahres beim Königl. Oberbergamte anzubringen.

Im Laufe des Monats April wird hierauf die gewöhnliche Receptionsprüfung Statt finden.

Diejenigen Adspiranten, welche bei dieser Prüfung hinlängliche Vorkenntnisse an den Tag legen, um dem Hohen Finanzministerium demnächst zur Aufnahme auf die Bergacademie vorgeschlagen zu werden, haben nun ihre practisch-bergmännische Vorbereitung in folgender Weise unverzüglich anzutreten.

§. 3.

Erlernung der practischen Bergarbeit, defällige Vertheilung der Zöglinge auf bestimmte Gruben und Obliegenheiten der betreffenden Obersteiger.

Sie werden auf den Vorschlag des, mit der Specialaufsicht über diesen Gegenstand beauftragten, bergacademischen Lehrers, nach oberbergamtlicher Anordnung, auf bestimmte, größere Gruben in der Nähe von Freiberg gewiesen und den Obersteigern derselben zur besonderen Anleitung in der Erlernung der nachstehend bezeichneten practisch-bergmännischen Arbeiten übergeben. Den Obersteigern liegt es ob, darüber Aufsicht zu führen, daß von den jungen Leuten der practische Vorbereitungscursus nach den Vorschriften der nachfolgenden §§. 4 und 5 gehörig abgewartet werde, weshalb sie darüber, ob die Zöglinge ihre Schichten regelmäßig verfahren und dabei Fleiß, Eifer und Ausstelligkeit an den Tag legen, von vier zu vier Wochen eine kurze schriftliche Anzeige an den Aufsicht führenden Lehrer einzureichen haben. Demnächst haben sie dafür zu sorgen, daß den Zöglingen in den von ihnen zu erlernenden Arbeiten zweckmäßige Anleitung, unter so weit nöthiger gehöriger Berücksichtigung ihrer Körperconstitution und Kräfte, ertheilt werde, zu welchem Ende die Zöglinge für die einzelnen Arbeiten an geeignete Unteraufscher oder ältere Arbeiter zu verweisen sind.

§. 4.

Bestimmung der Anfahrzeit.

Während dieser practischen Vorbereitungszeit, deren Dauer auf volle vier Monate festgestellt wird, haben die Zöglinge in den ersten 4 Wochen wöchentlich 4, in den letzten 12 bis 13 Wochen aber wöchentlich 5 Schichten und zwar dergestalt zu verfahren, daß zu-

erst die Mittwoch und der Sonnabend, später aber nur die Mittwoch vom Aufahren frei bleibt.

Die Schichtzeit dauert von früh 5 bis Mittags 12 Uhr.

§. 5.

Art und Reihenfolge der zu betreibenden Arbeiten.

Die von den Zöglingen zu erlernenden practischen Arbeiten sind in nachstehender Reihenfolge zu betreiben:

- 2 Wochen bei der Ausschlage- und Scheide-Arbeit,
- 2 " beim Abläutern und Segen,
- 4 " beim Bohren und Verwaschen der Erze sowohl auf Stoß- als auf Einkehr-Herden,
- 6 " bei den verschiedenen Gesteinsarbeiten,
- 1 " bei der Förderung und endlich
- 1 bis 2 Wochen bei der Zimmerung und Mauerung.

Anmerkung. Die Förderarbeiten haben die Zöglinge nicht zu verrichten, sondern sie haben denselben nur beizuwohnen, um davon das Wissenswertheste kennen zu lernen. Ingleichen ist bei den, den Grubenausbau betreffenden Arbeiten nicht sowohl auf eigene Handanlegung das Absehen zu richten, als darauf, daß die Zöglinge von den vorzüglichsten Arten der Zimmerung und Mauerung und ihrer Construction, so wie von den dazu erforderlichen Materialien, einige allgemeine Kenntnisse erlangen.

§. 6.

Führung eines Journals und fortgesetzte Uebung in der Mathematik und im Zeichnen.

Die Zöglinge haben über ihre practischen Beschäftigungen ein fortlaufendes Journal zu führen und darin nicht allein die Art der von ihnen an jedem Tage betriebenen Arbeit, sondern auch alles dasjenige kürzlich zu bemerken, was ihnen über den Zweck derselben und die dabei vorkommenden Erscheinungen theils durch Unterrichtung auf der Grube, theils durch eigene Beobachtung, bekannt worden ist.

Dieses Journal haben sie von vier zu vier Wochen an den aufsichtsführenden Lehrer einzureichen.

Bei alle dem sind jedoch von ihnen die wissenschaftlichen Vorbereitungsstudien zur Bergacademie, na-

mentlich in der Mathematik und im Zeichnen, der practischen Vorbereitung halber, so wenig als möglich hintenanzusetzen.

§. 7.

Genauere Innehaltung der vorstehenden Bestimmungen.

Da nur diejenigen jungen Leute, welche ihre practisch-bergmännische Vorbereitung den vorstehenden Bestimmungen gemäß vollständig abwarten, darauf hoffen dürfen, höheren Orts zur wirklichen Aufnahme auf die Bergacademie vorgeschlagen zu werden: so hat der aufsichtsführende Lehrer (§. 3.) den Gang der practischen Vorbereitung bei den einzelnen Zöglingen nicht nur, beziehentlich durch sachgemäße Anleitung und ernste Vermahnungen, gehörig zu überwachen, sondern auch mit Ende des Monats Juli dem Königlichen Oberbergamte über die von den Zöglingen bis dahin bewiesene Anstelligkeit, deren Eifer und Fleiß, Anzeige zu erstatten. Hierbei mag das Verschäumen einzelner Schichten, wenn solches durch Krankheit oder andere dringende Abhaltungsursachen genügend entschuldigt worden, nicht als Grund der Zurückweisung dienen; dagegen kann solche, in Folge gezeigter Nachlässigkeit oder erwiesener körperlicher Untauglichkeit zum Ertragen der von dem Bergmannsleben unzertrennlichen Strapazen, allerdings beantragt und resp. verfügt werden.

§. 8.

Allgemeine bergmännische Orientirung.

Nach beendeter practischer Lehrzeit (§. 5.) haben die Zöglinge die noch übrige Zeit bis zum Anfange der academischen Vorlesungen, nach specieller Anweisung des aufsichtsführenden Lehrers, zu ihrer weiteren bergmännischen Orientirung zu benutzen. Hierdurch sollen dieselben von dem Gesamtbetriebe einer Grube nach dessen verschiedenen Branchen eine allgemeine Uebersicht sich zu verschaffen lernen und namentlich dazu eingeübt werden, Grubenbefahrungen mit Nutzen abzuhalten, so wie auch sich selbst über das Gesehene vollständig Rechenschaft zu geben. Zu diesem Ende haben sie über die abzuhaltenden Befahrungen ein fortlaufendes

Journal zu führen und solches bei dem aufsichtführenden Lehrer auf Erfordern einzureichen.

Um die Befahrungen desto lehrreicher und nützlicher zu machen, werden dieselben von Zeit zu Zeit unter der persönlichen Leitung des aufsichtführenden Lehrers oder eines, auf dessen Vorschlag, vom königlichen Oberbergamte zu bestimmenden Gehilfen abgehalten werden.

§. 9.

Remuneration der mit Unterweisung der Zöglinge beauftragten Steiger und Arbeiter.

Für die practische Vorbereitung eines jeden Zöglings (§. 5.) sind aus der Bergacademie-Casse 6 Thlr. an den Schichtmeister der betreffenden Grube zu bezahlen. Hiervon erhält der Obersteiger 3 Thlr. Remuneration, wogegen die andere Hälfte unter diejenigen Unteraufsesser oder Arbeiter auf angemessene Weise zu vertheilen ist, welche mit Unterweisung des Zöglings speciell beauftragt werden.

§. 10.

Dispensation von Erlernung der practischen Arbeiten.

Von der Erlernung der practischen Arbeiten (§. 5.) sind nur solche junge Leute zu dispensiren, welche bereits vor der Anmeldung zur Academie ein Jahr lang in Bergarbeit gestanden haben; dieselben müssen sich jedoch mindestens 2 Monate vor dem Beginn des academischen Cursus bei dem aufsichtführenden Lehrer melden und nach dessen Anweisung die allgemeine Orientirung (§. 8.) betreiben.

Freiberg, den 1. Juni 1842.

Das königliche Oberbergamt.

Verzeichniß der an der Königl. Bergacademie zu Freiberg auf das Lehrjahr 1842/3 aufgenommenen Academisten.

A. Inländer.

1) Beneficiaten.

I. Division.

Carl Heinrich Beyer aus Ebersbach.
Hieronimus Theodor Richter aus Dresden.
Wolfgang Moriz Vogelgesang aus Schmiedeberg.
Friedrich Gottreich Weidner aus Berggießhübel.
Adolph Körnich aus Meissen.
Adolph Wagner aus Lörzweiler.

II. Division.

Alexander Theodor Tittel aus Oberhohndorf.

III. Division.

Friedrich Arnolf Dietrich aus Schellenberg.
Carl August Schaarschmidt aus Dresden.
Johann Gottlob Schobert aus Krauschütz.

2) Extraneer mit vollem Curs.

I. Division.

Ludwig Moriz von Mandelsloh aus Oberschlema.
Carl Richard Meyer aus Freiberg.

II. Division.

Richard Heinrich von Dürfeld aus Dresden.

III. Division.

Aphobos Raimund Anschütz aus Leipzig.
Gustav Synar Fiedler aus Arendal.
Bernhard Theodor Leonhardi aus Wilsdruff.

3) Expectanten oder IV. Division.

Rudolph Ferdinand Döring aus Dresden.
Carl Ernst Häuser aus Sorbitz.
Conradin Centurius Graf von Hoffmannsegg aus Dresden.
Curt Ernst Freiherr von Manteuffel aus Freiberg.

Hermann Dehlschlägel von dem Schindlerschen
Blaufarbenwerke.

Anton Theodor Schwede aus Rauscha.

4) Extraneer mit beschränktem Cours.

Benjamin Ferdinand Schurig aus Groß-Röhrsdorf.

Carl Ferdinand Görner aus Freiberg.

Carl Anton Bernhard Dehne aus Penig.

Moriz Oswald Julius Heinrich aus Dresden.

5) Auf eigene Kosten Studirende.

Carl Wilhelm Freiherr von Enobloch aus Dresden.

Friedrich Wilhelm Lorenz aus Raschwitz.

Carl Dömar Rietschler aus Baugen.

B. Ausländer.

a) Inscriptur:

Ludwig Adolph Jordan aus Bodenbach in Böhmen.

Heinrich Christian Merk aus Nürnberg.

Richard Ferdinand Freiherr von Schück aus dem
Herzogthum Nassau.

Heinrich Rahn aus Rossitz in Mähren.

Ottocar Schmidt aus Wien.

Sippolyt von Turno aus dem Großherzogthume
Posen.

Frederik Bridgemann aus England.

Edward de la Trobe aus Schweden.

Jacobo José de Gordon aus Spanien.

Apollo von Mövius,) Kaiserlich Russische Berg-

Paul von Obuchoff,) Ingenieur-Lieutenant.

Roman Graf von Szembeck aus Krakau.

Ricardo de Bayo aus London.

Carl von Buttlar aus Kiede bei Cassel.

Wilhelm Bräunlich aus Reval in Esthland.

b) Zu den bergacademischen Vorlesungen nur
vorläufig zugelassen:

Robert Thuns, Königl. Preuß. Bergerspectant.

William Leonard Faber aus den Vereinigten Staaten
von Nordamerica.

Wilhelm Schüch von Capanema, Kaiserlich Brasilia-
nischer Genie-Officier.

Gustav Pfähler aus Kreuznach.

Ernst Theodor Jahn aus Weckersdorf im Fürsten-
thume Neuß-Schleiz.

Ferdinand Adolph Kretschel, Pharmaceut aus Rainas
bei Zeitz.

Albert Rakwicz aus Gallizien.

Heinrich Sewell aus England.

Hermann Mahr aus Ilmenau.

Anmerkung. Ottocar Schmidt und Hippolit von Turno haben
schon im vorigen Lehrjahre die Vorlesungen besucht,
konnten aber wegen erst später erfolgter Ausnahme im
vorigen Jahrgange nicht ausgeführt werden.

Ferner wurden noch in vorigem Lehrjahre auf-
genommen

Adolph Münnich aus Oberungarn, und

Julius von Benjowsky aus Pesth,

haben aber die Bergacademie bereits wieder verlassen.

Bergwerks- und Rechts-Candidaten.

Paul Martin Kreßner.

Bergwerks-Candidaten.

Robert Kühn.

Christian Friedrich Neubert.

Carl Theodor Meyer.

Martin Hermann Meyer.

Carl Hermann Müller.

Hugo Volkmar Dyppe.

Gottlob Ernst Rötting.

Friedrich Julius Weiß.

Hütten-Candidaten.

Carl August Conrad.

Constantin Eduard Haupt.

August Fridolin Grühner.

Carl Eduard Marhold.

Die Rechte studiren nach Beendigung der bergacademischen Studien:

Georg Benno von Heynitz.

Otto Ludwig Christoph von Schönberg.

Gustav Adolph Wahl.

XXIV. Verzeichniß der bei'm Königl. Sächs. Berg- und Hütten- Wesen angestellten Beamten, Officianten und Diener.

Berghauptmannschaft.

Friedrich Constantin Freiherr von Beust, Berg-
hauptmann, Director des Oberbergamtes und Blau-
farbenwerks-Commissarius.

Oberbergamt.

Director.

Siehe Berghauptmannschaft.

Bergräthe.

Carl Amandus Kühn.

Heinrich Adolph Stiller.

George Robert Bauer.

Hierüber:

Christian Friedrich Brendel, Berggrath mit Sitz und
Stimme im Oberbergamte in Maschinen- und
Bau-Angelegenheiten, Ritter des Königl. Sächs.
Civilverdienstordens.

Oberbergamts-Assessor mit beratender Stimme.

Eugen Wolfgang Freiherr von Herder.

Oberbergamtsexpeditio.

Adolph Eduard von Beust, Oberbergamtssecretair.

Carl Gottlieb Richter, Oberbergamtschreiber und Ge-
bührencassen-Controleur.

Friedrich Gotthelf Bär, erster Copist auch Schichtmeister.

Carl Friedrich Albert, zweiter Copist und Gebühreneinnehmer. (Registrator.)

Carl Wilhelm Heinrich Ranft, Aufwärter.

Carl Leberecht Baumann, Bote.

Prädicirte Bergcommissionsräthe.

Ludwig Eugen Graf von Holzkendorff.

Julius Bernhardt von Fromberg.

Oberzehnten- und Austheiler-Amt zu Freiberg.

Heinrich Benjamin Bauer, Oberzehntner.

Carl Gottlieb Wunderwald, Oberzehnten-Controleur
und Zehntenschreiber. (Zehntner.)

Carl August Göze, Vizezehntenschreiber, auch Rech-
nungsführer bei der Maschinenbauwerkstatt auf
der Halsbrücke.

Oberzehnten- und Austheiler-Amt im Obergebirge.

Carl August Schalg, Oberzehntner.

Christian Johann Hermersdörfer, Oberzehnten-Contro-
leur und Zehntenschreiber, ingl. Zinnzehntner zu
Annaberg, Geier und Ehrenfriedersdorf.

Christian Friedrich Schubert, Bote.

Zehntenamt zu Altenberg mit Bergießhübel und Glashütte.

* Zehntner, — Bergmeister Schiefer.

Zehnten- und Austheiler-Amt zu Schneeberg.

Ernst Heinrich Christian Schmidt, Zehntner.

Christian Friedrich Leibiger, Zehntencontroleur und
Zehntenschreiber.

Bergacademie zu Freiberg.

Disciplinarbehörde.

Carl Amandus Kühn, Berggrath.
 Otto Leonhardt Heubner, Kreisamtmann.
 Carl Friedrich Plattner, Professor,) für das Lehrjahr
 Bernhard Cotta, Professor,) 1844.

Stellvertreter der beiden Letzteren.

August Breithaupt, Professor.
 Ferdinand Reich, Professor.

Protocollant.

Oswald Erhard Kömisch, Bergamtsauditor.

Lehrer.

August Breithaupt, Professor der Mineralogie, auch
 Lehrer derselben an der Bergschule.

Ferdinand Reich, Professor der Physik und der theo-
 retischen Chemie, so wie Inspector der academi-
 schen Gebäude und Sammlungen, Ritter des Kö-
 nigl. Sächs. Civilverdienstordens.

Constantin Naumann, Professor der reinen und höhern
 Mathematik.

* Professor der Bergrechte und des bergmännischen Ge-
 schäftsstyls, — Oberhüttenamts-Actuarus und
 Assessor Lehmann.

Carl Moriz Kersten, Professor der practischen und
 analytischen Chemie, auch Hüttenchemiker und
 Oberhüttenamts-Assessor, Ritter des Kaiserlich
 Russischen Sct. Stanislausordens.

Julius Weisbach, Professor der angewandten Mathe-
 matik, Bergmaschinenlehre, allgemeinen Markschei-
 dekunst und Krystallographie.

Moriz Ferdinand Gäschemann, Professor der Berg-
 baukunst, auch Bergamtsassessor.

Carl Friedrich Plattner, Professor der Hüttenkunde,
 auch Oberschiedswarden und Oberhüttenamts-
 Assessor.

Bernhard Cotta, Professor der Geognosie und Ber-
 steinerungskunde.

* Lehrer der Markscheidekunst, — Obermarkscheider
 Leschner.

Eduard Heuchler, Lehrer der Zeichnen- und Civilbau-
 Kunst, auch Zeichnenmeister bei der Bergschule.
 (Professor.)

* Lehrer der Probirkunst, — Hüttenmeister Schneider,
 Versorger des Bergwardeindienstes.

M. Adolph Eduard Bröls, Lehrer der französischen
 Sprache (Oberlehrer am Gymnasium zu Freiberg).

Hierüber:

Carl Fischer, Amanuensis.

Ferner:

Gottlob Heinrich Kunis, Aufwärter.

Bergacademische Mineralienniederlage.

Albert Lindner, Administrator.

Bergmechanicus.

Wilhelm Friedrich Lingke.

August Friedrich Lingke, Adjunct.

Maschinenpersonal.

Carl Friedrich Schmiedel, Koboldinspector zu Schnee-
 berg, mit der Aufsichtsführung über das Maschi-
 nenwesen in der Schneeberger und Johanngeor-
 genstädter Revier,

Carl Julius Braunsdorf, Kunstmeister und zugleich
 Assessor in sämtlichen Bergämtern in Maschinen-
 und Bau-Sachen, zunächst mit der Leitung und Be-
 aufichtigung des Maschinen- und Bau-Wesens bei
 den nicht fiscalischen Gruben der Freiburger Revier,

Friedrich Wilhelm Schwamkrug, Kunstmeister und zu-
 gleich Assessor bei dem Oberhüttenamte und sämt-
 lichen Bergämtern in Maschinen- und Bau-Ange-
 legenheiten, zunächst mit der Leitung und Beauf-
 sichtigung des Maschinen- und Bau-Wesens bei
 den Werken der Generalschmelzadministration, den
 fiscalischen Stöllen und Wasserleitungen und den
 fiscalischen Berggebäuden der Freiburger Revier,
 ingleichen bei der Saigerhütte Grünthal,
 beauftragt.

Carl Heinrich Döring, Maschinenbanmeister, zugleich Administrator der Freiburger Bergmaterialien-Niederlage.

Carl Rudolph Bornemann, Maschinenbauehilfe, Hilfsarbeiter des Kunstmeisters Braunsdorf.

Carl Reinhold Brückmann, Maschinenbaueleve, Hilfsarbeiter des Kunstmeisters Schwamkrug.

Oberhüttenamt.

Ernst Rudolph Freiherr von Manteuffel, Oberhüttenverwalter.

Oberhüttenvorsteher, vacat.

* Oberhüttenamtsassessor und Hüttenchemiker, — Professor Kersten.

Ernst Johann Traugott Lehmann, Oberhüttenamtsactuarius, Oberhüttenamtsassessor und Controleur bei der Sportel- und Gebühren-Casse, auch Professor der Bergrechte und des bergmännischen Geschäftsstyls bei der Bergacademie.

Franz Theodor Merbach, Oberhüttenmeister und Oberhüttenamtsassessor, auch Königl. Deputirter bei der Bergmagazinanstalt.

* Oberschiedswarden und Oberhüttenamtsassessor, — Professor Plattner.

Friedrich Moriz Ihle, Oberhüttenamtsassessor.

Hierüber:

Carl Traugott Lohse, Controleur bei der General-schmelzadministrations-Casse und Oberhüttenamtsauditor.

Oberhüttenamtsexpedition.

Carl Wilhelm Lingke, Sportel- und Gebühren-Einnehmer, Copist und Hüttenknappschaftsschreiber. (Registrator.)

Carl Adolph Krause, Aufwärter.

Johann Gottfried Schumann, Bote.

Officianten.

Carl August Besner, Hüttenmeister auf der Muldner Schmelzhütte.

Eduard Gustav Müller, Amalgamirmeister.

Friedrich Gustav Wellner, Hüttenmeister auf der Halsbrückner Schmelzhütte.

Hüttenmeister auf der Antonshütte, vacat.

Carl Gottlob Friedrich Franz, Amalgamirschreiber.

Carl August Grünner, Hütten- und Kohlen-Schreiber auf der Halsbrückner Schmelzhütte und zweiter Hüttenknappschaftsvorsteher.

Moriz Liebegott Müller, Hütten- und Kohlen-Schreiber auf der Muldner Schmelzhütte.

Thomas Friedrich Weber, Vizehüttenmeister auf der Muldner Schmelzhütte.

Johann August Paul Hamann, Amalgamirprobirer und Siedemeister auf der Halsbrückner Quicksalzsiedehütte. (Viceamalgamirmeister.)

Heinrich Gustav Gläser, Vizehüttenmeister auf der Halsbrückner Schmelzhütte.

Johann Gottlieb Nögold, Gewerkenprobirer auf der Halsbrückner Schmelzhütte und erster Hüttenknappschaftsvorsteher.

Johann August Helmert, Gewerkenprobirer auf der Muldner Schmelzhütte und Verkohlungs-officiant.

Friedrich Moriz Heym, Nachthüttenmeister auf der Halsbrückner Schmelzhütte.

Otto Freiherr von Wagner, Vicegewerkenprobirer. a)

Carl Christian Wittig, Waagemeister auf der Muldner Schmelzhütte, auch Steinkohlenmeister.

Christian August Brendel, Waagemeister auf der Halsbrückner Schmelzhütte.

Gottlieb Friedrich Liebscher, Waagemeister.

Franz Wilhelm Frißche, zweiter Officiant bei der Antonshütte. (Amalgamirprobirer.)

Moriz Theodor Weiner, Vizewaagemeister auf der Muldner Schmelzhütte, auch Administrator der Thurmhofer Ziegelbrennerei.

Carl Heinrich Seeliger, Vizewaagemeister auf der Halsbrückner Schmelzhütte.

Johann Friedrich Theophilus Grimmer, Hüttengehilfe.

Christian Heinrich Schiffner, Hüttengehilfe.

a) Versorger der Anrichter- und Hammerverwalter-Geschäfte auf der Saigerhütte Grünthal.

Hierüber:
 Samuel Gotthelf Wagner, Schrotgießer.
 Johann Heinrich Beyer, Erzbuchführer und Hütten-
 straßenaufseher.

Lagerhalter bei der Blei-, Glätt- und Schrot-
 Niederlage.
 Carl Heinrich Gustav Thost.

Bergämter.

Altenberg, Berggießhübel und Glashütte.

Bergamtsmitglieder.

Friedrich Wilhelm Schiefer, Bergmeister und Behtner.
 Berg- und Gegen-Schreiber, vacat.
 Carl Christian Lohse, Berggeschworne.

Bergamtsexpedition.

Sportel- und Gebühren-Sinnehmer und Copist, vacat.
 Johann Wilhelm Spindler, Aufwärter.

Officianten.

Louis Leonhard Nicolai, Markscheider, Zwitterstock-
 Stollnfactor und Schichtmeister.
 Ferdinand Köllig, Receptschreiber, Schichtmeister und
 Controleur bei der Sportel- und Gebühren-Casse.
 Johann Friedrich Schmidhuber, Zwitterstockfactor.
 Carl Gottlieb Fischer, Schichtmeister.
 Ditto Schmidhuber, Schichtmeister.

Hierüber:

Friedrich Gotthelf Kästner, erster Zubußbote.
 Carl Gottlob Jäpel, zweiter Zubußbote.

Annaberg mit Scheibenberg, Hohenstein
 und Oberwiesenthal.

Bergamtsmitglieder.

Julius Bernhard von Fromberg, Bergmeister. (Berg-
 commissionsrath.)

* Koboldinspector im Obergebirge, — Communfactor
 Zeller in Schneeberg.
 Friedrich Wilhelm Lange, Berg- und Gegen-Schreiber.
 Carl August Schiefer, Berggeschworne in Annaberg.
 Berggeschworne in Scheibenberg, vacat.

Bergamtsexpedition.

Carl August Voigt, Sportel-, Gebühren- und Berg-
 quatenbergelder-Sinnehmer, auch Copist.
 Carl Gottlieb Zienert, Aufwärter.
 Christian Friedrich Haustein, Bote.

Officianten.

Friedrich Eduard Neubert, Markscheider, Bergmaga-
 zinverwalter, Bergschullehrer und Bergkirchenvor-
 steher, auch Schichtmeister.

Bergwardein, vacat. a)

Receptschreiber, vacat. a)

August Friedrich Strödel, Bergmagazincontroleur,
 Schichtmeister und Knappschaftsschreiber. (Mark-
 scheider.)

Moriz Benjamin Bauzmann, Schichtmeister.

* Schichtmeister, — Schichtmeister Schubert zu Johann-
 georgenstadt.

Hierüber:

Ludwig Heinrich Müller, erster Zubußbote.
 Carl August Ernst Göbel, zweiter Zubußbote.
 Friedrich August Müller, Zubußbote.

Werkmeister.

Johann Gottlieb Flögel, Knappschaftscassenvorsteher
 und Knappschaftsältester zu Annaberg.

Bei der Bergkirche zu Annaberg ist
 Carl August Dietrich, Diaconus an der Hauptkirche,
 als Bergprediger, und
 Daniel Siegmund Siegel, als Organist angestellt.

a) Mit der Interims-Verwaltung der Bergwardein- und Recept-
 schreiber-Geschäfte ist der Receptschreiber Laue zu Marienberg
 beauftragt.

Freiberg.

Bergamtsmitglieder.

- Wilhelm Fischer, Bergmeister.
 Friedrich Traugott Michael Haupt, Obereinfahrer und
 Königl. Deputirter bei der Bergmagazinanstalt.
 (Vicebergmeister.)
 Ernst Adolph Becker, Bergschreiber. (Finanzsecretär.)
 Ernst Rudolph von Wernsdorff, Oberstollnfactor.
 (Obereinfahrer.)
 Christian Gotthold Kind, Berggeschworne.
 Ernst Eduard Bauer, Berggeschworne.
 Gustav Adolph Netto, Berggeschworne.
 Gustav Adolph Franke, Berggeschworne und gewerk-
 schaftlicher Deputirter bei der Bergmagazinanstalt.

Bergamtsexpedition.

- Johann Heinrich Zier, Bergamts-Hilfsactuarius und
 Gegenschreiber.
 Oswald Erhard Römisch, } Bergamtsauditoren.
 Carl Gottlieb Lucius, }
 Ferdinand Winkler, Sportel- und Gebühren-Einneh-
 mer, auch erster Copist.
 Johann Friedrich Krämer, zweiter Copist.
 Ernst Leberecht Clausnitzer, Sportel- und Gebühren-
 Cassen-Controleur.
 Johann Gottfried Homilius, Aufwärter.
 Christian Heinrich Müller, Bote.

Officianten.

- Christian Friedrich Leschner, erster Markscheider und
 Lehrer der Markscheidkunst bei der Bergacademie.
 (Obermarkscheider.)
 Friedrich Heinrich Steeger, zweiter Markscheider und
 Bergmagazinverwalter.
 Bergwardein, vacant. — Versorger der betreffenden
 Geschäfte, Hüttenmeister Schneider.
 * Gegenschreiber, — Bergamts-Hilfsactuarius Zier.
 Carl Gottlob Wöllner, Receptschreiber.
 Carl Traugott Fuchß, Schichtmeister und Zeichmeister.

- Johann Carl Traugott Hertwig, Schichtmeister.
 Gotthold Benjamin Buschmann, Schichtmeister, auch
 gewerkschaftlicher Deputirter bei der Bergmaga-
 zinanstalt und Bergmagazininspector.
 * Schichtmeister, — Oberbergamtscopist Bär.
 Traugott Friedrich Grass, Stollnschichtmeister.
 Friedrich Moriz Lindner, Schichtmeister.
 Johann Friedrich Arnold, Schichtmeister. (Recep-
 tschreiber.)
 Friedrich August Ehrenreich Behr, Schichtmeister.
 Ernst Eduard Pilz, Schichtmeister.
 Theodor Ewald Hesse, Schichtmeister.
 Christian Heinrich Schwamkrug, Schichtmeister und
 Lehrer an der Bergschule ad inter.
 Carl Theodor Busch, Schichtmeister.
 Hermann Theodor Breithaupt, Schichtmeister.
 Carl Friedrich August Lohse, Knappschaftsschreiber
 und Gegenbuchscopist.

Demnächst:

- Johann Wilhelm Pflugbeil, Bergschullehrer. (Ober-
 lehrer an der Bürgerschule zu Freiberg.)

Hierüber:

- Carl Aaron Böhme, erster }
 Johann David Göpfert, zweiter } Zubußbote.
 Friedrich Gregor Donat, dritter }
 Friedrich August Schneider, } Receptschreiberassistenten.
 Johann Gottlob Pflugbeil, }
 Carl Heinrich Steiger, Zubußbeibote.

Berkmeister.

- Johann Traugott Zimmermann, Knappschaftsältester.
 Carl Gottfried Rüttner.
 Johann Traugott Bertram.

Königl. und gewerkschaftliche Bergmagazinanstalt
zu Freiberg.

- a) Königl. Deputirter.
 Siehe Oberhüttenmeister und Obereinfahrer zu Freiberg.
 b) Deputirte des Stadtraths.
 Robert Beyer, Stadtrath.
 Heinrich Ludwig Thiele, Stadtrath.

c) Deputirte der einheimischen Gewerken.
 Carl Engelschall, Kaufmann.
 Carl Gottfried Reichmann, Cafetier.
 Die übrigen zwei Deputirten siehe Bergamtsmitglieder
 und Officianten in Freiberg, so wie Stellvertreter:
 Carl Scheff, Kaufmann.

d) Officiant beim Bergmagazin:
 Bergmagazinverwalter, siehe Officianten in Freiberg.
 Hierüber:
 Ehregott Krumbiegel, Kornabmesser, zugleich Huth-
 mann.

Johannegeorgenstadt mit Schwarzenberg und Eibenstock.

Bergamtsmitglieder.

Bergmeister, vacat.
 Bernhard Constantin Ludwig Braunsdorf, Berg- und
 Gegen-Schreiber, auch Gerichtshalter bei der Kö-
 nigl. Antonshütte.
 Theodor William Tröger, Berggeschworne.
 Julius Magnus Lippmann, Berggeschworne.

Bergamtsexpedition.

Carl August Ring, Sportel- und Gebühren-Einneh-
 mer, so wie Copist, auch Schichtmeister, ingleichen
 Zinnwerkenprobirer und Knappschafts-schreiber in
 Johannegeorgenstädter Revier.
 Johann Christian Leicht, interimistischer Aufwärter.
 Carl Heinrich Hänel, Bote.

Officianten.

Carl August Wagner, Zinnzehntner, Markscheider,
 Bergwardein, auch Gewerkenprobirer bei der An-
 tonshütte, Controleur bei der Sportel- und Ge-
 bühren-Casse, ingl. Quatembergelder-Einnehmer
 und Zinnhütten-Rechnungsführer.
 Receptschreiber und Bergmagazin-Controleur, vacat. a)

a) Mit der Interimsverwaltung ist der Zehntner Wagner beauf-
 tragt.

Heinrich Moriz Reichelt, Vicemarkscheider, Bergschul-
 lehrer und Interims-schichtmeister.

Christian Gotthold Junkhänel, Bergmagazinverwal-
 ter und Schichtmeister.

Naron Friedrich Unger, Schichtmeister hier und zu
 Schneeberg. (Bergfactor.)

Carl Traugott Klug, Schichtmeister und Knappschafts-
 schreiber in Eibenstöcker Revier.

Ernst Julius Hunger, Schichtmeister hier und zu
 Schneeberg, auch Berggeschworne in dem Com-
 munbergamte Falkenstein.

Christian Gottlieb Arnold, Schichtmeister.

Christian Carl Gottlieb Schubert, Schichtmeister sowohl
 hier als in Annaberg.

Hierüber:

Carl August Schreyer, interimistischer Administrator
 bei der Königl. Zinnschmelzanstalt und der Knapp-
 schaftlichen Turfstecherei, ingl. Interimsknapp-
 schaftsschreiber in der Schwarzenberger Revier.

Carl August Berner, Zubußbote.

Johann Christian Becher,

Carl Gustav Brendel,

Johann Christian Seidel,

interimistische Zubußboten.

Vorsteher der Zinnhandelsanstalt.

Johann Heinrich Gündel, in Johannegeorgenstadt.

Marienberg mit Geier und Ehrenfriedersdorf.

Bergamtsmitglieder.

Rudolph Hering, Bergmeister.

Carl Wilhelm Dehler, Berg- und Gegen-Schreiber.

Friedrich Gotthold Troll, Berggeschworne, Waage-
 meister und Eisensteinmesser in Geierscher und
 Ehrenfriedersdorfer Revier.

Hierüber:

Curt Alexander Richter, Versorger der Dienste des
 Berggeschwornen, Waagemeister, Eisensteinmesser
 und Zinnhütten-schreiber in Marienberger Revier.

Bergamtsexpedition.

Gotthelf Friedrich Wappler, Sportel-, Gebühren- und Quatembergelder-Einnehmer, auch Copist.
 Carl Friedrich Ironick, Aufwärter zu Marienberg.
 Christian Traugott Liebert, Versorger der Aufwärterfunction zu Geier und Ehrenfriedersdorf.
 Christian Friedrich Gobsch, Bote.

Officianten.

Markscheider, vacat.
 Friedrich August Laue, Bergwardein, Receptschreiber, Gewerkeprobierer bei der Antonshütte, Sportel- und Gebührencassen-Controleur.
 Christian Friedrich Hennig, Interims-Bergmagazinverwalter, Stollnschichtmeister und Knappschaftsschreiber.
 Ludwig Moriz Pilz, Schichtmeister und Interims-Bergmagazincontroleur.
 Johann Christian Friedrich Grämer, Schichtmeister.
 Friedrich Gottlob Roscher, Interimsadministrator der Geierschen Vitriol-, Schwefel- und Arsenik-Werke.
 Hierüber:
 Louis Alexander Scheidhauer, erster } Zubußbote.
 Gustav Louis Hinkel, zweiter }

Schneeberg.

Bergamtsmitglieder.

Carl Gustav Schütz, Bergmeister.
 Berg- und Segen-Schreiber, vacat. a)
 Maximilian Graff, Berggeschworne und Bergmagazinverwalter. (Obereinfahrer.)
 Carl Friedrich Schmiedel, Koboldinspector und Wätschgeschworne.
 Christian Traugott Meinhold, Berggeschworne.
 Wolfgang Hofmann, Berggeschworne.
 Julius Friedrich Perl, Bergamtsassessor, Stollninspector und Bergamts-Hilfsactuarius, auch mit der

a) Versorger der betreffenden Geschäfte, Bergamtsassessor Perl und Amtsactuarius Stoy.

Interimsverwaltung der Gerichtsverwaltergeschäfte bei dem Blaufarbenwerke Oberschlema beauftragt.

Bergamtsexpedition.

Wilhelm Leberecht Drese, Sportel- und Gebühren-Einnehmer, auch erster Copist.
 Carl Traugott Baumann, Controleur bei der Sportel- und Gebühren-Casse, auch zweiter Copist.
 Franz Friedrich Hahner, Aufwärter.
 Bote, vacat.

Officianten.

Heinrich Schmidhuber, consortenschaftlicher Schichtmeister. (Berggeschworne.)
 Gustav Friedrich Pilz, Markscheider und Bergschullehrer.
 Anton Gerber, Bergwardein, auch Gewerkeprobierer bei der Antonshütte und Schichtmeister.
 August Leberecht Schweigert, Receptschreiber.
 Schichtmeister, — Bergfactor Unger zu Johanngeorgenstadt.
 Carl Wilhelm Schmidt, consortenschaftlicher Schichtmeister. (Markscheider.)
 Traugott Scheidhauer, consortenschaftlicher Schichtmeister und Vorsteher der Bergknappschaft.
 Otto Eduard Rabisch, Schichtmeister, (Finanz-Commissär,) Vorsteher der Bergmaterialien-Niederlage und Rechnungsführer über die Revierziegelhütte ad interim.
 Otto Friedrich Ferdinand Jacobi, Stollnvorsteher und Schichtmeister.
 Johann Gottlieb Wenzel, Schichtmeister, in gleichen Bergmagazin-Controleur und Knappschaftsschreiber ad interim.
 Carl Heinrich Leonhard Heubner, Schichtmeister in der Voigtländischen Revier, auch Bergmeister, Zehntner und Segenschreiber in dem Communbergamte Falkenstein.
 Ernst Julius Richter, Schichtmeister.
 * Schichtmeister, — Schichtmeister Hunger zu Johanngeorgenstadt.

Julius Hermann Freistein, — Factor bei dem Steinkohlenwerke Junger Wolfgang.

Werkmeister.

Christian Gotthold Pechstein, Knappschaftsältester.

Noch sind hier zu erwähnen:

Das Communbergamt Falkenstein,

so wie folgende

Basallengerichte, als:

Gräfllich von Hohenthalisches Berggericht zu Neugeising bei Altenberg,

Adelig von Lüttichausches Berggericht zu Bärenstein bei Altenberg,

Adelig von Schönbergisches Berggericht zu Seifen,

Adelig von Carlowitzisches Berggericht zu Naundorf bei Glashütte,

Herrlich Schanzisches Berggericht zu Neuendorf bei Annaberg,

Herrlich Reiche-Eisenstuck'sches Berggericht zu Schönfeld bei Annaberg,

Herrlich Eisenstuck'sches Berggericht zu Wiesa bei Annaberg,

ingleichen
des Altenberger Zwitterstocks gewerkschaftliches Berggericht zu Schmiedeberg bei Dippoldiswalde.

Berg- und Hütten-Physici,

D. Heinrich Gottlieb Kolbe, Berg- und Hütten-Physicus in Freiberg.

D. Carl Gottfried Hille, Berg- und Hütten-Physicus in Freiberg, Inhaber der goldnen Civilverdienstmedaille.

D. Heinrich August Gruber, Bergphysicus und Chirurgus in dem Bergamte Johannegeorgenstadt mit

Schwarzenberg und Eibenstock, auch auf der Antenshütte.

D. Carl Rudolph Lechla, Bergphysicus in dem Bergamte Altenberg mit Berggießhübel und Glashütte.

D. Johann Gottfried Müller, Bergphysicus zu Annaberg, Scheibenberg, Hohenstein und Oberwiesenthal.

D. Ferdinand Kersten in Volkenstein, für die ärztliche Behandlung der Bergarbeiter in dem Bergamte Marienberg.

D. Friedrich Ferdinand Held in Thum, für die ärztliche Behandlung der Bergarbeiter in dem Bergamte Geier und Ehrenfriedersdorf.

D. Carl Ottomar Otto, Bergphysicus zu Schneeberg.

D. Carl Gottlieb Dittmann in Zöblitz, für die Saiger-

D. Heinrich Hezel zu Obernhau, hütte Grünthal.

Bergchirurgen.

Heinrich Gottlieb Mehner zu Freiberg. (Oberchirurgus.)

Carl Wilhelm Weberling zu Freiberg.

Joseph Carl Albert Schneider, auf dem Brande.

August Wilhelm Fischer, in Großhartmannsdorf.

Carl August Göbel zu Annaberg, Scheibenberg etc.

Friedrich Wilhelm Eduard Schneider, zu Elterlein, Schwarzbach und Langenberg.

August Ferdinand Gruner, zu Geier und Ehrenfriedersdorf.

Hermann Julius Goltzsch, zu Altenberg.

Johann Traugott Weidner, zu Berggießhübel.

Hammerinspections-Verwalter.

Richard Kühn.

Saigerhütte Grünthal.

Carl Heinrich Helbig, Saigerhüttenfactor.

Anrichter und Controlleur, vacat. a)

Hammerverwalter und Buchhalter, vacat.

a) Mit der Interims-Verwaltung ist der Vicegewerkenprobierer Freiherr von Wagner beauftragt.

Hierüber:

Friedrich Ernst Wimmer, Interims-Werkschreiber.

Die Saigerhüttengerichte werden auftragsweise von dem Justizamte zu Lauterstein verwaltet.

Blaufarbenwerke.**Blaufarbencommission.**

Siehe Berghauptmannschaft.

Blaufarbencommunifactorie zu Schneeberg.

Christian Leberecht Zeller, Communifactor, auch obergebirgischer Koboldinspector.

Samuel Marx, } Koboldüberreiter zu
Christian Gottlieb Böttcher, } Schneeberg.**Königl. Sächs. doppeltes Blaufarbenwerk zu Oberschlema.**

Factor, Ludwig Eugen Graf von Holzendorf. (Bergcommissionsrath.)

* Gerichtsverwalter, siehe Bergamtsassessor Perl in Schneeberg.

Erster Farbenmeister, Christian Friedrich Bauer.

Zweiter Farbenmeister, Hermann Scheidhauer.

Dritter Farbenmeister, Christian Friedrich Lohse.

Blaufarbenwerks-Hüttengehilfe und Chemiker, Otto Friedrich Köttig.

Hierüber:

Werkschreiber, Johann Friedrich Bauer. (Anappschafschreiber.)

Privat-Blaufarbenwerke.**Zschopenthaler Blaufarbenwerk.**

Gevollmächtigte: Regierungsrath D. Heinrich Dörrien in Leipzig. Regierungsrath Carl

Ludwig Schill in Dresden, Ritter des Königl. Sächs. Civilverdienstordens.

Factor, Curt Alexander Winkler. (Oberschiedswardein, Hütteninspector.)

Gerichtsverwalter, Heinrich Moriz Wolf, Bürgermeister und Advocat in Zschopau.

Erster Farbenmeister, Adolph Friedrich Wilhelm Escher.

Zweiter Farbenmeister, Carl August Straßburger.

Pfannenstieler Blaufarbenwerk.

Gevollmächtigte: August Hänel in Schneeberg. Hofrath D. Gustav Hoffmann in Leipzig.

Factor, Carl Beck.

Gerichtsverwalter, Johann Leberecht Schnorr, Advocat in Schneeberg. (Bürgermeister.)

Erster Farbenmeister, Friedrich Ferdinand Seidewitz.

Zweiter Farbenmeister, Carl Julius Böhmer.

Schindlerisches Blaufarbenwerk.

Gevollmächtigte: Appellationsgerichts-Präsident D. Beck in Leipzig, Ritter des Königl. Sächs. Civilverdienstordens. Johann Friedrich Uhlmann, Kaufmann in Schneeberg.

Factor, Friedrich Gotthold Delschlägel. (Bergmeister.)

Gerichtsverwalter, Christoph Friedrich Härtel, Advocat in Schneeberg. (Senator.)

Erster Farbenmeister, Christian August Schulze.

Zweiter Farbenmeister, Christian Gotthold Hesse.

Die gewerkschaftliche Inspection des Altenberger Zwitterstockwerks, wie auch Ritterguts und Hammerwerks zu Schmiedeberg.

Hans Friedrich Curt von Lüttichau, Königl. Sächs. Kammerherr und Rittmeister.

Carl Friedrich Müller, Banquier.

Anmerkung. Alle mit * bezeichneten Dienststellen sind solche, deren Inhaber noch andere Aemter bekleiden.

Emeritirt:

- Carl Christian Gottlob Segnitz, Bergrath.
- Erangott Leberecht Haffe, Oberzehntner und Hammerinspector.
- Christian Friedrich Wolf, Bergmeister.
- Gottlob Friedrich Wolf, Oberhüttenvorsteher.
- Christian Friedrich Schmiedel, Obereinfahrer.
- Johann Christian Müller, Obereinfahrer.
- Friedrich August Schmid, Bergschreiber.
- Thomas Christian Weber, Oberhüttenraiter.
- Johann Ehregott Höber, Berggeschwornen.
- Gustav Adolph Garbe, Bauconducteur.
- Christian Andreas Richter, Bergfactor.
- Carl Christian Hausteiu, Factor.
- Carl Friedrich Zimmermann, Zubußbote.
- Johann Gottlob Schulze, Oberbergamtsaufwärter.

XXV.

Der Königl. Sächs. Bergschöppenstuhl.

(Vergl. Jahrg. 1841. S. 255.)

- Herr Bürgermeister Bernhardt (als Director).
- | | |
|---|--------------------------|
| = Bergmeister Fischer, | } auf der rechten Seite. |
| = Professor Lehmann, | |
| = Bergschreiber (Finanzsecretär) Becker, | |
| = Stadtrichter Sachße (stellvertretender Director), | } auf der linken Seite. |
| = Stadtrath Beyer, | |
| = Stadtrath Haynel, | |

XXVI.

Verzeichniß der Vorsteher und Aeltesten sämmtlicher Bergknappschaften.

Hüttenknappschaft zu Freiberg.

Knappschaftsvorsteher.

* Siehe Hüttenofficianten.

Knappschaftsälteste.

- Johann Gottfried Böhme, Borröster an der Halsbrückner Hütte.
- Johann Gottlieb Beyer, Schmelzer an der Muldner Hütte.
- Carl Gotthold Friedrich Kubnert, Hüttensteiger an der Muldner Hütte.
- Carl Gotthold Küchenmeister, } Schmelzer an der Halsbrückner Hütte.
- Johann Gottfried Leberecht Haupt, }
- Israel Friedrich Schmidt, Kohlenmesser an der Muldner Hütte.
- Carl Wilhelm Thube, Steinkohlenmesser.
- Joseph Friedrich Weber, Vorlaufsteiger.
- Carl Gottfried Beyer, Erzmüller.
- Gotthelf Leberecht Rümmler, Schmelzer.
- Gottfried Marbach, Schmelzer an der Halsbrückner Hütte.
- Carl August Heym, Werkssteiger beim Halsbrückner Amalgamirwerke.
- Carl August Richter, Maschinensteiger bei der Muldner Hütte.
- Johann Samuel Dieze, Maschinensteiger bei den Halsbrückner Hüttenwerken.

Altenberg mit Berggießhübel und Glashütte.

Knappschaftscassenvorsteher.

Obersteiger Carl Benjamin Buschbeck, Berggerichtschöppe.

Knappschaftsälteste.

Zwitterstocksgewerkschaftlicher Werkmeister Chregott Leberecht Meugner, Bergschullehrer und Berggerichts-schöppe.

Obersteiger Christian Friedrich Borwerk,	} Berggerichts-schöp-pen.
= Christian Friedrich Hengst,	
= Christian Friedrich Ananthe,	
= Heinrich Traugott Kirsten,	
= Friedrich Traugott Städter,	
= Johann Heinrich Kropp,	
= Carl Heinrich Zechel,	

Knappschaftsleichenbitter.

Carl August Eckert.

Annaberg mit Scheiberg, Hohenstein und Oberwiesenthal.

Knappschaftscassenvorsteher.

Obersteiger Carl Christian Troll.
 = Gottlob Heinrich Schubert.
 Stollnobersteiger Christian Gottlieb Grund.
 Ein Vorsteher, siehe Werkmeister Flögel.
 Obersteiger Friedrich August Herrmann.

Knappschaftsälteste.

Obersteiger Christian Gottlob Mann, Kirchvater.
 = Gottlob Friedrich Müller.
 = Johann Gottlieb Köhler.
 = Friedrich August Wagner.

Freiberg.

Knappschaftscassenvorsteher.

Obersteiger Carl Gotthold Helbig, Zechmeister, Inhaber der silbernen Civilverdienstmedaille.
 Stollnobersteiger Carl Gottlob Heerklotz, Zechmeister und Bergland-schöppe.

Obersteiger Carl Friedrich Schneider, Bergland-schöppe.

Knappschaftsälteste.

Obersteiger Daniel Gottfried Fickert,	} Berg-land-schöp-pen.
= Carl Samuel Jobst,	
= David Friedrich Brendel,	
Stollnobersteiger Carl Gottfried Hartwig,	
Obersteiger Carl Gottlob Raden,	
= Samuel Friedrich Franke,	
= Carl Friedrich Alwin Zimmermann,	
= Johann Gottlieb Backofen,	
Stollnobersteiger Carl Christian Schmidt,	
Obersteiger Emanuel Gottlieb Nestler,	
= Carl Gottlieb Fickert,	
= Wilhelm Chregott Fischer,	
= Carl Gotthelf Richter,	
Stollnobersteiger Gottfried Leberecht Richter,	
Obersteiger Friedrich August Beyrich,	
= Gottlob Friedrich Schönberg,	
Röschenersteiger Friedrich August Kunze,	
Obersteiger Gottlieb Friedrich Haubold,	
= Johann Traugott Friedrich Zimmermann,	
= Carl Friedrich Lange,	
= Johann Gottlieb Schönberg,	
= Wilhelm Chregott Feurereisen,	
= Adolph August Friedrich Thiele,	
= Carl Gottlieb Köhler,	
= August Friedrich Jobst,	
Röschenersteiger Gotthelf Friedrich Schmieder.	

Bergknappschaftlicher Leichenbitter.

Samuel Friedrich Weber.

Johanngeorgenstadt mit Schwarzenberg und Eibenstock.

Knappschaftsälteste.

a) zu Johanngeorgenstadt.

Obersteiger Christian Friedrich Becher, Vergleichens-
brüderschaftsvorsteher.
" Christian Gottlieb Seidel.
" Dankegott Friedrich Benkert.
" Carl Gottlob Seidel.
" Johann Gotthilf Hahn.
" Johann Christian Troll.
Stollnobersteiger Gustav Adolph Schlegel.
Obersteiger Johann Heinrich Krauß.
" Johann Christian Becher.

b) zu Scharzenberg.

Obersteiger Christian Gottlieb Blechschmidt.
" Christian Gottlieb Schulz.
" David Heinrich Blechschmidt.

c) zu Eibenstock.

Obersteiger Carl Gottlob Friedrich.
" August Friedrich Müller.
" Johann Carl Schildbach.
" Christian Friedrich Lang.

Marienberg, Geier und Ehrenfriedersdorf.

Knappschaftscassenvorsteher.

a) zu Marienberg.

Stollnobersteiger Carl Gottlieb Gottschalk, Knapp-
schaftsältester und Berggerichtschöppe.

b) zu Geier und Ehrenfriedersdorf.

Stollnobersteiger August Wilhelm Bengler, Knapp-
schaftsältester und Berggerichtschöppe.

Knappschaftsälteste.

a) zu Marienberg.

Obersteiger Christian Traugott Walter, } Berg-
" Christian Traugott Leberecht Reichel, } ge-
Stollnobersteiger Johann Gottlieb Balther, } richts-
Obersteiger Christian Friedrich Bach, } schöp-
Stollnobersteiger Christian Gottlob Ehnert, } pen.

b) zu Geier und Ehrenfriedersdorf.

Obersteiger Carl Friedrich Neubert, } Berggerichts-
Eigenlehner Johann Gottlieb Kandler, } schöppen.
Steiger Johann Traugott Graupner.

Schneeberg.

Vorsteher der Schneebergischen Bergknapp- und
Vergleichens-Brüderschaften.

Zwei Vorsteher, siehe Schichtmeister Scheidhauer und
Schichtmeister Wenzel.

Knappschaftsälteste.

Obersteiger Johann Gottlieb Wenzel, } Bergland-
" Carl Gottlob Hahn, } schöppen.
" Johann Wilhelm Rabisch.
" Franz Friedrich Hahner.
" Traugott Leberecht Hartmann, } Bergland-
" David Heinrich Ludwig, } schöppen.
" Christian Friedrich Pilz.
" Gottlob Friedrich Gerber, Berglandschöppe.
" Adolph Moriz Schaarschmidt.
" Carl August Zier, Berglandschöppe.
" Carl Scheidhauer.

XXVII.

Verzeichniß der Verstorbenen.

- Den 20. März 1846. Johann Carl Freiesleben, Berg-
hauptmann, Comthur des Königl. Sächf. Civil-
verdienstordens, (emeritirt).
- Den 27. Januar 1846. Johann Gottlieb Postel, Ko-
boldüberreiter zu Schneeberg.
- Den 28. Februar 1846. Friedrich Jacob Richter, Berg-
schreiber (emeritirt) in Marienberg.
- Den 17. März 1846. Johann Benjamin Schubert,
Bergamtsaufwärter zu Geier und Ehrenfrieders-
dorf.
- Den 18. März 1846. Heinrich Hieronymus Kunz,
Stollnobersteiger und Knappschaftsältester zu
Schneeberg.
- Den 5. Mai 1846. Christian Gottfried Nicolai, Zwit-
terstock-Stollnfactor in Altenberg.
- Den 25. Juni 1846. Gottlob Friedrich Kropp, Ge-
gen- und Receß-Schreiber (emeritirt) zu Johannege-
orgenstadt.

XXVIII.
Postberichte.

1. Altenberger Postbericht.

Posten.	Abgang.	Ankunft.
Ueber Dippoldiswalde nach Dres- den.	Montags und Donnerstags Vormitt. 9 Uhr.	Montags und Donnerstags Abends zwischen 9 und 10 Uhr.
Ueber Frauenstein nach Marien- berg.	Dinstags und Freitags Nachm. 3 Uhr.	Mittwochs und Sonnabends Abends zwischen 7 und 8 Uhr.



2. Annaberger Postbericht.

Posten.	Schlußzeit.	Abgang.	Ankunft.
Carlsbader Eilpost über Weipert	Sonntags und Mittwochs Abends 7 Uhr.	Montags und Donnerstags früh 6 Uhr.	Montags und Freitags Abends 9 Uhr.
Dergl. über Biesenthal	Montags und Freitags Abends 7 Uhr.	Dinstags u. Sonnabends früh 6 Uhr.	Montags und Freitags Abends 9 Uhr.
Chemnitzer Personenpost	Dinstags und Freitags Abends 7 Uhr.	Mittwochs und Sonnabends früh 5 Uhr.	Mittwochs und Sonnabends Abends 9 Uhr.
Dresdner Personenpost.	Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags Abends 7 Uhr.	Montags, Dinstags, Donnerstags u. Sonnabends früh halb 6 Uhr.	Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags Abends 7½ Uhr.
Leipziger Packpost.	Täglich Mittags 12 Uhr.	Täglich Nachmittags 2 Uhr.	Täglich Mittags 12½ Uhr.
Leipziger Personenpost.	Täglich Nachm. 2 Uhr.	Täglich Nachmittags 3 Uhr.	Täglich Vorm. 11 Uhr.
Marienberger Fahrpost.	Sonntags und Mittwochs Abends 7 Uhr.	Sonntags und Mittwochs Abends 11 Uhr.	Sonntags und Mittwochs Abends 6 Uhr.
Oberwiesenthaler Fahrpost	Montags und Donnerstags Nachm. 2 Uhr.	Montags u. Donnerstags Nachm. 3 Uhr.	Montags und Donnerstags Vorm. 10 Uhr.
Schneeberger Fahrpost.	Täglich Vorm. 10 Uhr.	Täglich Vorm. 11 Uhr.	Täglich Abds. 10 Uhr.

3. Freiburger Postbericht.

Posten.	Schlußzeit.	Abgang.	Ankunft.
Annaberger Personenpost *).	Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags früh 10 Uhr.	Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags Vorm. 11 Uhr.	Montags, Dinstags, Donnerstags u. Sonnabends Nachm. 1 Uhr.
Chemnitzer Personenpost.	Alle Tage Vorm. 9½ Uhr.	Alle Tage Vorm. 10¼ Uhr.	Alle Tage Nachm. 1½ Uhr.
I. Dresdner Personen- und Packerei-Post.	Alle Tage Abends 7 Uhr.	Alle Tage früh 6½ Uhr.	Alle Tage Abends 8 Uhr.
II. Dresdner Personen- und Packerei-Post	Alle Tage Abends 6 Uhr.	Alle Tage Abends 7 Uhr.	Alle Tage Nachm. 12½ Uhr.
Dresdner Personenpost.	Alle Tage Vorm. 11 Uhr.	Alle Tage Nachm. 1½ Uhr.	Alle Tage Vorm. 10¼ Uhr.
Frauensteiner Botenpost.	Sonntags, Dinstags, Mittwochs und Freitags Abends 6 Uhr.	Montags, Mittwochs, Donnerstags u. Sonnabends früh 8 Uhr.	Montags, Mittwochs, Donnerstags u. Sonnabends Nachm. 5 Uhr.
Kossener Personen- und Packerei-Post.	Montags, Mittwochs und Sonnabends Vorm. 10 Uhr.	Montags, Mittwochs und Sonnabends Vorm. 11 Uhr.	Sonntags, Dinstags und Freitags Nachm. 5 Uhr.
I. Zwickauer Personen- und Packerei-Post.	Alle Tage Abends 6 Uhr.	Alle Tage Abds. 8¼ Uhr.	Alle Tage früh 6½ Uhr.
II. Zwickauer Personen- und Packerei-Post.	Alle Tage Abends 6 Uhr.	Alle Tage Nachts. 12¼ Uhr.	Alle Tage Abends 7 Uhr.

*) Geht in den Sommermonaten bis Carlsbad.

Hierüber Fußboten für:

- Attenberg, Berggießhübel und Glashütte: J. G. Sterl, kommt Freitags und geht Sonnabends, über Frauenstein, bei Herrn Ködtsch, Erbische Straße.
- Berthelsdorf: Scheidling, kommt und geht Mittwochs und Sonnabends, bei Herrn Kaufmann Strehle.
- Bieberstein und Burkensdorf: Hänelin, kommt und geht Sonnabends, bei Hrn. Kaufmann Ulbricht.
- Brand, Erbsdorf und Sct. Michaelis: Vogelín, kommt und geht täglich, bei Herrn Kaufmann Hilliger. — Müllerin, kommt aller Tage, bei Hrn. Posamentirer Tränkner, Erbische Straße.
- Colmitz: Böhmin, kommt und geht Sonnabends, bei Herrn Kaufmann Schumann.
- Dippoldiswalde: Müller, fährt Mittwochs früh und kommt Donnerstags Abends wieder, Waisenhausgasse Nr. 148.
- Dittersbach: Aehneltin, kommt Sonnabends früh und geht Nachmittags 2 Uhr, bei Herrn Kaufmann Mörbe.
- Döbeln: Philipp, kommt Freitags und geht Sonnabends Mittags, bei Herrn Sattler Kraut.
- Eppendorf: Auerbachin, kommt und geht Mittwochs und Sonnabends, bei Herrn Kaufmann Scheff.
- Forchheim: Weitín, kommt und geht Sonnabends, bei Herrn Kaufmann Scheff.
- Frankenberg: Wirthin, kommt und geht Sonnabends Mittags bei der verw. Frau Füllmichin am Obermarkte.
- Frankenstein: Hartmannin, kommt und geht Mittwochs und Sonnabends, beim Herrn Kaufmann Scheff.
- Sahlenz und Oberreichenbach: Scholzin, geht Freitags früh 6 Uhr von Herrn Kaufmann Scheff.
- Sahlenz: Köhlerin, kommt und geht Sonnabends, bei Herrn Kaufmann Schumann.
- Großhartmannsdorf: Köhler, kommt und geht Mittwochs und Sonnabends, bei Herrn Kaufmann Ulbricht am Obermarkte.
- Großwaltersdorf, Grániz und Lippersdorf: Arnoldin, kommt Freitags und geht Sonnabends, bei Herrn Buchbinder Anger auf der Ronnengasse. — Neubertin, kommt und geht Sonnabends, bei Herrn Kaufmann Scheff.
- Großwaltersdorf und Grániz: Dttin, kommt und geht Sonnabends, bei Herrn Kaufmann Scheff.
- Hainichen: Hartmannin, kommt und geht Sonnabends, bei Herrn Kaufmann Ulbricht.
- Haselbach und Dörnthäl: Klemm, kommt und geht Sonnabends bei Herrn Kaufmann Ulbricht.
- Helbigsdorf: Bergerin, kommt Freitags und geht Sonnabends, bei Herrn Kaufmann Ulbricht.
- Krummhennersdorf: Kühn, kommt und geht Dinstags, Donnerstags und Sonnabends, bei Herrn Kaufmann Scheff.
- Langenau: Frohsin, kommt und geht Dinstags und Sonnabends, bei Herrn Kaufmann Modes.

- Leubsdorf: Dttin, kommt und geht Sonnabends, bei Herrn Kaufmann Scheff.
- Lichtenberg: Andersin, kommt und geht Mittwochs und Sonnabends, bei Herrn Kaufmann Scheff.
- Linde: Rockstrohin, kommt und geht Dinstags und Freitags bei Herrn Kaufmann Schumann.
- Meißen: Fröbe, geht Mittwochs und kommt Freitags früh, wohnt beim Brauergehilfen Schulze auf der unteren Kesselquergasse.
- Mittelsaida: Seifertín, kommt und geht Mittwochs und Sonnabends, bei Herrn Kaufmann Scheff.
- Mittweida: Richterín, kommt Mittwochs und geht Donnerstags, im Gasthose zum goldnen Adler.
- Mübsdorf: Wolfín, kommt und geht Dinstags und Donnerstags, beim Herrn Kaufmann Ulbricht.
- Niederneuschönberg: Biegert, kommt Freitags und geht Sonnabends, bei Herrn Gasthalter Mezler am Untermarkte.
- Rossen: Hornin, kommt und geht Sonnabends, bei Herrn Kaufmann Scheff.
- Rossen und Siebenlehn: Knaut, kommt Freitags und geht Sonnabends, im Gasthof zum goldnen Adler.
- Oberschöna: Hauckin und Pöschin, kommen und gehen Montags, Mittwochs, Freitags und Sonnabends, bei Herrn Kaufm. Scheff.
- Deberan: Harzerin, kommt und geht Mittwochs und Sonnabends bei Herrn Tuchmacher Haubold auf der Rinne.
- Olbernhau und Saigerhütte Grünthal: Glöckner, kommt Donnerstags und geht Freitags, bei Herrn Kaufmann Modes.
- Preßschendorf: Herklogin, kommt und geht Sonnabends, bei Herrn Kaufmann Engelschall.
- Purschenstein: Richter, kommt Freitags und geht Sonnabends, bei Herrn Gasthalter Mezler am Untermarkte.
- Reinsberg: Dammin, kommt Freitags und geht Sonnabends, bei Herrn Kaufmann Blaser.
- Roswein: Schmidt, kommt Freitags und geht Sonnabends, bei Herrn Tuchmacher Haubold auf der Rinne.
- Saiba: Müller, kommt Freitags und geht Sonnabends, in der Garfüche.
- Begefahrt: Raden, kommt und geht Mittwochs und Sonnabends, bei Herrn Kaufmann Ulbricht. — Dittmann, kommt und geht Mittwochs und Sonnabends, bei Herrn Kaufmann Scheff.
- Zethau: Schwalbin, kommt und geht Mittwochs und Sonnabends, bei Herrn Kaufmann Sello.

4. Johannegeorgenstädter Postbericht.

Posten.	Schlußzeit.	Abgang.	Ankunft.
Eibenstocker Botenpost.	Sonnabends, Montag, Dinstags und Donnerstags Abends 6 Uhr.	Sonntags, Dinstags, Mittwochs und Freitags früh 4 Uhr.	Sonntags, Dinstags, Mittwochs und Freitags Abends zwischen 11 und 12 Uhr.
Schneeberger Fahrpost.	Sonntags, Mittwochs und Freitags Abends 6 Uhr.	Montags, Donnerstags u. Sonnabends früh 7 Uhr.	Sonntags, Mittwochs und Freitags Abends 8 Uhr.

5. Marienberger Postbericht.

Posten.	Schlußzeit.	Abgang.	Ankunft.
Annaberger Fahrpost.	Sonntags Vorm. 11 Uhr und Mittwochs Mittags. 12 Uhr.	Sonntags und Mittwochs Nachm. 2½ Uhr.	Sonntags und Mittwochs Nachts 3 Uhr.
Annaberger Personenpost.	Sonntags, Montag, Mittwochs und Freitags Nachm. 2½ Uhr.	Sonntags, Montag, Mittwochs und Freitags Nachm. 3½ Uhr.	Montags, Dinstags, Donnerstags u. Sonnabends Vorm. 9 Uhr.
Chemnitzer Personen- und Packerei-Post.	Sonntags Vorm. 11 Uhr; übrigen alle Tage Mitt. 12 U.	Täglich Nachm. 2 Uhr.	Täglich Vorm. 10½ Uhr.
Chemnitzer Local-Personen- und Packerei-Post.	Dinstags und Freitags Abends 6 Uhr.	Mittwochs und Sonnabends früh 5 Uhr.	Mittwochs und Sonnabends Abds. 10½ Uhr.
Dresdner Fahrpost.	Sonntags Nachm. 4 Uhr und Mittwochs Abends 6 Uhr.	Montags und Donnerstags früh 4 Uhr.	Sonntags und Donnerstags früh 1 Uhr.
Dresdner Personenpost.	Sonntags Nachm. 4 Uhr und Montag, Mittwochs und Freitags Abends 6 Uhr.	Montags, Dinstags, Donnerstags u. Sonnabends früh 6½ Uhr.	Sonntags, Montag, Mittwochs und Freitags Nachm. 5 Uhr.
Obernhauser Botenpost.	Freitags Mittags. 12 Uhr.	Freitags Nachm. 1 Uhr.	Freitags Vorm. 10 Uhr.
Prager Kallepost.	Alle Tage Vorm. 11 Uhr.	Alle Tage Mittags. 12 Uhr.	Alle Tage Vorm. 10½ Uhr.
Saibauer Briefpost.	Sonnabends Abends 6 Uhr.	Sonntags früh 5 Uhr.	Montags Nachm. 5 Uhr.
Saibauer Botenpost.	Dinstags Mittags. 12 Uhr.	Dinstags Mittags 1 Uhr.	Mittwochs Vorm. 10½ Uhr.
Wolfensteiner Botenpost.	Donnerstags u. Freitags Mittags. 12 Uhr.	Donnerstags u. Freitags Nachm. 1 Uhr.	Donnerstags Vorm. 10½ Uhr. und Freitags Vorm. 11 Uhr.

6. Schneeberger Postbericht.

Posten.	Schlußzeit		Abgang.	Ankunft.
	für Geld und Päckete	für Briefe.		
Annaberger Personenpost.	Mitt. 11 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Alle Tage Nachm. 3 Uhr.	Alle Tage Nachm. 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Chemnitzer Personenpost.	Vorm. 10 Uhr.	Vorm. 11 Uhr.	Montags, Mittwochs Donnerstags und Sonnabds Mittags 12 Uhr.	Sonntags, Dinstags, Mittwochs und Freitags Nachmittags 1 bis 1 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Eibenstädter Botenpost.	Abends zuvor 7 Uhr. Sonnt. aber Nachm. 4 Uhr.	Abends zuvor 7 Uhr. Sonnt. aber Nachm. 4 Uhr.	Alle Tage Nachts 2 Uhr.	Täglich Nach- mittags 5 Uhr. Montags aber Abends 8 Uhr.
Johanngeorgenstädter Fahrpost.	Mitt. 12 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Sonntags, Mittwochs und Freitags, Nachm. 3 Uhr.	Montags, Donnerstags und Sonnabds. Mittags 12 Uhr.
Wibenthaler Fahrpost.	Mitt. 12 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Montags, Donnerstags u. Sonnabends Nachm. 3 Uhr.	Sonntags, Mittwochs und Freitags Vorm. 11 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Zwickauer Personenpost Nr. 1 zum Anschluß an den 2. Dampfzug nach Leipzig.	Abends zuvor 7 Uhr. Sonnt. aber Nachm. 4 Uhr.	Abends zuvor 7 Uhr. Sonnt. aber Nachm. 4 Uhr.	Täglich früh 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.	Täglich Nachts 10 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Zwickauer Personenpost Nr. 2 (Diligence) z. Anschluß an den 3. Dampfzug n. Leipzig.	Vorm. 10 $\frac{1}{2}$ Uhr	Vorm. 11 $\frac{1}{2}$ Uhr	Täglich Mittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr.	Täglich Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Edsnitz-Zwöniger Botenpost.	Abends zuvor 7 Uhr.	Abends zuvor 7 Uhr.	Sonnabends, früh 7 Uhr.	Sonnabends Nachm. 4 Uhr.

Auszug aus dem Königl. Sächs. Stempelmandate vom 11. Januar 1819.

§. 78. Alle Kalender, die in den hiesigen Landen verbraucht werden, sind dem Stempel unterworfen. Dasselbe gilt von solchen Schriften, die zugleich einen Kalender enthalten. §. 79. Auf dem Kalenderstempel ist Unser Königl. Wappen, nebst dem Stempelbetrage, ausgedrückt. Er wird, wenn der Kalender ein Titelblatt hat, auf dieses, und wenn er keins hat, auf die erste Seite, außerdem aber noch auf das Blatt, wo sich der Monat December schließt, mit rother Farbe aufgedruckt. §. 80. Die Stempelung der Kalender ist ausschließlich den Kreisimposteinnahmen übertragen; die zu bestempelnden Kalender aber sind jedesmal, nebst den Stempelgeldern, an die Kreis-Schocksteuer-Einnahme einzusenden. §. 81. Kalender, die zur Stempelung an die Kreis-Schocksteuer-Einnahmen eingesendet, oder die gestempelt remittirt werden, passiren portofrei. §. 82. Wenn ein Verleger von Kalendern oder ein Kalenderhändler gestempelte Kalender unverkauft auf dem Lager behält, und solche vor Ablauf des Decembers desjenigen Jahres, auf welches der Kalender lautet, zur Kreis-Steuer-einnahme einliefert, so erhält er den, bei Stempelung der eingelieferten Stücke, bezahlten Stempelbetrag baar zurück. §. 83. Wer in hiesigen Landen Kalender auslegen will, hat dazu bei Unserer Landesregierung ein für allemal Concession auszuwirken, vor Erlangung derselben aber die Veranstaltung des Abdrucks zu unterlassen, bei Confiscation der abgedruckten Bogen und Fünfzig Thaler Strafe. Diejenigen Privilegien, welche bereits vor Erscheinung des gegenwärtigen Mandats zu Auflegung von Kalendern auf eine Reihe von Jahren ertheilt worden sind, werden jedoch nicht unwirksam, und der Privilegirte braucht sich für die noch übrigen Jahre, auf welche das Privilegium lautet, eine neue Concession nicht auszuwirken. Es ist vielmehr, auf sein Ansuchen, zu seiner Legitimation, von derjenigen Behörde, welche das Privilegium ausgefertigt hat, ein Schein unentgeltlich zu ertheilen, in welchem das Datum der Ausfertigung des Privilegii, die Person, auf welche es gerichtet ist, und der Zeitraum, auf den es lautet, zu bemerken ist. §. 85. Der Handel mit gehdrig gestempelten Kalendern ist lediglich denjenigen, die zur Auflegung derselben Concession erhalten haben, mit diesen von ihnen aufgelegten Kalendern, ingleichen den Buchhändlern, Buchdruckern und Buchbindern in Städten, verstatet; dagegen aber allen Personen, und insbesondere den Hausirern, bei Confiscation der vorgefundenen, zum Debit bestimmten, Kalender, und einer Geldbuße von Fünf Thaler auf jeden Contraventionsfall, unterlagt.

